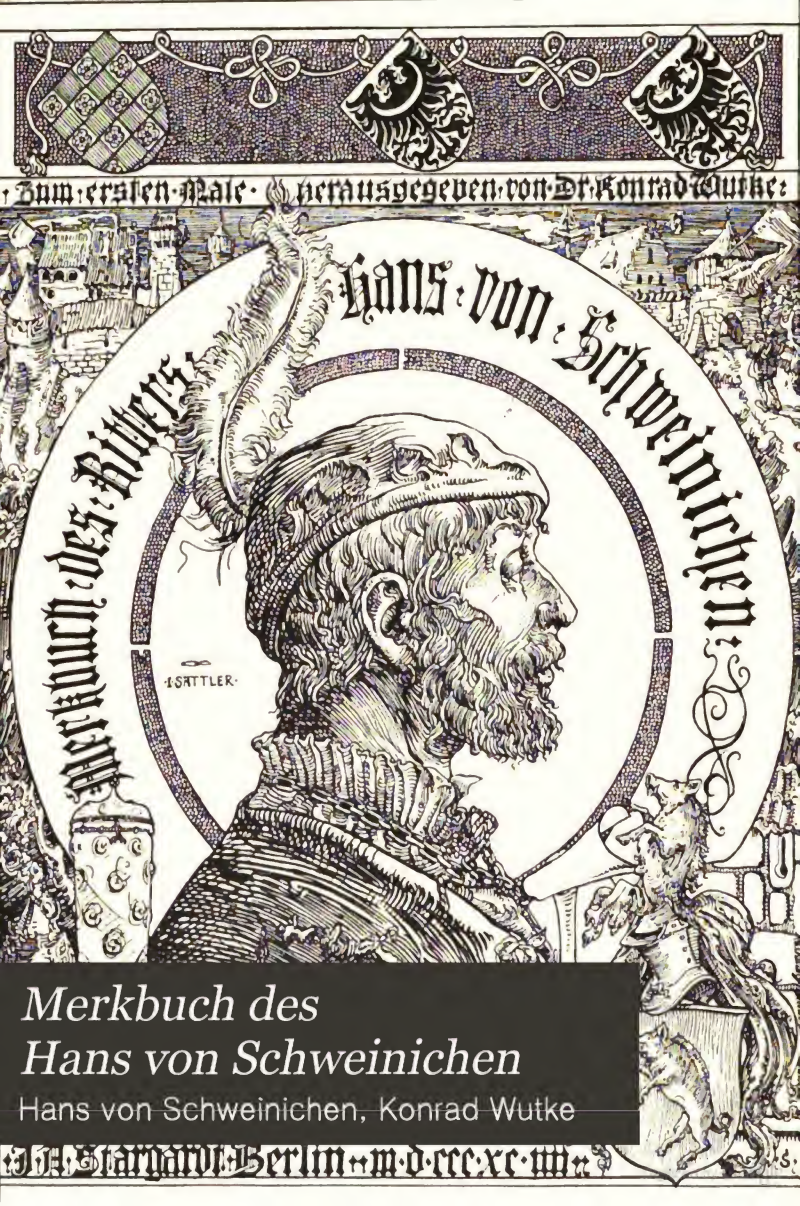
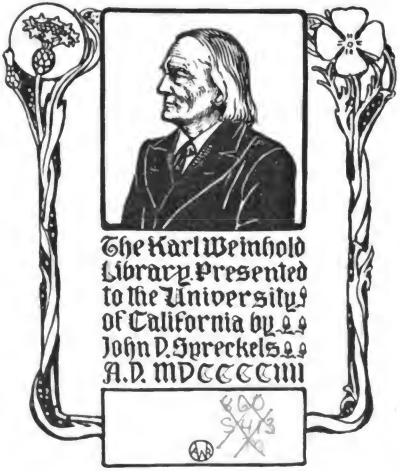


Merkbuch des Hans von Schweinichen

Hans von Schweinichen, Konrad Wutke

BIBLIOTECA
SCHMIEDEBRÜCKE 86



Digitized by Google

K. Heinrich.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Merkbuch

des

Hans von Schweinichen.

Zum ersten Mal herausgegeben

von

Dr. Konrad Wutke.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Berlin.
Verlag von J. A. Stargardt.
1895.

Digitized by Google

DD177
S34 A36
1895
MAIN

Im Gedenken

an

Hans von Schweinichen

dem

Schlesischen Adel

gewidmet.

163162

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Einleitung.

Hans von Schweinichen, welcher sich als fürstlich Liegnitzscher Rat, Marschall und Hofmeister, als Autobiograph und Sittenschilderer einen wohlbekannten Namen erworben hat, wurde am 25. Juni 1552 als ältester Sohn zweiter Ehe des Georg von Schweinichen mit Salome von Gladis auf dem fürstlichen Schlosse Grödițberg, wo sein Vater seit 1550 die Hauptmannschaft dieses herzoglich Liegnițzschen Besitzes und des Goldberger Kreises verwaltete, geboren. Sein Geschlecht ist ein uraltes, in Schlesien weit verzweigtes und H. v. S. ist auf seine Abstammung auch recht stolz gewesen. Den ersten Unterricht genoß H. v. S. bei dem Dorfschreiber des väterlichen Stammgutes Mertschütz im Kreise Liegnitz. 1562 wurde er Studiengenosse und Spielkamerad des 1552 gebornen Herzogs Friedrich IV. von Liegnitz und diente gleichzeitig dem auf dem Liegnitzer Schlosse in Haft gehaltenen alten Herzog Friedrich III. als Page. 1556 besuchte er die weltberühmte Goldberger Schule auf ein Jahr und begleitete darauf während mehrerer Jahre seinen Vater auf den Dienst- und Hofreisen, um alsdann in die Dienste des 1539 gebornen Herzogs Heinrich XI. von Liegnitz, zunächst als Kammerjunker, zu treten. H. v. S. wurde nun der unzertrennliche Begleiter und treu ergebene Diener dieses verschwenderischen, unruhigen und abenteuerlichen Fürsten auf dessen Irrfahrten durchs deutsche Reich, Polen, Böhmen und die schlesischen Lande und übernahm das bei der wüsten Wirtschaft und großen Schuldenlast seines Herrn höchst schwierige und undankbare Amt eines fürstlichen Marschalls und Hofmeisters, welches ihn mit der Leitung des Hofhaltes, zugleich aber auch mit den unablässigen Sorgen und Mühen um Aufbringung der erforderlichen Geldmittel betraute. H. v. S. verstand dies nun in ausgezeichneter Weise und erwarb sich hierdurch in seinen Kreisen bald weithin Ruhm. Obgleich Herzog Heinrich XI. die treue Ergebenheit seines Dieners nicht immer mit Dank lohnte, sondern ihn sogar durch unlautere Mittel in seine Schuldenlast hineinverstrickte, so hielt H. v. S. dennoch unentwegt bei seinem Herrn bis zu dessen auf kaiserlichen Befehl am 12. August 1581 zu Prag er-

Digitized by Google

folgten Gefangennehmung aus, trotzdem ihm wiederholt lockendere Stellungen angeboten wurden und Herzog Friedrich IV. ihm wegen seines unentwegten Festhaltens an dem älteren Bruder sehr mißgünstig war. Die nächsten Jahre verbrachte H. v. S. als Landwirt auf verschiedenen gepachteten Gütern, da er das Stammgut Mertschütz wegen der vom Vater her darauf haftenden Schuldenlast nicht hatte halten können, in vielfach ziemlich trübseligem Zustande, wiewohl er kein untüchtiger Landwirt gewesen sein mag, da er jedes Jahr die Getreidepreise sorgsam sich aufschrieb, aber der ihn fortwährend heimsuchende Besuch von Seiten seiner Verwandten und die damit verbundenen Gastereien, seine stete Bereitwilligkeit, sich wegen seiner Geschicklichkeit im Unterhandeln und wegen seiner Sprachgewandtheit zu allen möglichen Geschäften durch Freunde und Bekannte außerhalb seines Hauses verwenden zu lassen, und seine durch keine noch so trüben Erfahrungen gewitzigte Bereitwilligkeit in der Uebernahme von Bürgschaften für die Schulden anderer zehrten die Erträgnisse bald wieder auf; namentlich die aufgelegten Bürgschaften haben ihn Zeit seines Lebens nicht mehr in Ruhe gelassen. Deshalb nahm er, nachdem er schon vordem 1585 halb in Stellung zu dem unter den schlesischen Fürsten weit hervorragenden und letzten bedeutenden piastischen Herzog Georg II. von Brieg († 1586) als Rat getreten war, März 1589 nicht ungern nach Herzog Heinrichs 1588 in Krakau erfolgtem Tode das Anerbieten Herzog Friedrichs IV., in seine Dienste zu treten, an. H. v. S. war selbst zu sehr schon Hofmann geworden, als daß ihm auf die Dauer das Fernsein vom Hofe behagt hätte, und Herzog Friedrich, obwohl er anfangs recht feindselig gegen den treuen Gefährten seines Bruders gesonnen gewesen war, hatte seinerseits doch mittlerweile H. v. S.'s Rechtschaffenheit, seine Hingebung an das herzogliche Haus und seine Befähigung zum Leiter eines fürstlichen Hofhaltes kennen und würdigen gelernt. Bei der Einführung des H. v. S. in sein Marschallsamt am 17. Mai sagte der Hauptmann Samson Stange in seiner Begrüßungsrede vor dem Herzog und dem versammelten Hof: „daß Gott aus sonderlicher Schickung J. F. G. einen tapfern, feinen, ehrlichen, verständigen Mann, dem das Hofwesen und Ordnung wohl kundig und bekannt sei, bescheeret habe, welcher diesem Wesen genugsam mächtig sein würde können vorzustehen", jedermann solle ihm Gehorsam leisten so vollkommen als J. F. G. selbst. Trotz vieler Anfeindungen und Verdächtigungen seitens derer, welche ihn um seine Stellung und das ihm geschenkte fürstliche Vertrauen beneideten, erhielt er sich, abgesehen von einigen zeitweiligen Trübungen, die Gunst seines neuen Herrn bis zu dessen 1596 erfolgtem Tode und war neben seinen Obliegenheiten als Hofmeister auch in der Eigenschaft als fürstlicher Rat in den mannigfaltigsten Regierungsangelegenheiten thätig. Vor allem hatte er

Digitized by Google

nun auch bei den verschiedensten Anlässen wiederholt Gelegenheit, seine auf den früheren Fahrten erworbene und ihm auch wohl angeborene Geschicklichkeit im Arrangement der vorfallenden Hoffestlichkeiten und -feierlichkeiten zu erweisen, sodaß er großen Ruhm damit erntete. Nach Herzog Friedrichs IV. Tode behielt er seine Stellung als fürstlich Liegnitzscher Rat auch unter seinem neuen Herrn, dem Herzog Joachim Friedrich von Liegnitz, Brieg und Wohlau, bei dem er in großer Gunst war und nun auch klingenden Dank fand; jenes Amtes als Hofmeister war er dadurch enthoben, daß Joachim Friedrich in seiner Residenz zu Brieg blieb und seine früheren Hofbeamten beibehielt, wohl war aber H. v. S. ein angesehenes und eifriges Mitglied der Liegnitzer Regierung. Auch den Herzog Joachim Friedrich sah H. v. S. 1602 ins Grab sinken; unter der nun eingesetzten vormundschaftlichen Regierung hat er dann noch bis zu seinem am 23. August 1616 erfolgten Tode seines Amtes gewaltet. Die Ordnung seines Begräbnisses hatte er eigenhändig verfaßt und im Testament die Bestimmung getroffen, daß aus seiner Hinterlassenschaft die Kosten desselben, es gehe auch darauf so viel als wolle, gedeckt würden. Bestattet wurde er in einer Kapelle des S. Johannisstifts in Liegnitz unter einem Leichenstein, auf dem das Bild des Verstorbenen in Lebensgröße nebst Schwert, Helm und Wappen ausgehauen war. 1748 waren diese Überreste noch vorhanden, bei einem späteren Umbau der Kirche gingen sie zu Grunde.

H. v. S. ist zweimal verheiratet gewesen, zuerst 1581—1601 mit Margaretha von Schellendorf, welche über ihn erst selbst das Urteil gefällt hatte „Er bekommt wohl keine Edel, er ist viel zu grenlich", dieser Ehe entsprossen mehrere, aber nur kurzlebige Kinder; und dann mit Anna Maria von Kreischelwitz, die ihn überlebte und seine Universalerbin wurde. Aus seinem vom 18. April 1616 datierten Testament (Original im Bresl. Staatsarchiv und ein mangelhafter Abdruck nach einer Liegnitzer Kopie in den Schlesischen Provinzialblättern, Ergänzungsbogen April 1829) geht hervor, daß er mittlerweile doch ein verhältnismäßig wohlhabender Mann geworden war, hauptsächlich durch fürstliche Geschenke und Güterhandel. Außer verschiedenen Legaten an Verwandte, vermachte er die Zinsen von 200 Thlr. den armen Hausleuten seines Stammgutes Mertschütz, von 600 Thlr. den armen Schülern der Stadt Liegnitz zur Bekleidung, 50 Thlr den Schullehrern in Liegnitz jährlich zur „Ersetzung ihrer sonst geringen Besoldung" und, damit neben seinem milden Sinne auch seine humoristische Ader nicht zu kurz käme, 10 Thlr. jährlich der Priesterschaft für guten ungarischen Wein auf dem Generalkonvent auf sein Gedächtnis zu trinken und die gleiche Summe den Ratspersonen neben Zuziehung etlicher von der Priesterschaft zu verzehren und dabei seiner zum Besten eingedenk zu sein.

Digitized by Google

H. v. S. war von langer Statur und nicht sehr einnehmendem Äußeren, wenn wir den oben wiedergegebenen Worten seiner späteren ersten Gemahlin Glauben schenken wollen, doch wird dies aber nach verschiedenen gelegentlichen Äußerungen in seiner Autobiographie nicht so schlimm gewesen sein, da er vielfach Glück bei den Damen hatte. Er war ein tief religiöses Gemüt, welches zwar fest in dem Boden des überzeugten Luthertums wurzelte, aber sich doch von jeder Intoleranz frei hielt. Seine Aufzeichnungen verraten, daß er sich nicht um die die ganze Welt zerreißenden Gegensätze zwischen Katholizismus und evangelischer Lehre viel kümmerte, wenngleich er seine Bibelfestigkeit in seinen Memoiren gern anbringt. Eine große Schulbildung hat er nicht genossen, denn er selbst zeichnet gelegentlich einmal auf, daß er von dem lateinischen Sermon des Goldberger Rektors nicht ein Wort verstanden hätte aus Unkenntnis, obgleich er in Goldberg etwas Latein gelernt hatte; vielleicht war er des Polnischen mächtig. Aber die mangelnde Schulbildung ersetzten sein offener Kopf und gute Charakteranlagen. Durch seine Irrfahrten mit Herzog Heinrich und auf seinen späteren amtlichen Reisen lernte er die Welt kennen und sich vor allem die Kenntnisse aneignen, die ihm als einem Hofdiener von Wert und Nutzen sein konnten. Hierbei blieb aber sein Gesichtskreis ein doch ziemlich begrenzter; politische und religiöse Kämpfe beschäftigten ihn im Grunde genommen herzlich wenig, ebensowenig sah er soziale Verhältnisse. Das Sinnfällige fand aber an ihm einen aufmerksamen Beobachter. Wenn er nun trotzdem auch auf jenen Gebieten Beobachtungen und Erlebnisse in seine Aufzeichnungen einfließen läßt, so sind sie nur gelegentlicher Art, aber darum nicht minder wertvoll.

Schon in jungen Jahren hatte H. v. S. sich vorgenommen, wie er selbst sagt, seine Lebensschicksale und was ihm sonst Merkwürdiges begegne, aufzuzeichnen. Wohl von 1568 an datieren seine zuerst jährlichen und vielfach dann auch wohl täglichen Aufzeichnungen, welche darauf, wie es scheint, nach gewissen Zwischenräumen noch einmal überarbeitet worden sind. In 3 Bücher eingeteilt und endgültig festgelegt, brechen sie mit dem Ende des Jahres 1602 plötzlich ab; ob H. v. S. sie bis zu seinem Tode weiter geführt hat, entzieht sich der Beurteilung. Durch die Unmittelbarkeit der Anschauung gewähren diese Aufzeichnungen einen großen Reiz. Der frische, freie Blick, die offene, heitere, zwar zum massiven Genuß neigende, aber doch nicht leichtfertige Lebensfreude, verbunden mit einem urwüchsigen Humor, zeichnen die größere Hälfte seiner Autobiographie aus. Allmählich tritt dann ein Nachlassen mit den wachsenden Jahren und seiner erfolgten Seßhaftigkeit in Mittelschlesien unverkennbar hervor, seine gerade für die Jetztzeit wichtigen Glossen werden immer seltener und schließlich wird sein Tagebuch eine trockene und dürftige Anführung seiner

Digitized by Google

täglichen Beschäftigung, wobei allerdings die Trünke und Räusche bis in die letzte Zeit gewissenhaft notiert werden. Aber auch hierbei behält das Tagebuch seinen Wert, denn während in der ersteren Hälfte seine Aufzeichnungen wegen der durch ganz Deutschland u. s. w. geführten Reisen von allgemeinstem Interesse sind und in ihnen die große Wertschätzung, deren das Buch sich jetzt erfreut, begründet liegt, gewinnt die zweite Hälfte eine um so größere Bedeutung für die lokale Geschichte Schlesiens und besonders für die schlesische Genealogie. An eine Veröffentlichung seiner Aufzeichnungen hat H. v. S. nicht gedacht, „habe ich vor mich und nicht vor andere Leute davon meine Lust gehabt, aus meinem obigen Nachdenken, damit ich also Gottes Wunderwerk bedächte und daraus gewiß schließen könnte, daß ein Gott sei, der über aller Menschen Witz und Vernunft die Leute führet und regieret" u. s. w. Ernstlich befiehlt er den Erben, denen dies Buch unter die Hände käme, an, „daß sie solches als Gold verwahren und in geheim halten wollten". Auch sollten sie es niemand vertraulich zu lesen geben. Geschähe solches nicht, so würden sie seine Seele ernstlich betrüben „und es werde ihnen gegen Gott schwer zu verantworten sein, auch wohl auf dieser Erde von meinem Geist Widerwärtigkeiten bekommen und haben"! Beachtet wurde dieses Verbot nicht, sondern es wurden Abschriften davon angefertigt, von denen neben dem Originale des ersten Buches sich mehrere bis auf unsere Tage erhalten haben. Herausgegeben wurden H. v. S.'s Tagebücher zuerst von Büsching unter dem Titel: Lieben, Lust und Leben der Deutschen des sechszehnten Jahrhunderts u. s. w. 3 Bde., Breslau 1821/23 in unvollständiger und mangelhafter Weise; dann von Hermann Oesterley (wo auch über die noch vorhandenen Handschriften in der Einleitung IX ff. nachzusehen): Denkwürdigkeiten des Hans von Schweinichen, Breslau 1878, in zwar verbesserter, aber doch nicht genügender Form, vor allem fehlt das unbedingt erforderliche Register; eine populär gehaltene Überarbeitung bis zur Gefangennehmung Herzog Heinrichs XI. reichend gab Ernst von Wolzogen, Leipzig 1885, heraus.

Außerdem hat H. v. S. ein Leben Herzog Heinrichs, zum guten Theil eine Ehrenrettung, welche seinem dankbaren Charakter alle Ehre macht, verfaßt, herausgegeben mit Noten und Beilagen von G. A. Stenzel in Scriptores rerum Silesiacarum, Bd. IV.

Drittens liegt von ihm eine kurze Biographie Herzog Heinrichs vor, abgedruckt von Oesterley a. a. O. Einleitung XII ff.

Ein viertes Werk endlich hat H. v. Schweinichen zusammengetragen, dessen Veröffentlichung nunmehr im Vorliegenden geschieht.

Digitized by Google

Da Hans von Schweinichen schon frühzeitig an den Hof gekommen war, konnte es nicht ausbleiben, daß er bald mit dem dort herrschenden Zeremoniell vertraut wurde und auch an den dort sich abspielenden Feierlichkeiten und Festlichkeiten als Ordner mit thätig war. Gemäß der Sitte, daß bei solchen am Hofe vorfallenden Ereignissen die Adligen des Fürstentums in den verschiedensten Ämtern und Verrichtungen thätig waren, trat er zum ersten Male in solch einer Verrichtung bei dem Begräbnis Herzog Friedrichs III. von Liegnitz am 15. Dezember 1570 auf; „auf welcher Beigruft ich habe helfen Lichter tragen und meinem ersten Herrn das untertheinige Geleit zu J. F. G. Ruhebettlein gegeben und sonsten J. F. G. vor und nach dem fürstlichen Begräbnis aufgewartet und ist zwar ein schön, herrliches, fürstliches Begräbnis gewesen, wie der Prozeß noch wohl zu finden sein mag (Denkwürdigkeiten des H. v. S. ed. Oesterley S. 33). Es wird dies wohl nur ein erster Jugendeindruck gewesen sein, wenn er jenes Begräbnis so überaus schön fand. Vorhanden ist dieser Prozeß, wie man die Aufzeichnung eines solchen vorher genau festgesetzten Zeremoniells nannte, anscheinend nicht mehr. In dem alten Hausarchive der Piasten, jetzt im Breslauer Staatsarchiv s. Sign. L B W, ist er nicht mehr vorhanden und wie wohl sonst im Allgemeinen dieses Hausarchiv sich in verhältnismäßig gut überkommenem Zustande befindet, so sind mit wenigen später noch anzuführenden Ausnahmen, alle diese fürstlichen Prozesse nicht erhalten geblieben.

H. v. S. trat nun seine Wanderfahrten mit Herzog Heinrich XI. durch das Reich, Polen, Böhmen u. s. w. an und sah so vieles Merkwürdige an fremden Höfen. Nicht Wunder genug konnte er in seinem Tagebuche über die mehr als fürstliche Hochzeit des böhmischen Magnaten Wilhelm von Rosenberg, welche über 100 000 Thlr. kostete, niederschreiben und ließ sich aus der Küche ein kurzes Verzeichnis des Aufganges geben (abgedruckt in seinen Denkwürdigkeiten S. 165). Man sieht hieraus bereits die Richtung, welche seine Neigungen schon frühzeitig genommen hatten. Er wollte sich versichern, was auf einer vornehmen Hochzeit verbraucht würde und dann, wie sie vor sich gehe. Als fürstlicher Marschall und Hofmeister konnte er zudem selbst in die Lage kommen, eine solche Festlichkeit arrangieren zu müssen. So mag er auch vielleicht schon frühzeitig auf den Gedanken verfallen sein, um derartige Solennitäten recht geschmackvoll und glänzend zu veranstalten, sich ein Verzeichnis von solchen Prozessen anzulegen, die ihm vorkommenden Falls zur Richtschnur dienen könnten. Wann H. v. S. nun diese Sammlung angelegt hat, ersahen wir nicht, wir hören erst gelegentlich davon im Jahre 1592 (Denkwürdigkeiten S. 398) bei kurzer Anführung eines von ihm veranstalteten Begräbnisses „und wird der Prozeß, den ich auf das Papier gebracht, bei der Fürstl. Kanzelei zu finden sein, auch in meinem diesfalls aufgerich-

Digitized by Google

teten Buche." Gemeint ist aber hiermit das unten zum ersten Male zum Abdruck gebrachte Merkbuch. Eine zweite mehr indirekte Anführung seiner Prozeßsammlung ist bei der Erwähnung des Begräbnisses Herzog Joachim Friedrichs vom Jahre 1602 „Wie nun der Fürstl. Prozeß ergangen und in die Ordnung gebracht worden, soll von mir im andern Ort ordentlich verzeichnet werden" (Denkwürdigkeiten S. 548).

Welche Prinzipien H. v. S. bei der Zusammenstellung dieser Prozesse geleitet haben, ist nicht ersichtlich. Der Titel der Handschrift besagt allerdings: „Folgende Fürstliche Hochzeitten und Begräbnisse hat der edle gestrenge ehrnveste wolbenambte Herr Hans von Schweinichen Fürstlicher Lign: Brigischer Raht zusammen gezogen, weill er denselbten mehrentheilß nicht alleine beygewohnet sondern Ambtes halben viel darbey anordnen und thuen mueſſen" u. s. w. Indessen verschiedene Festlichkeiten und Feierlichkeiten sind in diesem Buche nicht verzeichnet, die H. v. S. nicht allein mitgemacht, sondern sogar selbst arrangiert hat. So erwähnt er z. B. den Prozeß des Begräbnisses Herzog Friedrichs IV. vom Jahre 1570 (s. o.), den er mitgemacht und gar herrlich gefunden, in seine Sammlung hat er ihn nicht aufgenommen, so hat er in seine Prozeßsammlung die Beschreibung der am 20. Januar 1587 erfolgten Hochzeit Herzog Friedrichs IV. mit der blutjungen Herzogin Sidonia Maria von Teschen aufgenommen, ihr am 17. November desselben Jahres erfolgtes Begräbnis, bei dem er einen Schild hat tragen müssen (Denkwürdigkeiten S. 331), fehlt dagegen. Ja während er den Prozeß des von ihm aufgesetzten Begräbnisses eines todtgebornen Sohnes seines Herrn vom 2. Juni 1592 in sein Merkbuch eingetragen hat, fehlt merkwürdigerweise das Begräbnis seiner ein Jahr später vom Tod hingerafften Fürstin, der Herzogin Dorothea, obgleich er die Begräbnisfeierlichkeiten selbst aufgesetzt hatte. „Wann ich also Zeit gehabt, so habe ich mich um Bestellung des Fürstl. Begräbnisses bekümmern müssen, wie der Prozeß und sonsten Proviant und anders anzustellen gewesen, welches mir viel Mühe gegeben." (Denkwürdigkeiten S. 415.) „Auf den 31. Aug. (1593) ist das Fürstl. Begräbnis angestellet worden, dazu alle Fürsten und Freiherren in Schlesien erbeten worden neben andern vornehmen Herren und von Adel, vornehmlich aber vieler Reichsfürsten Gesandten ingleichen zur Stelle kommen, ist gar ein zierliches Fürstliches Begräbnis gewesen, dabei (ohne die Landschaft) viele Leute sind gewesen, wie der schriftliche Prozeß, den ich selber allein gestellt, auch hernach selber ins Werk gerichtet, mit mehrem ausweiset." (Denkwürdigkeiten S. 416.) Und trotzdem hat er nicht Aufnahme in des H. v. S. Prozeßbuch gefunden, während hingegen andere recht unbedeutende aufgenommen worden sind. Also Gründe für die Art der Sammlung sind nicht erkennbar, aber die Prozesse sind doch keines-

Digitized by Google

wegs ganz willkürlich eingetragen worden, sondern sie zerfallen in 2 Abteilungen, in Freudenfeste, vornehmlich Hochzeiten, und in Begräbnisfeierlichkeiten. In jeder Abteilung stehen die Prozesse in chronologischer Reihenfolge. Als Einleitung seines Buches sozusagen hat H. v. S. ein von ihm entworfenes Schema einer fürstlichen Hochzeit vorangestellt und als Schluß eine genealogische Übersicht der Fürstenhäuser Liegnitz und Brieg gegeben. Der chronologisch am spätesten liegende Prozeß ist der Begräbnisprozeß des Herzogs Joachim Friedrich vom 7. Mai 1602, in gleichem ist in der genealogischen Übersicht am Schlusse dasselbe Datum das letzte. Man darf daher annehmen, daß bald nach dieser Zeit das Prozeßbuch, so wie es vorliegt, abgefaßt worden ist und so unverändert geblieben ist. Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß die Denkwürdigkeiten gleichfalls mit dem Jahre 1602 ihren Abschluß finden.

Es möge nunmehr zu einer Besprechung im Einzelnen übergegangen werden.

Einleitung: Gutachten, was zu Bestellung einer fürstlichen Hochzeit zu bedenken und in Acht zu halten.

Zwei Hochzeiten hat H. v. S. als Hofmeister zu arrangieren gehabt und da mochte es ihm nahe liegen, ein Schema dafür zu haben. Ein solches hat er nun als Einleitung seinem Prozeßbuch vorangestellt. Inwieweit dies selbständig von ihm entworfen oder sich auf andere bereits vorhandene und früher zur Ausführung gekommene Hochzeitsprozesse stützt, zu ergründen, ist nicht möglich gewesen. Im Allgemeinen decken sich die Voranschläge mit den Verzeichnissen, die er als Verbrauch bei der von ihm arrangierten Hochzeit Herzog Friedrichs IV. mit Anna v. Württemberg (s. u. S. 109 ff.) 1594 angiebt, nur daß die Zahlen in der Einleitung fast überall etwas höher gegriffen sind. Es scheint demnach dieser Prozeß von 1594 als Grundlage für die Aufstellung jenes Schemas gedient zu haben. Die Merke, so bei der Einrichtung einer fürstlichen Hochzeit vorher zu beobachten, machen den Eindruck, daß sie H. v. S. ganz selbständig entworfen hat. Es ist dies das Schema einer für jene Zeit doch immerhin recht stattlichen fürstlichen Hochzeit von 1500 Pferden, während die mehrfach angezogene Hochzeit vom Jahre 1594 es nur auf 1157 Pferde zu bringen vermocht hat. Auf 7 Tage sollte man sich nach H. v. S.'s Voranschlag den hochzeitlichen Freuden hingeben, die Hauptunterhaltung bestand natürlich in Essen und Trinken, daher die ungeheuren Zahlen für den Verbrauch von Fleisch und Fisch und ebenbürtige an Wein und Bier. Auch Gewürz wurde viel verbraucht, da man in jener Zeit alles sehr stark gewürzt liebte. Vielfach wurde in der Reichhaltigkeit der Tafel und der

Digitized by Google

Zahl der Gänge ein weit größerer Luxus getrieben, als selbst heutzutage geschieht. Gern würden wir daher vernommen haben, wie viel Gänge H. v. S. als für solche fürstliche Hochzeit sich gebührend annahm, sowie über die Art des Servierens. Leider verrät er darüber nichts, vielleicht weil das etwas zu Selbstverständliches und überall Gleichmäßiges war. In merkwürdigem Gegensatz zu diesem übermäßigen Luxus und Hingeben an die Tafelfreuden stehen die anderen geringen Bequemlichkeiten, für welche auf einer Hochzeit im 16. Jahrhundert gesorgt würde. Die äußere Ausstattung einer fürstlichen Hochzeitstafel würde uns recht dürftig erscheinen, wenngleich vergoldete Schauessen und andere Scherze dieselbe beleben sollten. Der eigene Vorrat an Silberzeug und Decken zum Behängen der Wände und Belegen der Sessel und Bänke war auffallend gering. Von allen Seiten borgte man sich dies daher zusammen und ebenso endlich die erforderlichen zinnernen Gefäße, Schüsseln, Teller, Kannen, selbst auch Tisch- und Handtücher von den Innungen der fürstlichen Städte. Vermerkt möge schließlich noch werden, welch' großen Wert man im 16. Jahrhundert auf ausländische Weine und fremde Biere gelegt hat; trotzdem es so gut wie keine ordentlich gebauten Landstraßen gab, rollten die Frachtwagen mit fremden Bieren weithin durch die Lande. Zerbster, Danziger Bier z. B. wurde in Schlesien getrunken und der Schweidnitzer Schöps hatte hier im Osten ein Gebiet, wie heute das Kulmbacher. Einen Schweidnitzschen Keller gab es allerorten in Schlesien, aber auch in Thorn, Krakau, Posen, ja sogar in Ofen. Von fremden süßen Weinen waren sehr beliebt Reinfall, Muskateller, Roschaller resp. Rosarer (über ihre Bedeutung siehe im Register), welche sehr teuer waren und eben nur als Dessertweine getrunken wurden, am stärksten wurden dagegen der gewöhnliche ungarische Landwein, dann der österreichische Wein und in geringerem Grade der Rheinwein getrunken. Man sieht, wie die Weite des Weges und damit die Preissteigerung des Weins ihren Einfluß auf den Verbrauch hatten; hier im Osten, fern vom Rhein, trank man wenig Rheinwein, aber viel ungarischen. Eins fehlte noch an Getränken bei einer Hochzeit des 16. Jahrhunderts, was heute nicht fehlen dürfte, das war der Branntwein resp. die Liköre. Letztere kannte man überhaupt noch nicht, wenigstens nicht in Schlesien; der Branntwein, ursprünglich als Medizin eingenommen, erfreute sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als Medizin einer immer steigenden Beliebtheit zunächst bei den wohlhabenden Kreisen; in die unteren Schichten des Volkes, wo er jetzt ein beliebtes und den Schlesiern unentbehrliches Getränk geworden ist, war sein Gebrauch zur Zeit Hans von Schweinichens noch nicht gedrungen, wenngleich er am ausgehenden Jahrhundert schnell um sich griff. Bereits 1594 verbot z. B. das schlesische Oberamt das Branntweinbrennen aus Getreide,

Digitized by Google

allerdings wegen der Teuerung des Korns. Aber den Korn in seine Berechnung des Verbrauchs an Getränken zu ziehen, hatte H. v. S. noch nicht nötig.

I. Hochzeitsfest des Herzogs Johann Georg v. Brieg mit der Herzogin Anna v. Württemberg am 16. September 1582 zu Brieg.

Johann Georg wurde als zweiter Sohn des Herzogs Georg II. und der Barbara, geb. Markgräfin von Brandenburg, am 17. Juni 1552 geboren. Ungleich seinem älteren Bruder Joachim Friedrich war er ein einfacher, beschränkter, trunkliebender Fürst. Verhältnismäßig spät, in seinem einunddreißigsten Lebensjahre, verheiratete ihn sein Vater mit Anna (geboren 12. Juni 1561), einer der zahlreichen Töchter des 1568 verstorbenen Herzogs Christoph von Württemberg und Schwester des Herzogs Ludwig. Über die Ehepakten befindet sich ein starkes Aktenkonvolut im Breslauer Staatsarchiv s. Sign. L B W I. 212. Die Ehe wurde in Brieg am 16. September 1582 vollzogen. Der Braut zu Ehren hatten die Bürger von Brieg ihre Häusergiebel mit Hirschgeweihen geschmückt, weil Württemberg im Wappen Hirschgeweihe führt. War Herzog Georg II. im allgemeinen sonst auch ein haushälterischer Fürst, so liebte er doch bei Gelegenheit großen Glanz zu entfalten. Auch hier als Ausrichter der Hochzeit wird er nicht karg gewesen sein, wie man aus den verbrauchten Getränken — 788 Eimer allerlei Wein, 92 Achtel Strehlener und Nimptsches Bier, 60 Achtel Schöps und 170 Viertel Gersten- und Weizenbier — schließen darf. Der Ehe entsprossen zwei kurzlebige Kinder (nicht wie Grotefend, Stammtafeln schlesischer Fürsten X, 35 angiebt, eins). Johann Georg starb bereits am 6. Juli 1592 und seine Witwe bezog ihren Witwensitz Wohlau, blieb dort aber nur bis 1594, um dann in eine zweite Ehe mit Herzog Friedrich IV. von Liegnitz zu treten (cf. unten unter Nr. VII).

Von diesem Hochzeitsprozeß hat sich im Breslauer Staatsarchiv s. Sign. L B W I. 212. b der Entwurf einer Prozeßordnung für diese Hochzeit erhalten. Er enthält sehr viele Ausstreichungen und dafür Einfügungen von anderen Namen, welche dann häufig genug wieder ausgestrichen worden sind, um durch andere ersetzt zu werden. Wir dürfen doch wohl annehmen, daß der von H. v. Schweinichen uns erhaltene Prozeß derjenige ist, wie die Hochzeitsfeierlichkeit wirklich sich abgespielt hat, während anderseits es nicht unbeachtet bleiben darf, daß in dem Konzept eine Anzahl von Namen, z. B. Christoph Reibnitz, Christoph Hocke, Hans Heyde, Christoph Nostitz, ausgestrichen und durch andere ersetzt worden sind, welche im vorliegenden

Digitized by Google

Text des H. v. S. als im Amte thätig verzeichnet stehen. Es ist auch bemerkenswert, daß, während im vorliegenden Text H. v. S. sich zweimal (S. 14 und S. 17) als den Marschall der fünften Tafel in der Fürstenstube aufführt, das Konzept an beiden Stellen dafür Friedrich Nostiz stehen hat und daß H. v. S. merkwürdigerweise von seiner Anwesenheit und Anteilnahme an dieser Hoffestlichkeit in seinen Denkwürdigkeiten nichts erwähnt.

II. Hochzeitsfest des Herzogs Karl von Münsterberg-Oels mit Herzogin Elisabeth Magdalena von Brieg am 30. September 1585 zu Brieg.

Karl II., Herzog von Münsterberg-Oels, aus dem Podiebradschen Geschlecht stammend, geboren den 25. April 1545, ist der jüngere Sohn Herzog Heinrichs II. von Münsterberg-Oels und Margaretha, Tochter des böhmischen Magnaten Jan v. Pernstein. Während sein älterer Bruder Heinrich III., den er 1587 beerbte, auf Bernstadt saß, residierte Karl II. zu Oels. Als Oberlandeshauptmann beider Schlesien von 1608 ab hat er nach Herzog Joachim Friedrichs von Brieg 1602 erfolgtem Tode bis zu seinem Hinscheiden am 28. Januar 1617 in Schlesien eine bedeutende Rolle gespielt. Zum ersten Male hatte er sich mit Katharina, Tochter des böhmischen Magnaten Wenzels von Berka, Duba und Leipa, Herrn von Sternberg, am 17. September 1570 vermählt und als Katharina am 31. März 1583 starb, schritt er nach 2½jährigem Witwenstand zur Ehe mit einer piastischen Fürstentochter, der Herzogin Elisabeth Magdalena von Brieg. Dieselbe wurde als jüngstes Kind des Herzogs Georg II. von Brieg und seiner Gemahlin Barbara am 17. November 1562 geboren und beging 21. September alten Stils, resp. 30. September neuen, ihr Hochzeitsfest mit Karl II. von Oels. Wohl sind nun über diese Hochzeit im alten piastischen Hausarchiv mehrere Korrespondenzen enthalten (Breslauer Staatsarchiv L B W I. 90. n.), die Hochzeitsordnung aber ist uns nur durch H. v. Schweinichen bewahrt geblieben. Nach dieser (s. u. S. 30) hat H. v. S. die dritte Stelle als Marschall in der Fürstenstube bekleidet. In seinen Denkwürdigkeiten (S. 313) berichtet er darüber: „Demnach J F G. Herzog Georg, mein gnädiger Fürst und Herr, JFG. Herzog Carl derselbigen Tochter und Fräulein Sophia (!) ehelichen zu geben verwilligt gehabt, als ist das Fürstl. Ehrenfest und Beilager den 30. Sept. zu Brieg angesetzt worden, da denn JFG. mich zum Aufwarten allergnädigst erfordert haben. Bin also den 27. dito von heims aufgewesen und mich gehorsamlich bei JFG. eingestellt, allda haben JFG. mich zum 4. Marschall bei der langen Fürstl. Tafel verordnet und sonsten helfen zuzusehen und einzurathen befohlen,

Digitized by Google

habe zu meinen Truchsassen 8 (!) Brüder gehabt, so Essen getragen, welche Grigerstorfer von der Jordanmühle alles tapfere lange Gesellen sind gewesen. Haben sich gar wohl gehalten und fleißig aufgewartet, mit welchen ich denn auch zum Abschied einen guten Rausch getrunken, und wird nicht bald erfahren sein worden, daß ein Marschall in solchem Dienst 8 Brüder zu Truchsassen gehabt, als ich diesmal auf sonderbare Verordnung JFG. Herzog Georgen hatte und habe mich diese Hochzeit über gegen JFG wol verdienet, denn ich wartete fleißig auf, ungeacht daß es mir große Mühe gab und 6 Tage nicht viel Ruhe hatte." Diese Gegenüberstellung zeigt zur Genüge, daß die Denkwürdigkeiten H. v. Schweinichens im Einzelnen nicht immer unbedingt zuverlässig sind. Zunächst muß es geradezu befremden, daß er das ledig gebliebene fürstliche Fräulein Sophia mit der Schwester Elisabeth Magdalena, deren Hochzeit er selbst hat mit ausrichten helfen, verwechselt; dann ist es wohl eigene Ruhmredigkeit mit den 8 Gebrüdern Gregersdorf. H. v. S. war nach seiner eigenen Äußerung (s. unten S. 30 ff.) 3. Marschall, er hatte 7 Truchsassen und von diesen waren 6 Sebottendorfer und nur einer ein Gregersdorf.

Nimmt man den Verbrauch an Getränken zum Maßstab für die Größe der Hochzeit, so sind 446 Eimer Wein auf dieser Hochzeit weniger getrunken worden, als auf der Johann Georges 1582, dagegen hält sich der Bierkonsum auf gleicher Höhe. Der weit geringere Weinbedarf erklärt sich wohl daraus am einfachsten, daß diesmals die fremden fürstlichen Gesandten, abgesehen von dem des Königs von Dänemark, gefehlt haben.

Aus dieser Ehe entsprossen übrigens 8 Kinder und Elisabeth Magdalena starb über 67 Jahr alt am 1. Februar 1630.

III. Hochzeitsfest Herzog Friedrichs IV. von Liegnitz mit Herzogin Maria Sidonia von Teschen

am 20. Januar 1587 zu Liegnitz.

Herzog Friedrich IV. als jüngerer Sohn Herzog Friedrichs III. und der Katharina geb. v. Mecklenburg, am 20. April 1552 geboren, soll, wie der ältere Bruder Herzog Heinrich XI. und sein Oheim Herzog Georg II. offen aussprachen, einem unerlaubten Verhältnis der letzteren entsprossen sein. Der Kaiser, als oberster Herzog von Schlesien, sprach aber schließlich die legitime Abstammung Herzog Friedrichs aus. Im Vergleich zu der Regierung und Wirtschaft seines Vaters und seines Bruders ist die seine eine verhältnismäßig gute zu nennen, wenngleich er irgendwie bedeutende Geistesthaten aufzuweisen nicht vermocht hat. Dem Tagebuch des H. v. S. verdanken wir eine genaue Kenntnis von ihm,

Digitized by Google

besonders, seitdem, wie schon erwähnt, H. v. S. März 1589 in des Herzogs Dienste als Marschall getreten war. Naturgemäß wandte H. v. S., als er sein Merkbuch zusammenstellte, den an diesem Hofe vorfallenden Fest- und Feierlichkeiten sein Hauptaugenmerk zu, um so mehr, weil er als Liegnitzscher Landsasse und Unterthan nicht allein bei ihnen mitwirken mußte, sondern nunmehr auch als Hofmarschall mehrere selbst zu arrangieren hatte.

Am 20. Januar 1587 beging Herzog Friedrich IV. seine Hochzeit mit Fräulein Maria Sidonie, Tochter des bereits 1579 verstorbenen Herzogs Wenzel III. von Teschen und der Katharina Sidonie geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg, die schwarze Fürstin genannt, welche 1586 in zweiter Ehe sich mit Emerich Forgacz, Freiherrn von Gimesch, zu Comrati und Marasch vermählt hatte. Der Prozeß der Hochzeit Herzog Friedrichs IV. mit Maria Sidonie ist nur durch H. v. S.'s Merkbuch erhalten. Er wird viel ausführlicher als die vorhergehenden wiedergegeben und giebt diesmal auch ein genaues Verzeichnis des Aufgangs in Küche und Keller u. s. w. H. v. S. fungierte auf der Hochzeit als 3. Marschall an der fürstlichen Tafel. In seinen Denkwürdigkeiten (S. 324/25) läßt er sich darüber folgendermaßen vernehmen: „Demnach JFG. Herzog Friedrich der 4. dies Namens zur Liegnitz,. mit dem Fürstl. Fräulein Sidonia Catharina (der Name wieder falsch, so hieß die Mutter), Herzogin von Teschen, verlobet war, ist das Fürstl. Beilager gen der Liegnitz verlegt. Als haben JFG. mich zum Aufwarten erfordert, bin also von gemeldetem Ort Striegau den 18. Januar nach Liegnitz auf die Fürstl. Hochzeit gezogen und mich auf JFG. Erfordern eingestellt. Allda haben JFG. mir das dritte Marschallamt vor der Fürstl. Tafel aufzuwarten auferlegt (vergl. Merkbuch S. 54), auch das Hofwesen und Junkern an mich gewiesen, welches ich ungeacht der Schuldigkeit, auch daß ich nicht Ursache hatte zu thun, auf mich die Mühe und Unlust gern nahm und versorgte solches treulich und was mir möglich war fleißig, damit ich doch eines bei dem Herrn einen Dank davon bringen wollte, denn ich genaue Aufschauer hatte, ob ich auch fleißig und genaue sein würde, dadurch sollte ich probiret werden. Habe also die Hochzeit über große Mühe und Sorgen gehabt, aber des Trunkes habe ich mich gänzlich entäußert, sondern verrichte das mit Fleiß, worauf ich beschieden war, den 5. Tag in der Hochzeit habe ich Urlaub gebeten, weil mir wegen der großen gehabten Mühe länger zu bleiben wohl nicht möglich war, als haben JFG. mir mit Gnaden verlaubet mit diesem Anhange, ich sollte in meiner Herberge frühstücken, mich meiner Kräfte wieder erholen, gute Freunde zu mir einladen, auch bei Hofe abholen lassen, was ich wollte, sollte mir gefolget werden, denn in meinem Amte also vorgestanden, daß JFG. Ursach hätten, mir gnädigen Dank zu sagen, wie es denn JFG. auch mit Gnaden gegen mir unvergessen halten wollte und mein

Digitized by Google

gnädiger Fürst und Herr sein und bleiben. Welchem Rath ich denn IFG. folgete und ergötzte mich vor meine Mühe in der Herberge mit meinen alten guten Bekannten und Freunden, daß ich also 27 Töpfe Wein abholen ließ."

Die überaus schöne Prinzessin Maria Sidonia, als welche sie uns H. v. S. (Denkwürdigkeiten S. 329) schildert, war bei ihrer Vermählung noch ein Kind von $14^2/_3$ Jahren. Sie fiel auch der damals herrschenden Unsitte, die Mädchen schon im zarten Alter zu verehelichen, zum Opfer. Nach neunmonatlicher Ehe starb sie am 2. Oktober an den Folgen der Geburt. Das Begräbnis erfolgte am 17. November. H. v. S. trug im Leichenzuge einen Wappenschild (Denkwürdigkeiten S. 331). Den Begräbnisprozeß hat H. v. S. jedoch in seine Sammlung nicht aufgenommen.

IV. Heimführung der Herzogin Dorothea, geb. Herzogin von Holstein, Gemahlin Friedrichs IV. von Liegnitz am 9. Januar 1590 zu Liegnitz.

Im Frühjahr 1589 schickte Herzog Friedrich IV. von Liegnitz 2 schlesische Edelleute nach Holstein, um bei dem Herzog Johann von Holstein-Sonderburg Brautschau zu halten. Ende August kamen die Gesandten zurück; sie konnten sich nicht genug thun in Berichten über die Schönheit der ältesten Prinzessin und die reiche Mitgift. Gleichzeitig hatten sie ihr Bildnis mitgebracht, welches ihre Aussagen bestätigte. „Abends ward auf das überschickte Bildnis ein Banket mit Musica und großem Gesäufte gehalten." Die gerühmte Schönheit der in Aussicht genommenen fürstlichen Braut, noch begehrenswerter gemacht durch die verheißene große Mitgift, spornte Herzog Friedrich an, nicht länger noch zu säumen, obgleich sein künftiger Schwiegervater ihm versprochen hatte, nach einem halben Jahre die Braut zuzuführen. Von seiner getreuen Stadt Liegnitz mit Pferden und Bekleidung für 8 Trabanten unterstützt, machte er sich auf die Reise nach Holstein. (Georg Thebesius, Liegnitzische Jahrbücher, herausgegeben von Gottfr. Balth. Scharff. Januar 1723, Theil III, 245. — Thebesius hat vielfach ein Manuskript der Denkwürdigkeiten des H. v. S. benutzt, dessen Merkbuch scheint ihm aber unbekannt geblieben zu sein). An der brandenburgischen Grenze wäre er beinahe wieder umgekehrt. Er hatte seinen Vetter, den Kurfürsten von Brandenburg, um freies Geleit durch seine Lande bitten lassen. Als die Zusage eintraf, sah er mit Schrecken, daß der Sekretär bei der Abfassung des Gesuchs den Fehler begangen hatte, nicht um ein lebendiges Geleit zu bitten, unter dem er auf Kosten des Kurfürsten die brandenburgischen Lande hätte durchziehen können.

Digitized by Google

Aber die Furcht vor dem Spott, dem er sich dann ausgesetzt hätte, bewog ihn doch schließlich zur Fortsetzung der Reise. In Sonderburg wurde er von Herzog Johann empfangen und im Schloß ihm seine künftige Gemahlin vorgestellt. „Zwar IFG. mein Herr", schreibt Hans v. Schweinichen in seinen Denkwürdigkeiten S. 355, „waren der Fürstl. Braut, des Fräuleins, Anblick sonderlich nicht erfreuet, denn sie der Schöne halber geringen Schein von sich gab, ungeacht das Gemälde, so die Gesandten brachten, was schöner aussahe und hat der Maler sehr geschielet oder ja schönere Farben genommen. Es mußte aber IFG. mit solchem Anblick auch über alles Verhoffen zufrieden sein, denn es nunmehr nicht anders sein konnte und gehet schwer zu, über Land zu freien, so er nicht kennet, und wird allhier das Sprüchwort wahr:

„Wer über Brücken rennt,
Nimmt ein Weib, die er nicht kennt,
der bleibt ein Narr bis an sein End."

. . . IFG. mein Herr aber waren zufrieden und gaben dem Fräulein gute Worte und ließen fünf gerade sein."

Herzog Johann, froh, einen Gemahl für seine Tochter an Ort und Stelle zu haben, drängte zum baldigen Vollzug der Ehe, „ob man böse Liebe befasset, nicht wieder zu kommen," Herzog Friedrich IV. sperrte sich lange, vielleicht weil ihm die Hoffnung auf eine reiche Mitgift ebenfalls genommen war und man ihm Dinge in die Ehepakten hineinsetzte, die später der Kaiser als oberster Herzog von Schlesien zu bestätigen Anstand nahm, die Herzogin brachte außer vielem Schmuck und Kleinodien 12000 Thlr. in die Ehe mit, alles sollte aber an das holsteinische Haus zurückfallen, wenn Dorothea ohne Leibeserben sterbe. Schließlich gab Friedrich IV. nach, als Herzog Johann ihm außerdem zur Erstattung der Reisekosten 2000 Thlr. gab, und die Hochzeit wurde auf den 3. Dezember (neuen Stils) anberaumt. Der Hofmarschall Hans von Schweinichen wurde aber schon vorher in die Heimat gesandt, um neben anderem das Nötige für die Heimführung und festliche Einholung des jungen Ehepaares im Liegnitzischen zu besorgen.

Hans v. Schweinichen ging mit Eifer an seine Obliegenheiten. Die Stände bewilligten zwar eine nur mäßige Kontribution, trotzdem gelang es ihm, eine stattliche Heimführung zu veranstalten, wie sie in dem unten folgenden Prozeß S. 77 ff. vorliegt, sodaß es den mitgekommenen 3 holsteinischen Gesandten „nicht wenig verwunderlich vorkommen und sie sich über solchen wohl angestellten Einzug lustig gemacht, auch gesagt, daß sie dergleichen bei keinem Holsteinischen Fürsten, ja beim Könige (sc. von Dänemark aus holsteinischem Geblüt) selbst nicht gesehen und habe (sc. H. v. S.) ihnen solchen Einzug schriftlich allenthalben mitgeben

Digitized by Google

müssen, da sie denn beineben mich hoch gelobt, wollten mir es auch nachrühmen, wie ich alles so ordentlich hätte angestellet und verordnet."

In seinen Denkwürdigkeiten (S. 353 ff.) kommt H. v. S. auf oben erwähnte Angelegenheiten ausführlicher zu sprechen. Zu diesem bildet nun der unten veröffentlichte Prozeß eine dankenswerte Bereicherung, wie er auch die Denkwürdigkeiten in verschiedenen Punkten berichtigt, nur daß im Prozeß selbst (S. 78) der Hochzeitstag fälschlich am 6. statt am 3. Dezember angegeben ist.

V. Heimführung des Fräuleins Sophia von Kurzbach nach Sorau zu Heinrich Anselm von Promnitz Freiherrn auf Sorau am 22. Januar 1590.

Nur wenige Tage konnte Herzog Friedrich IV. von Liegnitz sich ungestört seines jungen Eheglücks erfreuen; durfte seine Gemahlin sich allerdings keiner äußeren Schönheit rühmen, so zierten sie doch Vorzüge des Geistes und vor allem des Herzens in hohem Grade (Kraffert, Chronik von Liegnitz II. 2 S. 112). Die alte Herzogin-Wittwe Barbara forderte ihn nämlich dringend auf, die Heimführung seiner Schwestertochter nach Sorau zu bewerkstelligen. Notgedrungen, wenn auch widerwillig, mußte er diesem Geheiß als Senior seines Hauses nachkommen.

Herzog Friedrichs IV. ältere Schwester Helena hatte im Mai 1568 Sigismund Kurzbach, Freiherrn v. Trachenberg und Militsch, geheiratet (vergl. über die Hochzeit H. v. Schweinichen's Denkwürdigkeiten S. 25/26). Aus dieser nicht ganz ebenbürtigen Ehe war als einziges überlebendes Kind Sophia entsprossen, Vater und Mutter starben ihr frühzeitig, 1579 resp. 1583 (vergl. die Freiherren von Kurzbach i. d. Silesia I. Lief. 6. S. 42). Da in den Adern der Waise doch nun einmal fürstliches Geblüt rollte, nahm sich die mütterliche Verwandtschaft ihrer Versorgung durch die Ehe an. Als Gemahl wurde ihr ausersehen Heinrich Anselm Freiherr von Promnitz, auf Sorau, Triebel, Hoyerswerda und Pleß, Pfandesherr des Fürstentums Sagan u. s. w., geb. 26. November 1564 als Sohn des Seifried Freiherrn v. Promnitz und der Ursula geb. v. Schaffgotsch, ein Dynast in Niederschlesien und in der Lausitz. Indem nun Herzog Friedrich zur Heimführung seiner Schwestertochter nach Sorau den Auftrag bekommen hatte, war es seines Hofmarschalls, H. v. S., Pflicht, die hierzu erforderlichen Zeremonien zu entwerfen. Dem danken wir nun den sonst nicht mehr erhaltenen unten S. 91 ff. zum Abdruck gebrachten Prozeß. In seinen verschwiegenen Memoiren (S. 362 ff.) hat H. v. S. manche interessante Details von dieser Hochzeit der Nachwelt überliefert, welche natürlich in seiner offiziellen Ordnung keinen Platz finden konnten. Beide Berichte

Digitized by Google

ergänzen daher sich einander. Für alle seine Mühe und Arbeit erhielt H. v. S. zu seinem nicht geringen Verdruß vom Vater des Bräutigams nicht mehr als ein Geschenk im Wert von 3 Gulden.

VI. Die Einholung des Herzogs Johann von Holstein-Sonderburg in Liegnitz am 12. August 1591.

An dem bei fast allen deutschen Fürstenhöfen des 16. Jahrhunderts herrschenden Schuldenwesen, indem die Hofhaltung durchgehends über die Verhältnisse zu kostspielig geführt wurde, krankte in besonderem Maße das kleine Fürstentum Liegnitz. Die wüste Wirtschaft Herzog Friedrichs III. und Herzog Heinrichs XI. hatte die Finanzen in eine derartige Zerrüttung gebracht, daß es eine Sisyphusarbeit war, sie wieder in Ordnung zu bringen. Herzog Friedrich IV. war auch nicht der Mann dazu. Viele Kommissionen und Beratungen waren darob schon im Sande verlaufen, sodaß 1590 unter das Protokoll einer solchen Kommission ein Beteiligter den Stoßseufzer schrieb: Accelera, Deus, finem istis negotiis: Quia, sine te, omnia vana et irrita (Thebesius a. a. O. S. 247). Dann bald nach seiner zweiten Verehelichung hatte Herzog Friedrich den Drang in sich gefühlt, bei seinen fürstlichen Freunden wegen des Schuldwesens Rats sich zu erholen, waren diese doch in ähnlicher, wenn auch nicht so schlimmer Lage. Mit seinem Hofstaat brach er daher nach Ohlau, Brieg und Oels auf. „Es haben aber IFG. wenig in ihren Sachen verrichtet, außer daß ein groß Gesäufte ist gehalten worden", berichtet H. v. S. in seinen Denkwürdigkeiten (S. 366).

Frühling nächsten Jahres zog Herzog Friedrich IV. in gleicher Angelegenheit zum Kurfürsten von Brandenburg nach Berlin, es gab wieder „starke, gute Räusche" und Kurfürst Johann Georg versprach, einen Gesandten nach Liegnitz zu senden, der einraten helfen sollte, wie wegen des Liegnitzschen Schuldwesens mit den Ständen ein Vertrag zu Stande zu bringen wäre. Der Holsteinische Schwiegervater hatte nämlich seinerseits versprochen, auch zur Regelung nach Liegnitz zu kommen. Am 12. August kam nun Herzog Johann mit Gefolge an. Obgleich H. v. S. kurz zuvor in arge Differenzen mit seinem Herrn geraten war und ihm sein Marschallsamt ohne weiteres hatte genommen werden sollen, war er für die Vorbereitung zu der bevorstehenden Einholung des fürstlichen Schwiegervaters unentbehrlich, und es wurde ihm daher die alleinige Leitung als Ober-Marschall übertragen. Die Festlichkeiten wurden nun in der Weise zur Ausführung gebracht, wie sie unten S. 99 ff. zum Abdruck gebracht werden. H. v. S.'s Denkwürdigkeiten (S. 383 ff.) erhalten dadurch manche

Digitized by Google

Berichtigungen, indessen aus ihnen können wir wieder entnehmen, welchen Ausgang die Regulierung des fürstlichen Schuldenwesens genommen hat. Eine große Versammlung war zu diesem Zwecke zusammenberufen worden; jedermann hoffte, die Handlung würde vor die Hand genommen werden können und Herzog Johann aus Holstein würde sich der Sachen unterfangen mit Zuziehung der andern Fürsten, „will Herzog Hans nicht dran, sondern merket den Braten, daß mit der Vergleichung JFG. Beutel möchte gemeinet sein, derwegen JFG. denn kurz die Sachen abschnitten, wenden zur Ursachen vor, die Sachen wären ihnen zu handeln zu schwer, so wüßte er auch des Landes Brauch nicht, so hätte er auch keine Räthe bei sich .., derowegen so wüßte er zu den schweren Sachen keinen Rath. Wie solches die andern Fürsten hören, wollen sie dem Herzog aus Holstein nicht vorgreifen, weil sie wußten, daß er der Sachen halber ins Land wäre kommen; zudem so hatte die Landschaft zum Handeln auch wenig Lust, denn sie bei sich wohl abnehmen konnten, daß sie Geld auf ein oder den andern Weg geben müßten."

War hiermit auch der ganze Zweck der kostspieligen Konferenz gescheitert, da der Schwiegervater aus Holstein in dieses Danaidenfaß des Liegnitzschen Schuldenwesens sein Geld nicht hineinwerfen wollte, so hielt dies doch nicht ab, sich allen Fröhlichkeiten und Lustbarkeiten mit ungetrübtem Herzen hinzugeben. Herzog Johann war ganz entzückt über die ihm zu Ehren veranstalteten Feierlichkeiten. Es zeigt, in wie kleinlichen Verhältnissen er gelebt haben mag, wenn er über den ihm von H. v. S. veranstalteten Einzug äußerte, es wäre auf einen königlichen Einzug genug, und sich wunderte, daß die ihm entgegengerittenen 107 Adligen alle Unterthanen seines Schwiegersohnes seien. Zu seiner Tochter meinte er, sie hätte besser gefreiet als der König von Schottland. Einfach genug mag Herzogin Dorothea in Holstein auferzogen worden sein, denn das erste Gericht, welches sie in ihrer neuen Heimat begehrte, waren hart gesottene Eier mit Salat. Nicht wenig schmeichelte unserm ziemlich eitlen H. v. S. die Frage Herzog Johanns, ob er den Einzug allein aus seinem Kopfe angeordnet und als dies bejaht wurde, die Äußerung des Herzogs, er solle nicht bei einem Fürsten, sondern bei einem Könige Marschall sein. Auch Herzog Friedrich wandte seinem Schweinichen seine volle Gunst wieder zu, nannte ihn seinen liebsten Diener, dem er vor allen andern seinen Leib anvertraue, sodaß seine Widersacher die spitze Bemerkung fallen ließen, H. v. S. würde selber in kurzem Fürst werden.

Nach vielen Belustigungen machte man denn noch eine Rundreise an die schlesischen Höfe, half in Ohlau die Taufe des neugebornen Prinzen Johann Christian mit großer Pracht feiern, amüsierte sich dann wieder noch in Liegnitz nach Möglichkeit, wo Herzog Friedrich u. a. ein Feuer-

Digitized by Google

werk für 500 Thlr. abbrennen ließ und schließlich Ende September trat Herzog Johann die Rückreise nach Holstein an. Der ganze Erfolg dieser Reise war aber der gewesen, daß nicht etwa das zerfahrene Liegnitzische Schuldenwesen in irgendwie geregelte Bahnen gebracht worden wäre, sondern daß Herzog Friedrich allein weitere 4000 Thlr. zwecklos verausgabt hatte.

VII. Hochzeit Herzog Friedrichs IV. von Liegnitz mit der verwitweten Herzogin Anna geb. v. Württemberg
am 24. Oktober 1594 zu Liegnitz.

Nur wenige Jahre konnte Herzog Friedrich auch seiner zweiten Gemahlin sich erfreuen, am 25. Juni 1593 (alten Stils), 5. Juli (neuen Stils) starb Herzogin Dorothea infolge einer Fehlgeburt, nachdem sie bereits ein Jahr zuvor eines todtgebornen Knäbleins entbunden worden war. Die Ehe scheint eine glückliche gewesen zu sein, welches wir wohl dem Umstande entnehmen dürfen, daß Dorothea, da ihr in die Ehe Gebrachtes aus Mangel an Leibeserben an ihre Verwandten hätte zurückfallen müssen, all ihr Erbe ihrem Gemahl verschrieb und nur 220 Gulden den nächsten Nisteln des Scheins wegen unter Bezug auf obige Verpflichtung verschrieb. Den Begräbnisprozeß hatte H. v. S. wieder aufzustellen und das hierzu Erforderliche auszurüsten. Den 31. August gingen die Begräbnisfeierlichkeiten vor sich, welche aber H. v. S. in sein Merkbuch merkwürdigerweise, wie oben schon berührt, nicht aufgenommen hat. Herzog Johann v. Holstein kam nicht zum Begräbnis seiner Tochter, sondern schickte 3 Gesandte und einen Brief an seinen Schwiegersohn, in dem er er ihn wegen des Rückfalls der 12000 Thlr. Ehegelder nach seinem (Herzog Friedrichs) Tode erinnerte und ferner den Schmuck, die Kleider und Kleinodien seiner verstorbenen Tochter zurückverlangte, obwohl er sehr gut wußte, daß auch der Gebrauch der fahrenden Habe seinem Schwiegersohn auf Lebenszeit gelassen worden war, mit der Motivierung, „weil aber diese Sachen, sonderlich der Schmuck und Kleider, durch den Gebrauch veralten, Ihro Ld. sie auch ohne Betrübnis nicht würden im Brauche sehen können." Zugleich ließ Herzog Johann seine 16jährige Tochter Anna, welche von ihrer älteren Schwester Dorothea erzogen wurde, durch die Hofmeisterin nach Sonderburg zurückholen. Gegenüber diesem unzarten Benehmen seines Schwiegervaters benahm sich Herzog Friedrich ruhig und würdig „daß er dero Frl. Tochter länger bey ihm zu lassen gewünscht hätte, weil sie sich gegen seine seelige Gemahlin und ihn nicht als eine Schwester und Freundin, sondern als ein gehorsames Kind iederzeit erzeiget hätte, weil es aber Ihro Ld. also gefiele, sie nach Sonderburg abfolgen zu lassen, wolte ihm nicht gebühren, hierinne sich zu widerstreben.

Digitized by Google

Was aber die Einnerung wegen der Ehe-Beredung belangete, könnte er bey seinem großen Kummer nicht nothdürftig antworten, wolle doch Ihro Gn. und Ld. nicht bergen, daß seine Hertzliebste seel. Gemahlin, Ihn aus Ehl. treuem Hertzen bey derselbten Leben und vor gutter Zeit (10 April 1591) mit einer Donation kräftiger Weise versehen, und sey er des söhnlichen und freundlichen Vertrauens Ihro Gn. und Ld. ihn dabey verbleiben lassen würden" u. s. w. (Thebesius a. a. O. 255).

Es war Herzog Friedrich IV. nicht gegeben, längere Zeit unbeweibt zu bleiben. „Demnach JFG. meinem Herrn die Zeit in dero Wittwer-Stande zu Liegnitz lang sein wollte, als machten JFG. eine Reise ins Reich, das Trauer-Jahr also vollend hinzubringen und die Zeit zu vertreiben", verzeichnet H. v. S. in seinem Tagebuch (S. 418). Ende November ging es nach Kursachsen. Gastfrei war der Empfang, denn man wußte, Herzog Friedrich ging wieder auf Freiersfüßen und gedachte ihn mit der Hand einer Verwandten zu beglücken. (S. drückt sich hier höchst unklar aus, die Schwester der Kurfürstin ist's unmöglich, denn der 10jährige Kurfürst Christian II. hatte natürlich noch keine Gemahlin. Denkt man an die Kurfürstin-Witwe Sophie, würde es auch nicht passen. Da zweifelsohne S. hier den Administrator des unmündigen Kurfürsten Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Altenburg auch mit dem Titel J. Kf. G. belegt, so meint S. sicherlich die Schwester der Gemahlin des Administrators Friedrich Wilhelm. Letzterer hatte nämlich zur Gemahlin Anna Maria, Tochter des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg und diese eine Schwester, Dorothea Sabina, geb. 1576, gest. unvermählt 1598. Dorothea Sabina könnte also sehr gut gemeint sein). Allein Herzog Friedrich verspürte keine Neigung, denn die ihm zugedachte Gemahlin war „gräulich und pücklich." So empfahl er sich und die Reise ging weiter über Eger nach der Oberpfalz zu den dortigen Verwandten. Zu Friedensburg hielt er sich bei dem Pfalzgrafen Friedrich 14 Tage auf. Er wollte hier mit seiner Schwägerin die Ankunft der Anna, Wittwe des Herzogs Johann Georg von Brieg-Wohlau, abwarten, welche den Rückweg aus ihrer Heimat Stuttgart nach Wohlau über Friedensburg hatte nehmen wollen. Die Herzogin kam jedoch nicht, und da Friedrichs langer Aufenthalt daselbst vergeblich gewesen war, wurde unverrichteter Sache durch Böhmen und die Lausitz die Heimreise angetreten. Dem Liegnitzer Hofstaat war aber dadurch klar geworden, wer seine neue Herrin werden würde. Im Januar 1594 wurden in der That Verhandlungen deswegen aufgenommen, jedoch erst im Sommer kehrte die fürstliche Wittwe Anna aus dem Reich zurück. Über Liegnitz ging ihr Weg, wo sie stattlich aufgenommen wurde, und man war während ihres 6tägigen Aufenthaltes mit Tanzen und sonsten lustig. Am 6. Juli erhielt Herzog Friedrich von Anna das Jawort, am 9. August kam sie als Braut nach Liegnitz,

Digitized by Google

die feierliche Verlobung geschah am 4. September zu Wohlau. Es hatten sich hierzu die Herzöge Joachim Friedrich von Brieg und Karl II. von Oels, sowie eine stattliche Anzahl von Gesandten aus dem Reich eingefunden. Die Fürsten schlugen deshalb vor, weil Leute genugsam zusammen wären, doch jetzt gleich das fürstliche Beilager zu halten; „es war aber bei der Herzogin nicht zu erhalten, ungeachtet, daß dadurch viel tausend Thaler wären erspart worden", notierte H. v. S. unwillig in sein Tagebuch (S. 430). Demnach wurde die Hochzeit auf den 24. Oktober festgesetzt und H. v. S. erhielt den Auftrag, alles, was zu derselben nötig, zu bestellen, auch beineben die Hochzeitsordnung aufs Papier zu bringen. Er sträubte sich erst, es half jedoch nichts. Das von H. v. S. entworfene Arrangement wurde dann an Herzog Joachim Friedrich nach Brieg gesendet, welcher jedoch nichts daran auszusetzen fand. „Nun sollte viel bestellt werden und war kein Geld vorhanden, derhalben war der erste Kummer, wo Geld aufzubringen sein möchte" verzeichnet H. v. S. weiter. Die Liegnitzsche Landschaft hatte zu nicht geringem Ärger des Herzogs zu einer Geldbeihilfe sich nicht verstehen wollen, sondern nur in einen geringfügigen Naturalzuschuß gewilligt. H. v. S. mußte sich deshalb zu Herzog Karl nach Oels begeben, um von ihm gegen Verpfändung von Kleinodien 4000 Thlr. zu leihen. Trotz dieser großen Geldnot ließ man sich aber nichts abgehen. Alles wurde aufs reichlichste und prächtigste eingerichtet. Der ganze Hofstaat, bis zum letzten Stalljungen herab, wurde mit neuen Gewändern ausstaffiert, für 6000 Thlr. entnahm der Bräutigam von der Schwalmin zu Hainau an Sammet und Seide, die Braut für mehr als 7000 Thlr. Seidenwaaren, das Brautkleid, mit Gold und Silber gestickt, kostete dem Spender, dem Bräutigam, allein über 1500 Thlr. Es wurde eine prunkvolle Hochzeit, weit über die Verhältnisse hinausgehend, in denen Herzog Friedrich bei seiner drückenden Schuldenlast sich hätte bewegen müssen. Auf mehr als 15 000 Thlr. berechnete H. v. S. den Aufgang. Die ganze Verwandtschaft, der Kaiser und die Erzherzöge, die schlesischen Fürsten, die Stände und sonstige vornehme Personen, die Städte u. s. w. wurden eingeladen, die auch meistens durch Gesandte vertreten waren. Allein nicht ohne eine gewisse Nebenabsicht mögen so viele Einladungen gegangen sein. Es gab dann doch auch Hochzeitsgeschenke. H. v. S. hat diese sorgsam in seinem Merkbuch zusammengestellt, sie bestanden fast ausschließlich aus Kleinodien oder Trinkgefäßen, ihrem Wert nach abgeschätzt auf 8370 Thlr.

Der unten S. 109 ff. zum Abdruck gebrachte Hochzeitsprozeß ist der umfänglichste, aber auch der letzte, den H. v. S. verfaßt hat. Einige Auszüge giebt er zwar in seinen Denkwürdigkeiten (S. 432 ff.) wieder, allein diese erhalten nunmehr namentlich in den Zahlenangaben mannigfache Berichtigungen. Die Genugthuung hatte H. v. S., daß er sein Talent

Digitized by Google

im Arrangieren derartiger Festlichkeiten aufs glänzendste wieder bewiesen hatte; eine innere Freude, wie früher, hat es ihm nicht mehr bereitet, vielmehr läßt er sich in seinem Tagebuch darüber folgendermaßen aus: „Ich aber will die Zeit meines Lebens keinem rathen, er sei so gelehrt, so klug und geschickt, als er immer sein könnte und wollte, daß er eine solche Last allein eine Fürstl. Hochzeit zu bestellen, auf sich nehme, als ich gethan habe; verwinde auch solches an meinem Gesund nicht, so lange ich lebe, und habe doch vor meine große Mühe und Sorgen nichts mehr als einen Ring 6 Thlr. wert und einen Kranz bekommen."

Hiermit schließen die Hochzeitsprozesse und es kommen nun in chronologischer Folge 6 Begräbnisprozesse.

VIII. Begräbnis-Prozeß der Herzogin Katharina, Gemahlin des Herzogs Friedrich III. von Liegnitz,

gehalten den 19. Dezember 1581 zu Liegnitz.

Katharina, Tochter des Herzogs Heinrich V. von Mecklenburg-Schwerin und seiner zweiten Gemahlin Helene, Tochter des Kurfürsten Philipp von der Pfalz, wurde am 14. April 1518 geboren und ehelichte am 3. März 1538 den am 22. Februar 1520 geborenen Herzog Friedrich III. von Liegnitz. Die Ehe kann keine glückliche gewesen sein bei dem wüsten Charakter ihres Gemahls und seiner Reisewut, die ihn nur selten zu Hause ließ; andererseits gingen aber auch über Katharina üble Gerüchte umher, und ihr eigener Sohn, Herzog Heinrich XI., sowie ihr Schwager, Herzog Georg II., sprachen offen den schimpflichen Verdacht gegen sie aus, daß ihr letztes Kind, Herzog Friedrich IV., kein eheliches wäre. Als dann ihr unruhiger und abenteuerlicher Gemahl 1559 zu Breslau in Haft genommen wurde, und von 1560 an bis zu seinem den 15. Dezember 1570 erfolgten Tode auf dem Liegnitzer Schlosse in Gewahrsam saß, teilte sie mit ihm das Gefängnis, vergl. Denkwürdigkeiten S. 15 ff. Katharina überlebte ihren Gemahl noch um 11 Jahre und starb am 17. November 1581. Ihr jüngerer Sohn richtete, da der ältere, Herzog Heinrich XI., zur selben Zeit zu Prag in Haft gehalten wurde, die Begräbnisfeierlichkeiten, wie sie unten S. 157 ff zum Abdruck gebracht werden, aus. S. 159 erfahren wir, daß H. v. S., durch dessen Merkbuch allein dieser Prozeß erhalten ist, zur Rechten der Leiche als erster im Glied marschiert ist, in seinen Denkwürdigkeiten erwähnt er dies befremdlicherweise nicht mit einer Silbe, vielmehr berichtet er, wie sehr er bei der neuen Regierung, d. h. Herzog Friedrichs IV., damals gerade in Ungnade gestanden, „daß ich bei der Fürstl. neuen Regierung keine Gunst noch Stern, wie man pflegt zu sagen gehabt, sondern wann sie mich und die meinigen in einem Löffel hätten können er-

Digitized by Google

säufen, sie hätten keinen Zuber dazu genommen" (Denkwürdigkeiten S. 279). In merkwürdigem Gegensatz dazu steht, daß er seine Anteilnahme an dem Leichenbegängnis Herzog Friedrichs III. vom Jahre 1570 in seinen Denkwürdigkeiten erwähnt, dasselbe sehr schön gefunden hatte, „wie der Proceß noch wohl zu finden sein mag" (Denkwürdigkeiten S. 33) und trotzdem diesen Prozeß in seine Sammlung nicht aufgenommen hat.

IX. Begräbnis-Prozeß Herzog Georgs II. von Brieg, gehalten den 9. Juni 1586 zu Brieg.

Herzog Georg II. von Brieg, geboren am 18. Juli 1523 als zweiter Sohn Herzog Friedrichs II. von Liegnitz-Brieg und der Sophia, gebornen Markgräfin von Brandenburg-Ansbach, hatte von seinem Vater, ungleich dem älteren Bruder, die hervorragende Begabung geerbt. Eine fast 40jährige Regierung war ihm beschieden und er hat während derselben eines großen Ansehens nicht nur in Schlesien, sondern auch weithin im Auslande sich zu erfreuen gehabt, wie die offizielle Abkündigung seines Todesfalls mit Recht vorhebt (s. u. S. 164/165). Als er am 7. Mai 1586, 63 Jahr alt, zur ewigen Ruhe einging, ging mit ihm die letzte wirklich bedeutende Persönlichkeit des uralten piastischen Herrschergeschlechts dahin. Über die letzten Lebenstage Herzog Georgs sind wir durch die gedruckte Leichenpredigt des Superintendenten Lorenz Starck genau unterrichtet. Daß die Leichenpredigten auf Fürstlichkeiten gedruckt wurden, war im 16. Jahrhundert nichts Seltenes, ebenso wie die fürstlichen Personen bei traurigen und heiteren Familienereignissen mit Gelegenheitsgedichten in Erwartung einer klingenden Erkenntlichkeit überschüttet wurden. Daß aber im 16. Jahrhundert die Prozesse zum Druck gebracht wurden, ist etwas Seltenes, erst im nächstfolgenden Jahrhundert wird es zur Gepflogenheit. Georg II. war aber eine zu hervorragende Persönlichkeit, die auch durch ein glanzvolles Leichenbegängnis geehrt werden mußte, als daß der Wunsch nicht hätte rege werden sollen, das Leichenbegängnis durch den Druck jedermann zugänglich zu machen und der Nachwelt zu überliefern. Aus der Breslauer Offizin des Johannes Scharfenberg, wo auch des Briegischen Hofpredigers und Superintendenten M. Laurentius Starck schon erwähnte „Christliche Leichpredigt ꝛc." gedruckt wurde, ging auch gleichzeitig eine Vervielfältigung des Begräbnisprozesses unter dem Titel „Gedechtnuß würdig vnd rhümliche Anordnung und Vorzeichnus: welcher gestalt Weyland des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herrn Georgen Hertzogen inn Schlesien, zur Lignitz vnd Brieg ꝛc. Löblicher seligister Gedechtnus Fürstliche Leiche zum Brieg den 9 Junii dieses 1586 Jares aus dem Schloß zum Brieg inn die Pfarrkirchen mit gewönlichem Fürstlichem Begengnus

Digitized by Google

getragen, und von dannen widerumb inn die Schloß-Kirche bracht, vnd daselbsten nach geendeter Leichpredigt inn die Grufft gesetzt worden ist." 4°. Der Druck, welcher inzwischen recht selten geworden ist, z. B. weder die hiesige Kgl. und Universitäts-Bibliothek besitzt ein Exemplar, noch auch das Staatsarchiv, wohl aber die Stadt-Bibliothek noch mehrere in ihren Sammelbänden, ist von Jakob Schickfuß in seiner „Neu Vermehrte Schlesische Chronika und Landes Beschreibung", Breslau 1625, S. 70—79, wörtlich wieder abgedruckt worden, „weil der fürnembsten anwesenden Fürsten, Herren und Ritterschaften im Lande Schlesien darinne gedacht wird." Aus Schickfuß scheinen dann Sinapius und die späteren allein ihre Angaben geschöpft zu haben.

Der Begräbnisprozeß in dem Merkbuch des H. v. S. ist nun keineswegs, wie man leicht vermuten möchte, lediglich eine Abschrift des gedruckten, vielmehr finden sich in ihm eine ganz erhebliche Anzahl von Abweichungen, welche zur Schlußfolgerung führen dürften, daß H. v. S. eine andere Quelle als jener Druck zu Gebote gestanden haben muß. Im Breslauer Staatsarchiv befinden sich (s. Sign. L W B I. 86. a Akten, betr. die Anordnungen für das Leichenbegängnis Georgs II.) ein Konvolut darauf bezüglicher Papiere. Zunächst ein Stoß von Entwürfen, mit zahlreichen Ausstreichungen und Hinzufügungen, aus denen man ersehen kann, eine wie große Arbeit die Aufstellung dieses Prozesses gemacht haben muß, und dann noch ein Entwurf, in welchem wir die endgültige Feststellung des Prozesses vor uns liegen haben dürften. Indessen stimmt er keineswegs weder mit dem gedruckten Text noch mit dem Schweinichen's wörtlich überein.

Bei dieser dreifachen Verschiedenheit ist es bei der neuen Herausgabe dieses Prozesses im Merkbuch für das Geratenste erachtet worden, keinem Texte einseitig den Vorzug zu geben, sondern alle drei gleichmäßig zu berücksichtigen und zu vergleichen und daraus für den Druck einen Text herzustellen, wie er unten S. 157 ff. vorliegt.

H. v. S. war übrigens auf diesem Begräbnis zugegen und thätig gewesen: „Den 7 Juni bin ich nach dem Brieg auf das Fürstl. Begräbnis aufgewesen, allda bin ich in dem Fürstl. Proceß, wie derselbige forzustellen sein möge, Marschall gewesen neben anderen, wie in dem gedruckten Proceß zu befinden und mit Schmerzen meinen gnädigen Herrn begraben helfen." Eine Bestätigung hierfür findet sich unten im Text S. 180.

Noch eins möge zum Schluß erwähnt werden. Herzog Georg ist am 7. Mai 1586 gestorben, erst 2 Monate später fand sein Begräbnis statt. Diese große Frist wurde zum Teil dadurch hervorgerufen, daß der älteste Sohn, Herzog Joachim Friedrich, sich gerade im Reich aufhielt. Am 11. Mai zur Nacht langte er erst in Brieg an, aber nun dauerte es

Digitized by Google

noch einen Monat, ehe der verstorbene Fürst in sein letztes Ruhebettlein gelegt wurde. Ermöglicht wurde diese Verzögerung durch die Gepflogenheit, die fürstlichen Leichen einzubalsamieren, den Grund bildete aber der Umstand, daß weithin die Einladungen an die fürstlichen Verwandten zur Anteilnahme an dem Begräbnis ergingen und es bei den damaligen Verkehrsverhältnissen geraume Zeit erforderte, ehe sie selbst oder ihre Gesandten zur Feierlichkeit eintreffen konnten.

X. Begräbnis-Prozeß des Herzogs Heinrich Wenzel von Oels, gehalten den 29. Mai 1592 zu Oels.

Herzog Karl II. von Oels, dessen zweiter Hochzeit unter Nr. II oben ausführlicher gedacht worden ist, hatte in erster Ehe Katharina, Tochter Wenzels von Berka, Duba und Leipa, Herrn von Sternberg, zur Gemahlin gehabt. Dieselbe (am 31. März 1583 gestorben) hatte ihn außer einer am Tage nach der Geburt (14. Mai 1578) verstorbenen Tochter zuvor am 27. August 1575 mit einem Sohn Namens Heinrich Wenzel beschenkt. Der junge Fürstensohn wird als sehr begabt, sprachgewandt und bewandert im Staatsrecht gepriesen. Am 14. Januar 1591 trat er die in jener Zeit für die Ausbildung eines vornehmen Herrn als unbedingt erforderlich geltende Tournée nach West- und Südeuropa an. Durch Süddeutschland und die Schweiz begab er sich mit Gefolge nach Venedig, dann nach Padua, wo er fast 3 Monate, wohl der berühmten Rechtsschule wegen, verweilte. Dann ging es über Mailand, Genua, durch Mittelitalien nach Rom, wo er den 23. September abends eintraf. Hier befand er sich bald übel und starb den 10. Oktober unvermutet, der ihn behandelnde italienische Arzt soll beim ersten Anblick des ihm unbekannten Kranken gesagt haben un facie del Imperatore. Der entseelte Körper wurde zu Rom balsamiert, am 18. Januar 1592 von dort nach Sternberg in Mähren geführt, wo er den 15. Mai eintraf. Am 25. Mai wurde er nach Oels übergeführt, hier am 29. Mai mit „kläglichem Gepränge" empfangen und am 29. Mai 1592 zur letzten Ruhe bestattet. (Johann Sinapius, Oelsnographia. Leipzig und Frankfurt 1707. S. 188 ff.)

H. v. S. nahm als Liegnitzscher Gesandter am Begräbnis teil und führte im Trauergeleit die alte Herzogin-Wittwe Barbara von Brieg (s. u. S. 185). Das Begräbnis war verhältnismäßig nur ein kleines und darum ist es etwas seltsam, daß H. v. S. es in seine Sammlung aufgenommen hat, aber dadurch allein ist dieser Prozeß der Nachwelt erhalten worden. In seinen Denkwürdigkeiten (S. 398) berichtet darüber H. v. S.: „Den 27. dito (Mai) bin ich von IFG. meinem gnädigen Herrn nach der Oelsen geschickt zu des Jungen Herrn Begräbnis, welcher zu Rommenau(!) gestorben

Digitized by Google

und todt gen der Oelsen gebracht worden . . . habe auf dem Fürstl. Begräbnis sehr trinken müssen und bin den 31. dito wieder heim kommen." Da Herzog Karl II. außerdem Inhaber der mährischen Herrschaft Sternberg war, erklärt sich die Anwesenheit mährischer Edlen im Trauergefolge. Im Übrigen ist dieser als Jüngling verstorbene Herzog Heinrich Wenzel nicht mit dem gleichnamigen Sohn Herzog Karls aus zweiter Ehe zu verwechseln, welcher den 7. Oktober 1592 geboren und den 21. August 1639 gestorben ist. Im Gedächtnis an seinen ersten Sohn hat Herzog Karl II. seinen soeben gebornen zweiten Sohn mit dem gleichen Namen belegt, ein Vorgang, der in früheren Zeiten sehr gebräuchlich gewesen ist.

XI. Begräbnis-Prozeß des todtgebornen Söhnleins Herzog Friedrich IV. von Liegnitz und seiner Gemahlin Dorothea, gehalten den 2. Juni 1591 zu Liegnitz.

Am 23. Dezember 1589 hatte sich Herzog Friedrich IV. von Liegnitz mit der Herzogin Dorothea von Holstein-Sonderburg verehelicht (s. o. Nr. IV). Am 25. Mai 1592 genas die Herzogin eines todtgebornen Knäbleins. Mit dem üblichen Zeremoniell, natürlich bei dieser Gelegenheit nur in kleinem Umfange, wurde die Kindesleiche zur Ruhe bestattet. Da auch keine Einladungen zu dem Begräbnis an die fürstlichen Verwandten ergingen, konnte der Prozeß bereits am 2. Juni vor sich gehen. H. v. S. vermerkt darüber in seinen Denkwürdigkeiten (S. 398): „Den 2. Junii ist des todtgebornen jungen Herrn Begräbnis allhier zur Liegnitz gehalten worden, welches ich allenthalben bestellen müssen, davon ich nichts denn Mühe gehabt und billigen dem Hochtritt (seinem erklärten Widersacher Romulus v.) Kessel zugestanden zu verrichten, weil er den Namen Hofmeister hatte und wird der Proceß, den ich auf das Papier gebracht, bei der Fürstl. Kanzelei zu finden sein, auch in meinem diesfalls aufgerichteten Buche." In der fürstlichen Kanzlei (jetzt im Breslauer Staatsarchiv sub Sign. L W B) hat der Prozeß sich nicht erhalten, sondern nur in Schweinichen's an dieser Stelle zum ersten Male erwähnten Merkbuch. Im Geleit ist dem Prozeß zufolge H. v. S. nicht mit marschiert, sondern er hat andere Obliegenheiten verrichtet (vergl. u. S. 192). Im Merkbuch (s. u. a. a. O.) nennt H. v. S. sich selbst ausdrücklich „die Zeit Hofmeister" mit Unrecht, er war zur Zeit Marschall, wie auch aus seinem oben zitierten Ausfall in seinem Tagebuch gegen Romulus von Kessel sich ergiebt.

Im folgenden Jahre, am 25. Juni 1593, starb Herzogin Dorothea an den Folgen der Geburt. Gegen den Wunsch der Fürstin wurde ihre Leiche der Hitze wegen balsamiert, am 8. Juli geschah die Überführung der Leiche in die Schloßkirche, am 31. August fand das feierliche Be-

Digitized by Google

gängnis statt. H. v. S. schreibt darüber (Denkwürdigkeiten S. 416): „Auf den 31 Aug. ist das Fürstl. Begräbniß angestellet worden, dazu alle Fürsten und Freiherrn in Schlesien erbeten worden neben andern vornehmen Herren und von Adel, vornehmlich aber vieler Reichsfürsten Gesandten ingleichen zur Stelle kommen, ist gar ein zierliches fürstliches Begräbnis gewesen, dabei (ohne die Landschaft) viele Leute sind gewesen, wie der schriftliche Prozeß, den ich hatte allein gestellet, auch hernach selber ins Werk gerichtet, mit mehreren ausweiset. Nach gehaltenem Begräbnis sind gespeist worden eine lange Tafel auf 3 Vorschneider, 8 Tische Frauenzimmer und 12 Tische Junkern und sind über 60 Knechte gewesen, ohne die letzten von Junkern und andern, so aufgewartet haben, und hat solches Begräbnis FFG. über 1400 Thlr. gestanden. Solches hat mir am meisten Mühe und Ungelegenheit gegeben, habe auch nach gehaltenem Begräbnis den fürstlichen Personen und adeligem Frauenzimmer in der alten Stuben abgedanket." Daß er den von ihm aufgestellten Prozeß in sein Merkbuch aufgenommen habe, sagt er nicht; derselbe ist daher auch nicht mehr erhalten.

XII. Begräbnis-Prozeß des Herzogs Friedrich IV. von Liegnitz, gehalten den 29. Mai 1596 zu Liegnitz.

Nur 1½ Jahre war es Herzog Friedrich IV. von Liegnitz beschieden, sich seiner dritten Ehe mit Herzogin Anna von Württemberg, Wittwe des Herzogs Johann Georg von Brieg-Wohlau zu erfreuen (über die Heirat mit ihr vergl. oben Nr. VII). Eheliche Nachkommenschaft blieb ihm versagt. Sein Nachfolger im Herzogtum mußte sein Vetter Herzog Joachim Friedrich von Brieg werden. Seit Anfang März 1596 fühlte sich Friedrich IV. schon recht übel, er fiel in ein hitziges Fieber. In der Vorahnung seines baldigen Endes und da die Ärzte an seiner Genesung verzweifelten, ließ er Herzog Karl von Oels zu sich bitten zur Aufrichtung seines Testaments, denn er wollte seiner Gemahlin Anna, der er in wahrer Liebe ergeben gewesen zu sein scheint, noch die möglichsten Vorteile zuwenden. Statt des Oelser Herzogs kam aber zu seinem nicht geringen Schrecken sein Rechtsnachfolger. Damit war auch die Hoffnung, für seine Gemahlin besondere Vergünstigungen für ihr Wittum festzusetzen, zu nichte geworden, auch alle diesbezüglichen Verhandlungen deswegen mit Herzog Joachim Friedrich verliefen fruchtlos, bis daß schließlich Herzog Friedrich zu seinem am Krankenbett sitzenden Vetter sagte: „Vetter gehet weg, ich habe keine Ruhe, weil EL. nicht eines andern erklären wollen, ich kann euch nicht mehr sehen" (H. v. S., Denkwürdigkeiten S. 458/459). Am 27. März alten Stils (resp. 6. April neuen Stils) verschied sanft Herzog Friedrich,

Digitized by Google

nachdem er zuvor wiederholt Hainauſches Bier zu trinken vergebens ſich bemüht hatte; wie bei ſeinem Vater war ſein letzter Trunk Bier geweſen, verzeichnet H. v. S. andächtig. Auf Herzog Joachim Friedrichs Befehl wurde alles verſiegelt, die fürſtliche Leiche einbalſamiert und dem H. v. S. als Hofmeiſter befohlen, alle erforderlichen Arrangements zum Begräbnis vorzunehmen. H. v. H. unterzog ſich des ihm gewordenen Auftrags und ſchickte ſeinen Entwurf Herzog Joachim Friedrich zu, welcher ihn gut hieß. Mit der Wittwe Herzogin Anna ſtand er nicht zum beſten; ſchon während noch die Leiche ſeines frühern Herrn über der Erde lag, kam es mit Anna zu Verdrießlichkeiten, weil H. v. S. ihr nicht in allem zu Willen war, bald hatte er denn noch die ſchlimmſten Auftritte mit ſeiner ungnädigen Herrin, da dem Anſchein nach die fürſtliche Witwe alle Koſtbarkeiten beiſeite gebracht hatte.

Am 29. Mai wurde nach dem von H. v. S. entworfenen Plan das Begräbnis ausgerichtet. Es war, notiert H. v. S. in ſeinem Tagebuch (S. 462), „eine große Menge Volks von Kur- und Fürſtl. Geſandten, anweſenden Herren und ſonſten zuſammen kommen. Derowegen ich denn nach Möglichkeit alles ordentlich beſtellt habe, des Morgens um 5 Uhr angefangen den Proceß zu beſtellen, und habe ihn doch um 11 Uhr erſt zu Gange bracht. Wie nun derſelbige Proceß allenthalben geweſen, weiſet derſelbige, *ſo ich habe drucken laſſen*, mit mehrem aus; hat alſo das Begräbniß bis um 3 Uhr gewähret, ehe die Fürſten und Herren ſind wieder aufs Schloß kommen, iſt ein warmer Tag geweſen, darüber ich auch wegen des ſo vielen Laufens ſo matt worden, daß ich nicht mehr fort konnte. Gott aber verliehe mir doch die Gnade, daß ich ſolches habe verrichten mögen und mit Ehren beſtehen, wie (ohne Ruhm) ich denn ſolches Lob davon gebracht, daß ich es alles zierlichen, fürſtlichen und wohl beſtellet und auch vollendet hätte" u. ſ. w.

In der That iſt das Leichenbegängnis Herzog Friedrichs IV. ein hoch anſtändiges geweſen, welches einen großen Aufwand verſchlang, wie aus dem unten S. 193 ff. abgedruckten Prozeß hervorgeht. Wenn nun H. v. S. in ſeinen Denkwürdigkeiten vermerkt, daß er ihn habe drucken laſſen, ſo iſt dies vollkommen zutreffend. In der Breslauer Stadtbibliothek haben ſich mehrere Exemplare erhalten unter dem Titel: „Denkwürdige vorlaufung von des Durchlauchten, Hochgebornen Fürſten und Herren, Herren Friedrichs des Vierden dieſes Namen, Herzogs in Schleſien zur Liegnitz und Brieg ꝛc. anfahenden krankheit bis zum ſeligen Abſchiede. Vnd wie mit J. F. G. todten Cörper gebahret, Auch was für rühmliche Ceremonien vnd ordnung bey derſelbigen Fürſtlichen begengnuß gehalten, Biß J. F. G. nach geſchehener Leichpredigt in die Fürſtliche Grufft eingeſenkt worden ꝛc. Gedruckt zur Liegnitz durch Nicolaum Schneider. 1596." 4°. Indeſſen

Digitized by Google

dieser gedruckte Prozeß ist nur ein Teil von dem, was H. v. S. in seinem Merkbuche über dieses Begängnis zusammengetragen hat. Es fehlen z. B. im Anfang (s. u. S. 194/195) die üblen Vorbedeutungen, die H. v. S. als Vorzeichen des Ablebens seines Herrn mit abergläubischem Gemüte, hierin ein rechtes Kind seiner Zeit, verzeichnet hat. Im gedruckten Text sind dann verschiedene Auslassungen, auch im eigentlichen Prozeß ist bei den im Geleite ziehenden Edelleuten meistens ihr Wohnort weggelassen. Von den in vorliegendem Buche (von S. 212 bis S. 223) zum Abdruck gebrachten Grabschriften, der Stammtafel, den genauen Mitteilungen über die Einquartierung und Bewirtung der Leidtragenden, Bekleidung des Hofstaates u. s. w. findet sich in jenem gleichzeitigen Druck von 1596 nichts, so daß aus diesem Grunde allein schon eine vollständige Wiedergabe des Textes, wie ihn H. v. S. in seinem Merkbuch verzeichnet hat, als unumgänglich notwendig erscheint. Georg Thebesius erwähnt in seinen „Liegnitzische Jahrbücher" 1733, groß 4°, Theil 3, S. 265 dieses Druckes und geht deshalb in seiner Lebensbeschreibung Friedrichs IV. auf das Leichenbegängnis nicht ein, sondern verweist nur auf ihn. Anderseits giebt er aber den Leichenprozeß Herzog Friedrichs II. von Brieg, der weder im Merkbuch, noch unter den betreffenden Papieren des Hausarchivs sich erhalten hat, in kurzem Auszug wieder aus einer Vorlage im Liegnitzer Ratsarchiv. Andere Hochzeits- resp. Leichenprozesse führt er nicht an, woraus zu schließen ist, daß ihm, der gewissenhaft alles erreichbare Material, z. B. auch ein Manuskript der Denkwürdigkeiten des H. v. S., verwertet hat, von all den Prozessen, welche unten abgedruckt werden, keines bekannt gewesen ist.

XIII. Begräbnis-Prozeß des Herzogs Joachim Friedrich von Liegnitz-Brieg-Wohlau,

gehalten den 7. Mai 1602 zu Brieg.

Herzog Joachim Friedrich von Brieg, am 29. September 1550 als ältester Sohn Herzog Georgs II. von Brieg und der Barbara, gebornen Markgräfin von Brandenburg, genoß eine sehr gute Erziehung, die bei seiner persönlichen Anlage zu einer fast gelehrten wurde, er war tief religiösen Gemüts und ernsten Charakters. Am 19. Mai 1577 vermählte er sich mit der noch nicht 16jährigen Anhaltischen Prinzessin Anna Maria (geb. 14. Juni 1561), Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt und seiner ersten Gemahlin Agnes Gräfin v. Barby, in der Brieger Schloßkirche. (Über die Eheberedung und die Hochzeit sind im Breslauer Staatsarchiv s. Sign. L B W I. 205 2 Konvolute Akten vorhanden, darinnen mehrere Entwürfe über einzelne Feierlichkeiten [Entgegenritt, Vorschneider ꝛc.]

Digitized by Google

aber kein annähernd vollständiger Prozeß.) Die Ehe, welche sich zu einer glücklichen gestaltete, wurde mit mehreren Kindern gesegnet, darunter 2 Söhne, denen es beschieden war, das piastische Herzogsgeschlecht noch um 3 Generationen zu verlängern. Seine Brandenburgische und Anhaltische Verwandtschaft verschafften ihm die einträgliche Magdeburger Dompropstei. Durch den Tod des Vaters am 7. Mai 1586 gelangte er zur Herrschaft. Zuerst regierte er mit seinem jüngeren Bruder Johann Georg gemeinsam, bis er durch dessen am 6. Juli 1592 erfolgten kinderlosen Tod alleiniger Herzog von Brieg und Wohlau wurde. Er residierte erst zu Ohlau, alsdann nach dem Ableben seiner Mutter Barbara (am 2. Januar 1795), welche in Brieg ihren Wittwensitz hatte, in der alten piastischen Residenzstadt Brieg, welchen Ort er auch dann noch zu seinem bleibenden Aufenthalt wählte, als durch das Hinscheiden seines Vetters Friedrich IV. am 29. März 1596 auch das Fürstentum Liegnitz an ihn gefallen war. So hatten sich am ausgehenden 16. Jahrhundert die drei uralten piastischen Stammesherzogtümer, die Reste von dem ehemaligen Gesamtbesitz Schlesiens, noch einmal vereinigt und Herzog Joachim Friedrich war dadurch der mächtigste Fürst in Schlesien geworden. Da er unter ihnen auch der fähigste war, so war es selbstverständlich, daß er die Vertretung Gesamtschlesiens erhielt. Er ist auch der letzte eingeborene schlesische Herzog, welcher sich eines allgemeinen Ansehens und einer gewissen Bedeutung im Auslande erfreute. Sein Ziel in der Regierung war: in der Kirche Frömmigkeit, in der Schule Gelehrsamkeit, im Staate Friede und Gerechtigkeit (vergl. Schönwälder, Die Piasten zum Brieg, 1855, Bd. 2, S. 300). Noch nicht 52 Jahr alt starb er am 25. März 1602, während sein älterer Sohn Johann Christian erst 10½ Jahr alt war.

H. v. S., welcher an Herzog Joachim Friedrich einen großen Gönner gehabt hatte, da dieser den Wert des getreuen, altbewährten Dieners seines Hauses genau kannte, als daß er sich durch Verleumdungen hätte beeinflussen lassen, erhielt von der fürstlichen Wittwe Anna Maria den Auftrag, das Leichenbegängnis zu veranstalten; auf seine Bitte nahm man, weil er wegen Krankheit übel zu Fuß war, davon Abstand. Dafür erhielt er im Geleit selbst einen ehrenvollen Platz; er hatte mit Joachim v. Gellhorn dem Älteren die beiden minorennen Herzöge Johann Christian und Georg Rudolf im Begräbnis zu führen, sodaß er gleichsam die Hofmeisterstelle bei ihnen zu verwalten hatte (Denkwürdigkeiten S. 547). Entsprechend der schlichten Einfachheit Joachim Friedrichs, die im schroffen Gegensatz zu dem prunkvollen Gebahren seiner Standesgenossen steht, ist auch sein Begräbnis kein übermäßig großartiges gewesen, wie es nach den Anschauungen der Zeit einem Fürsten von seiner Bedeutung gebührt hätte, wenngleich es immerhin stattlich ausgefallen ist. Der Begräbnis-Prozeß ist daher auch

Digitized by Google

nicht gedruckt worden. Im Breslauer Staatsarchiv s. Sign. L B W I. 150. t. befindet sich ein Konvolut auf dieses Leichenbegängnis bezüglicher Akten, darunter ein Stoß verschiedenster Entwürfe und ein Prozeß, welcher von dem unten S. 225 ff. zum Abdruck gebrachten Begräbnis-Prozeß in vielem abweicht. Dieser Unterschied rührt aber lediglich davon her, daß jener Entwurf eine Voraufstellung, wie das Begängnis sich abspielen soll, während der unten Vorliegende wiedergiebt, wie der Prozeß thatsächlich vor sich gegangen ist. Von seiner Absicht, den Verlauf des Begängnisses in sein Merkbuch einzutragen, spricht außerdem H. v. S. (Denkwürdigkeiten S. 548) ausdrücklich: „Wie nun der Fürstl. Proceß ergangen und in die Ordnung gebracht worden, soll von mir im andern Ort ordentlich verzeichnet werden." Wie wir in letzter Stunde erfahren, befindet sich eine Kopie desselben in einem Sammelbande Fol. 53 der reichhaltigen Bibliothek des Fürstensteiner Schloßes, andere Prozesse aus dem 16. Jahrhundert sind anscheinend nicht dort.

Schluß: Vormerkung, was vor erlauchte Fr. Personen aus den Fr. Häusern Liegnitz und Brieg von Anno 1561 an gestorben.

Dieses Verzeichnis darf, um dies vorweg zu bemerken, nur mit Vorsicht benutzt werden, es enthält viele Irrtümer und dürfte zu wissenschaftlichen Zwecken nur in Verbindung mit Grotefend's Stammtafeln der Schlesischen Fürsten, 2. Aufl. 1889, benutzt werden. Sollte sich dabei eine Differenz von ca. 10 Tagen ergeben, so rührt dies davon her, daß Grotefend die Daten meistens nach dem alten Stil giebt, während Schweinichen in seinem Merkbuch die Daten stets nach dem neuen Stil angiebt. Woher Schweinichen diese Daten entnommen, ist unbekannt. Zur allgemeinen Orientierung sind sie nicht ohne Nutzen; aus diesem Grunde und weil sie einen integrierenden Bestandteil des Merkbuches ausmachen, ist hier die Aufnahme auch erfolgt.

Das Merkbuch des Hans von Schweinichen, wie es in der vorliegenden Form unten zum Abdruck gebracht ist, hat nicht von seinem Verfasser diesen Titel erhalten, vielmehr haben Herausgeber und Verleger, um diesem Werke H. v. S.'s bei der Edierung einen prägnanten Titel zu geben, den Ausdruck „Merkbuch" als den entsprechendsten gewählt. Das Buch selbst ist nicht im Original vorhanden, sondern nur in einer ganz gleichmäßigen Abschrift von einer Kanzleihand aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Nur an 2 Stellen sind Einfügungen von anderen

Digitized by Google

Händen vorgenommen. Seite 213 steht nämlich unter der Stammtafel Herzog Friedrichs IV. „1583 macht ichs Anth. Schultz“ und S. 236 unten ist von einer zweiten Hand das ausgelassen gewesene Wort „Beilager“ eingeschoben worden. Die Handschrift selbst, ein Quartant, 20 cm breit, 31 cm lang und 5 cm stark, ist in einem mit Papier überzogenen Pappband eingebunden, unfoliirt, das letzte Fünftel unbeschrieben. Erhalten hat sich nun, soweit bisher bekannt, nur diese eine Abschrift im Breslauer Staatsarchiv aus dem alten piastischen Familienarchiv (frühere Signatur L W B I. 43. h, jetzige E. 56. o).

Das erste beschriebene Blatt trägt folgende Aufschrift: „Folgende Fuerstliche Hochzeitten vnd Begräbnisse vnd waß demselben anhengig hat der edle gestrenge ehrnveste wolbenambte Herr Hans von Schweinichen Fuerstlicher Lign: Brigischer Raht zusammengezogen, weill er denselbten mehrentheilß nicht alleine beygewohnet, sondern Ambtes halben viel darbey anordnen vnd thuen muessen. Welche Ich mir zur kuenfftiger nachricht abschreyben lassen.“ Wer derjenige aber ist, der sich dieses Merkbuch hat abschreiben lassen, muß unbeantwortet gelassen werden. Beachtet man aber, daß das Merkbuch, wie oben bereits erwähnt, in der vorliegenden Form erst nach 1602 zusammengestellt worden sein kann und daß bei dem Namen des Autors H. v. S. in jener Aufschrift weder ein der Sitte der Zeit entsprechendes, ja unumgänglich notwendiges Beiwort: dem Gott genade, selig, etwan noch dergl. steht, so dürfte die Schlußfolgerung gerechtfertigt erscheinen, daß die Abschrift noch zu Lebzeiten des H. v. S. († 23. Aug. 1616) vom Original genommen worden ist, und dazu würde auch die Hand des Kopisten zeitlich sehr gut passen. Tadellos ist die Abschrift nun keineswegs, außer einer großen Zahl reiner Lese- und Schreibfehler (z. B. Boran statt Roran, Max Pfeil statt Marx (Markus) Pfeil, Groß-Kirchen statt Groß-Krichen, Leonhard von Prittwitz statt Bernhard von Prittwiz u. s. w.) sind andere Unrichtigkeiten und Irrtümer, deren Entstehung im Dunkeln bleibt, die Verwechslung der Geschlechter Reinsberg und Reideburg (S. 53), von Bautzen mit Bunzlau u. s. w. Zwei Textumänderungen haben sich als notwendig erwiesen, weil der Sinn sonst unverständlich geblieben wäre. S. 121 unten wurde die Stelle der Vorlage „Und seind zu Erforderung aus der Stadt die Chur- u. Fr. Gesandten geordnet worden“ in „Und seind zu Erforderung der Chur- und Fr. Gesandten aus der Stadt geordnet worden“ umgeändert und S. 123 Mitte „Comentlichen Marschall“ in „Confectlichen Marschall“ nach Analogie auf S. 30 und S. 55. Sonst ist der Text nach Möglichkeit in der vorliegenden Form gewahrt worden, nur daß die schlimmsten Willkürlichkeiten und Auswüchse jener Zeit in der Schreibweise beseitigt worden sind. Daß hierbei sich einige Inkonsequenzen eingeschlichen haben mögen, mag nicht bestritten werden, sie sind aber aus

Digitized by Google

dem Umstande hervorgegangen, daß die Ursprünglichkeit des Textes und damit das Kolorit der Zeit thunlichst unberührt bliebe.

Aus verschiedenen Gründen ist von dem ursprünglichen Plane, das Merkbuch mit einem fortlaufenden Kommentar versehen herauszugeben, Abstand genommen worden, dafür wurde jedoch ein ausführliches Register dem Werke angeschlossen und zwar aus Zweckmäßigkeitsgründen Orts-, Personen- und Sachregister zusammen, aber durch verschiedenen Druck leicht unterscheidbar mit fetten Typen, die Orts- und Personennamen nach moderner Schreibart. In das Register wurden nun die Anmerkungen hineingetragen, soweit sie unentbehrlich schienen. Sehr viel Arbeit und Mühe hat in vielen Fällen bei den vielfach ganz verderbten Ortsnamen die Aufspürung der richtigen Schreibart gemacht, nicht minder schwierig war es häufig, bei der Gleichnamigkeit vieler Orte in Schlesien den richtigen ausfindig zu machen, denn Sinapius und noch mehr Lebebur sind darin vielfach recht unzuverlässig. Wo urkundliche Feststellung eines Ortes sich nicht ermöglichen ließ, ist in Klammern der eine von beiden als der vorläufige Gewährsmann angegeben. Sonst habe ich mich bemüht, aus den Lehnsregistern, Landbüchern, Konsignationen, Personalien u. s. w. im Breslauer Staatsarchiv bei Personen und Orten urkundlich verbürgte Sicherheit zu erlangen; bei allen aber die Quelle anzugeben, hätte zu weit geführt, und wo daher im Register bei einem Ort ohne weitere Bemerkung der Kreis beigefügt ist, darf angenommen werden, daß die Richtigkeit der Angaben urkundlich gesichert ist. Gleichnamige Personen immer auseinander zu halten, war unmöglich, deshalb erschien es besser, sie gleich zusammen zu fassen und dies jedesmal zu bemerken.

Ganz unbekannt ist das Merkbuch bisher nicht gewesen. Herm. Oesterlei hat bei der Herausgabe der Denkwürdigkeiten des Hans von Schweinichen 1878 von seinem Inhalt flüchtig Kenntnis genommen, vergl. daselbst Einleitung XVI., und H. Grotefend hat es gleichfalls zur Feststellung von Daten für seine Stammtafeln der Schlesischen Fürsten (1. Aufl. 1875, 2. verbesserte Aufl. 1889) wiederholt benutzt. Auf den eigentlichen Inhalt und den Wert dieses Buches für die Kulturgeschichte, besonders aber für die Genealogie des schlesischen Adels des 16. Jahrhunderts, weshalb es auch dem schlesischen Adel gewidmet ist, ist bisher meines Wissens nicht geachtet worden. Ich meinerseits lernte es kennen, als ich die Biographie des Hans von Schweinichen für die von der Münchener Akademie der Wissenschaften herausgegebene Allgemeine deutsche Biographie bearbeitete (Bd. 33, 1891, S. 360/1). Damals kam mir der Gedanke, dieses Buch, dessen Inhalt ich für wertvoll erachtete, durch den Druck der Allgemeinheit zugänglich zu machen, ein Plan, welcher nunmehr zur Ausführung gelangt ist.

Digitized by Google

Zum Schluß möge es mir gestattet sein, Herrn Kgl. Geh. Archivrat Prof. Dr. Grünhagen, welcher in seiner Eigenschaft als Staatsarchivar die Veröffentlichung der Handschrift als im Besitz des Kgl. Staatsarchivs zu Breslau befindlich bereitwilligst gestattet hat, den ergebensten Dank hierfür zu sagen. Den wärmsten Dank schulde ich aber Herrn Kgl. Archivrat Dr. Pfotenhauer, welcher als einer der ersten Kenner auf dem Gebiete der schlesischen Genealogie und Kulturgeschichte auf Grund seiner langjährigen Wirksamkeit am hiesigen Staatsarchiv unermüdlich in selbstloser Weise bei jeder auftauchenden Schwierigkeit, und das ist häufiger geschehen, als der Abdruck des vorliegenden Textes und das Register ahnen lassen, bei der Herausgabe mit Rat und That zur Seite gestanden ist. Dank gebührt auch Herrn Stadtarchivar Prof. Dr. Markgraf, Herrn Kgl. Archivar Dr. Wachter, Herrn Kustos Dr. Hippe und Herrn Kgl. Bibliotheks-Assistent Dr. Kuhn für manche Förderung bei den Nachforschungen. Zu Danke bin ich schließlich auch verpflichtet der Verlagsbuchhandlung J. A. Stargardt zu Berlin, welche den Verlag dieses Werkes in der vorliegenden vornehmen Ausstattung bereitwilligst übernommen hat, nicht minder der Offizin Oskar Bonde zu Altenburg, deren ausschließliches Verdienst das geschmackvolle Arrangement des Druckes ist.

Breslau, den 14. August 1894.

Dr. Konrad Wutke.

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Gutachten
was zu Bestellung einer fürstl. Hochzeit zu bedenken und in Acht zu halten.

Erstlichen muß ein Uberschlag gemacht werden, wieviel Fürsten und Herrn eingeladen und wieviel ohngefehrlichen ein jeder Fürst und Herr Knechte und Roß mitbringen möchte.

Vors ander muß wieder ein Uberschlag gemacht werden, was die fürstl. Braut vor Fürsten und Herrn sowol von Adel, Diener und Rosse mitbringet.

Nach solchem, so muß auf die Länge des Tages Achtung gegeben werden, welche Zeit des Jahres die fürstl. Hochzeit gehalten, denn weil der Tag lang und die Leute nicht schlafen, so pfleget man zu trinken, darumb an Trank in langen Tagen mehr als in kurzen aufgehet. Wann man nun die Anzahl der Frembden weiß und sich nach den Tagen der Länge oder Kürze halben zu richten hat, die Fürsten auch innerhalb sechs Tagen schwerlich von einander ziehen, so kann man auch ungefehrlichen uberschlagen, was und wieviel Wein und frembde Bier zugeführet, sowol eingebrauen Bier gebrauen werden soll.

Gleichfalls ist auch von Nöten, daß das Haus oder Schloß, darin die fürstliche Hochzeit gehalten werden soll, aus- und inwendig geputzet und mit einem weißen Kalk angeworfen und die Gänge und Thüren, wie es sich schicket, reiniglichen angestrichen werde.

Item, die Gemach und Zimmer, Bänke, Tische, Fenster und andere Notturft zugerichtet werde, was alsdann derselben Austheilung betrifft, kann alsdann, wann die Personen, so kommen oder geschickt werden, erkundiget wird, wol beschehen.

Wann dann zu solchen großen Zusammenkünften viel Stallung von Nöten und alle Zeit wegen unvorsehener Feuers-Brunst nicht gut, daß die Roß in den Häusern also ubern Haufen gezogen und verstackt

Digitized by Google

werden, derowegen ist auf solchen Fall dahin zu sehen, wo etwa ledige Baustellen sein, daß daselbst verlorne Stallungen, schlecht mit Brettern verschlagen, aufgerichtet werden, kann alsdann Holz und Bretter wieder ohn Schaden gebraucht werden.

Dieweil auch bei solchen fürstl. Einzügen groß Gedrängniß zu geschehen pfleget, daraus Gefahr und Schaden zu erwarten, so ist vor allen Dingen dahin zu trachten, daß gnugsamer Raum gemacht werde, wann auch gleich der Gelegenheit nach etwas durchbrochen werden müßte, daß solches bei Zeiten ins Werk gerichtet und nach vollbrachter Hochzeit wieder zugemauret würde, damit den Reutern Platz gemacht und eines dem andern desto besser weichen kann.

Wann dann auch in derselbigen Schloßküchen zum Kochen und Braten zu wenig Raum vorhanden, so muß auch auf einen wolgelegenen Ort gesehen werden, da es vor dem Winde und dem Gewitter am stillesten sein mag, da die Küchen, wieviel dero sein müssen, aufgeschlagen werden.

Wenn man nun ungefehrlichen wissen mag, was vor eine Anzahl der eingeladenen Gäste kommen werden, so kann alsdann die Austheilung und Anordnung der Küchen auf dem Schloß und in der Stadt desto leichter beschehen.

Es ist auch nicht unbräuchlich, daß man geräuchert Fleisch auf die Tische speise, derowegen ist von Nöten, daß etliche Ochsen in Vorrat darzu geschlachtet werden.

Belangend aber nottürftig Fleisch vor die Küchen müssen eine Anzahl Ochsen, wie es etwan der Überschlag giebet, desto zeitlicher in Polen, da man sie am besten Kauf bekommet, durch ein Person, die es verstehet und bekannt ist, eingekauft werden; so es zu Sommerszeit sei, daß sie zuvorn in die Vorwerke an die Weiden geschlagen, da es aber Winterszeit, in Ställen gemästet werden.

So müssen auch auf die Mühlen in Zeiten Schweine aufgeleget werden, damit man dero von Spick- und Esse-Schweinen zur Zeit eine ziemliche Anzahl haben kann.

Die Schepse müssen in gleichen etlich hundert in Zeiten bestellet werden, welche zu Sommerszeit in volle Weide geschlagen werden; diese seind im Lande wol zu bekommen.

Kälber, dero müssen im ganzen Lande desselbigen Herrn Gebiets eine ziemliche Anzahl 5 oder 6 Wochen vor der Zeit versprochen werden, wie sie dann Sommerszeit leichtlich zu bekommen sein. Treffe es aber die Zeit, daß sie übel zu bekommen wären, müßte desto mehr Schepsenfleisch gespeiset werden und sich nur zu bemühen, damit dero eine Anzahl

Digitized by Google

vor die fürstl. Tafel und andere vornembste Tische zum Speisen bekommen würden.

Spanferkel, dero müssen auch in Zeit eine ziemliche Anzahl bestellet werden.

Kaphühner, dero müssen auch etlich Schock bestellet werden, welche dahero zu nehmen, daß ein Erbmüller von jedem Rade 6, ein Mietmüller aber von jedem Rade 3 gebe, sowol ein jeder Scholz nach desselben Gelegenheit 4 oder 3 gebe, und daß sie dieselben auch zuvorn mästen. Darumb ihnen in Zeit zu schaffen, daß ein jeder umb seine Anzahl sich bemühe, beinebenst können dann auch die Zins-Kapaunen gebraucht werden.

Kalykutische Hühner, solche müssen etwa in Polen oder an denen Orten, wo sie zu bekommen, ein Schock zum wenigsten, in Zeit bestellet und gemästet werden.

Gemeine Hühner müssen auch eine ziemlich Anzahl Schock sein. Diese können aber solcher Gestalt zu Wege gebracht werden. Wann desselben Ortes Landesgelegenheit nach von der Hube ein Huhn, darzu ein Freigärtner auch ein Huhn, und dann 4 Gärtner vor ein Huben gerechnet auch ein Huhn gegeben wird, kann eine große Summa zuwegen gebracht werden, und könnte dieselben ein jedes Dorfschaft selbst beim Scholzen mästen und nachmals zu rechter Zeit in die fürstl. Küchen überantworten.

Gänse, weil deroselben auch eine gute Anzahl vorhanden sein müssen, kann neben den Hühnern auf zwo Huben eine Gans geschlagen werden.

Eier, deren auch eine ziemliche Anzahl von Nöten, müßte von den Scholzen die Verordnung gethan werden, daß die Leute kein Eier sonsten als vor die fürstl. Küchen verkauften, sonderlichen wann es die Jahrzeit giebet, daß sie seltsam seind.

So kann auch ein Fürst oder Herr desto zeitlicher einen Landtag ausschreiben, die Unterthanen der Hochzeit-Hülfe zu ersuchen und daß J. F. G. sie mit einer Geldsteuer zu Hülfe kommen möchten und etwan von der Huben zwene Scheffel Haber, Hühner und Gänse aber, wie vorgemeldet, begehren. Zu Einbringung nun der Landschaften-Anlagen an Geld, Hühnern, Gänsen und Habern muß ein gute Zeit zuvorn vor der fürstl. Hochzeit bestimmet werden, denn es sich leicht damit verzeucht und zu rechter Zeit sonst nicht einkommet.

Umb Heu und Stroh, wo solches genugsam zu bekommen, ist sich auch zu bekümmern von Nöten. Wann es nicht aus den fürstl. Vorwerken zu nehmen ist, so kann an die Pauren begehret werden, daß auf die Huben zwo Schütten Stroh und ein Gebund Heu gegeben werde.

Digitized by Google

Beineben so ist auf solche Zeit auf allerlei Feder-Wildpret der Jahreszeit Gelegenheit nach zu gedenken, anstellen und in Vorrat zu schicken.

Desgleichen muß man sich bei Zeit umb frisch und eingesalzen Wildpret bekümmern. Kann derowegen an die Churfürsten zu Sachsen und Brandenburg, Behmische Herrn, so hohe Jagden haben, sowol an die Schlesische Fürsten und Herrn, auch vornehme vom Adel geschrieben werden.

Fohren und andere vornehme Fließfische müssen auch in der Zeit und an denen Orten, wo ein jedes zu bekommen, möglich bestellet werden.

Wie dann Karpen, Hechte, gemeine Fisch und in gleichem dörre Fisch, davon jedes eine ziemliche Anzahl sein müssen, in Zeiten in Vorrat zu schicken sein.

Würze, wie die Namen haben kann und soviel dero von Nöten, ist am bequembsten dieselbe von Leipzig, weil sie allbar besten Kaufs sein, zu bestellen, wie dann in gleichem auch dannhero Lemonien, Capern, Oliven, süße und saure Pomeranzen, Citronen und anders bestellet werden kann.

Salz kann von Halle oder Neuen-Salz, wie man zu Rate wird, auch in Zeiten bestellet werden.

Honig, weil dasselbe zu Danzig am besten zu bekommen, kann in Zeiten dahero, damit man auszukommen vermeinet, bestellet werden.

Putter, deren man eine große Anzahl bedarf, wofern dieselbe in Ihr F. G. Wirtschaft nicht vorhanden, muß in Zeiten Vorsorge gebraucht werden, wo dieselbe der Notturft nach zu überkommen.

Parmesan, Holländische und andere ausländische Käse müssen auch soviel dero von Nöten von Leipzig oder wo sie am besten zu bekommen, in Zeiten bestellet werden.

Marcipan, demnach derselben eine ziemliche Anzahl vorhanden sein müssen, dieselben können zu rechter Zeit in den Apotheken desselben Orts, wo die Hochzeit bestellet oder, wo es nicht möglichen, Breslau zu Hülfe genommen werden.

Confecta und andere eingemachte Sachen, so auf die Schalen gehören, seind am besten von Leipzig zu bestellen.

Küchenzeug, soviel man dessen in alle Küchen bedarf, zu rechter Zeit zuzuschicken.

Küchenmeister, so in solchen Sachen wol erfahren, zu rechter Zeit zu bestellen, wie in gleichem auch umb gute Köche, deren eine ziemliche Anzahl sein müssen.

Digitized by Google

Den Weinkeller betreffend.

Süsse Wein als Muskatell, Wietpacher, Pinol, Rosarer, Reinfall und dergleichen seind von Linz am besten zu bestellen.

Ungrische, Österreichische und Mährische Wein seind zu Neisse und Landshute von den Kaufleuten wol zu bekommen, dero auch in Zeiten, weil sich die Wein nicht zu jeder Zeit des Jahres führen lassen, eine ziemliche Anzahl Eimer bestellet werden müssen.

Rheinwein, weil dieselben in der Hitz nicht zu führen sein, ist der Notturft, daß dieselben zu rechter Zeit durch ein Person, welche sich darauf verstehet, zu Leipzig eingekauft und dort alsbald eingepackt werden, damit dieselben unverfälscht allhero geliefert werden mögen.

Bierkeller.

Gerstenbier, kann zu rechter Zeit zum Goldberge etliche Gebräu bestellet werden.

Freiberger Bier, könnte dessen der Notturft fuderweise geholet werden.

Scheps kann desgleichen eine Anzahl zu Breslau bei guter Zeit zu brauen bestellet werden, sowol Strehlisch und Schweidnitsch Bier.

Eingebrauen Bier, Weizen- und Gersten-, darauf muß man bedacht sein, daß die Malz zu rechter Zeit gemacht und dieselben Bier alsdann nach Gelegenheit der Jahreszeit gebrauen, damit sie sich wol abliegen können.

Silberwerk und Tapecerey muß von den Schlesischen Fürsten ersucht werden, und daß sie ihr Silberkammer mitschicken wollten.

Wachslichter und Fackeln müssen eine ziemliche große Anzahl auch in Zeiten bestellet werden.

Unselt-Lichter müssen auch eine große Anzahl sonderlich Winters Zeit bestellet werden.

Vor den Stall nottürftig Futter.

Haber, sowol Heu und Stroh muß durch einen starken Vorrat versehen werden, daß man denselben bei Zeiten einschaffe.

Es möchte auch nicht unschicklich sein, daß durch die Futtermeister das Futter allemal vor die Herbergen gerückt und darneben Personen verordnet würden, die Aufmerkung hätten, wieviel in jedem Stalle Roß wären, damit das Futter recht ausgetheilet und kein Unterschlief gebraucht werden möchte. Es wird aber einem jeden Vernünftigen auch anheim gestellet, ob nicht bequemer, daß das Futter von einem gewissen Futterhaus abgegeben werde.

Digitized by Google

Und solle ein gut Auskommen sein, wann auf 4 Pferde Tag und Nacht 3 Viertel Habern gegeben werden.

Es ist sich auch zu bekümmern umb vernünftige wolgeubte und erfahrne Vorirer, welche wol einzuvoriren wissen und die Gäste weisen können.

Ämbter.

Zu Fortstellung solchen großen Werks ist es notwendig (weil der Fürst oder Herr nicht allwege uberlaufen werden kann), daß folgende Ämbter bestellet werden, als:

Ein Obermarschall, so alles in Befehlich hat.

It. Untermarschalle.

Futtermarschall.

Ober- und Niederschenken in Wein- und Bierkeller.

Küchenmeister.

Vorschneider.

Truckfassen.

Silberkämmerer und andere dienstliche Ämbter so von Nöten.

Trabanten, deren zu einer Guardi 20 aus F. G. Städten genommen werden, welche nachmals Ihr F. G. zu Ehren in deroselben Hoffarben von den Städten und dero Zechen gekleidet werden.

Diese 20 Personen werden einem versuchten Kriegsmanne in Befehlich untergeben; es muß aber dieses auch den Städten zu rechter Zeit angemeldet werden.

Kleidung vor den Hof betreffend, muß bei Zeiten ein Uberschlag gemacht werden, was und wieviel Personen zu kleiden und den Zeug von Leipzig bringen lassen.

Die Einladung der Gäste betreffend, seind Ihr. Röm. Kay. Maj., die Erzherzöge von Österreich, Chur- und Fürsten im Reich und die nächste Freundschaft, sowol Fürsten und Stände in Schlesien und dann die vornehmsten Herrn und vornehme vom Adel, desgleichen die vornehmbsten Städte ꝛc., welche 7 oder 6 Wochen vor der Zeit geladen werden sollen, damit man ein Gewißheit haben kann, wer da kommt oder nicht, und also nach Notturft Zimmer und Losamenter in der Zeit ordenlichen bestellet werden können.

Trometter, Kesseltromschlager und andere ansehenliche Musikanten, soviel dero von Nöten, sollen zu rechter Zeit bestellet werden.

Wann dann auch vor Alters bei den fürstl. hochzeitlichen Einzügen Stecher und Renner auf den Bahnen seind gehalten worden, anizo aber dasselbe ganz und gar abkommen, so soll an solcher statt andere Lust- und Ritterspiel mit Ringrennen, Fechtschulen gehalten werden.

Digitized by Google

Bei solchen fürstl. Einzügen soll das Geschütz nach Gelegenheit eines jeden Orts aufgezogen und im Einzuge losgeschossen werden.

So soll die Bürgerschaft desselbigen Orts auch in ihrer besten Rüstung neben ihren Fahnen und Spielen sich auf den Platz finden und gassenweise stehen, daß die ganze Ordnung dardurch ziehen kann.

Ferner muß man auf vernünftige Leute bedacht sein, welche die ganze Hochzeitordnung fortsetzen und bis zu Ausgang der Hochzeit verbleiben und zu allerhand Notturft ernstliche Anordnung thun und verrichten lassen.

So muß man sich auch ein Gewißheit entschließen, wieviel Gänge und wieviel Essen auf ein Gang auf die fürstl. Tafel, runde Tafeln und Junkern-Tisch geben will, daß solches den Köchen in der Zeit ein 14 Tage zuvorn zu Nachricht angesagt werden kann, und daß sie die Schauessen sauber und schön bestellen und machen, und mögen die Köche 10 Tage vor der Hochzeit gemach zurichten, sonderlichen wann es Herbst- oder Winterzeit ist.

Es müssen auch Handlanger, Holzhauer, Wasserträger und Bräter in die Küchen bestellet werden. Item von Eisenstangen, Brandretten und anderem, wie es die Köche möchten angeben, verschafft werden.

It. eine Anzahl Köche zu bestellen bei den Fürsten und Herrn in Schlesien, sonderlichen ein paar Köche, welche sich auf wellische Essen zu machen verstehen.

It. Zuber, Tragen, Gelten, Mulden und Kannen eine nottürftige Anzahl zu bestellen.

It. bei guter Zeit Holz schlagen zu lassen vor die Küchen, Back- und Bräuhaus, damit dörre Holz vorhanden, in gleichem Kohlen brennen lassen oder in Zeit zu kaufen, sich auch nach einem bequemen Ort umbzusehen, wo solch Holz am gelegensten hingelegt werden kann.

So muß auch bei guter Zeit eine ziemliche Anzahl Malter Korn gemahlen werden, denn wann sich das Mehl erstehet, so ergiebt es sich besser zum Backen, wie dann auch eine Anzahl vom Weizenmehl in Vorrat geschafft werden muß.

Es muß auch bei geraumer Zeit den Wein- und Bierschenken auferleget werden, daß sie eine ziemliche Anzahl Wein- und Biereßig in Vorrat machen.

Die Küchenmeister müssen aufs wenigste 10 Tage vor der Hochzeit verschrieben werden, daß sie alle Notturft bestellen können.

Es ist auch der Notturft, daß in die Küchen und Keller alles überflüssig bestellet werde, dann die Übermaß ist besser als der Mangel und kann doch hernach gebraucht werden.

Die Würz vor die Küchen werde dem Rentmeister eingestellet,

Digitized by Google

welcher sie ordenlichen berechnen muß, wohin und wer sie empfangen und daß zum Uberfluß nichts ausgegeben werde.

It. Einen Maler zu bestellen, welcher die Schaneſſen, sowol andere Eſſen male, vergolde und verſilbere.

Die Verordnung bei der Stadt zu thun, wo das Geſindlin kann geſpeiſet werden, daß es allda angerichtet werde, daß kein Mangel erſcheine.

Wann auch in den Zimmern bei Hofe nicht Bette vorhanden, muß den Frauen vom Adel in Zeit darumb zu leihen geſchrieben werden.

Was aber von Zienengefäßen, Schüſſeln, Tellern und Kannen, Hand- und Tiſchtüchern Mangel vorfallen wollte, muß man zeitlichen in der Stadt bei den Zechen beſtellen.

Item ein Notturft Gläſer zu beſtellen und deren eine ziemliche Anzahl Schock.

Ungefehrlicher Uberſchlag der Unkoſten zu einer fürſtlichen Hochzeit auf 7 Tage und 1200 Pferde.

Erſtlichen vor die Küchen.

56 Polniſche Ochſen.
80 Zeckel.
400 Schepſe.
80 Kälber.
30 Gemäſte Schweine.
10 Spickſchweine.
50 Bratferkel.
20 Seiten geräuchert Schweinenfleiſch.
100 Geräucherte Scholtern.
40 Lämmer, ſo es die Zeit des Jahres giebt.
30 Kalikutiſche Hühner.
36 Schock gemäſte Hühner.
5 Schock gemäſte Gänſe.
4 Band Ochſen geräuchert.

Von Wildpret.

8 Wilde Schweine.
12 Hirſch.
9 Stück Wild.
50 Rehe.

Digitized by Google

200 Hasen.
6 Schock Rephühner.
1 Schock Haselhühner.
30 Birkhühner.
6 Schock Antvogel.
1 Schock wilde Gänse.
100 Schock kleine Vogel.
30 Schock groß Vogel.
50 Eimer Putter.
150 Schock Eier.
1/2 Barmesan Käse.
20 Holländische Käse.
2 1/2 Malter Salz.

An Fischen.

1 1/2 Schock der großen alten Hechte.
4 Schock Haupthechte.
12 Schock Zahlhechte.
30 Zuber guten gemeinen Fisch.
2 Schock alte Karpen.
6 Schock Hauptkarpen.
20 Schock Zahlkarpen.
66 Schock Ausschuß.
6 Groß Wels.
10 Geräucherte Lachs.
4 Grün oder gesalznen Lachs.
2 Tonnen eingesalzenen Stier.
10 Schock grüne Fohren.
15 Schock geräucherte Fohren.
Und von allerlei anderen dürren Fischen.
5 Tonnen Hering.

An Würz.

13 Pfund Safran.
3 Stein Pfeffer.
6 ℳ. Muskatenblüte.
10 ℳ. Nelken.
12 ℳ. Ziemetrinden.
1 Stein Ingwer.
8 Stein Hutzucker.
4 Stein allerlei uberzogen Zucker.

Digitized by Google

5 Stein Mandeln.
4 Stein große Rosinen.
6 Stein kleine Rosinen.
7 Stein Kastanien.
600 Lemonien.
200 Citronen.
400 Pomeranzen.
16 Quart Oliven.
12 ℔. Kapern.
17 ℔. Baumöl, sonderlich Sommers Zeit.
150 Nürmbergische Pfefferküchlin.
20 Tuzent Zünglin.
160 Schachtel Quittensaft.
24 ℔. Feigen.
16 ℔. Datteln.
4 Stein gegossene Kirschen.
18 ℔. Hausenblasen.
3 Stein Reis.
180 Quart Honig.
4 Tönnlein Senf.
6 Tönnlein Rot Rüben.
100 Dicke Pfefferkuchen zum Südern.
12 Stein Ungr. Pflaumen.
30 Marcipan.
18 Scheffel Gerste zu Graupe.
6 Scheffel Erbeß.
10 Malter allerlei Getreide zum Viehmästen.
40 Thaler vor Kohlen.
60 Stein Unselltlichter, so es Winters Zeit ist.
18 Schock Wachslichter auf die Tische.
20 Schock Stabelichter.
60 Schock Gläser, groß und klein.

Weinkeller.

2 Logen Reinfall.
4 Logen Muskateller.
2 Logen Roschaller.
300 Eimer Ungrisch Wein.
200 Eimer Österreicher Wein.
40 Eimer Reinwein.
6 Eimer Weinessig.

Digitized by Google

Bierkeller.

100 Achtel Scheps.
100 Viertel Goldbergisch Bier.
20 Viertel frembde Bier, wie das Namen hat.
20 Viertell Lübnisch Bier.
300 Viertel eingebrauen Bier.
10 Achtel Essig.

Backhaus.

34 Malter Korn.
3 Malter Weizen.

Futterhaus.

130 Malter Haber.
24 Fuder Heu.
50 Schock Stroh.

Ferner.

800 Thaler zu allerlei Ausgaben, das frembde Gesindlin auszuzahlen und wieder abzusertigen.

Ungefehrlicher Überschlag, Was man an Schüsseln, Kannen, Tellern, Töffeln, Tischen, Bänken, Tisch- und Handtüchern bedürfend ist.

150 Tische.
350 Lehnbänke aller Sorten.
1 lange Tafel auf 4 Vorschneider.
50 Sessel darzu.
7 runde Tafeln mit den Sesseln.
40 Gießkannen und Becken.
50 einfache Becken.
60 Tuzent zienene Teller.
60 Tuzent zienene Schüsseln.
120 Sallsierichen.
60 Tuzent zienene Löffel.
150 Leuchter auf die Tische.

Digitized by Google

60 große kupperne Kannen.
50 Topfkannen.
30 halbe Topfkannen.
20 große hölzerne Kannen.
150 hölzerne Loßkannen.
8 Schock thönene Becher vor die Knechte.

Vor die fürstliche lange Tafel.

12 lange Tafeltücher.
25 Tuzent Tellertüchlin.
4 Tuzent silberne Löffel.
4 Credenzmesser.
8 silberne Salzsierichen.
4 Tuzent Messer.
200 silberne Schüsseln.
16 Comemigen.
Ein schön Silberling, so auf ein Credenz zu setzen, zu gedenken und zu bestellen.

Auf die Junkern Tisch.

280 Tischtücher.
200 Handtücher.
30 Tuzent Tellertüchlin.
140 Tischtücher vor die Knechte.
Was man sonsten von Tapecerey und Tebichten bedürfend sein würde, muß dessen auch ein Uberschlag gemacht werden.

Die Anzahl der Personen, so uber den Hof zu kleiden sein, wann dieselben verzeichnet werden, kann nachmals auch bald ein Uberschlag gemacht werden, was und wieviel Waren man zu denselben bedürfend sein würde.

Digitized by Google

Ordnung

wie es auf des Durchlauchten
Hochgebornen Fürsten und
Herrn Herrn Johann Georgen
Herzog in Schlesien, zur
Liegnitz und Brieg etc. hoch-
zeitlichen Ehrenfest
so mit
Durchlauchten Hochgebornen
Fürstin und Fräulin Anna
gebornen Herzogin zu
Wirttenberg etc. den 16ten
Septemb. Ao. 1582 zum
Brieg gehalten worden.

Digitized by Google

In der Fürsten Stuben Marschall.

Augustin Göbe, Hofmarschall.
Hans Rechenberg, Hauptmann zur Herrnstadt.
Ernst von Prittwiz.
Hans von Kaniz.
Hans Schweinichen von Mertschiz.

Marschall zu den Eintunken.

Wenzel Störz.

Trinkmarschall.

H. Hauptmann zu Strehlen.
Friedrich Falkenhain.
Hans Saurman zur Jeltsch.
Georg Schyrowsky.
Absolon Donigk.

Vorschneider bei der fürstl. Tafel.

Herr Hans George von Redern.
Heinrich Rastelwiz, Stallmeister.
Heinrich Pehlen, Kammerjunker.
Hans Callen.
Christof Reibniz.

Truchsassen vor die Fr. Tafel.

Auf die Erste.

Caspar Gregersdorf.
Friedrich Mosche.
Siegmund Niemiz.
Hans Pogrell.
Wolf Kaniz.
Heinrich Pfeil.

Digitized by Google

Vor die ander Tafel.
Bartel Niemiz.
Hans Reyburg.
Ernſt Sehr.
Heinrich Aligk.
Chriſtof Sehr.
Chriſtof Razbar.

Vor die dritte Tafel.
Hans George Tzirn.
Hans George Reyburg.
Adam Wachtel.
George Reiburg.
Chriſtof Hocke.
Hans Heyde.

Vor die vierte Fr. Tafel.
Balzer Steinkirche.
Friedrich Schindel.
Hans Leßwiz.
Caſpar Eckwericht.
Chriſtof Noſtiz.
Caſpar Noſtiz.

Vor die fünfte Fr. Tafel.
Hans Sebottendorf.
Carl Sebottendorf.
Friedrich Sebottendorf.
Valten Sebottendorf.
Friedrich Grützſchreiber.
Adam Grützſchreiber.

Mundſchenken

Vor Fr. Gn. den Herrn Bräutigam.
Herr Dietrich von Kittliz.
Hans Wolf Tanhauſen.

Mundſchenken vor die Fr. Braut.
Herr Jan von Bieberſtein.
Hans Haugwiz.

Vor Fr. Gn. Herzog Georgen den alten Herrn.
Der Herr von Kolowrat.
Carl Schellendorf.

Digitized by Google

Vor Fr. Gn. die alte Herzogin.
Herr Georg von Kittliz.
Hans Laſſota, Kammerjunker.

Vor Fr. Gn. Herzog Joachim Friedrichen.
Der Herr Malzan.
Adam Lüttwiz.

Vor Fr. Gn. Herzog Joachim Friedrichs Gemahl.
Herr Balthaſar von Kittliz.
George Razbar.

Vor Fr. Gn. beide Fr. Fräulin.
Hr. Carl Promnizes Sohn.
Hr. Adam Peß.

Vor die junge Fürſten zu Anhalt und Teſchen.
Balthaſar Betſch } beide des
Burghard Diebitſch } Hr. Biſchofs Diener.

Vor die jungen Herrn in ihrem Zimmer.
Hans Frankenberg.
Adam Dambwirsky.
N. Nieſchemeuſchel zu Saberwiz.
Caſpar Kreckwiz.

Eſſen haben von der Fr. Tafel genommen.

Siegmund Kaniz.
Hans Poſer.
George Poſer.
Heinrich Schkopp.
Adam Reibniz.

Handtücher haben geben helfen.

Vor fürſtl. Gn. den Herrn Bräutigam.
Der Hofmarſchall.

Von ihme hat es genommen
Der Hauptmann zu Strehlen.

Vor die ander Fr. Tafel.
Hans Rechenberg, Hauptmann zur Herrnſtadt.

Von ihme hat es genommen
Friedrich Falkenhain.

Digitized by Google

Vor die dritte Fr. Tafel.
Ernſt Prittwiz.

Von ihme hat es genommen
Hans Sauerman.

Vor die vierte Fr. Tafel.
Hans Kaniz.

Von ihme hat es genommen
George Schirowsky.

Vor die fünfte Tafel.
Hans Schweinichen von Mertſchiz.

Von ihme hat es genommen
Abſolon Donigk.

Waſſer haben gegeben.
Vor Fr. Gn. den Herrn Bräutigam.
Herr Jan von Bieberſtein.
Herr Dietrich von Kittliz.

Vor die ander Fr. Tafel.
Herr George von Kittliz.
Herr von Kolowrat.

Vor die dritte Fr. Tafel.
Herr Malzan.
Bernhard Waldau.

Vor die vierte Fr. Tafel.
Nikel Warkotſch, Kammermeiſter.
Caſpar Panewiz.

Vor die fünfte Fr. Tafel.
Siegmund Kaniz.
Joachim Danewiz.

Die Fürſten haben geſetzet.
Hans Prittwiz, Hauptmann zu Wohlau.
Herr George von Logau.

Stühle haben bei der Fr. Tafel angewieſen.
Caſpar Pückler.
Hr. Hauptmann zu Frankenſtein.

Digitized by Google

Tänze haben ausgegeben.

Herr Hauptmann zu Frankenstein.
Friedrich Falkenhain.

Vorgetanzt haben die vornembsten Herrn und vom Adelstand.

Marschall im Frauenzimmer.

Melchior Reimberg.
Wenzel Motschelniz.
Christof Waldau | Diese 2 seind vorn Essen
Haus Mülheim | vorhergegangen.

Im Frauenzimmer seind zwo runde Tafeln und sonsten 6 Tische gespeiset worden.

Vorschneider vor den 2 runden Tafeln.

Andreas Sebottendorf.
Friedrich Braun.

Truckfassen sein aus der Stadt gewesen.

Vorschneider vor den 2 runden Tisch.

Christof Czedliz.
Heinrich Gregersdorf.

Truckfaß sein aus der Stadt gewesen.

Auf die andern 6 Tische haben gewartet.

Auf den ersten.
Seifert Tader.

Auf den andern.
Christof Pogrell.

Auf den dritten.
Friedrich Motschelniz.

Auf den vierten.
George Schmolzes ältester Sohn.

Auf den fünften.
Siegmund Niebschiz.

Auf den sechsten.
George Pogrell.

Marschall in der gewölbten Stuben.

Balthasar Seidliz.
Conrad Seidliz.

Digitized by Google

Neben dieſen hat auf den Trank und ſonſten zuſehen und einrathen helfen Nikel Brauchitſch.

Auf den erſten runden Tiſch haben Eſſen aufgeſetzt und aufgewartet.

George Stoſch.
Max Pfeil.

Auf den andern runden Tiſch.
Franz Magnus.
Abraham Schweinz.
Truckſaß ſeind aus der Stadt geweſen.

Auf die andern Tiſche in der gewölbten Stuben haben aufgewartet.

Auf den erſten Tiſch.
George Zedliz.

Auf den andern.
Aßmann Schlichtig.

Auf den dritten.
Siegmund Laſſota.

Auf den vierten.
Hans Biede.

Auf den fünften.
Friedrich Gregersdorf.

Auf den ſechsten.
Chriſtof Schliewiz.

Auf den ſiebenten.
Cunz Zedliz zur Ohlau.

Auf den achten.
Chriſtof Unruhe.

Auf den neunten.
Siegmund Glaubiz.

Auf den zehnten.
Dietrich Laſſota.

Auf den eilften.
Friedrich Nieſemanſchel.

Zu dieſen eilf Tiſchen ſeind Ihrer Fr. Gn. ſowol der Hofjunkern Geſindlin zum Aufwarten beſtellet worden.

Digitized by Google

In der neuen Hofstuben.

Marschall.
Ernst Biede.
Friedrich Sietsch.
Diesem hat helfen zusehen
Georg Weiße.

Auf die Tische in der neuen Hofstuben haben Personen aus der Stadt aufgewartet.

Vor der Kanzlei seind 10 Tische der Städte Gesandten gespeiset worden.

Dero Marschall seind gewesen
Adam Stössel.
Melchior Zyrus.

Vor diese Tische haben Personen aus der Stadt aufgewartet.

Marschall in der Hofstuben unterm Thor.

Christof Gellhorn und
Christof Gellhorn.

In dieser Stuben haben gesessen der eingeladenen geistlichen und weltlichen Herrn Diener.

Darinnen haben aufgewartet Personen aus der Stadt.

Küchenmeister.

In der Fr. Küchen.
Michael Weißbacher, Hofköchelmeister.
Adam Neopolsky.
Abraham Guhr zu Rizen.

In der Ritterköchel auf dem Wall.
Wenzel Starkopsky.
Alexander Pogrell.
Jonas Weiß.

In der Knechteküchen in der Stadt.
George Starkopsky.
Elias Korckewiz.
Melchior Tschermele.

Knechtemarschall.

Aßmann Dyhr.
Stadtschreiber zur Ohlau.
Nikel Creuzburg.

Digitized by Google

Im Weinkeller haben zugesehen.
Joachim Gellhorn.
George Warkotsch.

Neben diesen haben aufgewartet
Antonius Elsner.
Hans Michel zur Ohlau.
Maz aus dem Thumkeller.
Hans Wietmann von Strehlen.
Diesen seind sonsten noch vier Personen zugegeben worden, so ihnen zugetragen haben.

Bierkeller.
Lorenz, der Hofbierschenke.
Veit, der Bäcker.
Weissemann.
Kretschmer zu Pampiz.
Kretschmer zu Persdorf.
Kretschmer zu Conradswaldau.
Diesen haben zwo Personen zugetragen.

Wein haben in die Fürstenstuben aufgetragen.
Drei J. Fr. Gn. Lakeien.

Eingeschenkt haben auf die Fr. Tafel.
David Frankenauer.
Joachim, der Rüstmeister.
Bernhard Lehmann.

Teller haben vor die Fr. Tafel gesaubert.
Marx, der Goldschmidt.
Caspar Hosser.
Wenzel, der Zwerg.

Oberschenk und Aufschauer auf den Fr. Trank in der Fürstenstuben.
Nikel Warkotsch, Hauptmann zu Creuzberg.

Folgende Personen seind zum Lichtaufstecken geordnet worden.
Hans Ölsner.
Balten Girt.

Aufs Silber haben Achtung gegeben.
George, der Kammerknecht.
Hans Preiwald.
Jakob, der Balbierer.

Digitized by Google

In der Küchen haben aufs Silber Achtung gegeben.

Egidius.
Nikel, der Goldschmidt.

Im Frauenzimmer haben eingeschenkt.

Paul Schart.
Franz Casper.

Denen haben zugetragen.

Achatius, der Goldschmidt.
Paul Tschiebisch.

Teller haben gesäubert.

Der Stumme und
Baumgart.

In der gewölbten Stuben haben Wein und Bier eingeschenkt.

Balzer, der Maler.
Jakob Stolz.

Beim Ofen haben eingeschenkt.

Meister Maz, der Schmidt.
Bernhard, der Tischler.
Diesen haben vier Personen aus der Stadt zugetragen.

In der neuen Hofstuben haben Wein eingeschenkt.

Hans Schöllzichen.
Scholz von Zindel.
Scholz zu Laugewiz.

In dieser Stuben haben Bier eingeschenkt.

George Seidel zu Rosenhan.
Paul, Kretschmer zu Belsch.
Denen haben acht Personen zugetragen.

In der alten Hofstuben unterm Thor haben Wein eingeschenkt.

Christof Weise und
der Tuchscherer.

Bier hat eingeschenkt.

Kretschmer zu Neudorf.
Deme haben zweene Pauren zugetragen.

Digitized by Google

Vor der Kanzlei haben Wein und Bier eingeschenkt.

Der Scholz zu Prischdorf.
Der Scholz zu Süsselsdorf.
Der Scholz zu Schönau.
Denen haben drei Pauren zugetragen.

Futtermarschall.

Groß George.
Hans Einspänniger.
Der Pfänder.
Denen haben vier Personen geholfen.

Wachtmeister.

Hans Schaffer.
Siegmund Schubart.
Christof Möller.

Thorhüter.

Jakob von Pampiz.

Auf der Fürsten und Herrn Zimmer seind zu Aufwärtern bestellet worden.

Auf Fr. Gn. der Herzogin Zimmer.

Caspar Pückler, Hofmeister.
Heinrich Schenk der Älter.
George Rotkirch.
Heinrich Schenk der Jünger.
Ruprecht Treiden.
Christof Strachwiz.
Balthasar Barleben.

Auf der Röm. Kay. May. Abgesandten Herzog Carln zu Münsterberg Zimmer.

Melchior Haugwiz.
Ernst Nieschwiz.
Hillebrand Axlebe.

Auf der Kön. May. zu Dänemark Gesandten Zimmer.

Hans Blumen.
Florian Falkenhan.
Heinrich Gregersdorf.
Hans Kreischelwiz.
Hellmann Walde hat ihnen den Trauk gereicht.

Digitized by Google

Auf Fr. Gn. Joachim Ernſt zu Anhalt Zimmer.

Herr Adam von Kittliz.
Wolf Tſchammers Eidam.
Hans Gregersdorf der Jünger.
Hans Skarkowsky.

Auf des Herrn Adminiſtratoris Geſandten Fr. Gn. Hans Georgen von Anhalt Zimmer.

Wenzel Popſchiz.

Auf der Fürſten von Anhalt Zimmer.

Hans Zweck.
Bartuſch Stöſſel.
Heinrich Skoll.
Friedrich Zedliz.

Auf der jungen Herrn von Anhalt.

Balzer Pückler.
Wenzel Porſchniz.
Melchior Warkotſch.
Der junge Prittwiz.

Fr. Gn. der Braut Hofmeiſter.

Herr Wolf von Kittliz.
Friedrich Laſſota.
Cunz Zedliz.

Fr. Gn. der jungen Herzogen Hofmeiſter.

Balzer Frankenberg.
Melchior Reiburg der Jünger.

Fr. Gn. der Fräulin Hofmeiſter.

Balzer Magnus.
Leonhard Friedrich Biſchoffsheim.
Caſpar Loß.

Auf Fr. Gn. den Herrn Bräutigam haben aufgewartet.

Caſpar Damewiz.
Gabriel Hund.
Tanheuſer.
Caſpar Schliebiz.
Caſpar Gregersdorf.
Adam Reibniz.

Digitized by Google

Auf Fr. Gn. Herzog Friedrichen zur Liegniz.
Friedrich Stoſch.
Lasla Stoſch.

Auf Fr. Gn. Herzog Joachim Friedrichen.
Chriſtof Noſtiz.
Hans Wenzky.
Anthony Noſtiz.
Adam Lüttwiz.

Auf den Churfürſtl. Sächſiſchen Abgeſandten.
Wolf Bock.

Auf den Churfürſtl. Brandenb. Geſandten.
Caſpar Leſt.

Auf die Herzogin zu Teſchen.
Hans Schwolinsky.
Siegmund Schweinichen.

Auf Fr. Gn. Markgraf Georg Friedrichs Geſandten.
Wolf Dietrich Niemiz.

Auf Herzog Julius zu Braunſchweig Geſandten.
Chriſtof Gellhorn.

Auf des Erzbiſchoffs zu Bremen Geſandten.
Conrad Tſchammer.

Auf Herzog Adolfen von Holſtein Geſandten.
Salomon Reiburg.
Hans Schimunsky.

Auf des Herrn Landgrafen Geſandten.
Opiz Noſtiz.

Auf der Herzogen zu Pommern Geſandten.
Aßmann Noſtiz.

Auf die Wirttenbergiſchen Geſandten.
George Brauchitſches Sohn.

Auf Fr. Gn. den Herrn Biſchof zu Breslau.
Siegmund Gregersdorf.
Wenzel Motſchelniz.

Auf die Frau Malzanen.
George Unwirde.

Digitized by Google

Auf Herrn Wilhelms von Rosenberg Gesandten.
Nikel Gregersdorf.

Auf Herrn Georgen von Braun.
Friedrich Sebottendorf.

Auf Herrn Heinrich Kurzbachen den Ältern.
Otto Porschnitz.

Auf Herrn Georgen Proßkowsken.
Balthasar Schwalmsky.

Auf Herrn Carln von Bieberstein.
Christof Kaniz.

Auf Hr. Seifried Promnitz.
Siegmund Poser.

Auf Hr. Carol Promnitzes Sohn.
Nikel Frankenberg.

Auf Hr. Hansen Proßkowsky.
Nikel Langenau.

Auf Hr. Hans Oppersdorf.
Hans Ernst Oppersdorf.
Wenzel Oppersdorf.

Auf Hr. Wilhelm Oppersdorf.
George Panewitz.

Auf den jungen Hr. Wilhelm Oppersdorf.
Abraham Rohr.

Auf den jungen Hr. Malzan.
Bastian Sebottendorf.

Auf Hr. Hans Gotschen den Ältern, Sohn und Eidam.
Heinrich Gellhorn.

Auf Hr. Mathes Logau, Hauptmann.
Friedrich von Logau.

Auf Hr. Adam Gotschen.
Adam Lucke.

Auf Herr Fabian Schönaichen.
Siegmund Reinberg.

Digitized by Google

Auf den Hr. Commendator zu Loſſen.
Ludwig Logau.

Auf den Herrn Hauptman zu Frankenſtein.
N.

Auf der Hauptmanſchaft zu Breslau Abgeſandten.
Balten Taſſe.

Der Herrn Geiſtlichen Abgeſandten.

Auf das Capitel zu Breslau iſt zum Aufwarten beſtellet geweſen.
Ruprecht Schenk.

Auf des Abts von Leubus Abgeſandten.
Job Wenzel.

Auf des Abts von Heinrichau Geſandten.
David Seidliz.

Abt aufm Sande zu Breslau,
Abt zu Camenz,
Meiſter zu S. Maz zu Breslau
haben zwene Bürger zu Prſiſtaffen gehabt.

Auf ſolcher Ihr Fr. Gn. Herzog Hanſen Hochzeit iſt im Keller aufgegangen.

788 Eimer von allerlei Wein.
92 Achtel Strehliſch und Nimptſch Bier.
60 Achtel Scheps.
170 Viertel Gerſten- und Weizen-Bier.

Digitized by Google

Ordnung,

wie es auf des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Carls, Herzogs zu Münsterberg, in Schlesien, zur Oelsen, Grafen zu Glatz, Hochzeitlichen Ehrenfest so mit Durchlauchten Hochgebornen Fürstin und Fräulein Fräulein Elisabeth, gebornen Herzogin in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc. den 30ten Septemb: Ao 1585 zum Brieg gehalten worden.

Digitized by Google

In der Fürstl. Stuben Marschall.

Augustin Göbe, Hofmarschall.
Ernst Prittwiz.
Hans Schweinichen von Mertschiz.
Balthasar Seidliz.
Hans Musche.

Marschall zun Confecten.

Wenzel Sterz.

Trinkmarschall.

Hauptmann zu Strehlen.
Friedrich Falkenhain.
George Warkotsch.

Vorschneider vor die Fr. Tafel.

Hr. Hans George von Reder.
Heinrich Rastelwiz, Stallmeister.
Heinrich Poll, Kammerjunker.
Hans Kolln.
Christof Nostiz.

Truchsassen auf die Fürstentafeln.

Auf die erste Tafel.

Bartel Niemiz.
Aßman Dyhr.
Hans Seidliz.
Christof Razbar.
Hans Ernst Oppersdorf.
Friedrich Thorne.

Digitized by Google

Vor die zweite Tafel Truckſaß.

Wolf Dietrich Niemiz.
Heinrich Auligk.
Chriſtof Sehr.
Markus Pfeil.
Wenzel Frankenberg.
Wenzel Oppersdorf.

Vor die dritte Tafel Truckſaß.

Hans Sebottendorf.
Friedrich Sebottendorf.
Balten Sebottendorf.
Sebaſtian Sebottendorf.
Caſpar Sebottendorf.
Friedrich Gregersdorf.

Vor die vierte Tafel Truckſaß.

Balthaſar Steinkirch.
Caſpar Eckwerich.
Nikel Frankenberg.
Balthaſar Frankenberg.
Chriſtof Ziern.
Oswald Tſchammer der Jünger.

Vor die fünfte Tafel Truckſaß.

Hans George Reyburg.
Adam Wachtel.
George Reydeburg.

Mundſchenken vor Fr. Gn. den Hr. Bräutigam.

Heinrich Gellhorn.
Seidliz von Burkendorf.
Hans Ziern von Siebenhuben.

Trankmarſchall.

Bei der Fr. Tafel.
Nikel Warkotſch.

Vor die Fr. Braut.

Hr. Melchior von Redern.
Caſpar Noſtiz.

Vor Fr. Gn. Herzog Georgen den alten Herrn.

Hr. Dietrich von Kittliz.
Siegmund Braun, Kammerjunker.

Digitized by Google

Vor Fr. Gn. die alte Herzogin.
Hr. George von Kittliz.
Hans Lassota, Kammerjunker.

Vor Fr. Gn. Herzog Joachim Friedrichen.
Hr. Hans Beß.
Friedrich Gruttschreiber.

Vor Fr. Gn. Herzog Joachims Gemahl.
Hr. Friedrich von Kittliz.
Adam Gruttschreiber.

Vor Fr. Gn. Herzog Johann Georgen.
Hr. Friedrich von Donau.
Heinrich Waldau.

Vor Fr. Gn. Herzog Johann Georgen Gemahl.
Hr. Christof von Donau.
Christof Pogrell.

Vor Fr. Gn. Fräulin Sophia.
Caspar Gregersdorf.
Adam Gregersdorf.

Vor Ihr Gn. das Fräulin Kurzbach.
Hans Frankenberg.

Essen haben von der Tafel genommen.
Christof Reinsperg.
Hans Wenzky.
Christof Pogrell.
Hans Stosch.
Christof Frankenberg.

Handtücher haben gegeben.
Vor die erste Tafel.
Der Hofmarschall.
Von ihme hat es genommen
Der Hauptmann zu Strehlen.
Vor die ander Tafel.
Ernst Prittwiz.
Von ihme hat es genommen
Friedrich Falkenhain.

Digitized by Google

Vor die dritte Tafel.
Hans Schweinichen.

Von ihme hat es genommen
Chriſtof Pogrell.

Vor die vierte Tafel.
Balthaſar Seidliz.

Von ihme hat es genommen
Hans Wenzky.

Vor die fünfte Tafel.
Hans Kaniz.

Von ihme hat es genommen
Friedrich Gruttſchreiber.

Waſſer haben gegeben.

Vor die erſte Tafel.
Hr. Melchior Reder.
Hr. Dietrich von Kittliz.

Vor die ander Tafel.
Hr. George von Kittliz.
Hr. Hans Beß.

Vor die dritte Tafel.
Hr. Friedrich von Kittliz.
Hr. Friedrich von Donau.

Vor die vierte Tafel.
Hr. Chriſtof von Donau.
Hr. Kammermeiſter.

Vor die fünfte Tafel.
Caſpar Pannewiz.
Chriſtof Reinsperg.

Die Fürſten haben geſatzt.

Wenzel Motſchelniz.
Nikel Mettigen.

Digitized by Google

Stühle haben bei der Fr. Tafel angewieſen

Fabian Reichenbach.
Balthaſar Pückler.

Tänze haben ausgegeben.

Fabian Reichenbach.
Friedrich Falkenhain.

Vorgetanzt haben die vornembſten Herren und vom Adelſtande.

Marſchall im Frauenzimmer.

Melchior Reideburg.
George Schmolz, der Älter.
Chriſtof Waldau.
Hans Mülheim.

Im Frauenzimmer ſeind zwo runde Tafeln und ſonſten ſechs Tiſche geſpeiſet worden.

Vorſchneider bei dieſen zwo Tafeln.

Chriſtof Zedliz.
Hans Schwollnsky.

In der neuen gewölbten Stuben Marſchall.

Friedrich Sebottendorf.
Friedrich Sebottendorf.

Auf die runden Tafeln haben aufgewart.

Stephan der Knecht.

Eſſen haben getragen.

Herr Friedrichs Knecht und der junge Schmidt.

Auf den 2. Tiſch hat aufgewart.

Der lange Maz.

Eſſen haben getragen.

Herr Chriſtofs von Donau und des Marſchalls Knecht.

Auf den 3. Tiſch hat aufgewart.

Hans Francke.

Digitized by Google

Essen haben getragen.
Nostizes und Razbars Knechte.

Auf den 4. Tisch hat aufgewart.
Hans Behme.

Essen haben getragen.
Seidlizes und Kottwizes Knecht.

Beim 5. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gn. Knecht Lorenz.

Essen haben getragen.
Des Herrn Kanzlers und Herrn Stanges Knecht.

Beim 6. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gn. Knecht der kleine Jakob.

Essen haben getragen.
Des Herrn Hofmeisters und Hr. Braunes Knecht.

Beim 7. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gn. Knecht Donat.

Essen haben getragen.
Des Hr. Hauptmanns vom Teich und Kammermeisters Knecht.

Beim 8. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gn. Knecht der kleine Maz.

Essen haben getragen.
Friedrich und Hans Sebottendorfs Knecht.

Beim 9. Tisch hat aufgewart.
Schliebizes Knecht.

Essen haben getragen.
Carl Sebottendorfs und Tschatschkes Knecht.

Beim 10. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gr. Knecht Hans Wolf.

Essen haben getragen.
Balten und Sebastian Sebottendorfs Knechte.

Digitized by Google

Beim 11. Tisch hat aufgewart.
Lange Mazes Sohn.

Essen haben getragen.
George und Caspar Sebottendorfs Knechte.

Beim 12. Tisch hat aufgewart.
Ihr Fr. Gn. Knecht Benedix.

Essen haben getragen.
Ruprecht und Heinrich Schenks Knechte.

Beim 13. Tisch hat aufgewart.
Kalins Knecht.

Essen haben getragen.
Friedrich und Adam Gregersdorfs Knechte.

In der neuen Hofstuben Marschall.

Hans Reydeburg.
Ernst Bidau.

Bei den Tischen haben aufgewart.

Bei dem 1. Tisch.
Hans und George Posers Knechte.

Beim 2. Tisch.
Hans Wenzkys und George Tschesches Knechte.

Beim 3. Tisch.
Hans Oppersdorfs und Salomon Reiburgs Knechte.

Beim 4. Tisch.
Friedrich Stosches und Christofs Regenspergs Knechte.

Beim 5. Tisch.
Balzer und Conrad Zedlizes Knechte.

Beim 6. Tisch.
Wenzel Zedlizes und Caspar Erckwergs Knechte.

Beim 7. Tische.
Hans George Ziernes zween Knechte.

Digitized by Google

Beim 8. Tiſche.
Joachim und Leonhard Gellhorns zween Knechte.

Beim 9. Tiſche.
Siegmund Niemizes und Hans Kanizes Knechte.

Beim 10. Tiſche.
Wenzel Porſchnizes und Caſpar Gregersdorfs Knechte.

Beim 11. Tiſche.
Balten Gregersdorfs und Chriſtof Seidlizes Knechte.

Beim 12. Tiſche.
Chriſtof Schliewizes und Wolf Dietrich Niemizes Knechte.

Beim 13. Tiſche.
Ernſt Biedes und Friedrich Gregersdorfs Knechte.

Beim 14. Tiſche.
George Schmolzes und George Pogrells Knechte.

Beim 15. Tiſche.
Brauchitſches und Marcus Pfeils Knechte.

Beim 16. Tiſche.
Caſpar und Adam Gregersdorfs Knechte.

Beim 17. Tiſche.
Leonhard Friedrich Biſchofheims und Siegmund Pfeils Knechte.

Beim 18. Tiſche.
Wenzel Reders und Hans Gregersdorfs Knechte.

Beim 19. Tiſche.
Adam Wachtels und Heinrich Niemizes Knechte.

Beim 20. Tiſche.
Wenzel Sterzs und Hans Frankenbergs Knechte.

Beim 21. Tiſche.
Balthaſar Franckenbergs und Oswald Tſchammers Knechte.

Beim 22. Tiſche.
Wolfram Tſchammers und Wenzel Schierß Knechte.

Digitized by Google

Beim 23. Tiſche.
Sebaſtian Axlebes und Friedrich Kanizes Knecht.

Beim 24. Tiſche.
Siegmund und Wolf Kanizes Knechte.

Beim 25. Tiſche.
Friedrich und Friedrich Noſtizes Knechte.

Beim 26. Tiſch.
Adam und Bartſch Stöſſels Knechte.

Beim 27. Tiſche.
Opiz Noſtizes und Hans Haugwizes Knechte.

Die ſo Küchelmeiſter geweſen und ihnen zugegeben worden.

In der Fürſtl. Küchen.
Michael Weißbacher, Hofküchenmeiſter.
Adam Neopolsky zu Jenkwiz.
Abraham Guhr.

Die Köche.

Ihr Fr. G. drei Mundköche	3
Ihr Fr. G. Herzog Carls zween Köche	2
Ihr Fr. G. des Herrn Biſchofs zween Köche	2
Ihr Fr. G. Herzog Friedrichs Koch	1
Hr. Seyfried Promnizes zween Köche	2

In der Ritterküchel auf dem Wall.

Küchelmeiſter.
Alexander Pogrell.
Georg Skorkowsky.

Die Köche.

Ihr Fr. Gn. Ritterkoch	1
Des Hr. Gotſchen aufm Greifſtein	3
Hr. Dietrich Mülheims Koch	1
Hr. Matthes Loges Hauptmanns Koch	1
Hr. Abts von Leubus Koch	1
Hr. Abts von Heinrichau Koch	1
Von Schildberg ein Koch	1
Von der Klein Ölſen ein Koch	1

Digitized by Google

In der Knechteküchel in der Stadt.

Küchelmeister.
Friedrich Basera.
Melchior Tschirnil.
Anthoni Ölsner von der Ohlau.

Die Köche.

Ihr Fr. G. Gesindekoch 1
Mettigen von Halbersdorf 1
Von Münsterberg zween Köche 2
Pücklers von Falkenberg Koch 1
Heinrich Zierns Koch 1
Hans Saurmans Koch 1

Marschall bein Knechten.

Des Pfarrern Sohn von Winzig.
Siegmund Conrad von Wohlau.

Im Weinkeller haben aufgesehen.

Joachim von Gellhorn.
George Warkotsch.

Bei diesen haben aufgewartet.
Hans Michel.
Michael Ölsner von der Ohlau.
Hans Wiedemann von Strehlen.
Der Kretschmer von Pertelsdorf.
Diesen seind drei Pauren zugegeben worden.

Thürhüter vorm Keller.

Jacob von Pampiz.

Im Bierkeller haben aufgewart.

Christof, der Weinschenk.
Veit, der Bäcker.
Weissemann.
Der Kretschmer zu Conradswaldau.
Diesen seind zweene Pauren zugegeben worden.

Wein haben in die Fr. Stuben aufgetragen.

Ihr Fr. G. zweene Lackeien und
Jacob, der Balbierer.

Digitized by Google

Eingeschenkt haben auf die Fr. Tafel.

David Frankenauer.
Joachim, der Rüstmeister.
Hans Stahr.
Jeremias Preisensucher.

Tellerwüscher vor die Fr. Tafel.

Knoblauch.
Der neue Kannegießer.
Caspar Husser.
Wenzel, der Zwerg.

Lichter haben bei der Fr. Tafel aufgesteckt.

Balten Gierdt.
Hans Ölsner.

Aufs Silber haben gewartet.

Egidius, J. F. G. Herzog Carls Silberkämmerer.
George, der Kammerknecht.
Hans Prizwald.
Meister Daniel.

Im Frauenzimmer haben eingeschenkt.

Balthasar, der Maler.
Hans Venediger.

Denen haben zugetragen.

Der Büchsenschießer.
Tobias Schram.

Teller haben abgewüscht.

Burkhardt und
Thomas, der Steller.

In der gewölbten Stuben haben im Fenster Wein und Bier eingeschenkt.

Der Stadtschreiber von der Ohlau.
Hans Baumgart von der Ohlau.

Beim Ofen haben eingeschenkt.

Maz, der Schmidt.
Achatius, der Tischler.

Diesen vier Schenken haben vier Personen aus der Stadt zugetragen.

Digitized by Google

In der neuen Hofstuben haben Wein eingeschenkt.

Hans Prieschke.
Der Scholz zum Zindel.
Der Kretschmer zu Groningen.

In dieser Stuben haben Bier eingeschenkt.

George Seidel zu Rosenhan.
Der Kretschmer zum Neudorf.
Denen haben acht Personen zugetragen.

Futtermarschall.

Groß George und
der Pfänder.
Denen haben mehr Personen helfen müssen.

Unterm Thor haben gewacht.

Simon Kleinet, der alte Wachtmeister.
Schwinge, der Kretschmer.
Hans Stegener, der Büchsenmeister.
Paul Helmann, der Büchsenmeister.
Der lange Tischler.
George Weißkopf, Tischler.
Knorr der Büchsenmeister.

Basell hat die Stadtwachen neben zweien Bürgern in Verwaltung gehabt.

Auf die Fr. Zimmer haben gewartet.

Auf Ihr Fr. G. des Herrn Bräutigams Zimmer.
Wenzel Motschelniz, der Älter.
Nikel Mettigen.
Hans Gregersdorf.

Mehr:
Vier Trabanten.

Auf der Fr. Braut Zimmer haben gewart.
Gabriel Hundt.
Caspar Schliebiz.
Adam Reibniz.

Auf der Röm. Kay. May. Gesandten Herzog Friedrichen zu Liegnitz.
Hans Pfeil.
Siegmund Niemiz.
Albrecht Reibniz.

Digitized by Google

Trabanten.
Michael Morenbesser.
Caspar Reichart.

Auf der Kön. May. aus Dänemark Gesandten.
Adam Tschesch.
Heinrich Gregersdorf zu Jorensmühle.
Friedrich Zedliz zu Peterkau.

Trabanten.
Merten Thiele.
Der Plattner.

Auf Fr. G. den alten Herrn haben gewartet.
Caspar Pückler.
George Rotkirch.
Hans Schenk, der Älter.

Trabanten.
Michael Scheffer.
Merten Waldeck.
Georg Lange.
Adam Halbendorf.
Hans Lange.

Auf Fr. G. die alte Herzogin.
Wenzel Schier von Schielesen.
Fr. G. Hofmeister.
Balthasar Axlebe.
Friedrich Lassota.
Wolf Burg.

Trabanten.
George Förschter.
Joachim Muhme.

Auf Ihr. Fr. G. Herzog Heinrichen zu Münsterberg.
Wenzel Zedliz zu Rankau.
Conrad Zedliz zu Panten.

Trabanten.
George Ranfeld.
Sebastian der Maler.

Digitized by Google

Auf den jungen Herrn.
Hans George Ziern.

Auf Fr. G. Herzog Joachim Friedrichen.
George Wieſe.

Trabanten.
Maz Cann.
Egidius, der Tebichtmacher.

Auf Fr. G. Herzog Johannſen.
Wenzel Skarkowsky.

Trabanten.
Der Kupferſchmid.
George Schubart.

Fr. G. Herzog Joachim Friedrichs Gemahls Hofmeiſter.
Hans Poſer.

Fr. G. Herzog Hanſen Gemahls Hofmeiſter.
Wenzel Borſchniz zum Prauß.

Auf ſolcher Ihr Fr. G. Herzog Carls Hochzeit iſt an Trank aufgegangen.

342 Eimer von allerlei Wein.
77 Viertel Strehliſch und Nimptſch Bier.
186 Viertel Hof- und Gerſten Bier.

Digitized by Google

Ordnung,

wie es auf des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichs des Vierten, Herzog in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., Hochzeitlichem Ehrenfest so mit

Der Durchlauchten Hochgebornen Fürstin und Fräulein Fräulein Sidonia Maria, gebornen Herzogin zu Teschen, den 20. Januarii des 1587. Jahres zur Liegnitz gehalten worden.

Digitized by Google

Fürstl. G. Herzog Friedrichs Hochzeit Ao. 1587.

Erstlich:

So seind auf die Gränz an die Oder zu Annehmung der Fr. Braut verordnet worden, welche auch das Geleit bestallt und gehalten.

Christof Zedliz, Hauptmann zu Lüben.
Samson von Stang auf Kuniz.
Friedrich Wiese zu Keiserswalde.

Diese haben wolgeputzte Roß gehabt . . . . . 9 Roß

Folgende verzeichnete Personen seind hernach mit Ihr. Fr. Gn. dem Herrn Bräutigam der Fr. Braut entkegen geritten.

Fr. G. Herzog Carl in der Person mit	53	Roß
Fr. G. des Herrn Bischofs Roß	72	„
Friedrich und Conrad Nimptsch	6	„
Caspar und Heinrich Keul	5	„
Nikel Waldau von der Bielau	3	„
Leonhard Schkopp von Kozen	4	„
Conrad Hoberg vom Buchwalde	4	„
Caspar Krecwiz	3	„
Hans Hannold von der Prieß	3	„
Christof Landskron von Opsendorf	3	„
Oswald Tschammer der Jünger von der Dahse	3	„
Peter Schweinz von Jenowiz	2	„
Adam Landskron von Schönau	3	„
Franz Pusch von Klein Schwein	3	„
Wolf Zweck von Pelz	3	„
Adam Rotkirch von der Lindhard	2	„
George Motschelniz	2	„
Wolf Dietrich Ecke zu Palewiz	2	„

Digitized by Google

Jonas Schindel von Sasterhausen	4	Roß
Herr Friedrich von Donau	5	„
Siegmund Nostiz von Zuberdorf	5	„
Christof Sommerfeld zu Falkenhan	3	„
Wolf Kaniz zu Sierche	4	„
Christof von Zedliz	3	„
Samuel Axlebe im Reisicht	3	„
Cunz Zedliz von der Lomniz	3	„
Christof Hoberg in der Fuchsmühle	3	„
Wolf Zedliz	3	„
George Kottwiz von Köben	4	„
Friedrich Stosch von Rinnersdorf	3	„
Herr Siegmund Zedliz von der Neukirche, Präsident	9	„
Hans Reder Balten Reder } zu Probsthain	6	„
Summa	243	Roß

Ist also die Fr. Braut von Ihr F. G. dem Herrn Bräutigam mit obgemeltem reisigen Zeug neben 12 Tromettern und Kesselpauken auf Kunizer Feld angenommen und hernach durch den Breslischen Haag zum Goldbergischen Thore eingeführet worden, da dann von dem Goldbergischen Thor an bis auf die Schloßbrücken zu beiden Seiten die Bürger mit ihren besten Wehren gestanden. So sein in gleichem auf dem Stadt- und Schloßthurm Trometter und Kesseltrommeln gehalten worden, und ist also die Fr. Braut mit sonderlicher Zierde ins Schloß eingeführet worden. Allda haben die Junker, so nicht mit hinaus geritten, in großer Anzahl neben folgendem fürstlichen und anderem Frauenzimmer aufgewartet. Als:

Fr. G. Herzog Heinrichs Gemahl.
Fr. G. Herzog Carols Gemahl.
Fräulein Anna Maria und Fräulein Emilia.
Herrn Seifrid von Promnizes Gemahl.
Herrn Melchior Reders Gemahl.
Des Herrn Promnizes Fräulein.
Des Herrn Reders Fräulein.
Herrn Christof Gotschen Hausfrau.
Herzog Heinrichs Gemahls Hofmeisterin.
Herzog Friedrichs Hofmeisterin.
Brandan Zedlizes Hausfrau.
Samson Stanges Hausfrau.
Friedrich Zedlizes von Merzdorf Hausfrau.
Hans Schweinzes Hausfrau.
Friedrich Wieses Hausfrau.

Digitized by Google

Jonas Schindels Hausfrau.
Wenzel Kreischelwizes Hausfrau.
Friedrich Rotkirchs Hausfrau.
Des Burggrafen Hausfrau.
Conrad Romnizes Hausfrau.
Des Stallmeisters Hausfrau.
George Kreischelwizes Hausfrau.

Jungfrauen.

Fr. G. Herzog Carls Frauenzimmer.
Samson Stanges zwo Töchter.
Hans Schweinzes Tochter.
Friedrich Wieses Tochter.
Wenzel Kreischelwizes Tochter und Weibesschwester.
Hr. Seifrid Promnizes Frauenzimmer.
Hr. Melchior Reders Gemahls Frauenzimmer.
Der Frau Gotschen Jungfrau.

Dieses seind ungefehrlich das Frauenzimmer gewesen.
Nach solcher Entpfahung der Fr. Braut ist dieselbe in das Unterzimmer geführet worden.

Die Zimmer im Schloß sind eingegeben worden.

Ihr Fr. G. dem Herrn Bräutigam
das Oberzimmer.

Der Röm. Kay. May. Gesandter Fr. G. Herzog Carl
Sambt deroselben Fr. Gemahl die groß und kleine Pastey.

Prschistaffen.

Wenzel Rotkirch zu Heinersdorf.
Friedrich Rotkirch zur Sebeniz.
George Borwiz zum Hartenstein
und
zweene Trabanten.

Fr. G. der Hr. Bischof von Breslau.
Hat aufm Bischofshofe gelegen.

Prschistaffen.

Adam Schliewiz zu Klein Wandriß.
Und seind ihme drei vom Adel zugegeben worden
und
sechs Trabanten.

Digitized by Google

Königl. Dänemarkiſcher Geſandter.
Heinrich von Alfeld
im Roſenzimmer.

Prſchiſtaffen.
Albrecht Rotkirch zu Walusdorf.
Hans Packuſch zu Kreibe
und
zweene Trabanten,
als
Simon von Burghauſen,
George Hoffmann.

Über dem Backhauſe.

Der alte Herr Warkotſch und Fr. G. der Herzog zu Teſchen.

Prſchiſtaffen.
Hans Mehwald zu Lobendau.
Dietrich Falkenhain zu Riſchtern
und
zweene Trabanten.

Churfr. Sächſiſcher Geſandter.
Hans Zedliz von Conradswaldau
hat ſein Loſament bei Heſeler am Ringe.

Prſchiſtaffen.
Friedrich Schweinz zu Mülredliz.
Chriſtof Landskron zu Opſendorf.

Trabanten.
Gregor Werner.
Chriſtof Reichel.

Fr. G. Herzog Heinrich und Herzog Heinrich Wenzel zur Ölſen
in Kaufmanns Hauſe.

Prſchiſtaffen.
Wenzel Schellendorf zu Siegerdorf.
Nikel Schellendorf zu Fellendorf.

Trabanten.
Ambroſius Schuch.
Steffen Kretſchmer.

Digitized by Google

Erzherzog Maximilians Gesandter.
Herr Seifried von Promniz
bei Michael Daniel.

Prschistaffen.
Hans Kaniz zu Dieben.
Hans Rotkirch zu Hollm.

Trabanten.
Nikel von Dresen.
Der lange Jochem.

Erzherzog Ernests Gesandter
hat sein Losament gehabt bei der Constantin Prausern.

Prschistaffen.
Heinrich Gfuge auf dem Thum.
Wilhelm Falkenhain zur Krummen Linde.

Herzog Ulrichs von Meckelnburg Gesandter.
Der von Paschkowiz
hat sein Losament gehabt bei Hans Schmyde.

Prschistaffe.
Hans Schweinz zu Klein Kriechen.

Markgräflicher Ansbachischer Gesandter.
Ernst von Falkenhain.

Prschistaffe.
Siegmund Hauschild zu Blumen.

Württenbergischer Gesandter.
Ernst von Rotkirch
hat sein Losament gehabt bei Paul Friedrichen am Ringe.

Prschistaffe.
Heinrich Falkenhain auf Kottwiz.

Fr. G. der alten Herzogin zum Brieg Gesandter.
Herr Joachim Malzahn
und
Ihr Fr. Gn. Herzog Joachim Friedrichs und Herzog Hanses Gesandten.
Sebastian von Axlebe zu Gerischen,
Friedrich Kaniz zu Dieben,
Opiz von Nostiz zu Dammitsch
haben ihr Losament gehabt bei Herrn Franz Blümner.

Digitized by Google

Prschiſtaffen.
Heinrich Schweinz zu Jenowiz.
Friedrich Biede vorm Haynau.

Herr Heinrich Kurzbach der Jünger
hat ſein Loſament gehabt bei Michael Weintritten.

Prſchiſtaſſe.
Adam Rotkirche zur Lindhart.

Hr. Siegmund Zedliz und Herr Kodiſchky, Kay. Kammerräte,
haben ihr Loſament gehabt bei Melchior Jeſchken.

Hr. Mathes von Logau, Hauptmann,
hat ſein Loſament gehabt bei Hans Grünbergen.

Hr Fabian Reichenbach, Hauptmann zu Frankenſtein,
hat ſein Loſament gehabt in Herr Stanges Haus.

Hr. Wolf von Kittliz von der Stein
hat ſein Loſament gehabt beim Herrn Bürgermeiſter.

Hr. Chriſtof von Parchwiz und Hr. Abraham von Donau
haben ihr Loſament gehabt bei George Jeniſchen auf der Mittelgaſſe.

Hr. Friedrich von Donau
hat ſein Loſament gehabt bei Balzer Heinrichen auf der Mittelgaſſe.

Des Kapittels zu Breslau Geſandter
hat ſein Loſament gehabt bei Andres Hoffmann.

Der Hr. Abte Geſandten,
als
Hr. Abt von Heinrichau,
Hr. Abt von Camenz,
Hr. Abt vom Sagan,
Hr. Abt zu S. Vincenz,
Hr. Abt vom Sande,
Hr. Abt zu Grieſſe,
Hr. Meiſter zu S. Maz
haben ihr Loſament gehabt bei Merten Blümner auf der Hainiſchen Gaſſe.

Digitized by Google

Der jungfräulichen Geſtifte Geſandten,
als
Der Frau Äbtiſſin zu Trebniz und
Frau Äbtiſſin zu Lübenthal
haben ihr Loſament gehabt im jungfräulichen Geſtifte allhier.

Hr. Friedrich Schkoppe
hat ſein Loſament gehabt bei Paulen auf der Mittelgaſſen.

Hr. Elias Kaniz
hat ſein Loſament gehabt bei Hans von Dobirſchen.

Hr. Hans George Schönaich
hat ſein Loſament gehabt bei den Jungfrauen in der Münz.

Hr. Adam von Kittliz
und
Hr. Friedrich Zedliz, Kammerrat,
haben ihr Loſament gehabt bei Hans Hertwigen.

Hr. Chriſtof Zedliz, Hauptmann zu Lüben,
hat ſein Loſament gehabt beim Panzermacher.

Hr. Chriſtof und Hr. Hans Ulrich Gotſche
haben ihr Loſament gehabt bei George Thielen, Landſchreiber.

Hr. Brandan Zedlitz
hat ſein Loſament gehabt bei Hans Campern auf der Mittelgaſſen.

Hr. George Kottwiz von Köben
hat ſein Loſament gehabt bei Valten Linduern, Weinſchenken.

Hr. Jonas Schindel
hat ſein Loſament gehabt bei der Frau Peter Schellendorffen.

Hr. Chriſtof Hoberg vom Kauder.
Hr. Conrad Zedliz vom Buchwalde.
Hr. Chriſtof Zedliz von Lübenthal.
Hr. Friedrich und Conrad Nimptſch zu Reiffersdorf.
Hr. Wolf Zedliz zu Lumniz.
Dieſe haben ihr Loſament gehabt bei Andres Jeniſchen auf der Frauengaſſen.

Digitized by Google

Hr. Carl Schkopp
hat sein Losament gehabt bei Hans Dörffern.

Die Gesandten von den schlesischen Landständen,
als
Der Liegnitschen Landschaft,
Der Briegischen Landschaft,
Der Glogischen Landschaft,
Der Münsterbergischen Landschaft,
Der Teschnischen Landschaft,
Der Ölsnischen Landschaft,
Der Sagnischen Landschaft,
Der Schweinizen und Jaurischen Landschaft
haben ihr Losament beim Panzermacher gehabt.

Dero von Städten Gesandten,
als

Liegnitz,	Teschen,	Steinau,
Brieg,	Frankenstein,	Rauden,
Schweidnitz,	Ohlau,	Herrnstadt,
Jauer,	Strehlen,	Goldberg,
Neisse,	Nimptsch,	Haynau,
Ölsen,	Winzig,	Lüben,
Münsterberg,	Pitschen,	Neumarkt.
	Wohlau,	

Diese alle haben ihre Losamenter gehabt bei Lorenz Scholzen und Nikel Arnolden auf der Goldbergischen Gassen.

Der Hauptmannschaft und Stadt Breslau Gesandten
haben ihr Losament gehabt bei Balthasar Köben am Ringe.

Der ausländischen Städte Gesandten,
als
Bunzlau,
Zittau,
Görlitz.
Die haben ihr Losament gehabt bei George Schuberten auf der Goldbergischen Gassen.

Folgends ist die ganze Landschaft,
wie die Namen haben mögen, dero in der Anzahl 112 Personen vom Adel gewesen, in die Stadt auf allen Gassen einlogieret worden.

Digitized by Google

Und weil dann die Fr. Braut 256 Roß
gebracht, seind dieselben allenthalben in die vornembsten Häuser am Ringe
einlogieret worden.

Diesem nach folgen J. F. G. Räte vorzeichnet.

Samson Stauge zu Kuniz,
Siegmund Manschwiz zu Armenruhe,
Joachim Schliwiz zu Klein Wandris,
Hans Schweinz zu Seiffersdorf,
Friedrich Wiese zu Kaiserswalde,
Bernhard Brauchitsch zu Rischtern,
George Schellendorf zu Schellendorf,
} Land-Räte.

Die andern Räte seind gewesen.

Sebastian Zedliz von Reichenwalde.
Friedrich Schkopp zu Glesersdorf.
Elias Kaniz zu Urschke.
Christof Zedliz, Hauptmann zu Lüben.
George Schweiniz zum Kauder.
Hiob Rotkirch zur Praußniz.
Melchior Schellendorf zu Göllschau.
Heinrich Steffan, Doctor.
Hans Schüttler, Kanzler.

Hausmarschall.

Romulus von Boran, Burggraf.
Friedrich Rotkirch, Ihr F. G. Rat.

Marschall so die Fr. Hochzeit dirigiret und angeordnet auch bei der Fuerstl. Tafel Marschall gewesen.

Ernst von Prittwiz zu Laßkowiz.
Joachim Nese von N.
Hans Schweinichen von Mertschiz.
Melchior Axlebe zu Lobendau.

Des Fr. Bräutigams Hofmeister.

Wenzel von Kreischelwiz.

Und warten sonsten auf J. F. G. derselben Diener und Unterthanen,
so nicht Ambter gehabt.

Der Fr. Braut Hofmeister.

Hr. Wolf von Kittliz zur Steinau.

Digitized by Google

So fur dem Fr. Bräutigam und Fr. Braut Stabelichter bei der Trauung getragen haben, seind 24 Personen gewesen, als 12 aus Ihr F. G. Räten und 12 auf der Fr. Braut Seiten.

Das Fr. Brautbette haben bewacht.

Herr Wolf von Kittliz.
George Rotkirche zu Panten.

Marschall zu den Confecten.

Hans Motschelniz zur Ellget.

Trinkmarschall.

Nikel Brauchitsch zur Steinau.
Christof Bock zum Geiersberge.

Vorschneider bei der Fr. Tafel.

Herr Friedrich von Donau.
Merten von Busewoy.
Caspar von Schlibiz.
Friedrich von Brauchitsch.

Mundschenken.

Fr. G. des Herrn Bräutigams.

Hr. Melchior von Redern.

Unterschenk.

Hans von Tschammer.

Fr. G. der Fr. Braut.

Herr Christof von Parchwiz.

Unterschenk.

Heinrich von Schleusser zu Steudeniz.

Bein der Fr. Tafel haben auf den Trank gesehen.

George Eycke zu Pollwiz.

Von den Fr. Tafeln haben Speisen weggenommen.

Wolf Albrecht Bock vom Goldberg.
Christof Schkoppe zum Krebsberge.
Albrecht Panewiz.
George Schleusser zur Steudeniz.

Digitized by Google

Handtücher haben bei der Fr. Tafel gegeben.

Das erste Handtuch.
Ernst Prittwiz, Marschall.

Von ihme hat es genommen
Wenzel Rotkirche zu Heinersdorf.

Wasser haben gegeben.

Herr Melchior von Reder und
Herr Abraham von Donau.

Das ander Handtuch.
Brandan von Zedliz.

Von ihme hat es genommen
Hans Schönaich zu Parchwiz.

Wasser haben gegeben.

Hans Tschammer und
Heinrich Schleusser.

Das dritte Handtuch.
Joachim Nese, Marschall.

Von ihme hat es genommen
Heinrich Rohn zu Dirschwiz.

Wasser haben gegeben.

Wolf Albrecht Bock und
Christof Schkoppe.

Das vierte Handtuch.
Hans Schweinichen, Marschall.

Von ihme hat es genommen
Siegmund von Kaniz.

Wasser haben gegeben.

Caspar von Schliebiz.
Leubert von der Sahl.

Bei der Fr. Tafel haben die Gäste gesetzt.

Herr Friedrich Schkopp.
Herr Christof Zedliz, Hauptmann zu Lüben.

Digitized by Google

Stühle haben bei der Fr. Tafel angewieſen.

Joachim Borwiz zu Wilſchkau.

Wie an der Fr. Tafel iſt geſeſſen.

Obenan:

Fr. G. Der Herr Bräutigam.
Fr. G. die Braut.

Auf der rechten Hand.

1. Der Röm. Kay. May. Geſandter.
Fr. G. Herzog Carl.

2. Der Kön. May. aus Dänemark Geſandter.
Heinrich von Alfeld.

Der erſte Vorſchneider.

3. Churfürſtl. Sächſiſcher Geſandter.
Hans Zedliz.

4. Erzherzog Erneſts Geſandter.
Herzog Heinrich zur Ölſen.

Der ander Vorſchneider.

5. Erzherzog Maximilians Geſandter.
Herr Seifried von Promniz.

6. Des Hr. Adminiſtratoris von Halle Geſandter.
Herr Emerich Forgaſch, der Fr. Braut Stief Herr Vater.

Der dritte Vorſchneider.

7. Markgräfiſcher Ansbachiſcher Geſandter.
Ernſt Falkenhain.

8. Meckelnburgiſcher Geſandter
der von Poſtelwiz.

Der vierte Vorſchneider.

9. Württenbergiſcher Geſandter.
Ernſt von Rotkirch.

Digitized by Google

10. Fr. G. der alten Herzogin zum Brieg Gesandter.
Herr Joachim Malzan.

11. Fr. G. Herzog Joachim und Herzog Hanses Gesandten.
Sebastian Axleb.
Friedrich von Kaniz.
Opiz von Nostiz.

Zur linken Hand.

1. Der Fr. Braut Frau Mutter.
2. Fr. G. Herzog Heinrichs Gemahl.
3. Fr. G. der Herr Bischof zu Breslau.
4. Fr. G. Herzog Carls Gemahl.
5. Fr. G. Adam Wenzel, Herzog zu Teschen.
6. Fr. G. Fräulein Anna Maria zur Liegnitz.
7. Fräulein Emilia zur Liegnitz.
8. Herrn Heinrich Kurzbachs Fräulein.
9. Herr Seifried Promnizes Gemahl.
10. Herrn Melchior Reders Gemahl.
11. Hr. Mathes von Logau, Hauptmann.
12. Hr. Siegmund Zedliz, Kammerrat.
13. Hr. Hans Kochdizky, Kammerrat.

Truchsassen vor die Tafel.

Hans Reder zu Probsthain.
Balten Reder zu Probsthain.
Christof Sommerfeld zu Falkenhain.
Hans Axlebe zum Kalten Wasser.
Hans Axlebe im Reisicht.
Bernhard Axlebe im Reisicht.
Heinrich Keull.
Caspar Keull.
Hans Rotkirch zu Heinersdorf.
Nikel Waldau zur Bielau.
Christof Hoberg zum Kauder.
Balzer Schweinz zu Seifersdorf.
Christof Stange zu Kuniz.
Heinrich Rotkirche zur Liegnitz.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.
Ulrich Borwiz zu Koz.
Conrad Hoberg zum Buchenwalde.

Digitized by Google

Wolf Kaniz zu Sierche.
Nikel Landeskron zu Opsendorf.
Siegmund Pakusch zu Kaiserswalde.
Roches Falkenhain zum Rohn.
Nikel Borwiz zu Wiltschke.
J. F. G. Kanzelist einer.
Nikel Axlebe zur Liegnitz.

Bei der Fr. Tafel haben eingeschenkt.

Christof, der Hofbalbierer.
Der Reitschmidt.
Andreas Anberger.

Wein und Bier haben zur Fr. Tafel getragen.

Elias Nessels Sohn.
Jon und Caspar Jeschke.

Teller haben abgewüscht.

Hans Stimmel, Silberkämmerer.
Merten Junge.
Rentmeisters Junge.

Tänze haben ausgegeben.

Der Hauptmann zu Frankenstein.
Christof Gotsch, Kanzler der Fürstenthümer Schweidniz und Jauer.

Vorgetanzt haben.

Jonas Schindel zu Sasterhausen.
Conrad Nimptsch zu Nessersdorf
und andere aus den eingeladenen Gästen.

Im Frauenzimmer ist Marschall gewesen.

Siegmund Gierschdorf.
Wolf Zedliz.

Truchsassen

seind aus der Stadt gewesen.

Marschall vor die zwo runde Tafeln.

Adam Schweinichen von Dirschwiz.

Digitized by Google

Truckſaſſen vor dieſe Tafeln.

Friedrich Abſchaz zu Strachwiz.
George Rotkirch zu Comersdorf.
Wolf Eicke zu Pollwiz.
Hans Falkenhain zu Kommernig.
Chriſtof Borwiz zu Dirſchwiz.
Hartmann Rohn zu Dirſchwiz.

Im Frauenzimmer haben eingeſchenkt.

Der junge Fiebig.
Adam Blümner.
George Erckenberg.
Joachim Leuſchner.

Aufträger.

Des Kleinen, Goldſchmiedes, Sohn.
Hans Mattern.
George Goldbach.

Teller haben abgewüſcht.

Die Waſche Käte.
Die Himmel Grete.
Jakob, des Wächters, Weib.
Gomperti Martha.
Der Schuberten Tochter.

Hofmeiſter im Frauenzimmer.

George Rotkirch zu Panten.
Heinrich Axlebe, der Alte.
Dieſe haben auch das Frauenzimmer geſetzt.

In der großen Hofſtuben Marſchall bei drei runden Tafeln.

Friedrich Nimbtſch zu Reversdorf.
Conrad Zedliz vom Buchwalde.
Bei ſolchen drei runden Tafeln haben ſechs vom Adel aufgewart.
Die Truckſes ſeind aus der Stadt geweſen.

Verzeichniß derer Perſonen, ſo uber den runden Tafeln geſeſſen haben.

Der Geiſtlichen Herrn Abgeſandten.
Des Capittels zu Breslau.
Des Herrn Abts zu Leubus.

Digitized by Google

Der Frau Abtiſſin zu Trebeniz.
Des Herrn Abts zu S. Vincenz.
Des Herrn Abts zu Heinrichau.
Des Herrn Abts zu Camenz.
Des Herrn Abts aufm Sande.
Des Herrn Abts zu Griſſau.
Des Herrn Abts zum Sagan.
Des Herrn Meiſters zu S. Maz.
Die Frau Abtiſſin zu Lübenthal.
Die Frau Abtiſſin zu Liegnitz.

Der Landſtände der Fürſtenthümer Abgeſandten,
als
Schweidnitz und Jauerischen.
Glogauiſchen. Münſterbergiſchen.
Sagniſchen. Ölsniſchen.
Liegnitſchen. Teſchniſchen.
Briegiſchen.

Folgen ferner die eingeladenen Perſonen.

Der Hauptmann zu Frankenſtein.
Hr. Chriſtof Gotſch, Kanzler.
Hr. Hans Ulrich Gotſch.
Samſon Stange.
Siegmund Mauſchwiz.
Baſtian Zedliz.
Joachim Schliebiz.
Hans Schweinz.
Bernhard Brauchitſch.
Friedrich Wieſe.
George Schellendorf.
Brandan Zedliz.
George Schweiniz.
George von Kottwiz.
Jonas Schindel und andere mehr.

Ihr. Fr. G. Herzog Carls zu Münſterberg Räte.

Fr. G. des Hr. Biſchofs Räte.
Des Hr. Foigotſch vornehme Diener.
Hr. Seifried Promnizes vornehme Diener.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Der Städte Abgesandten.

Breslau.	Liegnitz und die anderen.	Ölsen.
Brieg.	Sittau.	Grottkau.
Wohlau.	Troppen.	Neisse.
Ohlau.	Tretschin.	Freystadt.
Schweidnitz.	Großen Glogau.	Sagan.
Bunzlau.	Liebschitz.	Teschen.
Jauer.	Frankenstein.	Mönsterberg.
Görlitz.	Jegendorff.	Neumarkt.

Rittermarschall.

Siegmund Kaniz.
Melchior Penzig.

Truchsassen

seind aus der Stadt gewesen bei allen Tischen.

In der großen Stuben auf die rothen Tafeln haben eingeschenkt.

Der alte Bogener und
Nikel der Maler.

Wein haben zugetragen.

Der junge Leißke und
Westphales Sohn.

Teller haben abgewüscht.

Hans Arnolds beide Söhne
und ein Weib.

Auf die andern Tische haben Wein eingeschenkt.

Paul der Schneider
und noch eine Person.

Bierschenken.

Der Tischler auf der Spergassen und
Fischer Hans.

Zuträger.

Des Webers Sohn
Hillebrandt.
Des Tischlers Sohn
Zimmer George.

Digitized by Google

In der großen Hofstube haben Teller abgewüscht.

George Henſel.
Des Scholzen zweene Söhne
und ein Weib.

In der Hofstuben unter dem Thor Marſchall.

Hans Bock zu Pilgramsdorf.

In dieſer Stuben haben der vornembſten Herrn Schreiber und Diener geſeſſen.

Küchelmeiſter vor die Fr. Tafel.

N. Neapolsky.
Abraham Stoſch.
Der Briegiſche Küchenmeiſter.
Siegmund Cromenaus, Hofküchenmeiſter.

Ritterküchelmeiſter.

Samuel Schindel zu Wickendorf.
Samſon Falkenhain zu Kommernig.

Im Weinkeller.

Conrad Romniz auf dem Thum.
Friedrich Rotkirch zu Panten.

Im Bierkeller.

Jakob Keull zu Pollwiz.
Thamb Brauchitſch zum Kuchelberge.

Knechtemarſchall.

Friedrich Streit zu Simsdorf.
Wolf Borwiz zu Koz.
George Dietrich Biller, Ambtmann.

Futtermarſchall.

Peter Landskron zu Blumenrode.
Wilhelm Landskron.
Hans der Schreiber von Herzogswalde.
Hans Saul von Lüben.

Der Knechte Küchelmeiſter.

Caſpar Schellendorf zur Neudecke.
Hans Kirchner, Bader.
Caſpar Zahn von Heinzendorf.

Digitized by Google

Wachs- und Stabe-Lichter haben in der Rentkammer ausgegeben.

George Hertwig.
Merten Nieblig.

Diesen seind zugegeben worden.
Caspar Linke, Rotgerber.
Jenisch, der Weißgerber.

Lichte haben aufgesteckt.

Jeremias Sebisch.
Friedrich Sebisch.

Diesen haben zween Gärtner, so darzu bestellet worden, zugetragen.

Zum Schlachten in die Stadt seind Fleischer geordnet.

Hans Schlottnig.
Merten Koschwiz.
Michael Droschke.

Sollen Ihr Gesindlein darbei gebrauchen.

Das Unselt soll von denen Fleischern eingemahnet werden, als von
Franz Schuberten und
Gödelle, beide Weißgeber.

In Fleischkeller ist geordnet.

Melchior Koschwiz.
Christof Koschwiz.
Jeder mit einem Gesellen.

Das Fellwerg soll alsbald von den Geschwornen als die Rindleder George Thielen kegen Kerben eingeantwortet und die Kalb- und Schepsfelle Jacob Schneidern gegeben werden.

Zum Brot Ausgeben in der Stadt.

George Hanke, } Bäcker.
Maz Uhtland, }
Jeder mit einem Gesellen.

Zum Trank Ausgeben im Schweidnitzschen Keller.

George Rechenberg von Panten.
Leuschner, der Büttner.
Hans Pfort, Tischler.
König, der Kürschner.

Digitized by Google

Zum Trank Ausgeben in Ziertners Keller.

Siegmund Buſewoy zu Knobelsdorf.
Hans Feige, Büttner.
George Neumert.
Anton Camper.

Zu Verwahrung des Fr. Hauſes iſt Tag und Nacht Wache gehalten und zu ſolcher 60 Hakenſchützen verordnet worden,

als

Vom Goldberge zwanzig.
Vom Haynau zwanzig.
Von Lüben zwanzig.

Dieſer aller Wachtmeiſter iſt geweſen.

Hans Schellendorf zu Koſchwiz.

Unter-Wachtmeiſter.

Der Zeugmeiſter zu Hofe.

Die 60 Perſonen haben ihren Abtritt und Loſamenter auf dem Neulande bei den Weißgerbern gehabt.

Schüſſeln und Tiſchgeräthe iſt in der Stadt erborget.

1000	zinnerne Schüſſeln.
59	Tuzend Teller.
32	Becken mit Gießkannen.
48	ſchlechte Becken.
213	Leuchter.
178	Handtücher.
218	Tiſchtücher.
30	kupferne Kannen.
40	Topfkannen.
36	ſonſt große Kannen.
60	Tuzend zinnern und hölzerne Löffel.
46	Tiſche.
120	Bänke.

Digitized by Google

Verzeichniß der Praesent, so Ihr. F. G. auf die Hochzeit verehret worden.

Die Röm. Kay. May. ein Halsband mit einem anhangenden Cleinot 500 fl. ungr.

Die Kön. May. zu Dänemark ein güldene Ketten mit einem anhangenden Bildniß.

Churfürst zu Sachsen zweene vergoldete Stürzbecher.

Fr. Durchl. Erzherzog Ernestus einen Ring mit einem Demant.

Fr. Durchl. Erzherzog Maximilian ein vergoldetes Trinkgeschirr mit einem Deckel von Schmelzwerk.

Fr. Durchl. Erzherzog Matthias einen Ring mit einem Demant.

Fr. G. der Hr. Bischof zu Breslau eine vergoldete Gießkanne und Becken.

Fr. G. Herzogen zu Teschen ein Kleinot mit einem Schmaragd.

Fr. G. der Administrator zu Halle und sein Gemahl zweene vergoldete Becher mit Deckeln.

Fr. G. Markgraf Georg Friedrich eine güldene Ketten mit einem anhangenden Bildniß.

Fr. G. Herzog Ulrich zu Meckelburg eine Panzerkette mit einem Ringe.

Fr. G. Herzog Hans zu Meckelburg eine güldene Kette mit einem anhangenden Bildniß.

Fr. G. der Herzog zu Wirtteuberg eine Kette mit einem anhangenden Cleinot.

Fr. G. Herzog Heinrichs Gemahl ein Cleinot.

Fr. G. die alte Herzogin zum Brieg zweene vergoldete Becher.

Fr. G. Herzog Joachim zum Brieg einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Fr. G. Herzog Hans zum Brieg einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Fr. G. Herzog Carl zu Münsterberg einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Das Capittel zu Breslau einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Die Landschaft der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer zweene vergoldete Becher mit Deckeln.

Die Landschaft des Glogischen Fürstenthums einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Die Landschaft des Fürstenthums Münsterberg und Frankenstein zweene vergoldete Stürzbecher und ein güldene Kette.

Die Liegnitsche Landschaft zweene vergoldete Stürzbecher.

Die Briegische Landschaft zweene vergoldete Stürzbecher.

Die Ölsnische Landschaft einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Digitized by Google

Breslauische und Neumärktische Landschaft einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Hauptmannschaft und Stadt Breslau zweene vergoldete Stürzbecher.
Die Landschaft des Fürstenthums Wohlau zweene vergoldete Stürzbecher.
Die Teschnische Landschaft einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Der Hr. Abt von S. Vincenz einen runden vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Neisse einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Hr. Adam Landecke ein Straußei in Silber gefaßt, vergoldet.
Hr. Abt zu Leubus einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Hr. Abt zu Grissau einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Frau Abtissin zu Trebniz einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Hr. Meister zu S. Maz einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Schweidnitz einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Liegnitz eine vergoldete Gießkanne und Becken.
Die Stadt Goldberg einen vergoldeten runden Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Haynau einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Lüben einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Jauer und zugehörende Städte einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Striegau vor sich einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Reichenbach einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Großen Glogau und incorporirte Städte zweene vergoldete Stürzbecher.
Die Stadt Brieg zweene vergoldete Stürzbecher.
Die Stadt Ohlau einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Strehlen zweene vergoldete Stürzbecher.
Die Stadt Nimptsch einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Lemberg einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Pitschen einen runden vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Wohlau, Stein(au), Winzig und Rauden einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Teschen einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Jegendorf einen runden vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Lübschiz einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Ölsen einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Trentschin einen runden Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Neumarkt einen vergoldeten Becher mit einem Deckel.
Die Stadt Troppen ein vergoldet Kännlein.
Die Städte Görlitz, Bautzen und Sittau einen vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.

Digitized by Google

Aufgang auf Ihr F. G. Hochzeit.

Erstlich.

	Thal.	gr.
Auf Auslassung der Gesandten. Item Abfertigung der fremden Köche und andern, so aufgewartet. Item Trankgeld denen, so Wilpret bracht und sonsten verehret ist worden . . .	342	20
Vor Wachs zun Lichtern	100	—
Vor Unselitlichte	100	—
Vor 7 Tragen, 21 Mulden, 10 Schock Teller, 2½ Kochlöffel, 12 Körbe und 24 Tuzent hölzerne Löffel	7	20
Vor 10 Zuber, 100 Wasserkannen, 30 große Loßkannen, 20 Mittel Loßkannen, 20 kleine Kannen und 20 Gelten	9	—
Vor 130 hölzerne Schüsseln	7	8
Vor 8 Tischkörbe	2	4
Vor Gläser sambt dem Fuhrlohn	115	—
Vor 4 Malter Kohlen	28	—
Vor 1 Schock große Töpfe	8	12
Vor ½ Schock Bunzlische Töpfe	15	—
Fuhrlohn davon	2	8
Summa dieser Ausgabe	737	—

Folget nun ferner der Aufgang in der Küchen.

54	Polnische Ochsen.
6	Kühe.
97	Zeckel.
267	Schepse.
55	Kälber.
16	Esse-Schwein.
46	Bratferkel.
12	Lämmer.
8	Wilde Schwein.
12	Hirschen.
9	Stücke Wild.
54	Rehe.
179	Hasen.
18	Seiten Speck.
19	Seiten geräuchert Schweinenfleisch.
26	Scholtern.
69	Geräuchert Rindfleisch, Schrött.

Digitized by Google

33	Schock, 3½ Mandel Hühner.
12	Haselhühner.
8	Kalikutische Hühner.
5½	Schock und 5 Rebhühner.
1	Schock und 3 Gänse.
2	Schock kleine Vögel.
1	Birckhahn.
88	Bratwürste.
1	Geräucherter Lachs.
1	Tönnlein Stier.
10	Stein, 10 Pfund ungrische Pflaumen.
1	Stein, 7 Pfund Reis.
25	Viertel-Eimer Putter.
4½	Eimer Schmalz.
69½	Schock Eier.
6	Holländische Käse.

Von Fischen ist aufgegangen.

39	Alte große Hechte.
59	Haupthechte.
10½	Schock und 7 Zahlhechte.
18	Zuber, 3 Essen gemein Fisch.
1	Schock, 5 alte große Karpen.
4½	Schock und 3 Hauptkarpen.
15½	Schock und 2 Zahlkarpen.
67	Schock und 11 Ausschuß.
3	Wells.
3	Große Seehechte.
3	Schock frische Fohren.
2	Zuber allerlei Fließfische.

Aufgang an Salz und Würz.

2½	Malter Salz.
2	Stein, 2 Pfund Pfeffer.
7	Pfund türkischen Pfeffer.
9	Pfund, 9 Lot Safran.
3	Pfund, 18 Lot Muskatenblüt.
8	Pfund, 7 Lot Nelken.
7½	Pfund Zienemei.
8½	Pfund Ingwer.
5	Stein, 20 Pfund Zucker.

Digitized by Google

1	Stein, 6½ Pfund überzognen Zucker.
2	Stein, 11 Pfund Mandeln.
3	Stein, 1 Pfund große Rosienken.
3	Stein, 2 Pfund kleine Rosienken.
3	Stein, 10 Pfund Kastanien.
300	Lemonien.
5	Quart Oliven.
6	Pfund Capern.
6	Pfund Baumöl.
82	Nürnbergische Pfefferküchlin.
12	Tuzent Zünglin.
35	Schachtel Quittensaft.
15	Pfund Feigen.
8	Pfund Datteln
2	Stein gegossne Kirschen.
6	Pfund Hausenblasen.
7	Fäßlein Senf.
8	Fäßlein rote Rüben.
58	Quart Honig.
53	Große Pfefferkuchen zun Södern.

Im Weinkeller ist aufgegangen.

		Thal.	gr.
493½	Eimer Ungrischen, Mährischen und sonsten Landwein.		
	Die haben in allem gestanden	1431	13
23½	Eimer Rheinwein. Die haben gestanden	162	—
4	Eimer Neckarwein	19	26
4	Logen Muskateller	61	25
1	Logen Reinfall	19	—

Im Bierkeller Aufgang.

78 Achtel Scheps.
492 Achtel eingebrauen Bier.
85 Viertel, 1 Achtel Goldbergisch Bier.

Im Backhause Aufgang.

29 Malter Korn.
2 Malter, 8 Sch. Weizen.

Digitized by Google

Futterzettel, wie viel ein jeder Herr auf der Fr. Hochzeit Roß gehabt.

	Roß
Röm. Kay. May. Abgesandter Fr. G. Herzog Carl	121
Kön. May. aus Dänemark Gesandter	7
Churfr. Sächsischer Abgesandter	8
Meckelburgischer Abgesandter	6
Wirttenbergischer Abgesandter	8
Fr. G. der alten Herzogin zum Brieg Gesandter	20
Fr. G. Herzog Joachim und Herzog Hanses Gesandter	15
Markgräfischer Brandenburgischer Gesandter	9
Der Herr von Trenzchin mit der Fr. Braut	236
Fr. G. der Herr Bischof	97
Hr. Adam und Friedrich von Kittliz der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Abgesandten	13
Glogischen Fürstenthums Abgesandter	6
Hr. Heinrich Kurzbach, der Jünger	32
Hr. Seifried von Promnitz	46
Hr. Melchior Reder von Friedland	36
Hr. Wazloff und Christof Gotsch	36
Hr. Kottwiz von Köben	15
Hr. Hauptmann von Frankenstein	10
Hr. Hauptmann vom Jauer	19
Hr. Siegmund Zedliz und Hr. Kotizky, Kammerherrn	30
Hr. Friedrich von Donau	8
Hr. Friedrich Schlopp	12
Hr. Siegmund Kaniz	12
Hr. Adam von Kittliz	6
Hr. Hauptmann vom Guhr	8
Hr. Hauptmann von Lüben	7
Hr. Hans Saurmann	4
Wolf von Kaniz	8
Siegmund Nostiz	10
Des Capittels von Breslau Gesandter	10
Hr. Abts von Leubus Gesandten	7
Joachim Schliebiz zu Klein Wandris	2
Caspar Schellendorf zur Neudeck	3
Siegmund Hanschild von Blumen	4
Die Frau Reibnizin	4

Digitized by Google

	Roß
Heinrich Schweinz zu Jenowiz	2
Beide Rotkircher von Wolmsdorf	7
Elias Kaniz von der Fischbach	6
Hans Schellendorf von Koschwiz	4
Christof Sommerfeld von Falkenhain	4
Thom Brauchitsch vom Kuchelberge	2
N. Magnus aus dem Reisicht	7
Hr. Promniz von der Pleß	6
Küchemeister vom Brieg	4
Friedrich Nimptsch zu Falkenhan	3
Abraham Stosch	4
Caspar Zobel von Petschkendorf	2
George Eicke zu Pollwiz	4
Heinrich Schleusser zur Steudeniz	2
George Nadelwiz	6
Nikel Geiseler zu Leusersdorf	4
George Waldau zu Klein Rosen	2
Siegmund Mauschwiz	3
Melchior Axlebe zu Lobendau	4
Hans und Balten Reder zu Probsthain	7
Wolf Czedliz	2
Merten Busewoy vor Liegnitz	4
Adam Schlibiz zu Klein Wandris	2
Adam Rotkirche zu Lindhart	2
Hartmann Rohn zu Dirschwiz	4
Peter Schweinz von Jenowiz	3
Friedrich Zedliz von Lübenthal	3
George Hohberg vom Kauder	2
Caspar Kreckwiz	3
Hans Kaniz von Stefsdorf	5
Nikel Axlebe zur Liegnitz	2
Jakob Brauchitsch zu Brauschdorf	2
Albrecht Schornstett von Parchwiz	2
Wolf Zedliz von Ploßdorf	8
Cunz von Zedliz	5
Heinrich und Caspar Keul zu Pollwiz	6
Wolf Eicke zu Groß Pollwiz	2
George Schleusser von der Steudniz	3
Roches Falkenhain zum Rohn	3
Hans Schweinichen von Mertschiz, Marschall	5
Albrecht Bock vom Goldberge	2

Digitized by Google

	Roß
Christof Bock vom Geiersberge	4
Nikel Eicke von Holm	3
Friedrich Rotkirch von der Sebeniz	2
Friedrich Rotkirch zu Panten	4
Hans Schellendorf zum Buchwalde	2
Friedrich Streit zu Simsdorf	3
Hans Bock zu Pilgramsdorf	4
Christof Stange zu Kuniz	2
George Schweinz zum Kauder	3
Hr. Brandan Zedliz zu Hartmannsdorf	11
Joachim Borwiz zur Warte	3
Gabriel von der Bernstadt	3
Siegmund Köckriz	6
Conrad Nimptsch zu Nessersdorf	3
Nikel Schellendorf zu Fellendorf	3
Christof von Schkopp zu Kozen	4
Leonhard Schkopp von Kozen	4
Cunz Hoberg zum Buchwalde	3
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf	4
Adam Schweinichen zu Dirschwiz	3
Wilhelm Landskron zu Blumenrode	3
Heinrich Warkotsch	3
Hans Schellendorf zu Fellendorf	3
Friedrich Stange zu Schützendorf	3
Hans Haunold von der Peisse	4
Friedrich Kaniz zu Dieben	5
Jakob Schönaich	3
Hans Tschammer	2
Friedrich Biede zum Haynau	4
Nikel Waldau zur Bilau	3
George Schweinichen zu Reinersdorf	3
Hans Axlebe zum Kalten Wasser	4
Hillebrand Axlebe zu Reichen	3
Oswald Tschammer von der Dahse	3
Bastian Tschammer	2
Hans Dyhr	2
Balthasar Schweinz von Seifersdorf	3
Christof Landskron zu Opsendorf	2
Nikel Landskron zu Opsendorf	2
George Schweinichen von Jauschwiz	4
Hans Packusch von der Kreibe	4

Digitized by Google

	Roß
Christof Packusch zu Leusersdorf	2
George Schier von Koz	4
Wolf Tschammer	2
Falkenhain von Igritsch	2
Heinrich Falkenhain vom Haynau	3
Friedrich Geißler von Steinsdorf	2
Adelsdorf zu Leusersdorf	3
Friedrich Wiese zu Kaiserswalde	6
Siegmund Sommerfeld zu Hoberg	4
David Eicke von Damirsch	2
Hillebrandt Hund von Rausse	4
Joachim von Schlanz	6
Fr. G. Trommelschläger	1
Doctor Steffan von Breslau	2
Franz Pusch von Klein Schwein	2
Falkenhain von Lüben	3
Hans Rotkirch zu Heinersdorf	3
Franz Rechenberg zu Pantenau	3
Balzer Stiebiz zu Wiltsch	3
Hans Mehwald zu Lobendau	4
Friedrich Knobelsdorf zu Leusersdorf	3
Carl Schkopp zu Heinzendorf	6
Hans Schönaich zu Parchwiz	4
Hans Lessel von Schilkwiz	4
Friedrich Abschaz zu Strachwiz	4
George Schindel von der Nimpke	4
Der Schreiber zu Wenig Bandiß	2
Der Küchenmeister vom Greifstein	2
Die Landkämmerer, alle	4
Die bestallten Einspänniger	7
Zween Köche vom Greifstein	3
Der Koch von Polkenhain	1
Der Ambtmann von Herzogswalde	1
Hans Fabian	2
Ein Kutsche, so das Silber von Öls geführet	2

Der Abgesandten von Städten Roß.

Der Stadt Breslau Abgesandten	6
Der Stadt Brieg	3
Der Stadt Schweidnitz	5
Der Stadt Neumarkt	3

Digitized by Google

	Roß
Der Stadt Jauer	4
Der Stadt Lüben	4
Der Stadt Haynau	3
Der Stadt Goldberg	3
Der Stadt Ohlau	4
Der Stadt Striegau	3
Der Stadt Wohlau	4
Der Stadt Reichenbach	3
Der Stadt Glogau	6
Der Städte Frankstein und Münsterberg	4
Der Städte Strehlen und Nimptsch	5
Der Städte Creuzberg und Pitschen	3
Summa der Roß, ohn die aufm Schloß gestanden haben, seind gewesen	1340

Auf solche obgeschriebene Roß ist täglichen an Habern aufgegangen, wie folget.

	Malter.	Scheffel
Den 18. Januarii	13	
Den 19. Januarii	21	
Den 20. Januarii	22	
Den 21. Januarii	22	
Den 22. Januarii	19	
Den 23. Januarii	10	
Den 24. Januarii	5	
Den 25. Januarii	4	6
Den 26. Januarii	2	
Den 27. Januarii	2	
Den 28. Januarii	1	6
So seind bei Hofe diese Tage auch ausgegeben worden	21	6
Summa des Habers, so auf der Fr. Hochzeit aufgegangen	143	6

Digitized by Google

Verzeichniß deren Personen, welchen umb Wilpret geschrieben worden.

Der Röm. Kay. May. aus dem Fürstenthum Oppeln und Grafschaft Glaz zuschicken.
Dem Churfürsten zu Sachsen.
Dem Churfürsten zu Brandenburg.
Dem Markgrafen zu Ansbach von Jegendorf.
Dem Hr. Bischof zu Breslau.
Fr. G. zum Brieg.
Fr. G. zu Ölsen.
Dem Herrn Kurzbach.
Dem Herrn Seifried Promniz.
Dem Herrn Reder zu Friedland.
Dem Hr. Christof Gotschen umb Fohren.
Dem Herrn zur Mährischen Triebe.
Caspar Rechenbergen zu Klitschdorf.
Hans Sauermann zur Jeltsch.
Nikel Bebran zur Model.
Dem Hr. Abt zu Leubus umb Fische.
Der Frau Abtissin zu Trebniz.
Dem Rat zu Breslau umb Lachs.
Hr. Hans Georgen Schönaichen zu Muschke.
Hr. Adam Gotschen auf der Schwarzbach.
Und andern Junkern mehr ins Gebirge umb Hasen und Fohren.

Digitized by Google

Ordnung,

wie es auf der Durchlauchten Hochgebornen Fürstin und Frauen Frauen Dorotheen, gebornen Herzogin zu Holstein und Schleswig, Heimführung, so den 9. Januarii Aº 1590 zur Liegnitz gehalten und durch H. Hans Schweinichen, die Zeit Marschalln, angeordnet und bestellet worden.

Digitized by Google

Heimführung der Herzogin aus Holstein.

Demnach der Durchlauchte Hochgeborne Fürst und Herr Herr Friedrich, Herzog in Schlesien, zu Liegnitz und Brieg, sich vorschienen Jahr mit Fräulin Dorothea, gebornen Herzogin zu Holstein, ehelichen versprochen, auch nachmals den 6. Dezembris des 1589 Jahres zu Sonderburg in Holstein Hochzeit gehalten, als haben J. F. G. Hrn. Hans Schweinichen von Mertschiz, Fr. Lieg. Marschalln, zuvorn aus Holstein anheimgeschickt, die Fr. Heimführung allenthalben zu bestellen und anzuordnen, und ist zu desselben Anheimkunft vom Herrn Hauptmann Samson Stangen bald ein Landtag ausgeschrieben worden, auf welchem Landtag dann der Landschaft Ihr F. G. Zustand angemeldet worden und daß daneben Ihr F. G. begehrten, Ihro zu deroselben Heimführung eine Hülfe zu thun. Darauf dann Ihr F. G. von der Landschaft gewilliget worden von der Huben 2 Vierteln Habern und von zwo Huben ein Huhn und von 1000 Thal. Schatzung 9 Wsgr., welches ausgetragen . . . . 649 Thal. 16 gr.

Nach solchem haben Ihr F. G. acht Tage zuvorn geschrieben, daß Ihro F. G. den 9. Januarii gewißlichen zur Liegnitz neben deroselben Fr. Gemahl anlangen wollten. Darauf ist folgender Prozeß des Kegenritts und Aufwartens von Hansen Schweinichen, Marschalln, angeordnet worden, als

Zu Empfahung und Annehmung J. F. G. sambt dero Fr. Gemahl als der neuen Landesfürstin seind auf die Hayniſche Gränze folgende Personen verordnet worden.

	Roß
Friedrich von Wiese, der Älter mit	3
Hans Packusch zur Kreibe mit	3
Melchior Schellendorf zu Göllschau	3
Wolf Kaniz von Samiz	3
Samuel Axlebe im Reisicht	3
Nikel Waldau zur Bilau	3
George Biede vorm Haynau	3
George Landskron zur Bilau	2

Digitized by Google

Diese haben auch zum Haynau neben Romulus Kesseln, welcher zum Wirth alldahin bestellet, Ihr F. G. aufgewartet.

Folgends den 9. Januarii seind J. F. G. Räte und nachverzeichnete Personen J. F. G. bis kegen Fellendorf entkegen geritten. Allda J. F. G. durch Hr. Samson Stangen, Hauptmann, neben den ältesten 12 Personen des Landes ist angenommen worden.

Reisige Roß haben gehabt.

	Roß
Fr. G. eigene Roß neben den Edelknaben, so im Schweif geritten	18
Drei Trometter	3
Hans Zedliz von Cunradswaldau	4
Christof Stange von Kuniz	2
Friedrich Biede von Nischtern	2
Friedrich Schkopp, der Älter	2
Friedrich Stange von Schützendorf	3
Hans Reder von Probsthain	3
Wolf und George Zedliz	8
Friedrich Schlichtig	2
Balzer Abschaz von Kommernig	3
Wolf und Salomon Eicke zu Polwiz	4
Adam Rotkirch zur Lindhart	2
Albrecht Stange zu Kuniz	2
Balzer und George Schweinz zu Seifersdorf	7
Friedrich Keul von Polwiz	2
Friedrich Schweinz zu Mühlredliz	2
Christof Landskron von Prinsenig	2
George und Wolf Borwiz zu Koz	4
Abraham Lassota zur Rotkirche	2
George Rotkirch zu Kunersdorf	2
Hans Reder von Schönfeld	2
Friedrich Moll von Dromsdorf	3
Hans Romniz von Ausche, der Jünger	3
Friedrich Wiese, der Jünger	2
Heinrich und George Schleusser zur Steudeniz	5
Heinrich Schweinz zu Jenowiz	3
Hans Schellendorf zu Lobendau	2
Nikel Axlebe zur Liegnitz	2
Jacob Reibniz zur Liegnitz	2
Otto Schellendorf zu Schellendorf	2
Nikel Schellendorf zu Fellendorf	3

Digitized by Google

	Roß
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf	3
Wolf Schellendorf von Hermsdorf	2
George Schweinz und seine beiden Brüder vom Kauder . . .	5
Summa	118

Solche Reuter haben alle gelbe Federn in Hüten geführet, auch mehrentheils vornen auf den Pferden.

So seind auch mit hinaus gefahren.

Hr. Samson Stange mit seinem Kutschen.
Christof Brauchitsch mit seinem Kutschen.
Wenzel Rotkirch mit seinem Kutschen.
Hillebrand Hund mit seinem Kutschen.
George Schweinz mit seinem Kutschen.

Auf solchen fünf Kutschen haben neben den gemeldten Personen die andern Ältesten vom Lande, in allem 12 Personen gesessen.

Ferner.

Als nun J. F. G. mit diesem Kegenritt und nach Annehmung der Stadt genahet, haben sich 12 Trabanten, so rot und weiß gekleidet gewesen, zum Wagen gefunden und neben dem Wagen der Fürstin gegangen.

Die Bürgerschaft in der Stadt seind alle in ihrer besten Rüstung wolgeputzt aufgewesen und von den weitesten Schennen an vorm Haynischen Thor und durch die Stadt bis auf die Schloßbrücken zu beiden Seiten gassenweise gestanden.

So sein vom Haynischen bis zum Goldbergischen Thore auf dem Walle auch ein Fähndrich mit 100 Soldaten, so lange Spieße gehabt, gestanden, haben 4 Stücklin bei sich gehabt. Diese nach der Annehmung zweimal losgeschossen.

Der ganze Rat neben den ältesten Geschwornen der Stadt haben sich bei den äußersten Schennen auch finden lassen und J. F. G. angenommen und hernach vor J. F. G. Wagen hero gegangen.

Bald darauf ist die ganze Schule und Priesterschaft bei der Stadt dem Rat nachgefolget, J. F. G. in gleichem durch Hr. Leonhard Kreuzheimen, Superattendenten, mit einer zierlichen Rede angenommen; die Knaben der Schulen, so 163 gewesen, haben aller weiße Hembder über die Kleider angethan gehabt und mit güldenen Ketten und anderm Geschmuck geputzt gewesen, welches eine schöne Zierde gegeben. Die dann vor J. F. G. Wagen auch bis auf die Schloßbrücken gegangen.

Nach solchem allem ist die Losung gegeben worden und seind auf dem Schloßwalle das Geschütz losgeschossen worden.

Digitized by Google

Auf dem Stadtthurn seind Trometter mit Kesseltrommeln gehalten worden, welche sich ohne Unterlaß hören lassen, und seind also die Reuter gemach nach dem Schloß fortgerückt.

Bei dem Goldbergischen Thor aber hat sich eine überaus schöne Musica von Lauten, Zittern, Geigern und Sängern gefunden (jedoch ganz vermummert), welche durch die ganze Stadt neben der Herzogin Wagen gegangen und musiciret, welches dann ganz zierlich zu sehen und lieblich zu hören gewesen.

Auf der Seiten am Platz bei den Heringsbauden hat in gleichem auf einem Altan eine schöne Musica gestanden, welche von allerlei lieblichen Instrumenten gewesen. Allda haben J. F. G. ein Viertel Stunde halten lassen und der Music zugehöret.

Auf der Schloßbrücken haben 50 Hakenschützen gestanden, welche in Sammet und Seiden gekleidet gewesen und eine Fahn bei sich gehabt, welche vom Goldberge gewesen.

Auf dem Schloßwalle auf jeder Seiten haben in gleichem 50 Hakenschützen mit zwei fliegenden Fahnen gestanden, so von Haynau und Lüben gewesen, und haben ihr Spiel gehen lassen.

Uber dem Schloßthor haben 12 Trometter neben einem Kesseltromschlager gestanden, welche in gleichem geblasen.

Im Schloß haben aufgewartet J. F. G. andere Unterthanen von Landjunkern, so nicht mit hinaus geritten, neben folgenden fürstlichen Personen und dem Frauenzimmer, als:

F. G. Fräulin Anna Maria und Emilia.
Des Herrn Kurzbachs Fräulin.
Fr. Liegnitsch und der Fräulin Hofmeisterin.
Die Frau Samson Stangin.
Die Frau Elias Kanizkn.
Die Frau Siegmund Mauschwizin.
Die Frau Friedrich Wiesen.
Die Frau Wenzel Kreischelwizin.
Die Frau Friedrich Rotkirchin.
Die Frau Hans Schweinichin.
Die Frau Burggräfin.
Die Frau Balten Rederin.
Die Frau Hans Schkoppen.
Die Frau Zedlizin zu Brauschdorf.
Die Frau Schweinichin auf dem Thum.
Die Frau Rohnen.
Die Frau Falkenhainin.
Die Frau Schorstettin.

Digitized by Google

Die Frau George Kreiſchelwizin.
Die Frau Peter Schellendorfin.
Die Frau Stefan Rotkirchin.
Die Frau Buſewetyin.
Die Frau Panewizin.

Jungfrauen.

Das Fr. Liegnitſche Frauenzimmer.
Der Fr. Fräulin Jungfrauen.
Hr. Samſon Stanges zwo Töchter.
Des von Kanizes Tochter.
Siegmund Mauſchwizes Tochter.
Friedrich Wieſes Tochter.
Wenzel Kreiſchelwizes Tochter.
Friedrich Rotkirchs Tochter.
Hr. Hans Schweinichs, Marſchalls, Schweſter.
Der Burggräfin Jungfrau.
Der Zedlizen Tochter.
Der Frau Schweinichen Tochter.
Der Frau Rohnen zwo Töchter.
Der Frau Falkenhainen Tochter.
Der Frau Schorſtetten Tochter.
Der Frau George Kreiſchelwizin Jungfrau.

Nach ſolcher Empfahung iſt die Herzogin von J. F. G. in ihr Zimmer geführet worden und hat ſich jedermann abgeleget.

Gegen Abend iſt mit 12 Trometten und Keſſeltromſchlagen zu Tiſche geblaſen worden und in der großen Hofſtuben hernach geſpeiſet worden.

Beſtellung der Zimmer.

Vor Ihr Fr. G. der Herzogin Zimmer ſeind Prſchiſtaffen geweſen.

Stefan Rotkirch.
Wenzel Schellendorf.

Auf der großen Paſtei

haben 6 Perſonen, die Älteſten vom Lande, gelegen.

Prſchiſtaffen.

Leonhard Axlebe, Magnus genannt.
Nikel Schellendorf.

Digitized by Google

Auf der kleinen Paſtei.

Die Frau von Klitſchdorf mit ihren Töchtern.

Prſchiſtaffe.

Heinrich Schweinz zu Jehnowiz.

Uber dem Backhauſe

haben in gleichem von der Landſchaft gelegen.

Prſchiſtaffen.

George Borwiz vom Hartenſtein.
Abraham Laſſota zur Rotkirche.

Im Roſenzimmer

haben gelegen die Holſteiniſchen drei Abgeſandten.

Prſchiſtaffen.

Pans Packuſch zur Kreibe.
Albrecht Rotkirch zu Wolmsdorf.
Balten Reder zur Probſthain
und
vier Trabanten.

Auf der Fräulin Zimmer.

Prſchiſtaffen.

George Kreiſchelwiz zur Liegnitz.
N. Sommerfeld zum Hohberg.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.

Marſchall.

In der großen Hofſtuben bei der langen fürſtl. Tafel.

1. Hans Schweinichen, Hofmarſchall.
2. Melchior Axlebe zu Lobendau.
3. Hans Romniz, Ambtmann.

Vorſchneider.

Merten Boſewey zur Liegnitz.
Thieme Rhon von Dirſchwiz.
Albrecht Panewiz zur Liegnitz.

Digitized by Google

Truchsaſſen.

Vor die erſte fürſtl. Tafel.

Ernſt von Dyhr, Hofjunker.
Chriſtof Stange zu Kuniz.
Nikel Axlebe zur Liegnitz.
Friedrich Schlichtig zum Alten Rauden.
Siegmund Axlebe zum Langenwalde.
Haus Romniz von Auſche.

Vor die ander fürſtl. Tafel.

Adam Rotkirch zur Lindhart.
Leonhard Schkopp zu Kozen.
Friedrich Stange zu Schützendorf.
Haus Reder zum Schönfeld.
Otto Heinrich Schellendorf zu Adelsdorf.
Friedrich Mohl zu Mühlredliz.

Vor die dritte fürſtl. Tafel.

Balthaſar Schweinz } zu Seifersdorf.
George Schweinz }
Salomon Eicke zu Pohlwiz.
Jacob Reibniz zur Liegnitz.
Siegmund Mauſchwiz, der Jünger.
Hans Schellendorf zu Lobendau.

Folgende Perſonen haben den Holſteiniſchen Geſandten vorm Trank geſtanden.

Balthaſar Abſchaz zu Kommernig.
Adam Schliebiz zu Klein Wandris.
Friedrich Biedau zu Riſchtern.

Auf J. F. G. Trank beim Einſchenken hat gewartet.

George Eicke zu Groß Pohlwiz.

Fr. G. des Herzogs und Fr. G. der Herzogin Mundſchenken.

Friedrich Brauchitſch zu Brauſchdorf.
Peter Körberich, ein Holſteiner.

Fr. G. der Herzogin Hofmeiſter.

Ernſt Rotkirch zum Sprötticken.

Digitized by Google

Im Frauenzimmer seind Hofmeister gewesen und so das Frauenzimmer gesetzet.

Fr. Rotkirch, fürstl. Rat.
Nikel Brauchitsch zur Steinau.

Marschall vor der Frauenzimmer Tisch.

Wolf Zedliz zu Pilgramsdorf.
Heinrich Schleusser zur Steudeniz.

Marschall vor die Junkern Tisch.

Christof Schweinichen zu Eisdorf.
Hans Reder zu Probsthain.

Truckfassen seind aus der Stadt gewesen.

Seind also in der großen Hofstuben gespeiset worden.

Eine lange Tafel auf 3 Vorschneider.
4 Tische Frauenzimmer und
8 Tische vom Adel.

Im Frauenzimmer.
4 Tische Mägde.

In der Hofstuben unterm Thor.
Erstlich 15 Tische Knechte und nachmals wieder 12 Tische Knechte.

In der Stallstuben.
8 Tische Knechte.

An der Fr. Tafel haben gesessen.

Fr. G. Herzog Friedrich.
Fr. G. die Herzogin.
Fr. G. Fräulin Anna Maria.
Fr. G. Fräulin Emilia.
Kurzbachische Fräulin.
Drei fürstl. holsteinische Gesandten.
Die Frau von Klitschdorf.
Fr. Gn. Frau Hofmeisterin.
Hr. Friedrich Schkopp.
Zwo Jungfrauen von Klitschdorf.
Die Frau Hauptmannin.

Digitized by Google

Alexander Stosch von Kreidelwitz.
Hr. Samson Stange, Hauptmann.
Siegmund Mauschwiz, der Alte.
Joachim Schlibiz.
Friedrich Wiese, der Alter.
Wenzel Rotkirch, der Alte.
George Schweinz, der Alte.
Christof Brauchitsch.
Hillebrandt Hund.
Albrecht Rotkirche.
Ernst Rotkirche.

Im Weinkeller haben Aufachtung gegeben.

Friedrich Rotkirch zu Panten.
Leonhard Panewiz zur Liegnitz.
Hans Winkler, Hofschenk.
Wolf Hendel.
Mathes Heene.

Wein haben aus dem Keller an die Thür getragen.

Katharina George.
Paul Lindner, Rotgerber.

Von diesen haben den Wein vor die Fr. Tafel getragen.

Moriz, der Schneider.
Der junge Leuschner.

Vor die Fr. Tafel haben eingeschenkt.

Peter Wengeler, der Bogener.
Caspar, der Schreiber.

Teller haben bei der Fr. Tafel gewüscht.

Hans Stümmel.
Ursula und Katharina vom Tepperberge.

Kochelmeister vor die Fr. Tafel.

Siegmund Crommenau, Hofkochelmeister.

Kochelmeister in der Ritterküchen.

Caspar Zahn.
Leonhard Fuchs.

Digitized by Google

Köche vor J. Fr. G. Tafel.

Ihr Fr. G. eigene zweene Mundköche.
Einen vom Brieg und
Einen von der Ölsen.

Ritterköche.

Der Koch von Polkenhain mit zwei Gesellen.
Des Abts von Leubus Köche
und drei Fleischer aus der Stadt, so mit dem Gebratenen haben umbgehen können.

Knechtemarschall in der Hofstuben.

Wolf Borwiz zu Koz.
Lukas Hohenberger.
Nikel Illmann.

Im Bierkeller ist gewesen.

Hans Knorich, der Schenke.

Zum Einzäppen seind verordnet gewesen.

Junge Caspar.
Lange Maz.

Träger aus dem Keller.

Der Schäfer auf dem Tepperberge.
Feld-Maz hinter dem Thum.

Bier und Wein haben vor die Junkern zugetragen.

George Hemisch.
Des Scholzen Sohn auf der Speergassen.
Der Tischler auf der Speergassen.

Vor die Junkern haben eingeschenkt.

Der Scholz auf der Speergassen.
Der Steller und
George Erkenberg.

Teller haben vor die Junkern abgewüscht.

Die Hänlein Greta.
Jakobs, des Wächters, Weib.
Hubrichts, des Wächters, Weib.
Michels, des Wächters, Weib.

Digitized by Google

Den Knechten haben Trank zugetragen.

Groß Beckerer.
Speergässer.
Steinweger.
} Zusammen 8 Personen.

Bei solcher Abendmahlzeit seind unterschiedliche Musicae gehalten worden, samb die rechte Hochzeit erst anginge, und hat jedermann gute Räusche bekommen.

Folgends nach dem Abendessen ist auf dem großen Saal ein Tanz gehalten worden und nach gehaltenem Tanz, so etliche Stunden in die Nacht gewähret, ist Zucker und Muskateller vorgetragen worden.

Tänze haben ausgegeben.

Christof Brauchitsch zu Groß Krichen.
Bernhard Axlebe im Reisicht.

Folgenden Morgen ist es allenthalben mit denen Ceremonien, sam es die rechte Hochzeit wäre, gehalten worden.

Es hat die Landschaft J. F. G. beiderseits einen Becher vor zweihundert Thal., wie dann der Rat zu Liegnitz in gleichem einen Becher vor 80 Thal., Ihr F. G. der Herzogin darneben 30 Ellen Sammet und eine Loge Reinfall, die andern 3 Städte aber auch ein jedere 20 Ellen Sammet verehret.

Den dritten Tag haben J. F. G. den Junkern wieder verleubet, so von frembden Junkern und vom Lande gewesen.

Futterzettel in der Fr. Heimführung.

	Roß
Hr. Hauptmann Stange	4
Die Frau Haus Zedlizin	4
Christof Stange	2
Christof Brauchitsch zu Krichen	4
Friedrich Wiese zu Kaiserswalde	6
Friedrich Biede von Rischtern	2
Melchior Axlebe von Lobendau	4
Leonhard Schkopp, der Jünger	5
Friedrich Schkopp, der Alte	12
Christof Schweinichen	2
Friedrich Stange zu Schützendorf	4
Hans Tschammer von Gersasen	4
Nikel Brauchitsch von der Stein	2

Digitized by Google

	Roß
Hans Reder von Probſthain	5
Caſpar Zahn, der Küchelmeiſter	2
Wolf und George Zedlitz von der Lomniz	8
Siegmund Mauſchwiz, der Älter	6
Wenzel Rotkirch von Heinersdorf	4
Hans Zedlitz von Brauſchdorf	4
Albrecht Rotkirch von Wolmsdorf	3
Leonhard Axlebe von Reichen	4
Ernſt Rotkirch vom Sprötticken	2
Friedrich Schlichtig, der Jünger, vom Rauden	4
Balzer Abſchaz von Kommernig	4
Hillebrand Hund von Rauſſe	4
Wolf und Salomon Eicke von Pollwiz	4
Beyer, der Vorierer	3
Adam Rotkirche von der Lindhard	4
Wolf Zedliz von Pilgramsdorf	4
Alexander Stoſch von Kreidelwiz	4
Albrecht Stange von Kuniz	2
Hans Packuſch von der Kreibe	4
Vor J. F. G. drei Rüſtwagen	18
George Biede vorm Haynau	5
Nikel Bebran in der Modell	4
Heinrich Rohn von Dirſchwiz	4
Der Koch von Polkenhain	3
Balzer Schweinz, George Schweinz zu Seifersdorf	7
Die Fr. Fräulin, ſo vom Brieg kommen	21
Friedrich Keul von Pollwiz	2
Friedrich Schweinz	2
Chriſtof Laudskron von Prinſenig	3
George Borwiz vom Hartenſtein	4
Wolf Borwiz von Koz	4
Die gedingten Roß von Breslau	6
J. Fr. G. der Herzogen Kutſchen Roß	6
J. Fr. G. des Herzogen Kutſchen Roß	6
Hr. Marſchall Hans Schweiniches	3
Joachim Schliwiz zu Klein Wandris	6
Der Jungfrauen Wagen Roß	4
Wolf Schellendorff zu Hermsdorf	2
Abraham Laſſota von der Rotkirche	2
George Rotkirche zu Kunersdorf	3

Digitized by Google

	Roß
Merten Busewey zur Liegnitz	2
Siegmund Manschwiz, der Jünger	4
Frau Rechenbergin zu Klitschdorf	10
Friedrich Hoberg vom Buchwald	3
Hans Reder vom Scharfenort	4
Balten Reder zu Probsthain	4
Friedrich Mohl zu Mühlredliz	5
Hans Romniz von Ausche, der Jünger	3
Friedrich Wiese von Kaiserswalde	5
Schickoff, der Pfänder vom Goldberg	2
George Eicke zu Pollwiz	2
Melchior Schellendorf zu Göllschau	4
Die Schweinzer zum Kauder	7
Heinrich Schleusser, George Schleusser zur Steudeniz	6
Fr. G. Herzog Hanses Gesandten ans Holstein	14
Andreas, der Mietkutsche	6
Heinrich Schweinz zu Jehnowiz	3
Hans Schellendorf zu Lobendau	3
Wolf Kaniz zu Samiz	4
Hans Axlebe, Samuel Axlebe im Reisicht	6
Hans Pogrell	2
Nikel Axlebe	2
Jakob Reibniz	2
Nikel Waldau von der Bielau	4
Siegmund Stibiz zu Petersdorf	2
George Landskron zur Bielau	2
Hans Schellendorf zu Fellendorf	2
Otto Schellendorf zu Schellendorf	3
Nikel Schellendorf von Fellendorf	3
Siegmund Sommerfeld von Hoberg	4
Maz, der Landkutsche	2
Summa aller Roß zu futtern ohn die, so J. F. G. eigen gewesen sein	370

Auf solche Roß ist diese Tage an Habern aufgegangen
28 Malter, 2 Scheffel, 3 Viertel.

Digitized by Google

Aufgang in der Küchen.

An Geld ist ausgegeben . . . . . 15 Thal. 12 gr.

10	Polnische Ochsen.
2	Kühe.
2	Landochsen.
55	Schepse.
16	Kälber.
15	Bratferkel.
6	Esse-Schwein.
5	Seiten Speck.
2	Wilde Schwein.
2	Stücke Wild.
8	Rehe.
61	Hasen.
4	Wilde Gänse.
1	Schock eingemachte wilde Antvogel.
8	Schock, 6 Hühner.
1	Schock, 26 Rebhühner.
57	Groß-Vogel.
10	Bratwürste.
6	Geräucherte Ohl.
	An Fischen Aufgang.
4	Alte Hechte.
24	Haupthechte.
1½	Schock Zahlhechte.
6	Zuber gemein Fisch.
16	Alte Karpen.
36	Hauptkarpen.
5	Schock, 8 Zahlkarpen.
14	Schock, 24 Ausschuß.
4	Große Seehechte.
1	Zuber allerlei Fließfische.
1½	Schock Fohren.
	An Salz und Würze ist aufgegangen.
6	Scheffel Salz.
10	Pfund Pfeffer.
2	Pfund, 10 Lot Safran.
1	Pfund, 18 Lot Muskatenblüte.
1	Pfund, 3 Lot Nägelin.

Digitized by Google

1	Pfund, 25 Lot Ziemetrinde.
3	Pfund, 29 Lot Ingwer.
2	Stein, 1 Pfund Zucker.
2	Stein, 1 Pfund Mandeln.
5	Pfund große Rosienken.
1	Stein kleine Rosienken.
15	Große Pfefferkuchen.
22	Pfund Reis.
3	Quart Oliven.
6	Pfund Capern.
7	Pfund uberzogen Zucker.
6	Marzipan.
36	Nürnbergische Pfefferküchen.
42	Liegnitsche Küchlin.
12	Schachtel Quittensaft.
76	Lemonien.
110	Pfund Feigen.
2	Pfund Datteln.
19	Pfund Castanien.
45	Quart Hoinig.
	An Wein ist aufgegangen.
68	Eimer, 5 Töpfe, 3 Quart.
	An Scheps ist aufgegangen.
15½	Achtel.
	An anderm Bier verthan.
37	Viertel, 1 Achtel Hosebier.
33	Viertel Goldbergisch Bier.
	Im Backhause ist aufgegangen.
8	Malter, 4 Scheffel Korn.
7½	Scheffel Weizen.

Die vorverzeichneten Junkern haben ihre Losamenter in der Stadt gehabt, wo es einem jeden am bequemsten gewesen.

So seind auch diese Tage uber 50 Hakenschützen auf dem Haus gehalten worden, welche Tag und Nacht Wache gehalten haben.

Wachtmeister.

Hans Bock zu Pilgramsdorf.

Unterwachtmeister.

Der Zeugmeister.

Digitized by Google

Ordnung

der Heimführung des Wolgebornen Fräulin Sophiae, gebornen Kurzbachin, weiland Herrn Siegmund · von Kurzbachs, Freiherrns zu Trachenberg, seligen hinterlassenen Tochter ꝛc., welche

dem Wolgebornen Herrn Herrn Heinrich Anselm von Promnitzen, Freiherrn auf Sorau ꝛc., den 22. Januarii Aº 1590 nach Sorau gebracht worden.

Digitized by Google

Sorauische Heimführung.

Demnach in Anwesen des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichs, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., das eheliche Beilager zwischen Herrn Heinrich Anselm von Promnitz, Freiherrn, und Fräulin Sophia, geborne Kurzbachin, kegen Sorau auf den 22. Januarii Anno 1590 einzukommen beschlossen und aber J. F. G. wegen der Holsteinischen Anheimkunft mit nach Sorau zu ziehen beschweret; als hat J. F. G. die alte Herzogin zum Brieg J. F. G. den Herzog dahin gedrungen, daß sie sich neben derselben Fr. Gemahel die Bemühung auf sich nehmen und gemeldtes Fräulin gegen Sorau heimführen helfen und der hochzeitlichen Freuden beiwohnen wollten, welches J. F. G. zwar mit großer Beschwer auf sich genommen, weil sie erst aus Holstein anheim kommen, nichts desto weniger seind J. F. G. den 20. Januarii mit hienach verzeichneten Personen nach Sorau verrückt, wie folget:

Fr. G. Vorierzettel nach Sorau.

Das Fräulin J. G. die Braut.
Fr. G. Herzog Friedrich.
Fr. G. die Herzogin.
Fr. G. Anna Maria, Fr. Fräulin.
Fr. G. Emilia, Fr. Fräulin.
Herr Heinrich Kurzbach, Freiherr.
Fürstliche Hofmeisterin, drei Personen.
Der Braut zwo Jungfrauen.
Fr. G. der Herzogin drei Jungfrauen.

J. Fr. G. Räte und Junkern.

Hans Schweinichen, Hofmarschall und Rat.
Friedrich Rotkirche, fürstl. Rat.
Hans Zedlitz, fürstl. Rat.
Ernst Rotkirche zum Sprättichen.

Digitized by Google

Christof Spiller, Stallmeister.
Oswald Benisch, Kammerjunker.
Hans Romniz, Ambtmann.
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorff.
Thiem Rohn zu Dirschwiz.
Peter Karberich, Kammerjunker der Herzogin.
Ernst Diehr vom Deutschen Kessel.
Ulrich Panewiz.
Friedrich Plato, ein Eisländer.
Wolf Eicke } zu Pollwiz.
Simon Eicke }
Nikel Axlebe zur Liegnitz.
Hans Reder zu Schönfeld.
Jakob Reibniz zur Liegnitz.
Siegmund Axlebe zum Langenwalde.
Otto Heinrich Schellendorf zu Adelsdorf.
Friedrich Schlichtig zum Alten Rauden.
Des Herrn Kurzbachs 4 Junkern und sonsten 8 Diener.
Hans Fliegener, Kanzlist.
Fr. G. Kammerknecht.
Fr. G. vier Edelknaben.

Roß.

	Roß
Fr. G. Herzogs Friedrichs reisige Roß	12
Fr. G. Herzogs Friedrichs Kutschen Roß	6
Vor der Braut Wagen	6
Vor Fr. G. der Herzogin Wagen	6
Vor Fr. G. der Fräulin Wagen	6
Vor die Fr. zwei Frauenzimmer Wagen	12
Des Herrn Kurzbachs	15
Vor des H. Marschalks Wagen	6
Vor zwei Rüstwagen	8
Vorn Küchenwagen	4
Vorn Silberwagen	4
Vorierer	1

Reisige Roß.

Hans von Zedliz	4
Oswald Benisch	3
Christof Spiller	2
Friedrich Brauchitsch	2

Digitized by Google

	Roß
Thieme Rohn	2
Hans Romniz, Ambtmann	3
Wolf und Salomon Eicke	4
Nikel Axlebe	2
Jakob Reibniz	2
Hans Reder	2
Siegmund Axlebe	2
Otto Heinrich Schellendorf	7
Friedrich Schlichtig	2
Trometter und Kesseltromschlager	14
Vor der Trabanten zweien Wagen	5
Kammerdiener Kutschen	4
Der Musica Kutschen	4
Kammermägde Wagen	6
Summa aller Roß	156

Und seind also J. F. G. (wie gemeldet) den 20. Januarii von Liegnitz in guter Ordnung mit der Braut neben obgemeldten reisigen Rossen und 12 Tromettern sowol Kesseltrommeln aufgewesen und das erste Nachtlager zu Klitschdorf, das ander hernach zum Sagan gehalten, folgends den 31. Januarii nach Sorau verrückt. Ist der Herr Promniz als Bräutigam mit 60 wolgeputzten Pferden der Braut entkegen kommen und durch Herrn Carln von Kittliz die Braut sowol JJ. FF. GG. und den Herrn Kurzbach annehmen lassen, darauf dann Herr Hans Schweinichen, Marschall, wegen der Braut und J. F. G. Antwort gegeben. Seind also in der Pracht eingezogen, wie dann der alte Herr Promniz im Schloß die Braut und JJ. FF. GG. nach eins annehmen lassen, welches Hans Schweinichen gleichfalls beantwortet und seind hernach J. F. G. und die Diener wol gehalten und herrlichen tractiret worden.

Es seind auch der Braut 12 Trabanten zugeordnet gewesen, welche im Einzuge auf ihren Wagen gewartet, wie hernach nichts weniger auf ihr Zimmer die Hochzeit uber.

Verzeichniß dero Personen, so Ämbter gehabt.

Hans Schweinichen, Hofmarschall.
Friedrich Rotkirch, J. F. G. der Herzogin Hofmeister.
Ernst Rotkirche, der Braut Hofmeister.

Vorschneider.

Friedrich von Branchitsch.

Digitized by Google

Mundschenken vor die Braut.

Albrecht Panewiz.

J. F. G. Herzog Friedrichen.

Oswald Penisch.

J. F. G. der Herzogin.

Peter Kerberich.

J. F. G. dem Fr. Fräulin.

Thieme Rohn.

Truchsassen.

Ernst Dyhr.
Wolf und Salomon Eicke.
Friedrich Plato.
Nikel Axlebe.

Bei der Trauung haben Lichter tragen helfen.

Hans Schweinichen, Marschall.
Friedrich Rotkirch.
Hans Zedliz.
Ernst Rotkirch.
Christof Spiller.
Friedrich Brauchitsch.
Neben den Sorauischen 6 vom Adel.

Nach der Trauung haben Tänze ausgegeben.

Hans Schweinichen und
Friedrich Rotkirch.

Erstlichen:

1. Bräutigam und Braut.
2. Der Kay. May. Gesandten mit der Braut.
3. F. G. Herzog Friedrichen mit der Braut.
4. Des Herrn Administratorn Gesandten mit der Herzogin.
5. Bischöflichen Gesandten mit Fräulin Anna Maria.
6. Briegischen Gesandten mit Fräulin Emilia.
7. Ölsnischen Gesandten mit des von Promnizes Fräulin.
8. Herr Seifried Promniz mit der Braut.

Digitized by Google

Darnach ist man zu Tische gegangen und haben die Liegnitschen nichts mehr anordnen dürfen, sondern seind vor Gäste gehalten worden.

Den fünften Tag in der Hochzeit seind J. F. G. mit den Ihrigen neben dem Hr. Kurzbachen wieder zurück nach Liegnitz aufgewesen.

Zu solcher Heimführung hat Hr. Heinrich Kurzbach 300 Thaler zur Zehrung gegeben. Es hat aber J. F. G. über 600 Thlr. gestanden.

Dies ist der Proceß der gemelten Heimführung, so von Ihr F. Gn. Herzog Friedrichen verbracht.

Digitized by Google

Vormerkung,

wie der Durchlauchte Hochgeborne Fürſt und Herr Herr Johannes, Herzog aus Holſtein und Schleswig ꝛc., als Ihr Fr. Gn. den 12. Auguſti Aº 1591 allhiero ins Land ankommen, durch den Durchlauchten Hochgebornen Fürſten und Herrn Herrn Friedrichen, Herzogen in Schleſien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., iſt angenommen und hernach gehalten worden.

Digitized by Google

Herzogs Hanses aus Holstein Ankunft.

Erstlichen.

So haben J. F. G. Herzog Friedrich Hansen von Zedliz abgefertiget und ihnen J. F. Gn. Herzog Hansen aus Holstein bis kegen Crossen entgegen geschickt, welcher J. F. G. auf den Sagan, Bunzlau und Haynau zu führen sollte, wie dann zum Bunzlau vor J. F. G. Losamenter bestellet worden.

Nachmals seind J. F. G. auf der Granz bei Wolfshain angenommen worden

durch

Hr. Samson Stangen zu Kuniz.
Friedrich Wiesen zu Kaiserswalde.
Siegmund Mauschwizen zur Armenruhe.

Und seind ihnen folgende Personen zugegeben.

	Roß
George Schleusser zur Steudeniz	3
Hans Reder zu Schönfeld	2
Wolf Kaniz zu Samiz	3
Christof Schellendorf zu Siegersdorf	2
Friedrich Mohl zu Mühlredlitz	3

Folgende Personen seind Prschistaffen zum Haynau gewesen.

Melchior Axlebe zu Lobendau.
George Rotkirch zu Cunersdorf.
George Biede vorm Haynau.
Der Rentmeister zum Einkaufen.
Maz, der Schreiber, Küchemeister.

So haben J. F. G. Wenzel Kreischelwizen als derselben Rat auch darzu verordnet.

Digitized by Google

J. F. Gn. haben mit sich aus Holstein bracht.

40 Roß.
7 Junkern.
1 Hofmeister.
3 Jungfrauen.

Denen Abend, als F. G. Herzog Hans zum Haynau ankommen, ist J. F. G. Herzog Friedrich auf einem Kutschen nachm Haynau gefahren und F. G. Herzog Hansen ganz unvorsehens empfangen, und weil F. G. nicht wol zu paß gewesen und sich in ihrem Zimmer allein speisen lassen, haben J. F. G. Herzog Friedrich nichts weniger mit den Junkern einen guten Rausch getrunken und diese Nacht wieder nach Liegnitz gefahren.

Folgendes Tages seind J. F. G. Herzog Hans nach Tisch zum Haynau aufgewesen und ihren Weg nach Liegnitz zu genommen.

Da dann Ihr F. G. Herzog Friedrich umb ein Uhr von Liegnitz aus mit nachfolgenden verzeichneten Personen und 6 Tromettern und einer Kesseltrommel F. Gn. Herzog Hansen entkegen geritten.

	Roß
Ihr F. G. eigene Roß	21
Folgende 3 Personen seind vor Ihr F. G. geritten:	
Hr. Hans Schönaich zu Parchwiz	4
Hr. Leonhard Schkopp, der Alter	4
Hr. Wenzel Rotkirch von Heinersdorf	2
Hans Zedliz von Conradswalde	3
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorf	3
Thieme Rohn von Dirschwiz	2
Hans Romniz, Ambtmann	3
Nikel Waldau zur Bielau	3
Nikel Axlebe zur Liegnitz	2
Wolf Eicke zu Palowiz	2
Balz und George Schweinz zu Seifersdorf	5
George Schweinz vom Kauder	3
Friedrich und George Stosch zu Rinnersdorf	5
Leonhard Schkopp, der Jünger, zu Kozen	3
Siegmund Axlebe zum Langenwalde	2
Hans Schellendorf zu Fellendorf	2
Hans Spiller	2
Friedrich Schlichtig vom Alten Rauden	2
Hans und Friedrich Romniz zu Ausche	4
Heinrich Schweinz zu Jehnowiz	3
Christof Stange von Kuniz	2

Digitized by Google

	Roß
Friedrich Stange zu Schützendorf	3
Balthasar Abschaz zu Schützendorf	2
Friedrich Falkenhain zum Lirchenborn	2
Valten Reder zu Schönwalde	3
Christof Mauschwiz zu Herbersdorf	3
Vier Junkern aus den Fürstenthümern, so Gesellenritt gethan .	12
Summa der Roß, so beim Kegenritt gewesen	107

Ihr Fr. Gn. haben auch 12 Trabanten, so rot und weiß gekleidet, bei sich gehabt, welche nach der Annehmung sobald auf J. F. G. Herzog Hansen gewartet und neben dem Wagen gegangen.

Bei diesem Fr. Einzuge seind die Bürger in der Stadt in der Rüstung vom Goldbergischen Thor an, (zu welchem dann J. F. G. eingezogen), bis auf die Schloßbrücken gassenweise gestanden, welche wol geputzt gewesen, wie dann in gleichem auf dem Walle vom Hayn'schen bis zum Goldbergischen Thor ein Fähnlein Knechte mit ihrem Spiel gestanden und haben 6 Stücke Geschütz bei sich gehabt, die sie nach der Annehmung und nachmals, als J. F. G. in die Stadt kommen, losgeschossen haben.

Auf dem Stadtthurn seind Trometter und Kesseltrommeln gehalten worden.

Auf der Schloßbrücken haben zu beiden Seiten 50 Hakenschützen gestanden.

Uber dem Schloßthor seind auch Trometter neben einer Kesseltrommel gewesen.

So seind auf dem Schloßwalle auch etliche Stücke gewesen, welche im Einzuge losgeschossen worden, weil aber dero zwei bald zersprungen, ist mit den andern stille gehalten worden.

Darneben haben auf jeder Seiten des Walls auch 50 Hakenschützen neben zwei Fahnen und ihrem Spiel gestanden.

Im Schloß haben sich hernach befinden lassen Fr. G. die Herzogin mit den Fr. zwei Fräulin, J. F. G. Frauenzimmer und Ihr Fr. G. Räten Hausfrauen und Jungfrauen. So haben die Junkern auch, so nicht mit hinausgeritten, in starker Anzahl aufgewartet.

Fr. Hofmeister.

Friedrich Rotkirch, Fr. G. Rat.

Fr. G. Herzog Hanses Zimmer
ist das Oberzimmer gewesen.

Digitized by Google

Prschiſtaffen.
Albrecht Rotkirch, der Alte, zu Wolmsdorf.
Nikel Brauchitſch zur Steinau.
Melchior Axlebe zu Lobendau.
Ihr Fr. G. zween Edelknaben.
6 Trabanten.

Fr. Gn. der Herzogin Zimmer neben den Fr. Fräulin und ihrem Frauenzimmer.
Das Unterzimmer.

Prschiſtaffen.
Ernſt Rotkirch zum Sprötticken.
George Schleuſſer zur Steudeniz.
F. G. zweene Jungen.
2 Trabanten.

Der jungen Herrn Zimmer.
Das Roſengemach.

Prschiſtaffen.
Hans Spiller.
Siegmund Axlebe.
2 Trabanten.

F. G. Herzog Hanſes Räte und Kanzler haben in Kaufmanns Hanſe ihr Loſament gehabt.

Prschiſtaffen.
Zwo Perſonen aus der Stadt.

J. F. G. Roß haben geſtanden
bei
Der Conſtantin Prauſern,
Hans Schmieden und
George Wanzken.

Auf dem großen Saal iſt geſpeiſet
und eine fürſtl. lange Tafel auf zween Vorſchneider gehalten worden.
So iſt das Frauenzimmer und die Junkern auch allda geſpeiſet worden.

Digitized by Google

Zu Bestellung dieses Wesens sind folgende Personen geordnet.

Hans Schweinichen, Obermarschall.
Romulus von Kessel, Untermarschall.

Vorschneider bei der Fr. Tafel.

Friedrich Brauchitsch.
Thiem Rohn.

Truchsassen bei der Fr. Tafel.

Albrecht Panewiz J. F. G. Hofjunker.
George Niebelschiz, Hofjunker.
George Schweinz zu Seifersdorf.
Friedrich Stosch } von Rinnersdorf.
George Stosch }
Leonhard Schkopp, der Jünger.
George Schweinz zum Kauder.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.
Hans Romniz, der Jünger, von Ausche.
Hans Fliegener, Kanzlist.

Mundschenken.

Vor Fr. G. Herzog Friedrichen.

Wolf Eicke.

Vor Fr. G. die Herzogin.

Peter Körbericht.

Vor die Churf. Gesandten, so allhier zugelanget.

Balzer Schweiniz zu Seifersdorf.
Friedrich Schlichtig zum Alten Rauden.

Des Abends ist mit 12 Trommettern und einer Kesseltrommel zu Tische geblasen und geschlagen worden.

An der fürstl. Tafel haben gesessen, (weil F. G. Herzog Hans neben derselben Gemaheln wegen Krankheit zur Tafel nicht gegangen, sondern in ihrem Zimmer gespeiset worden), J. F. G. Herzog Friedrich, die Fr. Fräulin, die junge Herrn aus Holstein, die Chur- und Fr. Gesandten neben Herzog Hanses und Fr. Gn. Herzog Friedrichs Räten.

Digitized by Google

Beineben seind aufm Saal gespeiset worden zweene Tische Frauenzimmer und fünf Tische Junkern. Auf solche Tische haben gewartet J. F. G. reisige Knechte und die Trabanten.

Wein und Bier haben vor die Fr. Tafel eingeschenkt.

Der alte Bogener.
Alexander, der Lakei.

Wein und Bier haben vor die Fr. Tafel zugetragen.

Katharina Jorge.
George Eichholz, Töpper.

Im Weinkeller seind geordnet gewesen.

Stefan Rotkirch zur Liegnitz.
Hans Winkler, der Weinschenke.
Moriz, der Schneider.

Im Bierkeller ist geordnet gewesen.

Hans Knorich, Schenke.
Der Hofbüttner.

Vor die Junkern Tisch haben eingeschenkt.

Der Scholz auf der Speergassen.

Aufträger.

Zwo Personen auf der Speergassen.

Tellerwüschern vor die Fr. Tafel.

Die Entsch, Aufwäscherin, und sonsten zwei Weiber vom Tepperberge.

Vor die Junkern Tisch.

Zwei Weiber von der Speergassen.

Silberkämmerer sein gewesen.

Hans Stimmel, Hofsilberkämmerer.
Centurius vom Brieg
neben dem Briegischen Silberwerk.

Digitized by Google

Küchelmeister.

Philipp Trachstett, J. F. G. Köchemeister.
Leonhard Fuchs, Ritterköchemeister.

Backhaus.

Ist dem Hofbäcker und sonsten zwei Meistern aus der Stadt befohlen worden.

Futterhaus.

Maz, der Bäcker, und
Hubericht, der Wächter.

Lichter haben aufgestackt.

Der Hausvoigt und ein Gärtner vom Tepperberge.

Das frembde Gesindlin und J. F. Gn. Herzog Friedrichs Gesindlin ist in der Hofstuben gespeiset worden.

Marschall darinnen.

Lucas Hohenberger.

Essen und Trank haben zugetragen.

Die Wächter und die Hohlunken.

Es ist auch allemal umb 7 Uhr zu Abend die Nachtwache mit Trommel und Pfeif ausgeführet worden, nämlich 12 Personen aus der Stadt, welche umbzechicht wachen müssen.

Wachtmeister ist gewesen.

Der Zeugmeister auf dem Schloß.

Wann dann Ihr Fr. Gn. Herzog Hans aus Holstein zu dem Ende ins Land erbeten worden, ob Mittel zu finden wären, wie dem Liegnitschen Schuldwesen abgeholfen werden möchte, als ist auf den 18. Augusti Anno 1591 ausgeschrieben worden, da dann JJ. FF. GG. Herzog Carols und Churf. Gesandten sein ankommen und also die Sach angefangen, auch bis an dritten Tag darüber tractiret, aber doch ohne Frucht abgelaufen.

Eben in diesen Tagen hat die Stadt Liegnitz ein groß Vogelschießen gehalten, da dann die Fr. Personen neben dem ganzen Frauenzimmer

Digitized by Google

zween Tage nacheinander zu der Vogelstangen gezogen und dem Schießen beigewohnet, und hat der Rat den ersten Tag eine lange Tafel und fünf Junkerntische gespeiset und JJ. FF. GG. wol tractiret.

Den andern Tag aber haben J. F. G. Herzog Friedrich speisen lassen, ebenermaßen wie vorgehenden Tages, und seind die Herrn mit Tanzen und Trinken lustig gewesen.

Nach solchem, als J. F. G. Herzog Carl und die Churf. Gesandten weggezogen, haben JJ. FF. GG. ihr Lust mit dem Waidwerk der Hasenjagd gehabt und haben gemeiniglich in den Vorwerken, wie es sich troffen, gefrühstückt und mit guten Räuschen wieder hereinkommen.

Den 4. Septembris seind die Fürsten allerseits nach der Ohlau, Brieg und Ölsen JJ. FF. GG. alldar zu besuchen gezogen und haben in allem 86 Roß gehabt.

Die Stadt Breslau haben J. F. G. im Hinzuge mit 63 Rossen annehmen lassen, und weil J. F. G. über Nacht alldar blieben, ist verzehret worden 178 Thaler 29 Wgr., welches F. G. Herzog Friedrich selbst zahlen lassen.

Den 6. Septembris seind JJ. FF. GG. zur Ohlau ankommen, welche dann von Herzog Joachim Friedrich und Herzog Johansen mit 100 wol geputzten Rossen angenommen und hernach herrlichen tractiret worden.

Es haben sich JJ. FF. GG. zur Ohlau, Brieg und Ölsen bis auf den 18. Septembris aufgehalten, auf welchen Tag dann F. Gn. Herzog Joachim Friedrich ein Kindtaufen gehalten, welches mit großer Pracht ist zugegangen.

Den 20. Septembris nach dem gehaltenen Kindtaufen haben die Fürsten ihren Weg wiederum nach Liegnitz zu genommen und zu Breslau uber Nacht gelegen. Ist alldar verzehret worden 168 Thaler 12 gr., welche J. F. G. Herzog Hans gezahlet. Es haben auch J. F. G. Herzog Friedrich ein Feuerwerk, welches über 500 Thaler gestanden, zurichten lassen. Dieses ist den Abend zuvorn, ehe dann J. F. G. Herzog Hans von hier seind aufgewesen, im Glogischen Haage mit Trometten und Kesseltrommeln gehalten worden, da dann die Fürsten und das Frauenzimmer auf dem Stadtwalle auf einer aufgeschlagenen Bühnen gestanden und zugesehen, welches dann ziemlich wol abgegangen.

Nach diesem haben die Herrn fast die ganze Nacht getanzt und seind lustig gewesen.

Den 26. Sept. seind J. F. G. Herzog Hans wieder von der Liegnitz nach Holstein aufgewesen, da dann J. F. G. Herzog Friedrich ihme das Geleit bis nachm Sagan und Soran gegeben und seind alldar JJ. FF. GG. stattlichen tractiret worden.

Digitized by Google

Von Sorau aus haben J. F. G. Herzog Friedrich Herzog Hansen hinwieder durch drei vom Adel, als Wenzel Kreischelwizen, Hans Zedlizen und Puschen, den Kammerjunkern, bis kegen Crossen beleiten lassen.

Der Aufgang J. F. G. Herzog Friedrichs in dieser Zusammenkunft und gehaltener Commission wegen des Schuldwesens neben den Verehrungen, so J. F. G. Herzog Hansen an Rossen und den Churf. Gesandten an Bechern verehret worden, und dann was an Speis, Trank, Kleidung und Habern aufgewendet, ist nach der Particularrechnung angelaufen auf . . . . . 4237 Thlr. 12 gr. 8 ₰.

Digitized by Google

Ordnung,

wie es auf des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichs des Vierten, Herzogs in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., Hochzeitlichem Ehrenfest, so mit Der Durchlauchten Hochgebornen Fürstin und Frauen Frauen Annen, gebornen Herzogin zu Wirttenberg ꝛc., weiland Herzog Johann Georgens zum Brieg seligen hinterlassenen Wittib, den 24. October Aº 1594 zur Liegnitz gehalten worden.

Digitized by Google

Ordnung,
wie es auf Herzog Friedrichs Hochzeit gehalten worden Anno 1594.

Erstlich

seind zu Annehmung der fürstl. Braut folgende Personen bis nach Leubus auf die Landgranzen abgefertiget worden,

als

Melchior Schellendorf zu Gellschau.
George Schier zu Koz.
Hillebrand Hund zu Rauffen.
Hans Rotkirch zu Holm.
Christof Landskron zu Prinsenig.
Balthasar Abschaz zu Kommernig.

Diese Personen haben sambtlichen 16 Roß gehabt.

Es haben gemelte Geleitsleute die fürstl. Braut von Parchwiz aus geführet bis nach Kuniz, da dann J. F. G. Herzog Friedrich allda ankommen, bevorab ist der Kegenritt bis dahin geleget worden, weil es ein geraum Feld allda, und ist nachmals die Annehmung von dem Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Joachim Friedrichen, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, Thumprobsten zu Magdeburg ꝛc., beschehen.

Verzeichniß derer, so mit J. F. G. hinaus geritten.

	Roß
Fr. G. Herzog Friedrichs eigene Roß	20
Fr. G. Herzog Joachim Friedrichs zum Brieg	72
Albrecht Stange zu Kuniz	2
Hans Rotkirch zu Jeschkendorf	3
George Schweinz zu Seifersdorf	3
Friedrich Stange zu Schützendorf	3
Hans Romniz, der Jünger, zu Ausche	3

Digitized by Google

	Roß
Siegmund Axlebe zum Langenwalde	3
Hans Rotkirch zur Sebeniz	2
Christof Schkopp aufm Krebsberge	3
Friedrich Falkenhain zum Lirchenborn	3
Friedrich Brauchitsch zu Brauschdorf	3
Leonhard Schkopp zu Kozen	3
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf	2
Abraham Lassota	2
Hans Romniz zu Grossenig	3
Heinrich Schweinz zum Schweinz	2
Balten Reder zu Probsthain	3
Christof Mauschwiz zu Herbersdorf	3
Franz Sommerfeld zu Alzenau	2
Michel Schindel zu Hermsdorf	3
Franz Rechenberg zu Panten	2
Die von Axleben ausm Reisicht, Gebrüder	5
Nikel Schellendorf zu Fellendorf	3
Nikel Waldau zur Bilau	3
Hans Reder zum Scharfenort	2
Karl Schkopp zu Heinzendorf	4
George und Max Stosch zu Rinnersdorf	5
Heinrich Zedliz zu Pertelsdorf	3
George Nieschwiz	3
Adam Rotkirche zur Lindhard	2
Christof Packusch zur Kreibe	2
Christof Stange zu Kuniz	2
Trometter und Kesselpauker	13
Summa der Roß, so mit hinaus geritten gewesen	192

Also seind J. F. G. in guter Ordnung zum Breslischen Thor hinaus gezogen und ihren Weg nach Kunizer Felde gemach zu genommen und hat hinter Ihr drei Spießjungen, die Roß mit weißen Kranichsfedern geschweift sowol in der Jungen Sturmhüten Püsche von weißen Kranichsfedern gezieret, reiten gehabt, und ist im Hinausziehen auf dem Schloß und Breslischen Thurn geblasen und die Kesseltrommel geschlagen worden.

Seind also auf Kunizer Felde zusammengetroffen, da dann die Annehmung, wie gemeldet, von J. F. G. Herzog Joachim Friedrichen geschehen und von Herzog Carln auf der fürstl. Braut Seiten die Kegenantwort gegeben worden.

Nach solcher Annehmung haben zu Ihr F. G. 12 Trabanten, so rot und weiß gekleidet gewesen, sich gefunden und neben Ihr F. G.

Digitized by Google

gegangen, wie in gleichem auch bei der Fr. Braut Wagen 12 Trabanten, schwarz und gelbe gekleidet, gegangen und seind vor J. F. G. dem Herrn Bräutigam und Fr. Braut 24 Trometter neben zwo Kesseltrommeln geordnet gewesen.

Der Rückzug ist erstlich bis an die Breslische Brücke genommen und allda zur linken Hand durch den Breslischen Haag nach dem Goldbergischen Thor zu gezogen.

Am Goldbergischen Thor haben der Fr. Braut 12 Junkern gestanden, so von ihren Rossen abgestiegen und schwarz sammate Mützen angehabt und neben der Fr. Braut Wagen bis aufs Schloß durch die Stadt gegangen.

So seind vom Goldbergischen Thor an bis auf die Schloßbrücken zu beiden Seiten die Bürgerschaft wol geputzt mit ihren besten Wehren und Rüstungen gestanden und mitten auf dem Platz zweene Fähndriche wol geputzt mit ihrem Spiel gestanden. Auf dem Stadtthurn seind Trometter und Kesseltrommeln gehalten worden.

Auf der Schloßbrücken seind 50 wol geputzte Hakenschützen gestanden mit zwei Fahnen, mit Trommel und Pfeifen, desgleichen auf dem Schloßwalle auf jeder Seiten auch 50 Hakenschützen und mit langen Spießen und einer Fahnen, so auch ihr Spiel bei sich gehabt, gestanden; solche drei Fahnen sowol die Landsknechte seind vom Goldberge, Haynau und Lüben gewesen.

So seind auch uber dem Schloßthor 8 Trometter neben einer Kesseltrommel gestanden, welche geblasen und geschlagen haben.

Die Reuter seind alle ins Hinterschloß gerückt, damit im Vörderschloß desto besser Raum verblieben ist, weil viel Wagen gewesen.

Im Schloß haben gestanden J. F. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahl neben den Fr. Liegnitschen Fräulin und dem fürstl. Frauenzimmer, desgleichen Ihr Fr. Gn. Räte Hausfrauen und Töchtern.

Gleichfalls eine große Anzahl Junkern, so nicht mit nausgeritten und alldar aufgewartet haben.

Und demnach J. F. G. Herzog Joachim Friedrich den 23. Oktobris frühe allhiero sein angelanget, haben Ihr Fr. G. Herzog Friedrich Hansen Schweinichen, Obermarschalln, mit 77 Rossen hinaus geschickt J. F. G. anzunehmen.

Bald darnach seind J. F. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahl auch angelanget, ist gleichfalls George Eicke zu Pollwiz mit 12 Rossen hinausgeschickt worden, dieselbe anzunehmen.

Nach Tische seind JJ. FF. GG. Fürst Augustus und Fürst Alexander, so Churf. Gesandten gewesen, aus Holstein zur Liegnitz gelanget, denen auch 30 Roß entkegen geschickt sein worden.

Digitized by Google

Die Zimmer im Schloß seind ausgetheilet worden.

J. F. G. der Herr Bräutigam
hat das Oberzimmer.

J. F. G. Hofmeister ist gewesen
Wenzel Kreischelwiz.

Sonsten aber haben auf J. F. G. gewartet deroselbigen Räte und Diener, so nicht Ambter gehabt.

Desgleichen hiernach verzeichnete Trabanten.

Jonas Günther, Goldschmidt.
Caspar Wottig, Schuster.
George Beseniz, Kannegießer.
Alexander Beseniz, Kannegießer.
Meister Hans, Schwerdtfeger.
Meister Hans, der Balbierer.
Meister Lorenz, Hoftischler.
Barthel Klement, Tepper.
Hans Ackermann, Schneider.
Stefan auf der Burggassen.
Hans Wottizky zur Liegnitz.

Und dann J. F. G. sechs Edelknaben neben einem Kammerdiener.

Die Fürstl. Braut sambt Ihr F. Gn. Jungfrauen
haben das Niederzimmer bei der fürstl. Tafelstuben innen gehabt.

Der Braut Hofmeister.

Friedrich Schweinz zu Mühlredliz.

Prschistassen.

Leonhard Axlebe zu Reichen.
Christof Schkopp zum Krebsberge.

Auf der großen Pastei haben gelegen
Fr. G. Herzog Carl zur Ölsen, Röm. Kay. May. Abgesandter.

Prschistassen.

Hans Axlebe zum Kaltenwasser.
Friedrich Rotkirche zur Sebeniz
und
zweene Trabanten, so zu Breslau angenommen worden.

Digitized by Google

In der kleinen Paſtei haben gelegen
J. F. G. Pfalzgraf Otto Heinrich.

Prſchiſtaffen.
Rochus Falkenhain zum Rohn.
Chriſtof Stange zu Kuniz.
Zweene Trabanten.

Im Roſenzimmer haben gelegen
J. F. G. Herzog Joachim Friedrich zum Brieg.

Prſchiſtaffen.
Balzer Stiebiz zu Wiltſchke.
Wolf Albrecht Bock zum Goldberg.

Trabanten.
Kaſpar Hertwig und
Kaſpar Schubart.

Auf dem Backhauſe haben gelegen
F. G. Auguſtus aus Holſtein, des Herrn Adminiſtratoris Geſandter.
Fürſtl. G. Alexander aus Holſtein, Churfürſtl. Brandenburgiſcher Geſandter.

Prſchiſtaffen.
Bernhard Axlebe im Reiſicht.
George Schweinichen von Mertſchiz.

Trabanten.
Kaſpar Schmidt und
Balthaſar Fierling.

In der Fräulin Oberzimmer haben gelegen
F. G. beider Pfalzgräfen Gemahl und Fräulin Anna Maria.

Im Unterzimmer hat gelegen
Fürſtl. G. Pfalzgraf Friedrich.

Prſchiſtaffen vor beide Zimmer.
Friedrich Reder zu Schönfeld.
Hans Falkenhain zum Buchwäldichen.

Trabanten.
Simon Otte und
Balthaſar Schubart.

Digitized by Google

Fürſtl. Geſandten, wie ſie in der Stadt einloſiret ſeind worden.

Bei Kaſpar Prochzen haben gelegen
Fr. G. Pfalzgräfiſcher Philipp Ludwigs und F. G. George Gaſtanen Landgräfiſcher Geſandter.

Prſchiſtaffen.
Hans Reder zu Schönfeld.
Melchior Falkenhain zur Krommen-Linde.

Trabanten.
Melchior Ulrich und
George Leuſchner.

Bei Hans Schubarten auf der Topfgaſſen.
Landgraf George Ludwigs Geſandter.

Prſchiſtaffe.
George Reder zu Leuſersdorf.

Trabant.
Andreas Schubart.

Bei Melchior Schubarten hat gelegen
Fürſtlicher Wirttenbergiſcher Geſandter.

Prſchiſtaffe.
Heinrich Buſeway.

Trabant.
Andreas Jehniſch.

Bei Hans Hanken am Ringe hat gelegen
Fr. G. Herzog Adam Wenzels zu Teſchen Geſandter.

Prſchiſtaffe.
Chriſtof Braun zur Wahlſtadt.

Trabant.
Hans Weingarte.

Digitized by Google

Bei George Thielen, dem Riemer.
Fr. G. Marggräfischer Onolzbachischer Gesandter.

Prschistaffe.
Balthasar Schellendorf zu Göllschau.

Trabant.
Hans Mordenbier.

Bei Matthes Leuschnern auf der Frauengassen.
Fr. G. Landgräfischer Leuchtenbergischer Gesandter.

Prschistaffe.
Stephan Rotkirch zur Liegnitz.

Trabant.
Peter Jenisch.

Bei Fabian Hermann.
Fürstl. Pfalzgräfischer Wittibn Gesandter.

Prschistaffe.
Wolf Borwiz zu Koz.

Trabant.
Hans Kamper.

Bei Bartel Gerstmann am Ringe.
Fr. G. Landgraf Morizes Gesandter.

Prschistaffe.
Nikel Waldau zur Bilau.

Trabant.
Maz Weirach.

Bei Valten Lindnern am Ringe.
Fürstlicher Meckelburgischer Gesandter.

Prschistaffe.
George Rotkirch zu Conersdorf.

Trabant.
George Kretschmer.

Digitized by Google

Bei Jeremias Erckenbergen am Ringe.
Fürstlicher Anhaltischer Gesandter.
Prschistaffe.
Abraham Lassota zur Rotkirch.
Trabant.
Friedrich Buchholz, Goldschmidt.

Auf dem Bischofhofe allhier.
Fr. G. des Hr. Bischofs von Breslau Abgesandter.
Prschistaffe.
Heinrich Rotkirche allhier.
Trabant.
Hans Otte.

Bei Balthasar Göben.
Fr. Wittibn zu Theissingen Abgesandter.
Prschistaffen.
Christof Haugwiz zum Buchwalde.
Trabant.
Sebastian Schicke.

In der alten Münz auf der Johannisgassen.
Herr Carl auf Wartenberg, Freiherr.
Prschistaffen.
Lassel Niebelschiz zu Herzogswaldau.
Friedrich Hohberg zum Buchwalde.
Trabanten.
Maz Richter und
Christof Hirschmenzel.

In des Herrn Abts Haus.
Des Herrn Abts von Leubus Gesandter.
Prschistaffe.
Der kleine Blankstein.
Trabant.
Caspar Voigt.

Digitized by Google

Bei Andris Hoffmann auf der Mittelgassen.

Des Herrn Abts von S. Vinzens zu Breslau Gesandter.

Prschistaffe.
Andreas, ein Goldschmidt.

Bei Michael Weintritten auf der Frauengassen.

Der Stadt Breslau Gesandter.

Prschistaffe.
Adam Rotkirch zur Lindhart.

Trabant.
Bernhard Dietrich.

Bei Hans Langen, dem Schneider.

Herr Heinrich Anselm von Promniz, Freiherr.

Prschistaffe.
Balthasar Schweiniz zu Pilgersdorf.

Trabant.
Hans Hartmann.

Beim Panzermacher.

Herr Siegmund Zedliz, Präsident.

Prschistaffe.
Wenzel Bock zu Wittgenau.

Trabant.
Merten Merle.

Bei David Gerstmann am Ringe.

Hr. Friedrich Zedliz von Merzdorf,
Röm. Kay. May. Rat.

Trabant.
Maz Rolle.

Digitized by Google

Bei Caſparn Weigeln am Ringe.
Der Wirttenbergiſchen Landſchaft Abgeſandter.
Prſchiſtaſſe.
Hans Reder zu Probſthain.
Trabant.
Friedrich Kugler.

Bei der Frau Zedlizen auf der Bäckergaſſen.
Hr. Brandan von Zedliz, Röm. Kay. May. Rat und Hauptmann zum Jauer.
Prſchiſtaſſe.
Valten Reder zu Schönwalde.
Trabant.
Hanz Kunze.

Bei Hans Dörffern am Ringe.
Der Liegnitſchen Ritterſchaft Abgeſandter.

Bei Balthaſar Jehniſchen.
Der Briegiſchen, Ohlauiſchen und Wohlauiſchen Landſchaft Abgeſandten.

Bei Valten Grundmann auf der Frauengaſſen.
Der Nimptiſchen und Herrnſtädtiſchen Landſchaft Abgeſandten.

Bei Hans Kampern.
Der Wohlauiſchen und Steiniſchen Landſchaft Abgeſandten.

Bei Peter Möllern.
Der Stadt Brieg und Ohlau Geſandten.

Bei Caſpar Breuern.
Der Stadt Strehlen und Nimptſch Geſandten.

Bei Caſpar Göbeln.
Der Stadt Steinau und Wohlau Geſandten.

Bei Nikel Vogeln.
Die Hernſtädtiſchen Abgeſandten.

Bei der Merten Jeſchken.
Der Städte Rauden und Winzig Geſandten.

Digitized by Google

Bei George Nickschen.
Die Raudnische und Winzigsche Landschaft.

Bei Merten Ulrichen.
Hr. Friedrich und Leonhard, die Schkoppen.

Bei Caspar Hermann.
Alexander Stosch und Wolf Zedliz.

Bei Peter Thielen.
Doctor Stephan von Breslau, J. F. G. Rat.

Bei Hans Fliegenern, dem Alten.
Der Stadt Goldberg Abgesandten.

Bei Hans Pforten.
Der Stadt Haynau Abgesandten.

Bei Christof Behren.
Der Stadt Lüben Gesandten.

Bei Leonhard Eyferling.
Der Stadt Parchwiz Gesandten.

Ihr Fr. G. Landjunkern seind hin und wieder in der Stadt auf den Gassen einlosieret worden.

Ihr F. G. Herzog Joachim Friedrichs Räte und Diener haben folgende Losamenter inne gehabt.

Bei George Jörgen auf der Burggassen.
Bei Hans Becken.
Bei Balten Thielen, Riemer.
Bei George Osten, Kollermacher.
Bei Domnig Ulrichen.
Bei Ambrosien Schuch.
Bei Peter Schmieden.
Bei Michael Braun.
Bei Hans Weigeln, Rademachern.
Bei George Kretschmern.
Bei Hans Weingarten.
Bei der Constantin Prausern.
Bei Daniel Westphalen auf der Goldbergischen Gassen.

Digitized by Google

J. F. Gn. der Fr. Braut Räte haben folgende Losamenter inne gehabt.

Bei Hans Liebigen auf der Burggassen.
Bei Hans Goldbachen.
Bei Christof Schreibern.
Bei Hans Osten.
Bei der Balzer Bösegelden.
Bei Balthasar Scholzen.
Bei der Merten Engeln.
Bei George Breuern.
Bei George Scholzen, Rentschreibern.
Bei Hans Stieren.
Bei Wenzel Hertwigen.
Bei Christof Hirschen.

Fr. G. Herzog Carls zu Münsterberg Räte und Diener Losament.

Bei Hans Schmieden am Ringe.
Bei Mathes Herteln.
Bei Christof Kroschen auf der Goldberg. Gassen.
Bei der Wanzken auf der Burggassen.

Fr. G. Pfalzgraf Otto Heinrichs Junkern Losament.

Bei Maz Peukern auf der Goldbergischen Gassen.

Fr. G. Pfalzgraf Friedrichs Losament vor Fr. G. Junkern.

Bei Jochem Möllern, Balbierer.
Bei Arnolds Nikeln auf der Goldberg. Gassen.

Folget die Ordnung der Trauung.

Nach solcher Einlosierung der fürstl. Personen, Chur- und Fr. Abgesandten und anderer vornehmen Herren ist man alsbald auf die Fr. Trauung, wie dieselbe schleunig angeordnet werden möchte, bedacht gewesen. Und seind zu Erforderung der Chur- und Fr. Gesandten aus der Stadt geordnet worden

Christof Axlebe zu Wiltschke,
Christof Wiese zu Kaiserswalde,

welche die Fr. Abgesandten in J. F. G. Herzog Friedrichs Zimmer geführet haben.

Digitized by Google

Unter dessen, so ist durch F. G. Fräulin Emilia zur Liegnitz neben dreien verordneten Hofmeisterin das Fr. Brautbette, so bei den Fr. Trauungen pfleget aufgeschlagen zu werden, auf dem großen Saal von golden und silbern Stücken Pulstern neben derogleichen Vorhängen gemacht worden und nachmals dasselbe, damit sich niemand darzu genahet, verwahret worden durch

Wenzel Rotkirchen zu Heinersdorf,
Ernst Rotkirchen zum Sprötticken.

Denen seind vier Trabanten zugegeben worden.

Nach solchem seind J. F. G. neben den Fr. anwesenden Personen und Gesandten in guter Ordnung aus ihrem Zimmer auf den großen Saal zur Trauung gegangen.

J. F. G. den Herrn Bräutigam haben geführet

Fr. G. Herzog Joachim Friedrich zum Brieg.
Fr. G. Augustus aus Holstein.

Ihr F. G. die Braut haben geführet

Fr. G. Herzog Carl zu Münsterberg.
Fr. G. Pfalzgraf Otto Heinrich.

Nach dem Fr. Bräutigam und Fr. Braut haben gegangen

Fr. G. Pfalzgraf Friedrich.
Fr. G. Herzog Alexander aus Holstein.

Bei solcher Fr. Trauung haben nachgeschriebene Personen Lichter getragen.

Auf Fr. G. des Bräutigams Seiten.	Auf F. G. der Braut Seiten.
Samson Stange.	George Rohn.
Melchior Schellendorf.	Siegmund Kaniz.
Wenzel Kreischelwiz.	David Filz.
Friedrich Schkopp.	Friedrich Löben.
Siegmund Mauschwiz.	Melchior Filz.
Hillebrand Hund.	Christof Langenau.
Leonhard Schkopp.	George Motschelniz.
Gedeon Stange.	Und seind von J. F. G. Herzog
Hans Lassota.	Carln fünf Junkern gewesen.
Friedrich Schweinz.	
Hans Schweinichen, der Älter.	
Melchior Axleben.	

Digitized by Google

Die Trauung ist hernach durch Herrn George Pezolden, Superintendenten und Pfarrern zu S. Peter und Paul, beschehen.

Nach der Trauung ist in Schalen Zucker und Muskatell vorgetragen worden.

Nach solcher Trauung ist keine Uberantwortung, wie sonsten bräuchlich, beschehen, sondern Bräutigam und Braut seind ins Bette gesetzt worden, allda haben die Fr. Personen, Chur- und Fürstl. Gesandten die Glückswünschung gethan und bald darauf zu Tische gegangen.

Und haben alsbald 12 Trometter neber einer Kesseltrommel schlagend zu Tische geblasen.

Die Fr. Tafel ist, wie hiernach verzeichnet, bestellet worden.

Erstlich.

So ist eine lange Tafel im Wartzimmer auf drei Vorschneider bestellet worden.

In solcher Stuben seind Marschall gewesen.

Hans Schweinichen, Obermarschall.
Augustus Göben, Fr. Briegischer Marschall.
George Borwiz zum Hartenstein.

Confectlichen Marschall.

Nikel Schellendorf zu Fellendorf.

Trinkmarschall bei der Fr. Tafel.

Hillebrand Hund zu Rausse.
Heinrich Schleusser zur Steudeniz.

Vorschneider bei der Fr. Tafel.

Hr. Weighard von Promniz, Freiherr.
Christof Koschelig, Kammerjunker.
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorf.

Mundschenken bei der Fr. Tafel.

F. G. des Hr. Bräutigams Schenk.
Hr. Friedrich von Kittliz.

Unterschenke.

Caspar Strachwiz, J. F. G. Kammerjunker.

Digitized by Google

Der Fr. Braut Schenk.

Herr Otto von Donau.

Unterſchenke.

Hans Rotkirche zu Jeſchkendorf.

Den Churfr. und Fr. Geſandten haben folgende Perſonen auf den Trank gewartet.

Hans Rotkirche zur Sebeniz.
Leonhard Borwiz zu Koz.
Chriſtof Schellendorf zu Schellendorf.
Friedrich Geiſeler zu Steinsdorf.

Handtücher haben bei der Fr. Tafel gegeben.

Das erſte.

Hans Schweinichen, Obermarſchall.

Von ihme hat es genommen
Hanſen Stange.

Waſſer haben gegeben.

Herr Friedrich v. Kittliz.
Herr Weighard v. Promniz.

Das ander Handtuch.

Auguſtinus Göbe, Fr. Brieg. Marſchall.

Von ihme hat es genommen
Hans Laſſota, der Älter.

Waſſer haben gegeben.

Nikel Bebran in der Model.
Hans Romniz, Ambtmann.

Das dritte Handtuch.

George Borwiz, Marſchall.

Von ihme hat es genommen
Siegmund Mauſchwiz zur Armenruhe.

Digitized by Google

Waſſer haben gegeben.

Caſpar Schweinichen zur Schrenke.
Abraham Laſſota zur Rotkirche.

Die Gäſte bei der Fr. Tafel haben geſetzt.

Melchior Axlebe zu Lobendau.
Friedrich Schweinz zu Mühlredliz.

Die Stühle bei der Fr. Tafel hat angewieſen.

Chriſtof Packuſch zu Leuſersdorf.

Truckſaſſen vor die Fr. Tafel.

Vor die erſte.

Hartmann Rohn von Dirſchwiz.
Leonhard Schkopp zu Kozen, der Jünger.
Balthaſar Schweinz zu Seifersdorf.
Wilhelm Schellendorf zu Lobendau.
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf.
Abraham Üchteriz zu Persdorf.
Conrad Zedliz zur Liegnitz.
Tize Mehwald zu Lobendau.
Albrecht Stange zu Kuniz.

Vor die ander Tafel.

Wenzel Mehwald zu Lobendau.
David Borwiz zu Dirſchwiz.
Samuel Axlebe im Reiſicht.
Siegmund Axlebe zum Langenwalde.
Franz Rechenberg zu Panten.
Siegmund Mauſchwiz, der Jünger.
Siegmund Sommerfeld zu Hoberg.
Hans Romniz von Auſche, der Jünger.

Vor die dritte Tafel.

Otto Schellendorf zu Straubwiz.
Caſpar Mauſchwiz zur Armenruhe.
Leonhard Abſchaz zu Strachwiz.
Hans Eichholz zur Liegnitz.
Chriſtof Mauſchwiz zu Herbersdorf.
Heinrich Packuſch zur Kreibe.
Alexander Magnus zu Lobendau.
Chriſtof Unruhe zu Lobendau.

Digitized by Google

So die Essen bei der Fr. Tafel dem Vorschneider gegeben und auch weggenommen.

Balzer Abschaz von Kommernig.
Christof Axlebe im Reisicht.
Heinrich Schweinz zu Jenowiz.

Auf den Trank bei der Fr. Tafel hat gesehen.

George Eicke zu Groß Pollwiz.

Verzeichnis wie die Fürsten, Chur- und Fürstl. Abgesandten an der Fürstl. Tafel gesessen.

Oben an:

Fr. Bräutigam und Fr. Braut.

Zur rechten Hand.

Röm. Kay. May. Abgesandter Herzog Carl zu Münsterberg.
Churfr. Sächsischer Gesandter Fürst Augustus aus Holstein.

Der erste Vorschneider.

Churfr. Brandenburgischer Gesandter Herzog Alexander aus Holstein.
Pfalzgraf Otto Heinrich.
Pfalzgraf Friedrich.

Der ander Vorschneider.

Herzog Joachim Friedrich zum Brieg.
Pfalzgraf Otto Heinrichs Gemahel.
Pfalzgraf Friedrichs Gemahel.

Der dritte Vorschneider.

Fräulin Anna Maria zur Liegnitz.
Fräulin Emilia zur Liegnitz.
Pfalzgraf Otto Heinrichs ältestes Fräulin.
Desselben jüngstes Fräulin.

Zur linken Hand an der Fürstl. Tafel.

Churfürstl. Sächsischer Gesandter Hans von Haugwiz, Hauptmann zu Zeiz.
Der Churfürsten zu Brandenburg Gesandter Herr Hans von Arnim.
Pfalzgraf Reichards Gesandter Ernst v. N.
Pfalzgraf Ludwigs Gesandter Hans Jakob Kappelbegk.

Digitized by Google

Marggräfischer Onolzbachischer Gesandter Friedrich von Razbar, Hauptmann zu Beuthen.
Fr. Meckelburgischer Gesandter N. von Billau.
Landgräfischer Hessischer Gesandter.
Fr. Wirttenbergischer Gesandter Georg Schenk, Freiherr.
Fr. Landgräfischer Leuchtenbergischer Gesandter Stefan Tischinger.
Fr. Anhaltischer Gesandter Wolf von Waldau.
Fr. Burggräfischer Gesandter zu Teissingen Hans Friedrich Pelegafer.
Fr. Bischöflicher Gesandter zu Breslau.
Fr. Teschnischer Gesandter D. Andreas Heugel.
Herr Carl von Wartenberg.

Bei solcher gehaltenen Fr. Tafel ist ein schöne Musica gewesen, welche uber der Mahlzeit musiciret.

Schenken vor die Fr. Tafel seind gewesen.

Der alte Bogener.
Jakob, der Hofbalbierer.

Wein und Bier haben vor die Fr. Tafel zugetragen.

Christof Rössel.
Nikel, der Maler.
Moriz, der Schneider.
Balzer Stier, der Schneider.

Silberkämmerer und Tafeldecker.

Hans Stümmel.
Alexander, der Lakei.
Centurius vom Brieg.

Denen seind zwene aus der Stadt zugeordnet.

Tellerwüscher bei der Fr. Tafel.

George Eichholz, der Töpfer und
des Seilers Sohn und
ein Weib vom Töpferberge.

Nach vollbrachter Mahlzeit ist auf dem großen Saal ein Fr. Tanz gehalten worden.

Tänze haben ausgegeben.

Melchior Axlebe zu Lobendau.
Friedrich Schweinz zu Mühlredlig.

Digitized by Google

Folgende Personen haben vorgetanzt.

Christof Landskron zu Prinsenig.
Hans Axlebe zum Kaltenwasser.
Christof Schkopp zum Krebsberge.
Otto Axleben von Reichen.

Nach solchem ist Zucker in Schalen vorgetragen worden, desgleichen auch allen fürstlichen Personen, Chur- und Fr. Abgesandten einem jeden durch seinen Mundschenken ein Becher Muskateller gebracht worden, hat also diesen Abend der Tanz ein Ende genommen und seind Fürsten und Herrn ein jeder nach seinem Losament gegangen.

Folgenden Morgen ist ein Hochzeitpredigt gehalten worden und darauf die Praesent uberantwortet. Die Predigt hat gethan der Herr Superintendens.

Ordnung in der großen Hofstuben.

Allda seind auf dem Grodte drei runde Tafeln gespeiset worden.

Bei solchen ist Marschall gewesen.

Romulus von Kessel.

Die Gäste hat gesetzt.

Thamb von Brauchitsch zum Küchelberge.

An solchen Tafeln haben gesessen.

Der Herrn Geistlichen Abgesandten und dann der Landschaften vom Adel sowol der Städte in Schlesien Abgesandten, desgleichen J. F. G. vornehme eingeladene Gäste und dann FF. GG. Herzog Joachim Friedrichs und Herzog Carols vornehme Räte.

Auf solche drei Tafeln haben gewart.

Conrad Romniz zu Bandis.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.
Friedrich Falkenhain zum Hayn.

Truchsaß vor die drei runden Tafeln seind aus der Stadt gewesen.

Bei der ersten.

Caspar Weigel.
Hans Gansauge.
Stenzel Raupach.

Digitized by Google

Bei der andern Tafel.

Hans Engel.
Balzer Steimeß.
Chriſtof Mettner.

Bei der dritten Tafel.

Thomas Reger.
Andres Schramme.
Marcus Braun.

Dieſer aller Rottmeiſter iſt geweſen.

Chriſtof Wittig.

Bei den runden Tafeln haben eingeſchankt.

Der kleine Goldſchmidt.
George Schubart.

Wein und Bier haben zugetragen.

Aze auf der Spergaſſen und des
Tiſchlers Sohn daſelbſten.

Teller haben abgewüſcht.

Zwei Weiber vom Tepperberge.

In der großen Hofſtuben

ſeind ferner 18 Tiſche vom Adel geſpeiſet worden.

Marſchall.

Wolf Zedliz von Pilgramsdorf.
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf.

Truckſaſſen.

Die ſeind aus der Stadt geweſen, wie ſie mit Namen hernach verzeichnet ſein, und ſeind zu dreien Tiſchen allemal zehn Perſonen geordnet geweſen, welche auf die andern Achtung gegeben.

Digitized by Google

Auf die erſten 3 Tiſch.

George Scholz, Rottmeiſter.
Balzer Pormann.
George Biſchof.
Chriſtof Jüngling.
Balthaſar Hertwiger.
Balthaſar Roſſmann.
Balthaſar Lede, junior.
Blaſian Scheieringen.
Merten Reibel.
Balthaſar Lindener.

Auf die andern 3 Tiſch.

Asmann Frank, Rottmeiſter.
Andreas Schormann.
Bartel Gehling.
Melchior Hindorf.
Thomas Walter.
Melchior Lindner.
George Goldbach.
Chriſtof Reichel.
Heinrich Müller.
Hans Hermann.

Auf die dritten 3 Tiſch.

Michel Daniel, Rottmeiſter.
Jonas Lorenz.
Merten Sieber.
Balthaſar Junge.
Hans Werner.
Caſpar Raupach.
Paul Klette.
Merten Zop.
Jacob Weigmann.
Hans Neumart.

Auf die vierten 3 Tiſch.

Antonius Kriebel, Rottmeiſter.
Abraham Scholz.
George Simon.
Michael Geldener.
Jacob Franke.
Bartel Zwiener.
George Hoffmann.
Hans Lindener.
Hans Schmidt.
Zacharias Junge.

Auf die fünften 3 Tiſch.

Stenzel Becker, Rottmeiſter.
Chriſtof Holland.
Adam Gansoge.
Mathes Jeniſch.
Hans Röſſel.
Balzer Wittig.
Balzer Neumert.
Chriſtof Braun.
Melchior Göbel.
Chriſtof Ilben.

Auf die ſechſten 3 Tiſch.

Caſpar Morgenrot, Rottmeiſter.
David Pritſche, junior.
Chriſtof Kügeler.
Paul Beniſch.
Valten Seifert.
George Speer.
Hans Zenker.
George Becker.
Gregor Weißmann.
Hans Schoff.

Wein haben uber ſolche 15 Tiſche eingeſchenkt.

Melchior Bachmann.
Der Scholz auf der Spergaſſen.
Jakob Fellgiebel.

Digitized by Google

Bier haben eingeschenkt.

George Höhnisch.
Der alte Fischerhans.
Der Scholz zu Alt Beckern.

Wein und Bier haben zugetragen.

Der Weber auf der Spergassen.
Zimmer George.
Christof Reichel ins Voigts Hause.
Des Scholzen Sohn aufm Steinwege.

Teller haben abgewüscht.

2 Weiber vom Töpperberge.
2 Weiber von der Spergassen.

Im Frauenzimmer.

Allda seind gespeiset worden eine runde Tafel und 4 Tische mit adelichem Frauenzimmer. So seind im alten Frauenzimmer 5 Tische Mägde gespeiset worden.

Marschall im Frauenzimmer.

George Schlenßer zum Seedorf.
Friedrich Schellendorf zu Göllschau.

Hofmeister im Frauenzimmer.

Christof Brauchitsch zu Kriechen.
Christof Schweinichen von Prinsenig.

Diese haben auch das Frauenzimmer gesetzt.

Truchsaß.	**Truchsaß.**
Michel Kahl, Rottmeister.	Nikel Ziemer, Rottmeister.
Wolf Neumann.	Hans Romisch.
Joachim Klingauf.	George Tanle.
Abraham Hocke.	George Jugelt.
Wenzel Kirchner.	Michael Scholz.
Caspar Weirach.	Melchior Grimme.
Caspar Nitsche.	Hans Nickisch.
Hylarius Büttner.	Hans Feige, der Jünger.
George Fischer.	Hans Gäßner.
Hans Steer.	Elias Steinberger.

Digitized by Google

Auf der Mägde Tische haben gewartet.

Merten Hermann, Rottm.	Hans Becke.
Balten Grundmann.	Christof Beyer.
Caspar Krabisch.	Andreas Ganzs.
Heinrich Wenzel.	Barthel Breßler.
Christof Tallmann.	Lorenz Lindener.

An der runden Tafel und an den 4 Tischen haben gesessen.

Der Fr. Braut Hofmeisterin und Jungfrauen.
Fr. G. Pfalzgraf Otto Heinrichs Gemahls Frauenzimmer.
Fr. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahls Frauenzimmer.
Fr. G. der Fr. Fräulin Frauenzimmer.
Fr. G. Herzog Friedrichs Hofmeisterin.

Hernach die Eingeladenen.

Hr. Samson Stanges Hausfrau und Töchter.
Melchior Schellendorfs Hausfrau.
Wenzel Kreischelwizes Hausfrau und Tochter.
Friedrich Rotkirchs Hausfrau und Tochter.
Hans Schweinichs Hausfrau und Schwester.
Hillebrand Hundes Hausfrau und Tochter.
Romulus von Kessels Hausfrau.
Siegmund Busewoyes Hausfrau.
Christof Spillers Hausfrau.
Frau Barbara Schkoppen.
Frau Peter Schellendorfin.

Im Frauenzimmer haben eingeschenkt.

Caspar Fiebig.
Caspar Daniel.
Adam Blümner.

Wein und Bier haben zugetragen.

George Bischof
und des Scholzen zwene Söhne zu Alt Beckern.

Teller haben gewüscht.

Drei Weiber von Klein Beckern.

Bei der Fürstl. Kanzlei.

Seind zweene Tische aneinander gestoßen, darüber J. F. G. Räte und die Ältesten vom Lande gespeiset worden. Aufgewartet haben ihr eigene Diener.

Digitized by Google

In der Hofstuben unter dem Thor.

Alldar seind gespeiset worden der Fürsten, Chur- und Fr. Abgesandten Diener und reisige Knechte 14 Tische.

Marschall darinnen.

Sebastian Falkenhain zu Wolmsdorf.

Und ist auf jeden Tisch zuzusehen und Essen zu holen eine Person aus der Stadt verordnet gewesen, als:

Friedrich Buchholz, Rottm.	George Kretschmer.
Hans Kamper.	Balthasar Fierling.
Elias Klette.	Alexander Holdendau.
Merten Merle.	Andres Jenisch.
Mathes Weirach.	Friedrich Kügeler.
Merten Hertwig.	Daniel Herschky.
Peter Süssebecker.	Hans Gartmann.

In der Stallstuben.

Seind gespeiset worden J. F. G. und der Fr. Braut Knechte 7 Tische, welches dem Hansvogt und Sattelknechte anbefohlen gewesen gute Aufacht zu haben.

Im Backhaus.

Seind gespeiset worden 2 Tische, als die Bäcker und so das Futter ausgegeben.

So seind auch allemal vor der Mahlzeit abgespeiset worden

2 Tische Trabanten.
2 Tische Trometter.
2 Tische Musicanten.

Letzlich seind auch gespeiset worden.

Die Marschalle, Vorschneider, Mundschenken und Truckfassen, so bei der Fr. Tafel aufgewartet haben.

Dero seind 4 Tisch vom Adel gewesen und 5 Tisch Jungen und Lakeien.

Darauf haben gewart.

Balthasar Schubart, Rottm.	George Hertwig, junior.
Hans Weingart.	Melchior Ulrich.
Hans Jorden.	Hans Mordebier.
Jacob Hedwiger.	Caspar Gebhardt.
Merten Puhl.	Peter Jehnisch.

Digitized by Google

In der großen Hofstuben haben die Marschalle und andere vom Adel, so darinnen aufgewartet, deren ein Tisch gewesen, sowol die andern, so aufgewart, alldar gessen, dero 7 Tische gewesen.

Kochelmeister vor die Fr. Tafel.

Philipp von Drachstett, Hofkochelmeister.
Der Kochelmeister von der Ohlau.

Köche in der Fr. Küchen.

J. F. G. zweene Köche.
F. G. Herzog Joachim Friedrichs Köche.
F. G. Herzog Carls Köche.
Hr. Seifried Promnizes Koch.
Hr. Gotschen vom Greifstein Koch.

Kochelmeister in der Ritterküchen.

Siegmund Busewey zur Liegnitz.
Caspar Zahn zu Heinzendorf.

Köche in der Ritterküchen.

Des Hr. Abts von Leubus.
Karl Schkoppens von Heinzendorf.
Denen von Polkenhain neben einem Gesellen.
Des Herrn Hauptmanns vom Jauer.
Drei Fleischer, so mit dem Gebraten haben umbgehen können.

Auf J. F. G. seind 32 warme Speisen, auf die runde Tafeln 16 und auf die Junkern Tische 8 Essen gespeiset worden.

In Weinkeller ist geordnet gewesen.

Friedrich Rotkirch zu Panten.

Zäpper im Weinkeller.

Hans Winkler, Hofschenk.
Valten Lindener.

Hinaufträger aus dem Keller.

Simon Speer.
Der Hofbüttner.

Digitized by Google

Folgende beschriebene Ordnung ist im Weinkeller gegeben.

J. F. G. wollen nachfolgende Ordnung im Weinkeller gehalten haben, befehlen darauf dem edlen ehrenfesten Friedrichen von Rotkirchen zu Panten, daß er solchem Befehlich endlichen nachsetzen.

Erstlichen, so wird ihme der Keller neben Hans Winklern und Balten Lindnern gänzlichen vertrauet, derogestalt und also, was Hans Schweinichen, Hofmarschall, hierinnen anordnen wird, daß demselbigen Folge beschehe, und daß sie mit Ausgebung des Weines spärlichen umbgehen, jedoch, wo es zu Ehren hingegeben muß werden, kein Abgang sei. Und soll bei der Fr. Tafel der Wein, so angewiesen wird, gespeiset und sonsten niemanden auf Erforderung gegeben werden als diesen Personen, so auf die Fr. Tafel zum Auftragen bestellet sein.

Was die Prschistaffen in die Fr. Zimmer fordern werden und sie Ringe oder sonsten wes glaubwürdiges schicken werden, soll es ihnen gefolget werden.

In die Stadt solle den Landjunkern weder zum Frühstücke noch Schlaftrunke nichts gefolget werden, jedoch nach Gelegenheit der Personen. Die Ubermaß aber soll gänzlichen abgeschafft sein.

Vor die Fr. Gesandten aber, die in der Stadt liegen, wann es die Prschistaffen abfordern, so soll ihnen zum Frühstück und Schlaftrunk alle Notturft, doch ohne Uberfluß gefolget werden. Damit aber von denjenigen, so zum Aufwarten verordnet, kein Unterschleif erfolge, werden sie mit Namen zur Nachricht in Keller gegeben, dardurch was möglichen und Ehren halben umbgänglichen ersparet werden möge. Wie dann J. F. G. in gleichem das Gesaufe in und vorm Keller gänzlichen abgeschafft wollen haben. Und wer im Keller nichts zu thun, soll auch nicht darein gelassen werden. Wo aber vom Adel dahin kommen und einen Trunk begehren, soll ihnen nichts versaget werden.

Und was ferner zum besten und zu Ersparung des Weins vorgenommen werden könnte, stellen J. F. G. in des von Rotkirchen Bescheidenheit.

In Bierkeller ist geordnet.

Friedrich Biede zu Rischtern.

Zepper im Bierkeller.

Hans Knorich, Hofschenk.
Caspar Junge.
Lange Maz.
Feld Maz.

Digitized by Google

Hinaufträger ausm Bierkeller.

Junge Caspers Sohn.
Der Schaffer.
Lange Mazes Sohn.

Hausmarschall seind gewesen.

Friedrich Rotkirch, J. F. G. Rat.
Samson Falkenhain, Burggraf.

Lichte haben ausgegeben.

Die Wachs- und Stabelichter, sowol Unselltlichter seind bei der Rentkammer gehalten und ausgegeben worden durch:

Valten Ludwigen, Rentmeister.
Michael Leuschnern und
Caspar Linken.

Lichter haben aufgesteckt.

Der Hausvogt und
Großhans aufm Steinwege.

Feuer haben im Schloß gemacht, damit man sehen mögen.

Hans Hermann und
ein Gärtner auf der Spergassen.

Ordnung, wie es in der Stadt gehalten worden.

In der Stadt dem Schweidnitschen Keller kegen uber, ist eine Küchen aufgeschlagen worden, darinnen man vor die Knechte gekocht. Das Bier hat im Schweidnitschen Keller gelegen, darauf verzeichnete Personen in Küche und Keller Befehlich gehabt und darauf bescheiden gewesen.

Marschall.

Christof Bock vom Geiersberge.
Dietrich Falkenhain zu Rischtern.
Hans von Herzogswaldau, Ambtmann.

Küchemeister.

Hans Kirchner, der Bader.
Lukas Hohenberger, Untervogt.

Digitized by Google

Köche.

Einer ist von Breslau gedinget worden mit 2 Gesellen, und seind ihme 3 Fleischer zugegeben worden, welche mit Braten und anderm haben umbgehen können, als:

George Koschwiz.
Hans Haase.
Balten Tizmann.

Im Schweidnitschen Keller ist geordnet.

Nikel Lenbel zur Koschke.

Zepper im Weinkeller.

Lenschner, der Büttner.
George Neumert, Kürschner.
Merten, der Kambmacher.
Giller, der Leinweber.

Aufträger auf die Tische.

Seind aus J. F. G. Dörfern 18 Personen, so tuglichen darzu gewesen, verordnet worden, welche das Bier faßweise in die Stuben geschrotet haben.

Und seind im Schweidnitschen Keller 54 Tische gespeiset worden, unten und oben uber der Stuben.

Auf solche Tische haben neben den Marschalln zusehn helfen.

Michael Weintritt.
Balthasar Köbe und
der junge Köbe.

So seind auch 6 Personen J. F. G. Unterthanen von der Spergassen verordnet gewesen, so die Tische gedackt und auf die Tischtücher Achtung gegeben haben.

Bäcker, so in Schweidnitschen Keller gebacken.

Michael Schmidt,
Melchior Schmidt,
Merten Weigmann,
Bernd Dietrich,
} Alle Geschworne.

Und hat ein jeder einen Gesellen mitgebracht.

Digitized by Google

Das Brodt im Schweidnitschen Keller haben ausgegeben.

George Hanke.
Hans Langenickel.
Und hat ein jeder seinen Gesellen bei sich gehabt.

Ordnung, wie das Futter ausgegeben worden.

Auf dem Tanzboden am Platz ist Haber, Heu und Stroh ausgegeben worden, als auf 2 Pferde ein Viertel Haber, eine Schütte Stroh und ein Gebündlin Heu.

Solches ist alle Zeit umb 3 Uhr beschehen.

Futtermarschall.

Peter Landskron zu Blumenrode.
Christof Aßmann.
Caspar, der Schreiber.
Hans Saul, Schreiber zu Lüben.

Haber haben gemessen.

Michael Baumgartte und
Hans Scholz, beide auf der Spergassen.

Welche Fleischer zu Hofe und in der Stadt geschlachtet haben.

Vorn Hof.

Andreas Haase, Hoffleischer.
Christof und Balzer Wittig.
Joachim Eifeler und
der alte Jakob.

Vor die Knechte haben auf dem Kottelhofe geschlachtet.

George Scholz, oberster
Melchior Koschwiz.
Melchior Beer.
} Geschworne.

Diesen seind aus der Zechen drei junge Meister vor Knechte zugeordnet worden.

Ordnung des Fellwerks.

Was nun zu Hofe im Schlachthause und dann (wie gemeldet) auf dem Kottelhofe ist geschlachtet worden, seind die Rindleder von den genannten Geschwornen Fleischern George Thielen, dem Riemer, auf einen Kerb uberantwortet worden.

Digitized by Google

Die Kalb- und Schepsfelle aber seind gleichfalls von den Geschwornen Hans Hirschen und Michel Prinken auf Kerbe zugestellet worden.

Das Unselt aber ist alsbald kegen Hof in Fleischkeller durch zweene Geschworne gewogen uberantwortet worden.

Ordnung der Tag- und Nachtwachen, wie es auf dem Fr. Haus und in der Stadt ist gehalten worden.

Zu Verwahrung des Fr. Hauses bei Tag und Nacht seind 45 Hakenschützen verordnet worden, als:

Vom Goldberge 15 Personen.
Vom Haynau 15 Personen.
Von Lüben 15 Personen.

Wachemeister ist gewesen.

Hans Bock zu Pilgramsdorf.

Unterwachemeister.

Hans Hecker, Zeugmeister.

Und ist Tag und Nacht der halbe Theil mit Trommel und Pfeifen auf- und abgeführet worden.

Die, so nicht auf der Wache gewesen, haben ihren Abtritt aufm Neulande gehabt.

Ferner, wie die Wache in und vor der Stadt bei Tag und Nacht ist gehalten worden.

Erstlichen, so seind am Tage an alle vier Thor, an jedes 10 Personen mit langen Röhren und Helleparten in der Rüstung verordnet gewesen.

An die Pforten aber mit gleicher Rüstung 6 Personen.

So seind am Tage auf das Rathaus 30 Personen, die man in aller vorfallender Not an der Hand haben kann, darzu zweene Geschworne als Inspectores geordnet worden. Des Nachts aber seind 50 Personen neben 10 Brauern mit Brauschuffen und 5 Zimmerleuten aufs Rathaus verordnet worden, daß man sie in Feuersnöten und andern Fällen hätte haben konnen.

Ferner, so seind auf jeder Gassen Viertelmeister verordnet gewesen, und ist des Nachts die Wache, ohne die, so auf dem Rathaus gewesen, dermaßen bestellet worden, daß alle Zeit 30 Personen sich auf dem Platz beisammen finden lassen. Auf jeder Gassen aber 10 Personen auf- und

Digitized by Google

abgegangen zu dem Ende, wann sich je wes zutragen sollte, sie die Viertelmeister umb Hülfe anschricen, die Viertelmeister aber die Ringwache, und wo dieselbe auch zu schwach, die Wache auf dem Rathause umb Hülfe anschricen, darmit also alles Unglück verhütet und dem Übel durch dies Volk alsbald begegnet werden möchte.

Uber dieses so ist auch jedem Gastgeben befohlen worden, daß ein jeder zweene Wächter im Haus gehalten, sowol auf dem Boden und vor der Thür Wasser, darmit die Wächter, wann die frembden Knechte bezecht, aufs Fener Achtung geben.

Darkegen sollen die Gastgeben und die, so sonst frembde Gäste bei sich einlosiret haben, mit Tag- und Nachtwache verschonet bleiben und solche Personen zur Tag- und Nachtwache branchen, welche nicht eigene sondern Miethäuser haben.

Ferner, so seind auf jedem Viertel des Ringes Schleiffen mit Wasserfässern verordnet gewesen, daß man sie im Fall der Not in der Hand gehabt hätte.

Es haben auch die Vorwerkslente zu Tag und Nacht mit zwei Fassen mit Wasser auf einem Wagen mit 2 Pferden aufgewartet.

So ist auch auf dem Platz, sowol auf allen Gassen und an einem jeden Hans eine Laterne mit einem brennenden Licht gehangen.

It. Es seind den ordentlichen Wächtern auf den Thoren bei Tag und Nacht andere Wächter zugeordnet gewesen, welche aufs Feuer gute Anfachtung geben sollen und die Losung hätten geben können.

So seind die Röhrkasten auf dem Platz auch voll mit Wasser gehalten worden.

Es seind auch des Nachts vor den Thoren starke Wachen gehalten worden, welche die Stadt umbgangen, damit die Wälle nicht bewacht haben dürfen werden, damit allem vorstehenden Unglück in Zeit begegnet hätte werden können.

Es seind auch die Gassen in der Stadt täglichen gescheuret und rein gemacht worden.

Digitized by Google

Futterzettel

aller Fürsten und Herrn, Chur- und Fr. Abgesandten sowol der Landjunkern, so auf der Fr. Hochzeit gewesen sein.

Vorierzettel Fr. G. Herzog Joachim Friedrichs zum Brieg.

	Roß
Fr. G. Herzog Joachim Friedrich	24
Hr. George Friedrich von Kittliz	3
Ernst Prittwiz, Hauptmann zur Ohlau	3
Hans Nostiz, Hauptmann zu Wohlau	3
Doctor Reimann, Kanzler	4
Augustin Göbe, Marschall	3
Wenzel Zedliz	3
Joachim Otto Flanß, Stallmeister	3
Caspar von Panewiz	3
Adam Tschesche	3
Hans von Mühlheim	7
Wenzel Schier	4
Christof von Nostiz	3
Caspar von Sebottendorf	3
Heinrich Schencke	3
Hans Ernst Oppersdorf	2
Oswald Tschammer, der Jünger	3
George Oppersdorf	2
Hans Leßwiz	3
Balthasar Stosch	3
Caspar Seniz	3
Hans Gellhorn	3
George Prittwiz	2
Wagenroß.	
J. F. G. Kutschen Roß	6
Kanzlei-Wagen	4
Zweene Rüstwagen	8
Küche-Wagen	4
Kammer-Wagen	4
Vorierer	1
Trometter	1
Summa	121

Digitized by Google

Der Fr. Braut mitbringende Roß.	Roß
Die Fürſtliche Braut vor ſich	144
F. G. Herzog Carl zur Ölſen	88
F. G. Pfalzgraf Otto Heinrich	41
F. G. Pfalzgraf Friedrich	49
F. G. Herzog Alexander aus Holſtein	14
Fr. G. Herzog Hans aus Holſtein	24
Hr. Carl von Wartenberg aus Böhmen	12
Fr. Meckelburgiſcher Abgeſandter	4
Fr. Abgeſandter von Teiſſingen	7
Fr. Marggräfiſcher Abgeſandter von Ansbach	12
Fr. Anhaltiſcher Abgeſandter	4
Fr. Landgräfiſcher Leuchtenbergiſcher Geſandter	5
Fr. Wirttenbergiſcher Geſandter	4
F. G. Landgraf Morizes Geſandter	6
Fr. Landgräfiſcher Geſandter	4
F. G. Pfalzgraf Reichhards Geſandter	5
F. G. Pfalzgraf Ludwigs Geſandter	4
Fr. biſchöflicher Geſandter von der Neiße	15
Fr. Teſchniſcher Geſandter	5
Des Herrn Präſidenten Geſandter	4
Doctor Steffan von Breslau	4
Des Herrn Abts von Lenbus Geſandter	3
Des Hr. Abts von S. Vincenz zu Breslau	4
Der Stadt Breslau Abgeſandter	5
Hr. Heinrich Anſelm Promniz	12
Hr. Friedrich Zedliz zu Merzdorf	6
Hr. Brandau Zedliz, Hauptmann	7
Der Briegiſchen und Ohlauiſchen Geſandten	8
Der Nimptſchiſchen und Herrnſtädtiſchen Landſchaft Geſandten	7
Der Wohlauiſchen und Steiniſchen Geſandten	4
Der Wirttenbergiſchen Landſchaft Geſandten	5
Der Stadt Brieg und Ohlau Geſandten	8
Der Stadt Strehlen und Nimptſch Geſandten	4
Der Städte Steinau und Wohlau Geſandten	8
Der Stadt Herrnſtadt Geſandter	4
Der Stadt Nanden und Winzig	7
Der Nandniſchen und Winzigſchen Landſchaft Geſandten	8
Der Stadt Goldberg Geſandten	4
Der Stadt Haynau Geſandten	3
Der Stadt Lüben Geſandter	3
Der Stadt Parchwiz Geſandter	3

Digitized by Google

Landjunkern.	Roß
Abraham Lassota zur Rotkirche	4
Adam Stange zu Kuniz	2
Abraham Uchteriz zu Persdorf	4
Adam Leſt von Polsdorf	6
Alexander Stosch zu Kreidelwiz	9
Adam Rotkirch von der Lindhard	4
Abraham Sommerfeld von der Warte	5
Aßmann Noſtiz von Dammitſch	7
Albrecht Magnus von Kalten Born	4
Adam Löbel und Balthaſar Stöſſel von N.	6
Adam Gruttſchreiber zu Michelau	6
Adam Schliwiz zu Klein Wandris	2
Baſtian Wieſe von Kaiſerswalde	3
Balzer Schellendorf zu Göllſchau	5
Balzer Stiebiz zu Wiltſchke	6
Balzer Abſchaz von Kommernig	5
Bernhard Axlebe im Reiſicht	3
Caſpar Brauchitſch von Brauſchdorf	4
Chriſtof Packuſch von Leuſersdorf	4
Chriſtof Brauchitſch von Groß Kriechen	3
Chriſtof Wieſe zu Kaiſerswalde	4
Conrad Zedliz von Brauſchdorf	5
Chriſtof Stange zu Kuniz	4
Carl Schkopp zu Heinzendorf	10
Caſpar Mauſchwiz zur Armen Ruhe	3
Chriſtof Rauſſendorf aus der Rothlach	2
Chriſtof Unruhe von Lobendau	2
Chriſtof Axlebe von Wiltſchke	4
Chriſtof Braun zur Wahlſtadt	4
Caſpar Schweinichen von der Tſcharke	4
Chriſtof Noſtiz zu Ranſen	4
Chriſtof Landskron von Prinſenig	4
Chriſtof Bock vom Geiersberge	4
Chriſtof Schlichtig zu Girſch	5
Conrad Romniz zu Groß Baudis	2
Chriſtof Axlebe ausm Reiſicht	4
Chriſtof Abſchaz zu Strachwiz	2
Chriſtof Schkopp zum Krebsberge	7
Chriſtof Schellendorf von Fellendorf	2
Chriſtof Schweinichen von Prinſenig	4
David Borwiz von Dirſchwiz	4

Digitized by Google

	Roß
Dietrich Falkenhain zu Rischtern	4
Ernst Rotkirch zum Sprättichen	5
Ernst Nieschwiz von Gugelwiz	3
Franz Sommerfeld zu Alzenau	4
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorf	6
Franz Rechenberg von Pantenau	4
Friedrich Schellendorf zu Gölschau	2
Friedrich Falkenhain zum Lirchenborn	5
Friedrich Rotkirche von der Sebeniz	4
Friedrich Geiseler zu Steinsdorf	4
Friedrich Schweinz zu Mühlredliz	4
Hr. Friedrich Schkopp von Glesersdorf	6
Hr. Leonhard Schkopp, der Älter	7
Friedrich Loeben zu Puschen	4
Friedrich Rotkirch von Panten	4
Friedrich Schkopp, der Jünger	4
Friedrich Biede zu Rischtern	2
Friedrich Hoberg zu Rischtern	4
Friedrich Biede zu Kaiserswalde	5
George Packusch zur Kreibe	4
George Nieschwiz von N.	5
George Borwiz vom Harteustein	4
George Schweinichen von Jauschiz	3
George Rechenberg zum Haynau	2
George Schleusser zum Seedorf	3
George Rotkirch zu Cunersdorf	4
George Kreischelwiz	3
George Brauchitsch vom Ober	2
George Schweinz von Seifersdorf	3
George Schier zu Koz	4
George Eicke von Pollwiz	3
George Rotkirche zu Kunersdorf	3
George Biede zum Haynau	2
Hartmann Rohn zu Dirschwiz	4
Haus Rotkirch zu Jeschkendorf	4
Hillebrand Hund zu Nausse	7
Haus Rommiz zu Ausche, der Jünger	3
Haus Rotkirche zu Holm	3
Haus Schweinichen zu Mertschiz, senior	4
Haus Axlebe zum Laugenwalde	2
Haus Axlebe zum Kalten Wasser	4
Haus Rotkirche zur Sebeniz	4

Digitized by Google

	Roß
Hans Falkenhain zum Buchwäldichen	2
Hans Schellendorf zu Fellendorf	2
Hans Lassota, der Älter	2
Heinrich Schweinz von Jehnowiz	2
Christof Mauschwiz zu Herbersdorf	3
Hans Bock von Pilgersdorf	4
Heinrich Schleusser zur Stendeniz	4
Hans Reder zum Scharfenort	2
Hans Reder zu Probsthain	3
Leonhard Borwiz zu Koz	4
Leonhard Axlebe zu Reichen	4
Melchior Axlebe zu Lobendau	4
Melchior Schellendorf zu Göllschau	6
Nikel Schellendorf zu Fellendorf	4
Nikel Waldau zur Bielau	3
Nikel Bebran aus der Modell	4
Otto Schellendorf zu Straubwiz	2
Otto Axleben zu Reichen	3
Peter Landskron zu Blumenrode	4
Romulus Kessel vom Haynau	4
Siegmund Axlebe zum Langenwalde	2
Siegmund Mauschwiz, der Älter, zur Armenruhe	4
Siegmund Mauschwiz, der Jünger	2
Siegmund Sommerfeld zu Hoberg	2
Samuel Axlebe im Reisicht	3
Siegmund Gierschdorf zur Schwarze	5
Sebastian Falkenhain zu Wolmsdorf	3
Tieze Mehwald zu Lobendau	2
Thom Brauchitsch zum Kuchelberge	4
Balken Reder zu Probsthain	6
Wenzel Rotkirch zu Heinersdorf	4
Wolf Borwiz zu Koz	4
Wilhelm Falkenhain zur Krummen Linde	3
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf	4
Wolf Albrecht Bock vom Goldberge	3
Wolf Schellendorf zu Bilmanshain	2
Wenzel Rotkirche zu Talbersdorf	4
Adam, der Koch, vom Greifstein	2
Hans von Herzogswalde	2
Caspar Zahn von Heinzendorf	4
Summa Summarum aller Roß, so gefüttert sein worden ohne J. F. G. eigene Roß	1157

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

Aufgang,
was auf der Fürstl. Hochzeit in Küche und Keller sowol in anderm aufgegangen.

Erstlich.

So seind in schwarzen Sammat gekleidet worden.

Der Herr Hauptmann.
Wenzel Kreischelwiz.
Friedrich Rotkirche.
Romulus von Kessel.
Sebald Prüfer, } Sekretarii.
George Thilo, }
Balten Ludwig, Rentmeister.
Anthoni Scholz, Steuereinnehmer.

Die haben schwarzseiden Atlasse-Wamser und schwarzsammate Galliotten neben guten Strümpfen, einen schwarzen Mantel von gutem Tuch mit schwarzsammaten Aufschlägen und breiten Schnüren gebrämet bekommen.

In Rotsammat seind gekleidet worden.

Hans Schweinichen, Hofmeister.
Samson Falkenhain, Burggraf.
Christof Spiller, Stallmeister.
Christof Koscheliz, Kammerjunker.
Peter Kerberich.
Caspar Strachwiz.
Philip Trachstedt, Küchemeister.
Alexander, } zweene Lakeien.
George, }
Drei Edelknaben.

Diese Personen haben weißseiden Atlasse-Wamser zustochen mit rotem Karteken untergelegt und rotsammate Hosen mit Schnittlin und rotem Karteken unterlegt neben guten silberfarbenen Strümpfen und Mäntel von gutem silberfarbenen Tuch mit rotsammaten Aufschlägen und breiten schwarzen Schnüren gebrämet bekommen.

Digitized by Google

In schwarzen Damaschken seind gekleidet worden.

Hans Fliegener,
Hans Staroß,
George Schramme,
} Kanzlisten.
George Scholz, Rentschreiber.
Der Zeugmeister und
Jacob, der Hofbalbierer.

Diese haben schwarz Damaschkene Hosen und Wammes gehabt, gute Strümpfe und von gutem schwarzen Tuch einen Mantel mit sammaten Aufschlägen bekommen.

In schwarzen Graffgran seind gekleidet worden.

Jacob, der Mundkoch.
Paul, der Koch.
Der Fischer.
Der Fleischer.
Hans Stimmel, Silberkämmerer.
Hans Winkler, Schenke.
Hans Knorich, Bierschenke.
George, der Beck.
Maz, der Beck.
Der Hofschmidt.
Der Kanzleijunge.

Diese haben von Graffgran Hosen und Wammes neben Strümpfen und von schwarzem Tuch Mäntel mit sammaten Aufschlägen bekommen.

In guten schwarzen Parchen seind gekleidet worden.

Hans, der Sattelknecht.
Caspar Wenzel.
Caspar Geiseler.
Hans Zedlizs gewesener Knecht.
Caspar Hertel.
George, der Knecht.
Ein Stalljunge.

Diese haben von gutem schwarzen Parchen Wammeser mit Sammet verbrämet und deutsche Hosen rot und weiß mit Harnis ausgezogen neben einem Mantel von grauem Tuch mit schwarz zindeldort Ausschlägen und Sparschnüren gebrämet bekommen.

Digitized by Google

Zwölf Trabanten.

Die seind ebenermaßen wie die Knechte gekleidet worden, nur daß die Mäntel anders mit Sparschnüren gebrämet worden.

Vierzehn Trometter.

Seind gleichergestalt wie die Trabanten gekleidet worden.

Vier Kutschen.

Seind in guten Parchen-Wammeser und von ziemlich gutem Tuch Hosen und dann einen rot und schwarzen Kutschenrock übereinander von gutem Tuch sambt Hüten und Strümpfen gekleidet worden.

Mehr seind gekleidet worden.

Thomas, der Thorhüter.
Hausvogt.
Hollunke.
Küchenknecht.
Küchenjunge.

Diese sind in schwarz Dreisiegeler-Tuch, Hosen, Wams und Mäntel, sowol Strümpfe gekleidet worden.

Verzeichniß des Aufgangs, was auf vorgeschriebene Kleidung gegangen.

	Thal.	Gr.
Bei der Frau Caspar Schwallmen zum Haynau ist vom 4. Augusti des 94. Jahres bis auf den letzten Decembris zu J. F. G. und vor das Hofgesinde Kleidung genommen worden, pro	4562	33
Bei Herrn Franz Troylln zu Breslau ist an Waren ausgenommen worden, pro	526	9½
Von Hr. Hans Richtern zu Breslau seind Waren genommen worden, pro	371	28
Allhier zur Liegnitz bei Peter Hillebranden und Paulus Hoffman, Reichkramern, vor allerlei Waren, Schnüren, Strümpf und anderm ist genommen, pro	183	16

Digitized by Google

Aufgang in der Küchen.

		Thal.	Gr.
An barem Gelde		34	1½
43	Polnische Ochsen zu 10 Thal.	430	—
398	Schepse zu 27 Gr.	298	18
2	Alte Kühe, eine pro 5 Thal.	10	—
26	Kälber	41	8
33	Esseschwein zu 3 Thal.	99	—
48	Bratferkel pro	16	18
15	Seiten Speck zu 48 Gr.	20	—
11	Scholtern zu 6 Wgr.	1	30
19	Bratwürste ein Paar pro 3 Gr.	1	21
3⅛	Wildschwein.		
2	Hirschen.		
18½	Rehe.		
146	Hasen.		
2	Auerhähne.		
11	Birkhühner.	Dieses ist nicht an-	
5	Haselhühner.	geschlagen.	
35	Rephühner.		
3	Schock und 10 wilde Tauben.		
21½	Schock Großvögel.		
6	Schock, 56 Antvögel.		
1½	Schock Gänse zu 5 Groschen	12	18
18	Schock, 43 Hühner zu 1⅔ Wgr.	26	—
34	Eimer Putter zu 48 Gr.	45	12
72	Schock Eier.	27	—
2	Einer Schmalz	2	—

An Fischen.

21	Alte große Hechte.	5	9
33	Haubthechte, das Schock zu 10 Thal.	5	18
3	Schock, 1 Mandel Zahlhechte	26	—
26	Zubern, 3 Essen gemeine Fisch	78	18
35	alte große Karpen	9	—
3	Schock Haubtkarpen	30	—
12	Schock, 48 Zahlkarpen	89	—
62	Ausschußkarpen	257	—
2	Seekarpen	1	—
7	Schock, 40 Fohren seind nicht angeschlagen.		

Digitized by Google

	Vor Würz und Salz.	Thal.	Gr.
19	Scheffel, 1 Viertel Salz zu 2 Thal.	38	9
1	Stein, 16 Pfund Pfeffer.		
6	Pfund, 9 Lot Safran.		
9	Lot Muskatennuß.		
4	Pfund, 20 Lot Muskatenblüt.		
5	Pfund, 14 Lot Nägelin.		
6	Pfund, 1 Lot Zimmetrinden.		
12	Pfund, 5 Lot Ingwer.		
7	Stein, 12½ Pfund Zucker.		
2	Stein, 23 Pfund Mandeln.		
2	Stein kleine Rosienken.		
2	Stein, 8 Pfund große Rosienken.		
1	Stein, 10 Pfund Reis.		
9	Pfund Hausenblasen.		
7	Pfund Baumöle.		
10	Pfund Capern.		
450	Lemonien.		
7	Quart Oliven.		
35	Quart Honig.		
7½	Pfund Datteln.		
100	Pomeranzen.		
1	Stein, 20 Pfund Ungar. Pflaumen.		
1	Stein, 21 Pfund Tschwetschken.		
12	Pfund Feigen.		
1	Stein, 5 Pfund 2 Lot uberzogen Zucker.		
6	Pfund Zuckercandi.		
16	Tuzent Nürnbergische Küchlin.		
8	Pfund eingemacht Confect.		
24	große Citronen.		
3	Stein, 14 Pfund Kastanien.		
34	Marzipan.		
	Diese vorgeschriebene Würz hat in allem gestanden	387	11

Ferner ist ausgegeben.

Vor allerlei Gläser	70	—
Vor Wachs zun Stab-, Nacht- und Tischlichtern . . .	100	—
Vor allerlei Töpfe	30	—
Vor Kohlen	27	—
Vor Pech, die Faß aufzuschüren	12	—

Digitized by Google

	Thal.	Gr.
Vor hölzern Gefäße	40	—
Vor Zwiebeln	10	—
Vor 16 Lap. Unſelt-Lichte zu Breslau	32	—
Vor Hackemeſſer und Beile in die Küchen	6	—
Zu allerhand gemeinen Ausgaben	138	—
Zu Abfertigung der Köche und Commun	296	—
Vor 34 Lap. Unſelt-Lichte zur Liegnitz	59	18
Zu Ausquittirung der Gäſte und Fr. Abgeſandten	83	—
Vor Tebichte in die Zimmer zu ſchlagen	28	—
Zum Haynau auf der frembden Fürſten Abgange	153	6
Der Pfalzgräfin geliegen	100	—
Fräulin Anna Maria geliegen	100	—

Aufgang im Futterhauſe.

26	Malter, 7 Scheffel Habern ſeind zu Hofe ausgegeben worden.		
56	Malter, 3 Scheffel ſeind auf dem Rathauſe ausgegeben worden.		
	Den Scheffel zu 24 Gr. gerechnet, thut	662	24

Aufgang im Backhauſe.

25	Malter Korn, den Scheffel zu 2 Thal.	525	—
1½	Malter Weizen zu 2 Thal.	36	—

Aufgang im Bierkeller.

134	Viertel Weizen-Bier	469	—
87	Viertel Goldbergiſch Bier	261	—
71	Viertel eingebrauen Gerſten-Bier	213	—
49	Viertel Scheps	196	—
3	Viertel Laubniſch Bier	15	—
2	Viertel Striegniſch Bier	8	—
4	Viertel Liegnitſch Bier	14	—
2	Viertel Ortrandiſch Bier	14	—

Aufgang im Weinkeller.

255	Eimer, 16 Töpfe Ungr. Wein	1918	18
12	Eimer Rheinwein	144	—
2	Logen Muskateller	50	—

Digitized by Google

Vorschenkt auf der Hochzeit.	Thal.	Gr.
Pfalzgraf Otto Heinrich ein Roß	70	—
und einen Kranz und zweene Ringe	50	—
Seiner Gemahlin ein Kleinot	80	—
Dem Fräulin ein Kleinot, pro	36	—
Der Hofmeistern und Jungfrauen Ringe	12	—
Pfalzgraf Friedrichen ein Roß, pro	50	—
Vier Kutschen-Roß sambt dem Wagen	70	—
Einen Kranz und Ring	40	—
Seiner Gemahel ein Kleinot, pro	80	—
Der Hofmeistern und Jungfrauen Ringe, pro	10	—
Dem Hofmeister einen Becher, pro	22	—
Fr. G. Fräulin Anna Maria ein Kleinot	40	—
Fr. G. Herzog Alexandern aus Holstein einen Kranz und Ring	40	—
Gr. G. Herzog Augustussen aus Holstein einen Kranz und Ring, pro	40	—
So haben J. F. G. in der Commun vor sich ausgegeben sambt deme, so Herr Anthoni Scholz den Jubilirern gezahlet	1000	—
Summa Summarum aller Aufgang der Fr. Hochzeit thut zusammen	15088	3

Verzeichniß
der Praesenten, so J. F. G. Herzog Friedrichen bei solcher Hochzeit verehret worden.

1. Die Röm. Kay. May. ein Kleinot sambt anhangenden Perlen.
2. Fr. G. Herzog Carl zur Ölsen ein Kleinot, die Charitas.
3. Administrator der Chur-Sachsen ein Halsband mit 18 Stücken und anhangendem Kleinot.
4. Die Churfürstl. Wittib zu Dresen ein Halsband mit 18 Stücken und anhangendem Kleinot.
5. J. Fr. G. Herzog Hans zu Sachsen einen vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
6. Fr. Gnaden Herzog Hauses zu Sachsen Gemahl einen vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
7. Churfürst zu Brandenburg ein Halsband mit 17 Stücken und anhangendem Kleinot.

Digitized by Google

8. Fr. G. Pfalzgraf Otto Heinrich ein Kleinot mit einer kleinen Panzerketten.
9. Sein. F. G. Gemahl einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
10. Fr. G. Pfalzgraf Friedrich einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
11. Fr. G. die alte Herzogin zum Brieg ein silbern vergoldet Schiff.
12. Fr. G. Herzog Joachim Friedrich zum Brieg einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
13. Fr. G. Pfalzgraf Reichard ein Kleinot mit einem versatzten Hahne.
14. Fr. G. Pfalzgraf Gustanus ein Kleinot mit zweien versatzten Syttichen.
15. Fr. G. Pfalzgraf Philipp Ludwig ein Kleinot mit einem Panzerkettchen und goldenem Knopfe.
16. Fr. G. Marggraf zu Anspach ein Halsbald mit 10 Stücken und großen Perlen versetzt sambt anhangendem Kleinot.
17. Fr. G. Herzog Ulrich zu Meckelburg zwei und zwanzig Rosen in Demant versetzt.
18. Fr. G. Landgraf Ludwig und Landgraf Moriz zwei aneinandergehängte Kleinot mit kleinen Panzerketten und Perlen.
19. Fr. G. Herzog Friedrich zu Wirttenberg ein Halsband mit 24 Stücken und anhangendem Kleinot.
20. Die Fürstl. Wittib zu Wirttenberg 15 Stücke und anhangendem Kleinot.
21. Fr. G. Landgraf George Ludwig von Leuchtenberg ein durchgeschlagen Kleinot mit Perlen und Demanten.
22. Fr. G. Landgraf Georg und S. F. G. Gemahl ein Kleinot mit versatzten Demanten, Rubinen und Perlen.
23. Die Fürsten von Anhalt ein silbern ganz vergoldet Gießbecken und Kandel.
24. Die Burggrafen von Teissingen eine goldene Panzerketten.
25. Der Herr Bischof zu Breslau ein silbern halb vergoldete Gießkanne und Becken.
26. F. G. Herzog Adam Wenzel zu Teschen ein silbern vergoldeten Sturzbecher.
27. Der Weibischof zu Breslau aufm Sande einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
28. Die Liegnitsche Landschaft einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
29. Die Landschaften Ohlau, Strehlen und Nimptsch einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
30. Die Landschaften Steinau, Rauden, Winzig, Herrnstadt und Rützen ein silbern vergoldet Schiff.
31. Die Landschaft Wohlau einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
32. Stadt Breslau einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.

Digitized by Google

33. Stadt Liegnitz einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel sambt einem Ringe mit einem Saphir.
34. Stadt Goldberg einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
35. Stadt Haynau fünf silberne vergoldete Becher in einander gesetzt mit einem Deckel.
36. Stadt Lüben einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
37. Stadt Parchwiz einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
38. Stadt Strehlen einen silbern vergoldeten Hofbecher mit einem Deckel.
39. Stadt Brieg einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
40. Stadt Ohlau einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
41. Stadt Rimptsch einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
42. Stadt Wohlau einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
43. Stadt Steinau einen silbern vergoldeten Becher mit einem Deckel.
44. Stadt Rauden einen vergoldeten Sturzbecher.
45. Stadt Winzig einen silbern vergoldeten Sturzbecher.
46. Die Wirttenbergische Landschaft 300 Fl. ungr.

Dieses seind die Verehrungen, welche J. F. G. geschenkt worden, und seind dieselben ungefehrlichen geschätzt worden auf . . . . 8370 Thal.

Fechtschul gehalten.

Es seind bei solcher Fr. Hochzeit sonsten kein Freudenspiel gehalten worden, alleine daß am dritten Tage im Schloß eine Fechtschul zugelassen worden. Es hat aber geringe Fechtmeister gegeben und ist darbei wenig Lust zu sehen gewesen, ist also die Fr. Hochzeit mehrentheils mit Sausen und Tanzen zugebracht worden.

Ein Feuerwerk ist gehalten.

Den fünften Abend in der Hochzeit ist im Schloß ein Feuerwerk gehalten worden, welches J. F. G. haben machen lassen, dessen Abriß beiliegende zu sehen[1]). Ist ziemlich wol, auch zierlichen abgegangen, hat 1800 Schüsse gehabt und sonsten Gott Lob auch ohne Schaden abgegangen, welches lustig zu sehen gewesen. Man hat auf die Dächer und sonsten allenthalben Leuten Feuersgefahr halben im Schlosse verordnet und allenthalben gute Aufachtung gegeben, wie gleichfalls auch bei der Stadt beschehen. Solch Feuerwerk hat uber 600 Thal. gestanden.

[1]) Liegt aber leider nicht bei. Anm. des Herausgeb.

Digitized by Google

Verzeichniß,
was ein jeder Zeche auf die Fr. Hochzeit geliehen.

	Tisch	Binke	Gießkannen	Gießbecken	Kupfern Kannen	Topfkannen	Halbe Topfkannen	Quartkannen	Tunkschüsseln	Gangeschüsseln	Zinnen Teller	Zinnen Löffel	Leuchter	Tischtücher	Handtücher
Kammerherrn	—	—	3	3	3	3	3	—	4	12	12	12	4	3	3
Kramer. . . .	—	—	3	3	3	3	3	—	6	12	12	12	4	4	4
Fleischer . . .	—	10	—	—	3	4	6	—	10	36	24	24	6	8	8
Bäcker	—	15	4	4	4	6	8	—	12	36	48	48	6	12	12
Kretschmer . .	—	—	6	8	6	6	10	—	20	36	48	48	10	12	12
Schuster . . .	3	20	—	2	3	3	6	—	13	36	24	24	6	8	8
Kürschner . .	—	20	—	5	4	4	10	—	20	36	24	24	8	12	12
Rotgerber . .	20	30	—	4	4	4	6	—	15	36	36	36	8	12	12
Weißgerber .	16	20	—	—	—	3	6	—	—	26	12	12	16	12	12
Schneider . .	—	20	4	4	—	—	2	15	—	50	36	36	10	12	12
Tuchmacher .	3	4	—	—	—	—	—	—	—	10	12	12	4	3	3
Mälzer	—	23	—	6	—	—	—	15	—	50	48	48	10	16	16
Schmiede. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	12	4	4	4
Sporner . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16	24	24	4	4	4
Sattler. . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	36	24	24	4	8	8
Messerschmiede	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	12	4	4	4
Gürtler . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	36	24	24	2	5	5
Tischler . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	24	24	5	6	6
Büttner . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	12	2	6	6
Parchner . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	12	12	2	4	4
Wagener . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	24	24	2	4	4
Kannengießer	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	24	24	3	4	4
Goldschmiede.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	8	12	12	2	4	4
Balbierer. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	12	12	2	4	4
Gemein-Zeche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	48	48	2	9	9
Summa	42	162	20	48	30	36	60	30	100	606	600	600	120	180	180

Digitized by Google

An Wachs- und Unselt-Lichtern seind verthan, welche allreit in der Taxe mit angeschlagen.

Der großen vergoldeten und versilberten Stabelichter, so bei der Fr. Trauung und beim Tanz gebraucht worden, seind aufgegangen 32
Der sechseckichten Stabelichter, mit welchen den Fürsten und Fr. Gesandten in die Zimmer geleucht worden 45
Der andern großen Stabelichter 268
Der mittelmäßigen 168
Der kleinen, so den vornembsten vom Lande gegeben worden . . . 102
Harzkerzen vor gemeine Junkern seind verthan 200
Tisch- und Nachtlichter von Wachs seind aufgegangen . . 8 Schock, 42
Unselltlichter, so erkanft und selber gezogen worden, der so seind gewesen 52 Stein.

Verzeichniß,
welchen Herrn umb Wildpret geschrieben worden.

Dem Administrator der Churſachſen.
Dem Markgrafen von Jegendorf.
Herzog Joachim Friedrichen zum Brieg.
Herzog Carln zur Ölſen.
Dem Herrn Bischof zu Breslau.
Dem Herrn Malzan.
Dem Herrn Adam Gotschen.
Dem Herrn Seifried Promnizen.
Dem Herrn Abt von Leubus umb Fische.
Hr. Christof Gottschen umb Fohren.
Caspar Rechenbergen zu Klitschdorf umb Federwildpret.
Rechenbergen zu Primke umb Federwildpret.
Conrad und Friedrich Nimptschen umb Fisch.
Dem Hr. Präsidenten umb Fohren.
An Hr. Hauptmann zu Glaz umb Federwildpret.
Carl Schkoppen umb Federwildpret.
Hans Rechenberg zu Warttenberg umb Wildpret.
Bastian Zedlizen zu Reichenwalde umb Fohren.
Heinrich Zedlizen zu Pertelsdorf umb Fohren.
Dem Gotschen zum Bieberstein umb Fohren.
Den Hr. zum Bunzel umb Fische ums Geld.
Hr. Brandan Zedlizen umb Federwildpret.
Den Hr. zu Breslau umb frischen Lachs.
Kegen der Freistadt umb Stier oder andere große Fische umbs Geld zu bestellen.

So ist auf dem Landtage die Landschaft umb Federwildpret und Fließfische angesprochen worden.

Wie dann zum Goldberg und Haynau, sowol in den Dörfern Röchlitz und Krotsch Gründlin allenthalben auch bestellet worden.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es bei weiland der Durchlauchten Hochgebornen Fürstin und Frauen Frauen Catharinen, gebornen Herzogin zu Meckelburg, weiland des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichs des Dritten, Herzogs in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, seligen hinterlassenen Wittiben Fürstl. Leichenbegängniß den 19. Decembris Anno 1581 zur Liegnitz gehalten worden.

Digitized by Google

Demnach Ihr Fr. G. die durchlauchte hochgeborne Fürstin und Frau Frau Catharina, geborne Herzogin aus Meckelburg, weiland des durchlauchten hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichs des Dritten, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, hochmilder Gedächtniß hinterlassene Wittib den 17. Novemb. Anno 1581 gottseliglichen entschlafen, als ist das Fürstl. Begräbniß durch den durchlauchten hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrichen den Vierten des Namens, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, als Ihr Fr. G. hinterlassenen jüngsten H. Sohn den 19. Decembris folgender Massen verordnet und vollzogen worden.

Erstlichen seind gegangen beide Schulen zur Liegnitz und dann die zum Goldberg, welches über 300 Knaben gewesen.

Darauf haben gefolget neben dem Herrn Superintendenten die Praedicanten aus beiden Pfarrkirchen zur Liegnitz und die vom Lande, welcher 86 gewesen.

Nach den Praedicanten zwei Glieder zu dreien vom Adel, vor der Leichen sechs, auf jeder Seiten sechs und dann hinter der Leichen sechs an zweien Gliedern, welche alle Stabelichte mit den Fürstl. Meckelburgischen und Liegnitschen Wappen, die nur den Schild und Fürstenhut darüber gemalet, getragen als mit Namen:

Die vordersten zwei Glieder.

1.

George Eycke zu Groß Pollwiz.
Christof Borwiz zu Alzenau.
Christof Kaniz zu Samiz.

2.

Leonhard Panewiz zu Polschüllern.
George Schleusser zur Steudeniz.
Hans Axlebe im Reisicht.

Nach diesen ist gefolget George Rotkirch von Pauten und hat getragen einen Schild, darauf das ganze fürstliche Meckelburgische Wappen gemalet.

Hierauf ist gefolget die Fürstl. Leiche in einem zienernen Sarge gelegen, darüber ein groß Tuch von Heinischweiß und dann von Otterfey

Digitized by Google

ein schwarz Tuch und uber demselbigen ein schwarz sammat groß Tuch mit einem Kreuz von weißem Sammat gedeckt, auf jeder Seiten das Fr. Meckelburgische Wappen und oben auf dem Kreuz ein Fürstenhut von rotem Sammat und mit goldenen Posament-Borten gebrämet gestanden und von 16 Geschlechtern vom Adel getragen worden, wie folget:

Melchior Axlebe zu Girschdorf.
Friedrich Schellendorf zu Göllschau.
Wilhelm Landskron zu Blumenrode.
Hillebrand Hund zu Raussen.
Nikel Falkenhain zur Faulsoppe.
George Schier zu Koz.
Adam Schliebiz zu Klein Wandris.
Friedrich Rotkirch zu Wolmsdorf.
Leubelt von der Saale zu Wormlage.
Jakob Brauchitsch zu Brauschdorf.
Melchior Romniz zu Großenig.
Nikel Leubel zur Koschke.
Friedrich Streit zu Simsdorf.
Christof Schkopp zu Kozen.
Hans Waldis zu Lobendau.
Christof Bock zum Geiersberge.

Neben diesen obgeschriebenen vom Adel seind auf beiden Seiten der Fr. Leichen die 12 Personen mit den Stabelichtern und Fr. Wappen (wie zuvorn gemeldet) gegangen, wie folget:

Zur rechten Hand.

Hans Schweinichen, Herzog Heinrichs Hofmeister.
Christof Landskron zur Bielau.
Heinrich Schleusser zur Steudeniz.
Hans Reder zu Probsthain.
Hans Mehwald, der Älter, zu Lobendau.
Leonhard Axlebe zu Reichen.

Zur linken Hand.

George Falkenhain zum Buchwäldichen.
Hans Rotkirch, der Jünger, zu Sebeniz.
Friedrich Abschaz zur Wahlstadt.
Hans Rotkirch zu Heinersdorf.
Christof Landskron zu Opsendorf.
Conrad Hohberg zum Buchwalde.

Digitized by Google

Nach diesen haben hinter der Fürstl. Leichen wiederumb 6 vom Adel mit den Fr. Wappen zu zweien Gliedern gefolget, als:

Zur Rechten.

George Borwiz zum Hartenstein.
Peter Landskron zu Blumenrode.
Roches Falkenhain zum Rohn.

Zur Linken.

Heinrich Schweinz zum Schweinz.
Wolf Rechenberg zu Pantenau.
Friedrich Geiseler zu Steinsdorf.

Nach diesen haben gefolget.

J. F. G. Herzog Friedrich zur Liegnitz und Brieg.

Zur Rechten.

Nikel Branchitsch zur Steinau, F. G. Herzog Georgen zur Liegnitz und Brieg Abgesandter.

Zur Linken.

Melchior Schliebiz von Kniegniz zu Kottwan, JJ. FF. GG. Herzog Heinrichs und Herzog Carls, Gebrüderer zu Münsterberg und Ölsen, Abgesandter.

Folgends die Herrn Landräte und andere neben ihnen, drei in einem Glied.

1.

Samson Stange zu Kuniz.
Christof Zedlitz, Hauptmann zu Lüben.
Siegmund Mauschwiz zur Armen Ruhe.

2.

Hans Schweinz zu Seifersdorf.
Joachim Schliebiz zu Klein Wandris.
George Schellendorf zu Schellendorf.

3.

Friedrich Wiese zu Kaiserswalde.
Bernhard Branchitsch zu Klein Krichen.
Hans Kaniz zu Stefsdorf.

4.

George Rohr von Pagen, der Kurzbachin Hofmeister.
George Wildenhan, der Fr. Leiche Hofmeister.
Melchior Poser von Wiedorf, F. G. der Herzog Heinrichen Hofmeister.

Digitized by Google

Hierauf haben die Fr. Personen gefolget.

1.

Sophia, geborne Markgräfin, Herzogin zur Liegnitz und Brieg.
Helena, geborne Herzogin zur Liegnitz, Frau auf Trachenberg.
Fräulin Anna Maria, Herzogin zur Liegnitz und Brieg.

2.

Fräulin Emilia, geborne Herzogin zur Liegnitz und Brieg.
Fräulin Sophia, geborne Kurzbachin auf Trachenberg.

Hierauf ist gefolget J. F. G. Landschaft vom Adel sambt dem Hofgesinde zu dreien in einem Glied.

Nach diesen das Fr. Frauenzimmer.

Item der Fr. Räte und derer vom Lande Frauenzimmer von Frauen und Jungfrauen.

Desgleichen aus der Stadt Liegnitz, allzeit zu dreien in einem Glied.

Folgends die Ratmanne aus Ihr. F. G. Städten, die von Liegnitz, Goldberg, Hayn und Lüben sambt dem Herrn Rectori zum Goldberge der Schulen und dem Rectori und Physico der Stadt Liegnitz.

Darauf die Frauen und Jungfrauen von der Bürgerschaft der Stadt Liegnitz.

Letzlichen haben ihnen gefolget die Geschwornen-Ältesten und die ganze Bürgerschaft der Stadt Liegnitz, alle Zeit drei in einem Glied.

Als nun die Fr. Leiche mit diesen christlichen und ehrlichen Ceremonien ist in die Kirchen zu S. Johannis in Liegnitz, da das fürstliche Liegnitsche Begräbniß, gebracht worden, ist dieselbe auf ein Bochau, zweier Staffen hoch mit schwarzem Tuch bedeckt gegen dem Predigstuhl uber unter einen Himmel von schwarzem Tuch gesetzt worden, und seind die obgemelten 16 Geschlechter, welche die Fürstl. Leiche, und dann die genannten 24 vom Adel, so die Stabelichter getragen, nach ihrer Ordnung darbei gestanden.

Es seind auch vier große Wachskerzen zu der Fürstl. Leichen auf jeder Seiten eine bis nach gehaltener Leichpredigt gesetzt worden.

Nach solchem ist aufgetreten der ehrwürdige, edle, ehrenveste und hochgelahrte Herr Leonhard Krenzheim von Oppenhofen, des Fürstenthumbs Liegnitz Superintendens und Pfarrer der Kirchen zu S. Peter und Paul, und hat dieser vermelten Fürstl. Leichen die Leichpredigt gethan, welche er aus dem 116. Psalm genommen und nach Verlesung und Erklärung desselben hat gemelter Herr Krenzheim J. F. G. hoch-

Digitized by Google

löbliches und Fürstl. Geschlecht und Ankunft der Herzoge von Meckelburg ausgeführet und erkläret, folgends beschlossen und darauf die Abdankung gethan.

Endlich haben geregte 16 adeliche Geschlechter die Fr. Leiche neben denen vom Adel mit den Stabelichtern in den Chor getragen, und ist also der Sarg von der Borau gehoben und in die Fr. Gruft gelassen und neben J. F. G. geliebten Herrn und Gemahel (auch in Gott ruhende) Sarg gesetzt worden, welchen Gott der Allmächtige sambt allen Auserwählten am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle.

Amen.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es bei weiland des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten nnd Herrn Herrn Georgen, Herzogs in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, Hochmilder Gedächtniß, Fürstl. Leichbegängniß den 9. Junii Anno 1586 zum Brieg gehalten worden.

Digitized by Google

Als J. F. G. der durchlauchte hochgeborne Fürst und Herr Herr George, Herzog in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc. nach Gottes unwandelbarem Rat und Willen den 7. Maii Anno 1586 zu Nacht zwischen 11 und 12 der halben Uhr in wahrem Erkenntniß und Bekenntniß Jesu Christi seliglich vorschieden, ist solches aufn Morgen alsbald durch offene Patenta allen derselben hinterlassenen Unterthanen angekündiget und von 8 bis zu 9 Uhrn in beiden Kirchen mit allen Glocken ausgeläutet worden; auch bei den andern J. F. G. Städten und aufm Lande die Anordnung beschehen, daß alle Tage bis die Fürstl. Leiche zur Erden bestattet worden von 8 bis zu 9 Uhr Vormittage alle Glocken seind geläutet, auch in allen Kirchen nach allen gehaltenen Predigten Seiner F. G. Todesfall, wie nachfolgende Notel besaget, abgekündiget worden.

Abkündigung J. F. G. Todesfall.

Demnach der Allmächtige Gott nach seinem väterlichen Willen und Rat weiland den durchlauchten hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Georgen, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., unsern gnädigen lieben Landesfürsten und Herrn, der nun in das 39. Jahr dieses Fürstenthumb und Stadt löblich, fürstlich und christlich mit großem Ruhm und Verwunderung seiner Unterthanen, auch ausländischer Nationen regiert hat, die nächste Mittwoch, welche war der 7. Mai, zu Nacht zwischen eilf und zwölf Uhren seliglichen und in großer Andacht von diesem Jammerthal ungezweifelter Hoffnung in die ewige Freude und Seligkeit abgefordert hat, und wir alle, so auf die Welt geboren werden, dem zeitlichen Tode unterworfen sein, so laßt uns dem Allmächtigen Gott von Herzen danken, daß er Ihr F. G. von dieser schweren Regierung auch ausgestandener großen Mühseligkeit, Sorgen und Kummer so gnädiglich erlöset und mit sanftmütigem Geist und in wahrem Glauben an den Sohn Gottes, unsern Heiland und Seligmacher Jesum Christum entbunden hat, der barmherzige

Digitized by Google

gütige Gott wolle S. F. G. Seelen gnädig und barmherzig sein, dem Leibe eine selige Ruhe und am jüngsten Tage mit allen Auserwählten eine fröhliche Auferstehung verleihen, auch S. F. G. hochbekümmerte hinterlassene Gemahlin, unsere gnädige Fürstin und Frau, sowol S. F. G. geliebte Söhne, unsere gnädige regierende Landesfürsten, auch S. F. G. geliebte Tochter, Verwandten und uns arme hochbekümmerte Unterthanen väterlichen und in diesem unsern hohen und herzlichen Kummer und Betrübniß trösten und uns hinfüro mit Gnaden beiwohnen und vor allem Übel behüten. Daneben laßt uns beherzigen die großen Wohlthaten, so uns die Zeit S. F. G. Regierung wiederfahren sein, auch Gott von Herzen darfür danken. Und weil zu besorgen, daß gewiß große Strafen vor der Thür seind, so laßt uns den Vater aller Gnaden mit embsigem, innigem und andächtigem Gebete zu Füße fallen und bitten, daß er die wolverdienten Strafen unserer Sünde gnädiglich abwenden, die Herzen unserer gnädigen geliebten Obrigkeit durch die Kraft seiner Gnaden und heiligen Geist regieren und führen, daß sie in die Fußstapfen ihres gottseligen geliebten Herrn und Vaters treten und zuforderst Gottes Wort, Schulen und Kirchen treulichen schützen, ehren und fördern, allen Ketzereien steuren und wehren, auch uns arme Unterthane in Fried und guter Ruhe mit fürstlicher und väterlicher Vorsorge regieren, handhaben und schützen, damit wir unter ihnen ein ruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen mögen, umb des Herrn Jesu Christi Willen.

Amen.

Digitized by Google

Demnach J. F. G. älteſter Sohn Herzog Joachim Friedrich eben dazumal außer Landes und ins Reich verreiſet geweſen, als hat das Fr. Leichbegängniß bis zu Fr. G. Anheimkunft Anſtand haben müſſen. Und ſobald Ihr F. G. den 11. Mai zu Nacht ankommen, iſt folgenden Morgen geſchloſſen, daß die Fr. Leiche erſtlich in einen holzern und nachmals in einen zienern Sarg, fürſtl. bekleidet, geleget und wol verwahret, auch folgends den 9. Junii fürſtl. und ehrlichen chriſtlicher Ordnung nach zu deroſelben Ruhbettlin, ſo S. F. G. ſeligen bei ihrem Leben ungeſparter Unkoſten fürſtlichen und zierlichen verfertigen laſſen, ſolle getragen, beleitet und geſetzt werden.

Als nun der 9. Junii herbeikommen, iſt umb 4 Uhr die Fürſtl. Leiche in Platz des Schloßes nicht ferne von der Stiegen, da S. F. G. bei Leben ſtets herunter gegangen, mit der Bahr auf die beſtellte Ruhen auf ein ſchwarz Gewand, ſo auf die Erden gebreitet geweſen, niedergeſetzt worden und allda bis zum Fortgehen ſtehen blieben.

Die Bahr aber iſt erſtlichen mit einem weißen Leinentuch und darüber mit einem güldenen Stücke, darauf ein ſilbern Kreuz bedackt geweſen, darauf ein vergoldetes Schwert und ein rotſammat Fürſtenhut gelegen.

Es iſt auch bald umb 4 Uhr die verſchriebene Landſchaft vor der Canzlei gehorſamlich erſchienen, und ein jeder ſeinen Zettel, was bei Beleitung der Fürſtlichen Leiche und ſonſten ſein Verrichtung ſein und wo er ſich in die Ordnung ſtellen ſoll, bekommen.

Da dann 24 Perſonen vom Adel zum Tragen der Fürſtl. Leiche, ſowol 24 Perſonen zu tragen ſchwarz brennende Windlichter, daran ſchwarze lange kartekene Binden gehangen, verordnet, und alsbald im Hof in die Ordnung bein die Leiche, als vornen vor der Leichen 3 Perſonen, auf jeder Seiten 9 Perſonen und hinter der Leichen auch 3 Perſonen, alle mit brennenden Windlichtern ſeind geſtellet worden, die alſo neben der Bahr aufgewartet, bis man fortgegangen, und neben derſelbigen gefolget.

Digitized by Google

Die Fürſtl. Leiche haben getragen.

Zur rechten Hand.

Friedrich Sebottendorf auf Schönfeld und Kunern.
Caſpar Gregersdorf von und zu Gregersdorf.
Bartel Niemiz von Wilkau.
Caſpar von Eckwericht zu Schreibersdorf.
Friedrich Sebottendorf von Lorzendorf zum Hockricht.
George Reideburg zu Lorzenberg.
Hans Sebottendorf von Lorzendorf zu Gaule.
Heinrich Gregersdorf von und zu Kurtwiz.
Nikel Gregersdorf von und zu Kurtwiz.
Caſpar Gregersdorf zur Jordansmühle und Dürrem Harte.
Georg Tſcheſch von Kriegwitz zu Dammelwiz.
Hans Frankenberg zu Roſchkowiz.

Zur linken Hand.

Hans Ernſt von Oppersdorf zur Heyde.
Siegmund Pfeil zur Ellgott.
Dietrich von Niemiz zu Wilkau.
Caſpar Sebottendorf von Lorzendorf zu Weichwiz.
Balten Sebottendorf von Lorzendorf zu Maßwiz.
Friedrich von Sietſch zur Polniſchen Jägel.
Carl Sebottendorf von und zu Lorzendorf und Heinzendorf.
Aßmann Dyhr zu Nießkowa.
Adam von Wachtel zu Merzdorf.
Hans George von Reydeburg zu Dobergaſt.
George Reydeburg von Lorenzberge zum Crain.
Hans Reydeburg von Lorenzberge zu Olbersdorf.

Windlichter haben getragen.

Vor der Bahr.

Hans Seefeld zum Strim
zur rechten Hand.

Nikel von Tſchetſchan, Mettichen genannt, auf Hilbersdorf
mitten innen.

Aßmann von Abſchaz zu Kamin
zur linken Hand.

Digitized by Google

Zur rechten Seiten.

Sebastian Axlebe, Magnus genannt, auf Greischen, Winzigscher Hofrichter.
Christof Buntsch, Razbar genannt, von Przebor.
Christof Pogrell von Michelau zum Brieg.
Christof Reinsperg zu Arnsdorf.
Friedrich Gregersdorf zu Danckwiz.
Friedrich von Nostiz zu Ransau.
Christof von Waldau zum Koppen.
Friedrich von Zedliz zu Petterkau.
Friedrich Stosch von Wangern.

Zur linken Seiten.

Hans Kaniz von und auf Dieben und Steffsdorf.
Conrad Kitschka von Kunlitz zu Zülzendorf.
Christof Pogrell zu Strehlen.
Heinrich Gregersdorf von und zur Jordansmühle.
Christof Frankenberg von Proßlitz zu Raschkowiz.
Opiz von Nostiz zu Dammitsch.
Wenzel Porschniz von und zum Prauß.
Siegmund Kaniz von und zu Dieben auf Großburg.
George Poser von und zu Norau.

Hinter der Bahr.

George Wiese zum Schlaup
zur rechten Hand.
Adam Stießel zu Globischen
mitten innen.
Friedrich Schlichtig zum Alten Rauden
zur linken Hand.

Demnach auch der mehrer Theil von der Geistlichkeit erfordert, so seind sie den 8. Junii Abends beschieden, daß sie sich folgenden Morgen ganz früh vor fünfen neben dem Herrn Superintendenten, Pfarrern und Kaplanen allhier auf der Fürstl. Schulen zum Brieg zusammen versammeln und die Schule, auch die Herrn Geistlichen, allewegen drei in einem Glied, in eine Ordnung gestellet worden.

Als nun die Glock fünf geschlagen, seind 6 vornehme alte J. F. G. Unterthanen in langen Klagekleidern vom Schloß auf die Schule gegangen, als:

Digitized by Google

Im ersten Glied.

Zur rechten Hand.

Adam Neopolsky, Borseck genannt, von Zascharazian zu Groß Jenckwiz.

Mitten innen.

George Rotkirch von Panten zu Wolfsdorf.

Zur linken Hand.

Hans Poser von Roran zu Seifersdorf.

Im andern Glied.

Zur rechten Hand.

Otto Porschniz vom Prauß zu Johnsdorf.

Mitten innen.

Balzer Axlebe, Magnus genannt, von Reichen zum Brieg.

Zur linken Hand.

Wenzel von Sterz zu Banckau.

Welche Personen die Schüler und Priesterschaften abgefordert und vor ihnen hero bis ins Schloß und dann in die Pfarrkirchen und zurück in die Schloßkirchen ordenlichen vorgegangen.

Nach diesen hat gefolget Ambrosius Scholz, Bassista aus der Schulen, mit einem schwarzen Kreuz in einem langen Klagekleid vor der Schulen her gegangen, darauf die Schüler und Priesterschaften je drei und drei in der Ordnung von der Schulen ins Schloß fortgegangen, der Rector und die andern Praeceptores bei der Schulen seind zu beiden Seiten neben den Schülern, wie sie sonsten pflegen, in der Ordnung gegangen.

Als nun die Schule und Geistlichkeit im Schloß bei der Bahr vier Klagelieder gesungen, seind die Schüler und Geistlichen in ihrer Ordnung nach der Pfarrkirchen zu gegangen.

Darauf sobald gefolget.

J. F. G. Edelknaben.

Darauf der Fr. Briegische Marschall.

Augustin von Göbe zu Alt Werden.

Balzer Zedlitz zu Pristram zur rechten Hand.
Ernst Bidau zu Tschammerdorf zur linken Hand.

Es hat der Marschall in der rechten Hand einen schwarzen Marschallsstab unterwärts getragen.

Digitized by Google

Nach dem Marschall im ersten Glied seind gegangen.

Zur rechten Hand.

Joachim, Herr von Bieberstein, auf Forst und Pforten.

Mitten innen.

Friedrich, Burggraf von Donau, Herr auf Craschen.

Zur linken Hand.

Christof, Herr von Schiltberg zu Parchwiz.

Diesen nach sind gefolget.

Die Liegnitschen und Olsnischen Hofjunkern. Darnach die Briegischen Hofjunkern, Unterthanen und der andern anwesenden Herrn Hofgesind vom Adel, so sonsten nicht zum Dienst beschieden, je drei und drei in einem Glied beisammen.

Nach dem Marschall, Hofjunkern und andern vom Adel seind gegangen neun Trometter drei in einem Glied mit ihren Trometten und ein Trommelschläger mit einer Kesseltrommel und seind die Trometten mit schwarzem Taft bewunden, mit dem Mundstück unterwärts gekehret, getragen worden, die Heertrommel aber ist ganz mit schwarzem Tuch bedeckt, zuvorderst getragen worden. Diesem nach seind vier unterschiedliche Fahnen und vier Roß mit schwarzem Tuch bekleidet, denen vorn an der Stirnen und zu beiden Seiten die Wappen, so an den unterschiedenen Fahnen gestanden, angeheftet gewesen, wie hiernach specificiret.

Die erste Fahn mit dem Schachtzagel
hat getragen:
Christof, Herr von Donau, auf Craschen.

Darauf hat gefolget das erste Roß.
Solches haben geführet:
Caspar von Panewiz auf Mechwiz und Löwen.
Friedrich von Kaniz und Dieben.
Solch Roß ist mit denen Wappen, wie die Fahn beheftet gewesen.

Die ander Fahn mit dem schlesischen Adler
hat getragen:
Adam, Herr von Kittliz auf Ottendorf.

Digitized by Google

Darauf gefolget das ander Roß.

Solches haben geführet:

Balthasar Pückler von Grodiz auf Falkenberg, Cuya und Cantersdorf, Röm. Kay. May. Truckſaß.

Wolfram Tschammer von Hühnern auf Osten.

Mit dergleichen Wappen des Adlers ist das Roß auch bezeichnet gewesen.

Die dritte Fahn mit dem ganzen Fr. Wappen

hat getragen:

Otto, Burggraf und Herr von Donau, zur Massel.

Darauf gefolget das dritte Roß.

Solches haben geführet:

Fabian von Reichenbach auf Peterwiz und Quickendorff, Röm. Kay. May. Rat und des Münsterbergischen Fürstenthumbs und des Frankensteinischen Weichbildes Hauptmann.

Hans Zwecke zu Beltsch.

Das Roß ist gleichfalls mit dem ganzen Fr. Wappen, wie vormals bezeichnet gewesen.

Die vierte Fahn als die Klagefahn.

Solche ist ganz schwarz ohn alles Gemälde gewesen.

Solche hat getragen:

Dietrich, Herr von Kittliz und der Malmiz auf Fürstenau.

Darauf ist gefolget das Klageroß.

Solches haben geführet:

Siegmund von Braun zu Gröditz, F. G. Kammerjunker.

Balthasar Fillz und Puditsch, F. G. Burggraf.

Dieses Roß ist ganz schwarz ohne Wappen bekleidet gewesen.

Diesem nach seind die Kleinodia gefolget.

Als erstlichen drei Helm.

Solche haben getragen:

In der Mitten.

George Friedrich, Herr von Kittliz, Herr auf Ottendorf, F. G. Kämmerer, hat getragen den Helm mit dem ganzen Wappen.

Digitized by Google

Zur rechten Hand.

Heinrich Pahlen, Erbseß auf Klebau, zu Peterwiz, F. G. Kammerjunker,
hat getragen den Helm mit dem schlesischen Adler.

Zur linken Hand.

Hans Lassota von Stebelau, F. G. Kammerjunker,
hat getragen den Helm mit dem Schachzagel.

Darauf die drei Schilde
haben getragen:

In der Mitten.

Heinrich Seniz zu Rudelsdorf, Hauptmann zu Strehlen und Nimptsch,
hat getragen den Hauptschild.

Zur rechten Hand.

Hans Rechenberg von Jacobsdorf, zu Wohlau und Herrnstadt Hauptmann,
hat getragen den Schild mit dem schlesischen Adler.

Zur linken Hand.

Balthasar Stwolinsky von Steinersdorf, zu Reinersdorf, Verwalter zu
Creuzberg und Pitschen,
hat getragen den Schild mit dem Schachzagel.

Diesem nach ist gefolget das Schwert.

Solches hat getragen:

Heinrich von Waldau auf Schwanewiz und Pramsen, Hauptmann zum
Brieg und Ohlau, und hat dasselbe unterwärts gekehret, und ist die
Scheide mit schwarzem Tuch uberzogen gewesen.

Nach diesem ist gefolget der Fürstenhut.

Solchen hat getragen:

George, Herr von Kittliz und dem Eichberge, auf Kreisewiz, F. G. Rath,
welcher Fürstenhut auf einem schwarzen Küssen mit hinunterhängendem
schwarzen Taft bedeckt gewesen.

Denen seind die obgenannten drei Personen mit schwarzen Windlichtern gefolget, hinter denen alsbald die Borau mit der Fürstlichen Leiche aus dem Schloß in die Pfarrkirchen und dannen wieder heraus zur Schloßkirchen getragen.

Digitized by Google

Die Ruhen haben getragen:

George Ellste, F. G. Kammerknecht.
Hans Milde. } Lakeien.
Nikel, der lange. }
Joachim Holz, Rüstmeister.
Michael Schaffer, Wachtmeister.
Merten Waldecke.

Es seind auch zunächst hinter der Bohren drei Personen mit schwarzen Windlichtern gegangen.

Der Fr. Leiche nach seind gefolget.

Fr. G. Herzog Joachim Friedrich, Thumprobst zu Magdeburg
und
Fr. G. Herzog Johann Georg, Gebrüder, Herzoge in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg.

Im andern Glied.

1. Des Churfürsten zu Sachsen Gesandter Heinrich Wachtel von und auf Herzogswalde, Churfürstl. Sächsischer Rat und bestallter Rittmeister.
2. Des Churfürsten von Brandenburg Gesandten Adam von Schlieben zu Dammendorf, Churfürstl. Brandenburgischer Rat und
3. Christophorus Rademann, beider Rechten Doctor und Professor der Universität zu Frankfurt an der Oder.

Im dritten Glied.

Des Herrn Administrators zu Magdeburg Gesandte Heinrich von Crossig auf Aschleben und Johann Scholz, der Rechten Doctor, S. F. G. Räte.

Im vierten Glied.

Des Markgrafen von Anspach Gesandte:

Friedrich Buntsch, Ratzbar genannt, von Przibor, Hauptmann auf Tarnowicz und Beuthen,
Christoph Mirskowski von N.

Im fünften Glied.

Fürst Joachim Ernst's zu Anhalt Abgesandte:

Balzer von Schlieben, Fürstl. G. Rat,
Jakob Müller von Blankenburg, Lehn-Secretarius.

Digitized by Google

Im sechsten Glied.

Des Herrn Bischofs zu Breslau Gesandten:

Hans Sauerman von und auf der Jeltsch, F. G. Herzog Caroli zu Oesterreich Kämmerer.

Simon Hanewald auf Roten Syrben und Pilsiz, Röm. Kay. May., auch Fürstlicher Bischöflicher Breslischer Rat.

Im siebenten Glied.

Die Herrn Kay. Kammerräte und Präsident, Ambtsverwalter in Ober- und Niederschlesien.

1. Siegmund von Zedliz und Neukirch und Steinberg.
2. Hans Kochtizky von und auf Kochtiz, Lublinz.
3. Friedrich Schkopp von und auf Gläsersdorf, Röm. Kay. May. Rat.

Im achten Glied.

Des Rates zu Breslau und
des Herrn Abts zu Leubus Gesandte.

Im neunten Glied.

Des Herrn Abts zu S. Vinceuz
Des Herrn Abts aufm Sande
Des Herrn Abts zu Heinrichau
} Gesandte.

Im zehnten Glied.

Hans Tschetschau, Mettigen genannt, Ritter des Ordens S. Joannis Hierosolymitani, Commendator zur Kleinen Ölsen, Röm. Kay. May. oberster Silberkämmerer.

Des Herrn Meisters zu S. Matz zweene Gesandte.

Im eilften Glied.

Der Liegnitschen Landschaft drei Gesandten, als:

George Schweinz von Seifersdorf zum Krain.
Samson Stange von Stonsdorf zu Kumiz.
Melchior von Schellendorf zu Göllschau.

Im zwölften Glied.

Der Liegnitschen Landschaft auch zweene Gesandten:

Albrecht Rotkirch und Panten zu Wolfsdorf.
Christof Brauchitsch zu Brauschdorf. Und dann
Hans Schönaich von der Freistadt.

Digitized by Google

Im dreizehnten Glied.

Dietrich von Mülheim auf Pleßwiz und Burglehn zur Schweidniz.
Joachim Danewiz von und auf Karbischau, der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor Landgerichtsbeisitzer.
Balthasar Danewiz von Karbischau, F. D. Erzherzogs Matthie zu Oesterreich Mundschenk und der Trabanten Hauptmann.

Im vierzehnten Glied.

Seind gefolget Ihr F. G. Räte:

Caspar Danewiz zu Jonsdorf und Gersdorf, F. D. Erzherzog Matthie und Maximiliani zu Oesterreich Rat und Kämmerer.
Heinrich Ziehrn von Tirpiz auf Prieborn und dem Burglehn zur Striegau.
Adam Gefuge von Fellendorf zum Neudorf.
George Seniz von Rudelsdorf und Schweinsdorf.

Im fünfzehnten Glied.

Bernhard Waldau von Schwanewiz auf Schmollen, Krommendorf und Ellgot.
Melchior Reideburg von und zum Lorenzberge.
Abraham Guhr, Stosche genannt, von der Schwarz zu Rizen.

Im sechzehnten Glied.

Wenzel von Zedliz und Neukirch zu Ranken.
Andres Heugel auf Dresky, Benckwiz und Oldern, der Rechten Doctor.
Und der fürstlichen Schulen allhier Professor Jeremias Gerstmann, auch der Rechten Doctor.

Im siebenzehnten Glied.

Johann Hermann, J. F. G. bestallter Leibmedicus.
Caspar Packusch, der Arznei Doctor.
Friedrich Sebisch, auch Fr. G. bestallter Leibmedicus.

Im achtzehnten Glied.

Wenzel Kreischelwiz von Schönau, Fr. Liegnitscher Hofmeister.
Franz Hocke, Fürstlicher Ölsnischer Rat.
Brandan von Zedliz auf Hartmannsdorf.

Im neunzehnten Glied.

George Motschelniz zu Rachau.
George Dyhr von Olbersdorf.
Heinrich Landskron von N.

Digitized by Google

Denen seind nachgefolget.

Vor Ihr Fürstl. G. der Fürstlichen Wittiben, so neben deroselben geliebten Tochter Fräulin Sophia auf einem schwarzen Wagen mit 6 Kleppern, mit schwarzen Tuch ganz bedeckt und gekappt, geführet worden, J. F. G. der Herzogin und Fürstlichen Frauenzimmers Hofmeister und die zum Frauenzimmer bestellet gewesen, sechs Personen, drei und drei in einem Glied.

Im ersten Glied.

Thomas Dyhr von der Gümmel, F. G. Hofmeister.
Wolf, Herr von Kittliz, aufm Burglehn zur Steinau.
Wenzel Motschelniz zur Frunzs.

Im andern Glied.

Wenzel Schier zu Tschilesen.
Melchior Haubiz von Obisch zu Brodelwiz.
Joachim Gellhorn zu Wetterisch.

Neben dem Wagen, darauf die Fr. Wittib und Fräulin gefahren, seind gegangen.

Zuförderst:

F. G. Herzog Heinrich von Münsterberg zur Rechten.
F. G. Herzog Heinrich Wenzel von Münsterberg zur Linken.

Zuhinterst:

F. G. Herzog Friedrich zur Liegnitz und Brieg zur rechten Hand.
F. G. Herzog Carl zu Münsterberg zur Linken.

Dem Wagen hat nachgefolget.

F. G. Herzog Joachim Friedrichs Gemahel,
Frau Anna Maria, geborne Fürstin zu Anhalt, Herzogin in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg.

Diese haben geführet:

Herr Heinrich Kurzbach, der Jünger, Freiherr auf Trachenberg und Militsch.
Herr Seifried von Promnitz, Freiherr auf Pleß, Sorau, Triebel und Hoyerswerda, des Fürstenthumbs Sagan und Pribus Pfandsherr, Röm. Kay. May. Rat.

Digitized by Google

Darnach ist gegangen

F. G. Herzog Johanns Georgen Gemahel Frau Anna, geborne Herzogin zu Wirttenberg, Herzogin in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg.

Welche geführt haben:

Herr George Wilhelm von Braun, Freiherr auf Warttenberg und Bralin, zur rechten Hand.
Bernhard, Herr von Kittlitz, auf Zauche und Gustau, zur linken Seiten.

Darnach sind gefolget

des jungen Herrn Heinrich Kurzbachs Gemahlin Frau Catharina, geborne Poppelin von Lobkowitz.
Frau Elizabeth Malzanin, geborne von Mezeritz, Wittib.
Frau Elizabeth, geborne Malzanin, Hansen Kochtitzkes eheliche Hausfrau.

Denen seind nachgefolget

der Herzogin Frauenzimmer, desgleichen auch das ander Frauenzimmer von Frauen und Jungfrauen vom Adel, vom Lande und in der Stadt. Nach denselbigen Ihr F. G. der Herzogin Kammerfrauenzimmer und andere Mägde allhier zu Hofe.

Diesen seind gefolget

der fürstlichen Kanzlei und Rentei Verwandte, je drei und drei in der Ordnung.

Hernach in gleicher Ordnung alles Hofgesinde.

Auf dieselben seind gefolget die Ratspersonen des mitbelehnten Liegnitzschen Fürstenthumbs und aus allen Ihr Fr. G. Städten.

Hernach die gemeine Bürgerschaft, nach demselbigen der Ratspersonen und anderer Bürger Weiber.

Und in solcher vorbeschriebenen Ordnung ist man mit der Fürstl. Leiche und ganzem Comitatu aus dem Schloß in die Pfarrkirchen fortgegangen.

Als man nun in die Pfarrkirche kommen, ist die Fürstl. Leiche in den Chor vor den Altar niedergesetzt, und die Schüler, so zum Singen bestellet, ins Gitter bei dem Taufstein geordnet worden, die Priesterschaft aber ist vor dem Altar stehen blieben; diejenigen, so die Windlichter getragen, seind bei der Bahren zu beiden Seiten stehen blieben, die mit den Cleinodien aber seind auch bei der Leichen stehen blieben, der mit der Hauptfahnen zun Haupten, der mit dem Schachtzagel zun Füßen, der mit

Digitized by Google

der Trauerfahn zur Rechten und der mit der Fahnen mit dem Adler zur Linken, desgleichen mit den Schilden zur Rechten, und die mit den Helmen zur Linken, also mit dem Fürstenhut zun Haupten und mit dem Schwert zun Füßen. Die Roß aber seind furn Altar voruber, bald aus der Kirchen aufn Kirchhoff geführet und alldar, bis man wieder fortgehen sollen, gehalten worden. Und seind in gedachter Pfarrkirchen mitten zu beiden Seiten kegen dem Altar wärts obgedachte Personen nicht fern von der Fürstl. Leiche gestanden. Die Gestühle und Pfeiler seind mit schwarzem Tuch bekleidet gewesen, und haben in den Gestühlen zur rechten Hand die Fürstlichen Anwesenden und der Chur- und Fürsten aus dem Reiche Abgesandte, sowol die Stände und Kaiserl. vornembsten Ambter dieses Landes ihren Stand gehalten, bei denen der Geistlichen und Abte Abgesandten mit eingeteilet worden.

Gegenuberwärts, als zur Linken, haben gleichfalls J. F. G. die Herzogin sambt andern anwesenden Fürstin, Fräulin und erbetenen Frauenzimmer ihren Stand gehalten, und ist auf beiden Seiten in den Gestühlen ein wenig Spacium gelassen worden, damit den Fürstlichen Personen und den Chur- und Fürstlichen, sowol den geistlichen Abgesandten man nicht zu nahe kommen mögen.

Als nun in der Kirchen die Schüler, so zum Singen bestellet, mit den Prädicanten etzliche Klagelieder gesungen, hat man mit dem Läuten ein wenig stille gehalten und hat darauf der Pfarrer in der Pfarrkirchen zum Brieg Christophorus Pfrümbter ein Gebete vorm Altar abgelesen, darauf man wieder angefangen zu läuten und gesungen.

Da nun das Gebete und die Kirchen-Ceremonien alldar verrichtet, wie bei den Fürstlichen Leichen bräuchlichen, ist man wieder in der Processíon voriger Ordnung nach, wie man in die Kirche kommen, herausser zur Schloßkirchen zu gegangen.

Sobald auch die Processíon wiederumb angegangen, hat man zu länten wieder angefangen.

Da auch die Schüler in die Schloßkirchen kommen, sind sie alsbald durchgeführet und nur etliche, zur Cantorei gehörig, neben der Priesterschaft im Chor und Drezkammer gelassen worden.

Die Edelknaben, Hofjunkern, sowol der frembden Fürsten und die vom Lande seind gleichfalls durch die Kirche wieder ins Schloß auf den großen Saal gegangen, und alldar bis die Leichpredigt und andere Ceremonien vollbracht, verwartet. Die Roß seind auch stracks durch die Kirche wieder nach Hof geführet worden.

Als nun die Fürstliche Leiche in die Schloßkirchen, da dann das Altar, die Gestühle, Orgel und Wände auch alle mit schwarzem Tuch bekleidet gewesen, gebracht, hat man dieselbe in die Mitten vor den Tauf-

Digitized by Google

stein niedergesetzt, und die mit den Lichtern, Fahnen und Cleinodien sind allermassen, wie in der Pfarrkirchen vermeldet, dabei stehen blieben und seind den Alten, damit ihnen das Stehen nicht zu lang und beschwerlich sein mögen, runde Sessel unter die Mäntel dargereicht worden.

Nachmals seind die Fürstlichen Personen und die anwesenden Herrn Abgesandten, auch Herrn und Frauenzimmer an ihren Ort angewiesen worden.

Als nun die Fürsten, Herrn und Frauenzimmer alle in ihren Stand kommen, hat der Herr Superintendens M. Laurentius Starck die Leichpredigt gethan.

Nach verrichteter Leichpredigt, als man angefangen zu singen: Nun laßt uns den Leib begraben, hat man die Fürstl. Leiche mit der Bahr in Chor vor die Gruft gehaben, und hat hernach Ernst Prittwiz auf Laskowiz, F. G. Rat, den Fürstenhut und Hans Abraham Warkotsch von Nobschiz, F. G. Rat und Kammermeister, das Schwert von der Boran genommen und so lange bei sich behalten, bis der Sarg von denen Personen, so die Leiche getragen, in die Gruft gelassen worden, da sie dann hernach gefolget und den Fürstenhut und Schwert auf den Sarg geleget.

Sobald nun die Leiche hinunter in die Gruft gelassen worden, hat man die Lichter ausgelöscht und umbgewendet, die Cleinodien auch auf den Altar gesetzet, die Fahnen aber zu Haufe gewickelt und zu beiden Seiten im Chor mit den Spitzen kegen der Erden gewendet angelehnet, und als solches beschehen, sind die Personen, so gemelte Cleinodien und Fahnen getragen, wiederumb in ihre Ordnung, als sie vorgestanden, getreten.

Und als nun die üblichen Kirchen-Ceremonien mit Gebete und anderm gebührlichen verrichtet, seind die Fürstlichen Mannes- und Weibes-Personen, sowol die Chur- und Fürstliche Abgesandte, und die, so auf den Gängen gestanden, auch das Frauenzimmer, sowol die auf dem großen Saal aufgewartet, durch den großen Saal ins Schloß gegangen.

Die Landschaft, Hofdiener und die von Städten seind auch alsbald im Schlosse zu Haufe kommen und alldar in Beisein S. F. G. die Abdankung von Herrn Heinrich Ziehrn von Tirpiz auf Prieborn und dem Burglehn zur Striffau, F. G. Rat, angehört, und als dieselbe vollendet, hat man übern Hof die Fürstlichen Personen, Chur- und Fürstl. Abgesandten, die von der Landschaft und Städten, Hofdiener, auch die ehrwirdige Priesterschaft gespeiset und hernach Jedermann verleubet.

Digitized by Google

Damit auch gute Ordnung im Gehen und sonsten hat mögen gehalten werden, seind nachfolgende Personen darzu verordnet worden, die darauf Achtung gegeben und Jedermann zu rechte gewiesen.

Ernst Prittwiz auf Laskowiz, F. G. Rat.
Hans Abraham Warkotsch von Nobschiz, F. G. Rat und Kammermeister.
Joachim Näse von Obischau zu Lorzendorf.
Hans Schweinichen von Mertschüz, F. G. Rat.
George Pogrell von Michelau, F. G. Forstmeister zu Michelwitz.
Siegmund Reydeburg zum Lorenzberge.
Valentin Jencke von der Ohlau, F. G. Secretarius.
Hans Jonas von Lilgenau, F. G. Rentmeister.
Melchior Zierus, Buchhändler.
Melchior Tschirnel.

Aufs Schloß und ans Thor daselbst aber, damit weil man in der Processíon gangen und die Leichpredigt gewähret, kein Auf- und Abgelaufe gehalten oder sonsten wes ungebührliches vorgenommen werden möchte, ist Hans Schreibersdorff von der Deutschen Steinau, F. G. Burggraf zur Ohlau, und Hans Star, Rentschreiber zur Ohlau, und sechs Trabanten verordnet worden. Weil auch die Processíon und Predigt gewähret, ist die Stadt ganz und gar geschlossen gehalten worden.

Der ewige, barmherzige Gott wolle unserm lieben Landesvatern eine selige Ruhe und fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen, und bis zu seines geliebten Sohnes herrlichen Zukunft unser Gott und Schutzherr sein und bleiben, wie sich dann der auch gleich gewaltige und allmächtige Sohn Gottes in seinem wahrhaftigen Wort kegen uns armen Creaturen verbunden, auch die Exempel heiliger Schrift bezeugen, daß gleich, wie nach Abraham Isaak, nach Isaak Jakob, nach Jakob Joseph und so fort dem Könige David der weise Salomon gefolget, also auch allenthalben und sonderlich unsere genedige geliebte Obrigkeit regieren, beiwohnen und bis ad cosummationem seculi nicht von uns weichen wolle. Amen.

Memorial.

Es seind J. F. G. hochmilder Gedenken Anno 1523 den 18. Juli zur Liegnitz geboren.

Anno 1545 haben Ihr F. G. auf Fastnacht geheurat.

Anno 1547 seind J. F. G. nachm Brieg ins Regiment kommen und also fast 39 Jahr zum Brieg als ein löblicher und christlicher Regent regieret.

Und in diesem laufenden Jahr 1586 den 7ten May in der Nacht zwischen 11 und 12 in der halben Uhr in Gott seliglich entschlafen, ihres Alters im 63. Jahr.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es bei des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Heinrich Wenzels, Herzogs in Schlesien, zur Ölsen seligen Fr. Leichbegängnis den 29. May Aº 1592 zur Ölsen gehalten worden.

Digitized by Google

Proceß des Fr. Begräbnisses.

Erstlichen.

Seind drei Personen vom Adel vor der Schule hergegangen, dieselben seind gewesen:

Wenzel Studeniz,
Heinrich Koschelig,
Hans Stizials.

Diesen nach haben gefolget die Schule mit dem Kreuz und die Priesterschaft.

Nach den Priestern seind gefolget die Knaben mit Stabelichtern in schwarzen Kappen.

Darnach ist gegangen der Marschall und neben demselbigen auf beiden Seiten

Balthasar Nostiz,
George Panewiz.

Diesen haben gefolget die Briegischen und Ölsnischen, item die Landjunkern, so mit zu Sternberg gewesen, und dann die vom Sternberg mitkommen sein.

Darnach die vom Land, so nicht in Ambtern gebraucht worden, drei und drei in einem Glied.

Darnach seind gegangen die Edelknaben und Kanzlisten.

Diesen hat gefolget die Fahn mit dem ganzen Wappen, die hat getragen

Herr Otto von Donau.

Der Fahnen haben gefolget drei Klageroß, welches jedes mit vier Wappen beheftet gewesen.

Diese haben geführet.

Das erste:

Carl Frankenberg.
Hans Siegroth.

Das ander:

Merten Dyhr.
Hans Rohr.

Digitized by Google

Das dritte.
Leonhard Aulung.
Adam Potuofsky.

Das vierte Hauptroß haben geführet:
George Abſchaz.
Hans Borſchniz.

Darauf iſt gefolget die Klagefahn.

Solche hat getragen:
Hans Prittwiz.

Darauf ſeind gefolget die Kleinoter.

Solche haben getragen:
Den Fürſtenhut, ſo in die Mitte geſtellet worden.
Hans von Kaniz.

Den Schild zur rechten Hand hat getragen.
Hans Motſchelniz, Hofrichter.

Den Schild zur linken Hand hat getragen.
Caſpar Falkenberg, Hofrichter.

Darauf ſeind drei vom Adel mit Stabelichtern gefolget.

Hans Kroſchenizky.
Balthaſar Flüttig.
Hans Sevlinsky zu Deutſchen.

Folget die fürſtliche Leiche.

Die haben folgende Perſonen getragen:

Zur rechten Hand.	Zur linken Hand.
Melchior Seidliz.	Abraham Porſchniz.
Caſpar Dyhr.	Hans Lüttwiz.
Joachim Frankenberg.	Paul Sigroth.
Melchior Panewiz.	Hans Frobelwiz.
Wilhelm von Salz.	Hans Diebſchiz.
Barthel Koſchelig.	Hans Strachwiz.

Digitized by Google

Neben der Fürstl. Leichen haben Stabelichter getragen:

Zur rechten Hand.	Zur linken Hand.
Eustachius Schlieben.	Siegmund Koschelig.
Wenzel Borschniz.	Ehrnhart Prittwiz.
Adam Lucke.	George Reibniz.

Hinter der Fürstl. Leichen haben Stabelichter getragen:

Sebastian Koschelig.
George Poser.
Markus Clenne.

Darauf seind gefolget

J. F. G. Herzog Carl.

Und hinter J. F. G. die Abgesandten.

Hierauf seind gefolget die Fr. Räte.

Melchior Rotwiz, Landeshauptmann.
Bernhard Waldau, der Älter.
Doctor Hengel.
Hans Ohnme.
Nikel Czedliz.
Anthonius Pusch.

Darnach seind gefolget der Geistlichkeit Gesandten.

Im ersten Glied.

Joachim Fuge, Hauptmann.
George Malaschko, Hauptmann.
George Langenau von Sternberg.

Im andern Glied.

Doktor Greifenhagen.
Michael Roll.
Balthasar Wiedmann.

Im dritten Glied.

Adam Pentschky.
Franz Hellmann.
Doctor Jescht.

Digitized by Google

Im vierten Glied.

Tobias Pommer.
Johannes Mehl.
Nikel Posodowsky.

Im fünften Glied.

Johannes Liebe.
Jakob Baudis.
Balten Rienichen.

Denen seind 6 Personen vom Adel gefolgt, so dem Fr. Frauenzimmer vorgegangen.

Hans Studeniz.
Christof Porschniz.
Bernhard Prittwiz.
Abraham Razbar.
Christof Runge.
George Razbar.

Denen ist gefolget

J. F. G. die Herzogin.

Die haben geführet:

George Motschelniz.
Hermann Promniz.

Darauf ist gefolget

J. F. G. die alte Herzogin zum Brieg.

Die haben geführet:

Fr. Liegnitscher Gesandter Hans Schweinichen.
George Motschelniz, der Alte.

Hierauf hat gefolget das Fürstliche Frauenzimmer und des Herrn Hauptmanns, desgleichen des Herrn Burggrafen Hausfrau.

Nach diesen ist gefolget das Frauenzimmer vom Adel aus der Stadt, sowol der Fr. Räte Hausfrauen.

Demnach seind gefolget Ihr F. G. vom Brieg und Ölsen Kammerdiener.

Darauf der Rat der Stadt sambt der Gemeine und Stadtleuten.

Nach diesen die Stadtfrauen und Jungfrauen, alle ordenlich nach einander.

Digitized by Google

Als man nun in vorgeschriebenem Prozeß mit der Fr. Leichen in die Kirchen kommen, seind die Roß mitten durch die Kirchen und zum andern Kirchthor, da man aufs Schloß gehet, hinausgeführet worden. Allbar haben sie gewartet, bis die Predigt verrichtet und die Fr. Leiche zur Gruft getragen worden. Als dann seind sie, ehe die Fr. Leiche aufgehoben worden, in die Kirche kommen und vor der Bahr ihre vorige Stelle gehalten. Nachmals als man nun die Fr. Leiche in die Gruft lassen sollen, damit der Fr. Leichen und den Trägern Plaz gegeben, seind die Roß an ihre gehörende Ort wieder in Stall geführet worden.

Die Fahnen, Schild und Helm, sowol der Fürstenhut seind von denen Personen, so dieselben getragen, auf den Altar geleget worden, die Fahnen aber zusammengewickelt mit den Spitzen unterwärts gekehret und auf die Seite des Altares zur rechten Hand niedergesetzet worden.

Als nun solches vollbracht, ehe aber die Fr. Leiche zur Gruft gebracht, seind Ihr F. G. Herzog Carl mit den andern Fürstl. Abgesandten und eingeladenen Gästen, sowol dem ganzen Fr. Frauenzimmer und allem anderen Volk in vorgeschriebener Ordnung umb den Altar gegangen und geopfert, nachmals seind Ihr F. G. wieder in ihr Gestühle getreten, desgleichen die andern, bis alles verrichtet worden.

Auf solches alles, daß es derogestalt in seiner Ordnung bestellet, haben hiernach benannte Personen Aufachtung gehabt, als:

Marschall seind gewesen.

Caspar Fillz, Burggraf.
Friedrich Ziewintschky.
Albrecht Sigroth.
Melchior Poser, zum Frauenzimmer.

Als nun Ihr F. G. wieder aus der Kirchen gangen, hat Doctor Heugel im Schloß die Abdankung gethan.

Dem Frauenzimmer hat Nikel Zedliz die Abdankung gethan.

Prschistaffen.
Bei Herzog Joachims Gesandten
Maximilian Gafron.

Bei Herzog Friedrichs Gesandten
Conrad Ziehrn.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es auf des Durchlauchten Hochgebornen Fürstlichen jungen Herrlins, welches die Durchlauchte Hochgeborne Fürstin und Frau Frau Dorothea, geborne Herzogin zu Holstein ꝛc., todt zur Welt gebracht, Fr. Leichbegängniß den 2. Junii Anno 1592 zur Liegnitz gehalten worden.

Digitized by Google

Proceß des Begräbnisses.

Erstlichen.

So ist der erste Puls zu läuten umb 12 der ganzen Uhr angeordnet worden.

Umb 13 Uhr ist die Schule neben der Priesterschaft im Schloß erschienen.

Und ist Anfangs gegangen ein Schüler mit einer Kappen, welcher das Kreuz getragen.

Demnach ist gefolget die ganze Schule der Knaben, derer 237 gewesen und ist jedem im Schloß ein Kreuzer gegeben worden.

Darauf ist die Priesterschaft allhier und aus den anderen Städten, aus jeder einer, gegangen.

Darauf haben gefolget 6 Hofjunkern.

Im ersten Glied.

Christof Stiller.
Christof Koschelig.
Peter Karpericht.

Im andern Glied.

Albrecht Panewiz.
Philipp Drachstett.
Friedrich Brauchitsch.

Im dritten Glied.

Sebald Prüfer.
Georg Thiel.
Doctor Baudiß. } Secretarii.

Digitized by Google

Stabelichter haben getragen.

Vor der Bahr.

Nikel Axlebe.
George Schweinz zu Seifersdorf.
Hans Schellendorf zu Lobendau.

Auf der rechten Seiten.

Salomon Abschaz zu Strachwiz.
Hans Romniz zu Jenowiz.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.

Auf der linken Seiten.

Thüme Rohn von Dirschwiz.
David Borwiz zu Dirschwiz.
Friedrich Falkenhain zum Lirchenborn.

An solchen Lichtern ist das Liegnitsche und Holsteinische Wappen gewesen.

Die Fr. Leiche ist mit einem schönen schwarzen Tuch und darauf ein schwarzer Sammat bedeckt gewesen mit vier angehefteten Fürstlichen Wappen, als das Dähnische, Holsteinische, Liegnitsche und Meckelburgische und dann oben darauf ein rotsammater Fürstenhut.

Die Fürstl. Leiche haben getragen.

Zur rechten Seiten.

Hans Romniz, Amtmann.
Balthasar Abschaz zu Kommernig.
George Schleusser zur Stendeniz.
Balthasar Stiebiz zu Wilks.
Leonhard Schkopp zu Kozen.
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf.

Auf der linken Seiten.

George Borwiz zum Hartenstein.
Friedrich Stange zu Schützendorf.
Balthasar Schweinz zu Seifersdorf.
Hans Reder zum Schönfeld.
Hartman Rohn zu Dirschwiz.
George Bidau zu Rischtern.

Digitized by Google

Auf die Fr. Leiche iſt gefolget

Ihr Fr. G. Herzog Friedrich.

Nachmals ſeind gefolget.

Im erſten Glied.

Wenzel Kreiſchelwiz.
Hans Czedliz.
Friedrich Rotkirch.
} Fr. Räte.

Im andern Glied.

Siegmund Mauſchwiz.
Friedrich Wieſe.
Wenzel Rotkirch.

Im dritten Glied.

Nikel Bebrau in der Model.
Melchior Axlebe zu Lobendau.
George Rotkirch von Panten.

Im vierten Glied.

Siegmund Girſchdorf zur Schwarze.
Stefan Rotkirch zur Liegnitz.
Leonhard Panewiz zur Liegnitz.

Im fünften Glied.

Chriſtof Brauchitſch zu Groß Kirchen.
George Eicke zu Palowiz.

Nach dieſen iſt gefolget

Ihr Fr. G. das Fürſtliche Fräulin.

Dieſe haben geführet:

Hr. Samſon Stange zu Kuniz.
Melchior Schellendorf, Hauptmann.

Digitized by Google

Darauf seind ferner gefolget.

Im ersten Glied.

Frau Haugwizin, Hofmeisterin zum Brieg.
Frau Barbara Schkoppin zu Lüben.
Frau Hofmeisterin zur Liegnitz.

Im andern Glied.

Frau Kreischelwizin.
Frau Rotkirchin.
Frau Schweinichin.

Im dritten Glied.

Frau Kesselin.
Frau Stallmeisterin.
Frau Panewizin.

Darauf haben gefolget die Jungfrauen.

Erstlich:

Drei Fürstl. Jungfrauen.
Und die Jungfrauen vom Adel aufm Thum und in der Stadt, drei und drei in einem Glied.

Ferner:

Die Frauen vom Adel aufm Thum und in der Stadt.

Hierauf:

Die Kammerdienerin.

Nach diesen:

Der Rat, Schöppen, Ältesten-Geschworne und ganze Stadt von Mannespersonen.
Darauf Frauen und Jungfrauen aus der Stadt.

Bei solchem Fürstlichen Leichbegängniß seind die Thore der Stadt von 13 Uhr an, bis Ihr Fürstl. Gn. wieder auf das Schloß kommen, gesperret gehalten worden.

So seind auch 6 Trabanten in Trauerkleidern vor die Kirchthür, damit sich der gemeine Mann nicht hineingedrungen, verordnet worden.

Digitized by Google

Wie dann auch inmittelſt ein ſtarke Wachen bei der Stadt gehalten worden, ſo auf allen Vorfall, ſonderlichen aufs Feuer gute Achtung gegeben haben.

Die Fr. Gruft iſt den 31. Mai durch Hanſen Schweinichen mit den Werkleuten eröffnet worden. Darzu dann alsbald 4 angeſeſſene Perſonen geordnet, welche Tag und Nacht die Wache darbei gehalten.

Die Abdankung iſt hernach im Schloß durch Herrn Melchior Schellendorfen, Hauptmann, beſchehen.

Dem Fr. und anderm Frauenzimmer aber im Wartzimmer durch Hanſen Schweinichen, die Zeit Hofmeiſter, beſchehen.

Es ſeind hernach die vom Adel und das Frauenzimmer auf dem großen Saal 8 Tiſche geſpeiſet worden.

Den Geiſtlichen und denen von der Schule iſt die Notturfft an Fleiſch, Fiſchen, Bier und Brod auf den obern Pfarrhof gegeben worden, alldar 3 Tiſche geſpeiſet worden.

Das Geſindlin iſt in der Hofſtuben 12 Tiſche geſpeiſet worden.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es auf weiland des Durchlauchten Hochgebornen Fürſten und Herrn Herrn Friedrichs des Vierten, Herzogs in Schleſien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., ſeligen Leichenbegängniß den 29. May Anno 1596 zur Liegnitz gehalten worden.

Digitized by Google

Denkwirdige Verlaufung,

was sich kurz vor J. F. G. Tod begeben und zugetragen, welche Anzeigungen sonder Zweifel Gottes Verhängniß nach J. F. G. tödlichen Abgang bedeutet haben.

Erstlichen.

Vor Ihr F. G. Krankheit ungefehrlichen zweene Monden haben J. F. G. in ihrem Ober-Zimmer mit den Räten in wichtigen Sachen im Ratschlage gesessen, ist das Dach am Thürmlin zu S. Johannis eingefallen, welches einen großen Schall gegeben, samb ein groß Geschütz abgienge. Man hat aber bald nicht wissen mögen, wo es und was es sein möchte.

2. Unlängst nach diesem ist der Knopf von der Schloßkirchen in der Nacht abgefallen und auf dem Kranz liegen blieben; darauf Ihr F. G. aus ihrem Munde sagten, das gilt mir.

3. Kurz hernach ist Ihr Fr. G. Leibroß ganz unversehens und plötzlich umbgefallen und gestorben.

4. Ferner, so ist zu S. Johannis in der Kirchen so ein Gepolter zwo Nacht nach einander gewesen, daß der Glöckner vermeint gehabt, das ganze Gewölbe ginge übern Haufen, wie dann in demselben ein großer Riß worden.

5. So hat es auch allbar bei der Nacht in der Kirchen schön figuriret und gesungen, welches Leut gehöret und seind auch Lichter darinnen gesehen worden.

6. Es hat auch auf dem Schloß den Wächter von dem hintersten Wall zwo Nacht nach einander herfur gejaget und darnach ein groß Getümmel dahinten gehalten; darauf ist bald ein Stück Mauer am Wall-Mänerlin eingefallen.

7. In der Schloßkirchen nach dem großen Saal wärts, hat es zu unterschiedenen Malen auch ein gewaltig Gepolter gehalten, auch mit der Glocken zweene Schläge geläutet.

Digitized by Google

8. Es ist auch ein Storch kommen und sich auf den Strumpf, da der Knopf gestanden, gesetzet und hat etzliche Stunden alldar gestanden, da zuvorn kein Mensch jemals einigen Storch alldar gesehen.

9. Kurz Vor Ihr F. G. Krankheit hat es drei Mal nach einander an J. F. G. Bette geklopft, welches Ihr F. G. die Herzogin selber gehöret.

10. Zweene Tage vor J. F. G. Krankheit schreibet Hans Fiebig, so auf dem Grödisberge Schösser gewesen, man solle wol zusehen, in wenig Tagen werde neue Herrschaft im Fürstenthum Liegnitz sein.

11. Im Anfang Ihr F. G. Krankheit seind bei der Nacht zwo brennende Fackeln vom Rathause hero zusammen gelaufen, die eine aber bald verloschen, die andere aber hat sich was länger brennende behalten und hernach auch verloschen, welches Leute gesehen.

12. Bald in J. F. G. anfangenden Krankheit haben J. F. G. geschlossen, 6 Tage hernach die Geistlichen im Lande zu erforderu und Rat zu halten, wie den Calvinisten zu steuren sein möchte, wie dann solcher Tag schon ausgeschrieben gewesen.

13. So bald nun die Krankheit bei J. F. G. uberhand genommen, seind J. F. G. gar mißtren worden, und wo sie zuvorn kostfrei, dazumal karg worden und fast niemanden mehr trauen wollen.

14. Drei Tage vor J. F. G. Tod wollten dieselbe ein Testament machen und konnten doch zu keinem Anfang noch Ende kommen.

15. Denselben Tag, als J. F. G. verschieden, begehrten sie Haynisch Bier, derowegen man deßen eilends holen lassen, ist also J. F. G. letzter Trunk Haynisch Bier gewesen, wie ingl. J. F. G. Herrn Vaters auch gewesen.

Diese und mehr Anzeigung seind vor J. F. G. Krankheit und tödlichem Abgange vorhero gegangen.

Digitized by Google

Folget ferner der Proceß, wie mit J. F. G. toten Körper gehahret,

auch was vor rühmliche Ceremonien und Ordnung bei deroselbten Fr. Begräbnuß gehalten worden.

Den 18. Martii Anno 1596 Abends seind Ihr F. G. hochchristmildseligster Gedächtniß krank worden, auch alsbald mehrentheils legerhaftig blieben, da dann J. F. G. bis auf den 6. Aprilis inmittelst hochverständiger Medicorum Rat gebraucht, aber zu wenig Besserung sich angelassen. Weil solches die Fr. Räte gespühret und gesehen, daß Ihr F. G. in höchster Schwachheit gelegen, haben sie solches dem hochwirdigen durchlauchtigen hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Joachim Friedrichen, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, Thumprobsten zu Magdeburg, mit Vorwissen der durchlauchten hochgebornen Fürstin und Frauen Frauen Anna, geborne Herzogin zu Wirttenberg und Teck, Gräfin zu Mümpelgart, auch Herzogin in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, in Unterthänigkeit zu erkennen gegeben. Darauf seind hochgedachte J. F. G. auch den 5. Aprilis umb 6 Uhr allhero angelanget, J. F. G. in der großen Leibesschwachheit sobald besucht und sich die fürstl. Personen mit einander erredet. Weil aber hochmilder Gedenken J. F. G. Herzog Friedrich je länger je schwächer worden, so seind Ihr F. G. also bis auf den 6. Aprilis ein viertel Stunde Nachmittage in großer Mattigkeit und Schwachheit gelegen, da dann der allgewaltige Gott mit seiner Gnade kommen und J. F. G. sanft und stille von dieser Welt abgefordert und also seliglich entschlafen lassen.

Und seind J. F. G. christmilder Gedenken nach deroselben Abschied umb 4 Uhr Nachmittage in der Stadt ausgeläutet worden, wie es dann in der Stadt und auf dem Lande nachfolgends alle Tage umb 9 Uhr bis zu 10 Uhr und also continue bis zum Begräbniß mit dem Länten gehalten worden.

Nach solchem christlichen Abscheide ist die Fürstl. Leiche durch die Herrn Doctores im Beisein der Zugeordneten, als Friedrich Rotkirchs, Fr. Rats; Christofs Kössels, Kammerjunker; Hans Romnizes, Ambtmann und Peter Karberichts balsamiret worden und nachmals mit Fr. Kleidern und Schmuck angethan, als mit einem schwarzen atlassen Wammes, schwarzsammate welnsche Hosen sowol Strümpf und Schuh und darnach einem langen schwarzen tamaschkenen Rocke, ein golden Panzerkettlin an Hals und an einen jeden Arm ein Armband von Gold und dann eines

Digitized by Google

von großen Perlen und vier Ringe an die Finger, als J. F. G. Frau Mutters, der ander der ersten Gemahl, der dritte der ander Gemahl und der vierte der dritten Gemahl Trauringe, welche in ziemlichem, hohem Werth gewesen und seind in F. G. Händen der Catechismus Lutheri, welcher schön mit Silber beschlagen gewesen, gegeben worden, und hernach auf eine Tafel auf schwarzsammate Polstern in dero vorhin inne gehabtem Zimmer geleget worden, damit J. F. G. von jedermann gesehen werden mögen, da dann Tag und Nacht J. F. G. christmilder Gedenken Junkern und Kammerdiener neben zwei Ratspersonen aus der Stadt und einem Kaplan darbei gemacht und sich allda befinden lassen.

Dito Abends umb 8 Uhr ist das fürstliche Eingeweide in einem Särglin durch Friedrich Rotkirchen und Authoni Scholzen, F. G. Räte, und dem Hofgesinde mit zwei Stabelichtern zu S. Johannis-Kirchen getragen und begraben worden.

Nach solchem betrübten Fall seind J. F. G. Herzog Joachim Friedrich aus vorgefallenen wichtigen Ursachen wiederumb nach dero Fr. Hoflager kegen dem Brieg den 7. Aprilis verreiset und zu dem Fr. Begräbniß den 29. May ernennet, auch solchen betrübten Fall den Chur- und Fürsten nahe verwandten Häusern im Reich zugeschrieben und dieselben umb dero Gesandten zum Begräbniß freundlichen ersucht, sowol den tödlichen Abgang durch dero Patenta auf dem Land publiciren und alle Tänze und Üppigkeit verbieten lassen.

Auch haben J. F. G. hinterlassenen Hauptmann und Räten anbefohlen, das Regiment bis auf Ihr F. G. fernere Anordnung in guter Acht zu halten und sonsten alle Notturft zu dem Fürstl. Begräbniß zu bestellen.

Den 11. Aprilis früh ist die Fürstl. Leiche in ihrem Fr. Schmuck in ihrem Zimmer in einen hölzernen Sarg auf schwarzsammate Pulster und in schwarzem Doppeltaft gehüllet eingeleget und darauf umb 9 Uhr zu läuten angefangen worden, allda J. F. G. mit gebührlicher Bekleidung der Fr. Bahr als mit einem weißen kölnischen Tuch und schwarzsammaten Tuch sambt einem Fürstenhut und guldenem Schwert und mit gebührlichen 4 fürstlichen anhangenden Wappen aus ihrem Zimmer in die Tafelstuben gesetzet, nachmals erhaben und mit folgenden Ceremonien in die Schloßkirchen getragen worden.

Digitized by Google

Proceß in der Schloßkirchen.

Erſtlichen iſt gegangen ein Knabe mit einem Kreuz.
Darauf zweene Cantores mit 16 Schülern.
Folgends 6 Pfarrern allhier aus der Stadt.
Darnach ſeind gegangen die aus der fürſtl. Kanzlei und Rentkammer, 3 in einem Glied.

Darauf die Junkern.

Im erſten Glied.
Wolf von Zedliz.
Hans von Rotkirch.
Heinrich von Schleuſſer.

Im andern Glied.
George von Schier.
George von Eicke.
Melchior von Axlebe.

Im dritten Glied.
Romulus von Borau.
George Kreiſchelwiz.

Im vierten Glied.
Friedrich von Rotkirch.
Chriſtof von Brauchitſch.

Darauf iſt die Fr. Leiche gefolget.

Die haben getragen:
Chriſtof Koſchelig, Kammerjunker.
Peter Karpericht.
Philipp Drachſtett.
Hans Kanitz, Ambtmann.
George Schweinichen.
Leonhard Brauchitſch.
Chriſtof Spiller.
Wenzel Kreiſchelwiz, der Junker.

Neben der Fürſtlichen Leichen ſeind J. F. G. Edelknaben, dero 8, mit ſchwarzen angezündeten Stabelichtern in ſchwarzen tuchenen Kappen angethan gegangen.

Digitized by Google

Hinter der Fr. Bahr vor der Fr. Wittiben seind gefolget.

Hr. Samson von Stange, Hauptmann.
Hr. Melchior von Schellendorf, } Fr. Räte.
Hr. Hans von Schweinichen, }

Darauf gefolget.

Fr. G. die Herzogin.
Fr. G. Fräulin Emilia.
Fr. G. Fräulin Sabina, Pfalzgräfin.

Demnach seind gefolget das Fr. Frauenzimmer und der Fr. Räte Hausfrauen und sonsten Frauenzimmer vom Adel, welcher zwelf Personen gewesen.

Nachmals die Fr. Kammermägde und denn ein ehrbar Rat und etliche Geschworne.

Folgends das gemeine Hofgesinde, darauf etliche Bürgersfrauen aus der Stadt.

Nach gehaltener Predigt in der Fr. Schloßkirchen, so der ehrwirdige, achtbare und hochgelahrte Herr George Pezoldt, des Fürstenthumbs Liegnitz Superintendens und Pfarrern zu S. Peter und Paul, gethan und nachmals gedruckt worden, ist man in der Ordnung, wie in die Kirche, also herausgegangen und Ihr F. G. der Fr. Wittiben bis vor ihr Zimmer das Geleit gegeben.

Hernach seind im Wartzimmer zwo runde Tafeln und zweene Tische gespeiset worden, da die Räte, Junkern, Frauenzimmer und Pfarrherrn darnber gesessen.

Und haben folgends in der Schloßkirchen bei der Fr. Leiche bis zu dem Fr. Begängniß am Tag einer vom Adel und ein Kaplan und des Nachts 4 Geschworne aus der Gemeine gewacht.

Den 29. Aprilis ist die Fr. Gruft zu S. Johannis durch und in Beisein Hr. Friedrich Rotkirchs, J. F. G. Rat, eröffnet worden und hernach mit Wächtern verwacht.

Weil auch J. F. G. christmilder seliger Gedenken eine Glocken, welches ein schön Stück und was redliches gestanden, gießen lassen, so zu S. Johannis, da das Fr. Begräbniß geordnet worden und bei dero Leben groß Verlangen getragen, dieselbige läuten zu hören, als haben Fr. G. Herzog Joachim Friedrich die endliche Anordnung gethan, daß solche Glocke solle aufgezogen werden, welches auch also erfolget und den 16. May auf den Stuhl gehangen und den 19. dito Sonntags Vocem Jucunditatis Ihr F. G. das erste Mal mit ausgeläutet, wie dann auch Ihr F. G. hochmilder Gedenken zu deroselben Begräbniß geschehen.

Digitized by Google

Den 27. May seind Ihr F. G. christmilder Gedenken in der Schloßkirchen mit dem hölzernen Sarg in einen zienernen Sarg gesetzt und verlietet worden.

Demnach sich nun der 29. May herzu genahet, als seind Ihr F. G. Herzog Joachim Friedrich den 26. May allhiero zur Liegnitz angelanget und alle Sachen selbsten, wie das Fürstl. Begräbniß angestellet, erforschet, auch angeordnet, damit solches fürstlich, christlich und ordentlichen fortgestellet werden möchte, und darauf dem edlen, gestrengen, ehrnfesten und wolbenambten Herrn Hansen von Schweinichen von Mertschiz, Ihr Fr. G. Herzog Friedrichs christmildseliger Gedenken gewesenen Rate, auferleget, den Proceß des Fürstlichen Begräbnisses, so er, der von Schweinichen, auch zuvorn aufs Papier gebracht, in gute Ordnung zu errichten.

Auf den 29. Mai haben hochgedachte J. F. G. Herzog Joachim Friedrich die ganze Landschaft des Morgens umb 5 der halben Uhr vor die Fr. Kanzlei bescheiden lassen. Allda ist folgens einem jeden von dem von Schweinichen aus Befehlich J. F. G. ein Zedel gegeben und angezeiget worden, was eines jeden Ambt sein solle.

Nach diesem ist die Fr. Leiche des Morgens umb 6 in der halben Uhr aus der Schloßkirchen erhoben und die Stiegen bei der Küchen heruntergetragen ins Schloß auf ein Grad mit schwarzem Tuch bedeckt, die Ruhen, so mit schwarzem Tuch uberzogen, untergestossen gesetzet und ist die Fr. Borau bekleidet worden, als:

Mit einem großen weißen kölnischen Tuch, darauf ein gut Gewandtuch und dann mit einem guldenen Stück und Fürstenhut, silbern Kreuz und vergoldetem Rappier mit und neben folgenden acht Königlichen und Fr. Wappen gezieret.

Zun Haupten.

Das fürstliche Liegnitsche Wappen.

Zur rechten Hand.

Das fürstliche Markgräfische
Das königliche Behmische } Wappen.
Das königliche Polnische

Zu den Füßen.

Das fürstliche Meckelburgische Wappen.

Zur linken Hand.

Das fürstliche Pfalzgräfische Wappen.
Das fürstliche Pommrische Wappen.
Das fürstliche Beirische Wappen.

Im Heruntertragen seind darbei gewesen 24 Schüler, 6 Pfarrern und 8 Edelknaben in Kappen, so Lichter getragen.

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

Die Fürstliche Leiche haben aus der Schloßkirchen bis ins Schloß getragen.

Hans Romniz, Ambtmann.
Christof Koschelig.
Peter Karpericht.
Philipp Trachstett.
George Schweinichen.
Siegmund Busewoy.
Christof Spiller.
Albrecht Panewiz.
Leonhard Brauchitsch.
Conrad Czedliz.
Abraham Spiller.
Wenzel Kreischelwiz, der Jünger.

Nach diesem, so ist umb 7 Uhr der erste Puls zu läuten angefangen und bis auf 8 Uhr continuiret worden.

Umb 9 Uhr ist die Stadt gesperret und bis nach vorbrachtem Fr. Leichbegängniß geschlossen gehalten worden.

Zwei Viertel auf zehen Uhr seind folgende 6 Personen vom Adel aus dem Schloß in die Kirch zu S. Peter und Paul gegangen und die Schule sambt der ganzen Geistlichkeit auf das Fr. Haus geführet und darauf sobald angefangen worden zu läuten.

Im ersten Glied.

Nikel Schellendorf zu Fellendorf.
Siegmund Busewey zur Liegnitz.
Abraham Spiller zur Liegnitz.

Im andern Glied.

Heinrich Rotkirch zur Liegnitz.
George Eichholz zur Liegnitz.
Michael Blankstein zur Liegnitz.

Darauf eine Person aus der Schulen mit einem Trauermantel bekleidet, welche ein schwarz Kreuz getragen, gefolget.

Hierauf seind 280 Schüler gefolget, dero jederm im Schloß ein Wgr. gegeben worden.

Nachmals die Priesterschaft, dero 94 gewesen, gefolget.

Darnach seind gefolget 50 Knaben mit schwarzen Kappen bekleidet.

Darauf die Edelknaben, beides J. F. G. und die Studenten vom Goldberg, so vom Adel dero ungefehrlichen bei 38 gewesen.

Digitized by Google

Nach diesen ist gefolget anstatt des Liegnitschen Marschalls Otto Heinrich Flanß, Fürstl. Briegischer Stallmeister.

Darnach die Fr. Hofjunkern, als Briegisch, Pfalzgräfisch und Ölsnisch, auch der andern frembden anwesenden Junkern.

Desgleichen die aus der Landschaft, so nicht mit Ämbtern beladen, dero gewesen Hofjunkern und die vom Land 54 Personen.

Diesen nach die Fürstliche Kanzlei, Rector und Collegae vom Goldberg und die Rentkammer.

Im ersten Glied.

Sebald Prüfer, Fr. G. Kammer-Secretarj.
Georg Thilo, Ambts-Land-Secretarj.
Anthoni Scholz, Röm. Kay. May. General-Steuer-Einnehmer und des Fürstenthumbs Liegnitz Landschaft bestallter Buchhalter.

Im andern Glied.

Der Rector vom Goldberg und zween Collegen.
Und demnach die Fr. Liegnitschen, Briegischen und Ölsnischen Kanzlisten und aus der Renthey, dero 23 Personen gewesen.

Darnach seind gefolget 3 Personen vom Adel,
als:
Friedrich Rotkirch zu Panten.
Hans Bock von Pilgersdorf.
George Landskron von der Bielau.

Darauf ist gefolget der Trommelschläger mit zwo Kesselpauken und 6 Trometter, alles mit Tuch uberzogen und mit schwarzen Taffen-Fahnen, die Mundstücke unterwärts an den Trometten gekehret.

Darauf seind gefolget die vier unterschiedenen Fahnen und Roß,
als:

Die erste Fahn.
Ist mit dem Schachtzagel gewesen.

Solche hat getragen:
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorf.

Darauf das Roß, welches gleichsfalls mit dem Wappen des Schachtzagels bezeichnet und das Roß verkappt gewesen und auf der Stirn und zu beiden Seiten eines geheftet gewesen.

Digitized by Google

Das Roß hat geführet:
Hans Romniz, Ambtmann.
Hans Rotkirch zu Hollm.

Die ander Fahn.
Iſt mit dem ſchleſiſchen Adler geweſen.

Solche hat getragen:
Bernhard Axlebe im Reiſicht.

Darauf das ander Roß mit gemeltem Wappen bekleidet.

Das ander Roß hat geführet:
Hans Falkenhain zum Buchwäldichen.
Ulrich Axlebe zum Kalten Brunnen.

Die dritte Fahn.
Iſt geweſen das ganze Liegnitſche Wappen.

Solche hat getragen:
Siegmund von Gersdorf zur Schwarze.

Darauf iſt gefolget das Roß mit gemeltem Wappen auf der Stirn und in Seiten behaftet.

Das dritte Roß hat geführet:
Wilhelm Falkenhain zur Krummen Linde.
Hans von Rotkirch zur Sebeniz.

Die vierte Fahn.
Iſt die Klagefahn, gar ſchwarz geweſen.

Solche hat getragen:
Melchior von Axlebe zu Lobendau.

Darauf gefolget das Roß mit einer gar ſchwarzen Kappen ohne einiges Wappen.

Das vierte Roß haben geführet:
Chriſtof Schkoppe vom Krebsberge.
Wenzel Bock zu Wittgenau.

Digitized by Google

Diesem nach haben gefolget die Cleinodien, als erstlichen die drei Helm.

Den ersten Helm.
Mit dem ganzen Wappen mitten innen.
Hat getragen:
Wenzel Schellendorf zu Siegersdorf, Hofrichter.

Den andern Helm.
Mit dem schlesischen Adler zur rechten Seiten.
Hat getragen:
Ernst Rotkirche zum Sprötticken.

Den dritten Helm.
Mit dem Schachtzagel zur linken Hand.
Hat getragen:
Balthasar Schweinz zu Seifersdorf.

Darauf haben gefolget die drei Schilde.

Den ersten Schild.
Als den Hauptschild in der Mitten.
Hat getragen:
Hans Schweinichen vom Schweinhaus und Mertschiz.

Den andern Schild.
Mit dem schlesischen Adler zur rechten Hand.
Hat getragen:
Hillebrand Hund zu Raussen.

Den dritten Schild.
Mit dem Schachtzagel zur linken Hand.
Hat getragen:
Friedrich Schweinz zu Mühlredliz.

Nach diesem ist gefolget das Schwert,
welches unterwärts gekehret, die Scheide mit schwarzem Tuch uberzogen mit einer langen schwarzen taffteu Binden.

Solches hat getragen:
Wenzel von Kreischelwiz, J. F. G. Rat.

Digitized by Google

Darauf ist gefolget der Fürstenhut,

welcher mit schönen köstlichen Cleinodien gezieret gewesen und auf einem schwarzsammaten Küssen mit schwarzem niederhangenden Tafft bedeckt gestanden.

Solchen hat getragen:

Herr Samson von Stang auf Kuniz, Fr. G. Rat und Hauptmann zur Liegnitz.

Darauf ist die Fr. Leiche gefolget.

So 24 unterschiedene Geschlechter vom Adel getragen und verkappt gewesen.

Als:

Zur rechten Hand.

Hans Rotkirch zu Jeschkendorf.
Adam Schlibiz zu Klein Wandris.
Christof Landskron zu Prinsenig.
George Schleusser zu Hermsdorf.
Christof Stange zum Neudorf.
Hartmann Rohn zu Dirschwiz.
Wolf Albrecht Bock zu Doberschau.
Abraham Lassota zur Rotkirche.
Melchior Eicke zu Wenigebaudis.
Friedrich Geiseler zu Stonsdorf.
Abraham Uchteriz zu Bersdorf.
Salomon Abschaz zu Strachwiz.

Zur linken Hand.

George Borwiz zum Hartenstein.
Leonhard Schkoppe zu Kozen.
Franz Sommerfeld zu Alzenau.
Christof Braun zur Wahlstadt.
Heinrich Schweiniz zum Schweinz.
Dietrich Falkenhain zu Rischtern.
Wenzel Mehwald zu Lobendau.
Leonhard Branchitsch zu Brauschdorf.
Siegmund Mauschwiz, der Jünger, zu Alzenau.
Hans Schellendorf zu Fellendorf.
Siegmund Axlebe zum Langenwalde.
Hans Reder zum Scharfenort.

Digitized by Google

Stabelichter haben getragen.

Vor der Fr. Borau.

George Schier zu Koz.
Balthasar Abschaz zu Kommernig.
Leonhard Borwiz zu Koz.

Neben der Fr. Borau zur rechten Hand.

Hans Axlebe zum Langenwalde.
Adam Rotkirche zur Lindhard.
George Schweinz zu Lübenau.
Siegmund Sommerfeld zu Hohberg.
George Biede zum Hainau.
Wilhelm Schellendorf zu Lobendau.
Christof Mauschwiz zu Herbersdorf.
Siegmund Haugwiz zum Buchwäldichen.
George Reder zu Leusersdorf.

Zur linken Hand.

George Borwiz, der Jünger, zum Buchwäldichen.
Hans Mehwald zu Lobendau.
George Rotkirch zu Kunersdorf.
Sebastian Falkenhain zu Wolmsdorf.
David Borwiz zu Dirschwiz.
Heinrich Rieme vom Seedorf.
George Axlebe von Reichen.
Friedrich Stosch zu Rinnersdorf.
Christof Mauschwiz zur Armen Ruhe.

Hinter der Fr. Borau.

Caspar Brauchitsch zu Brauschdorf.
Conrad Zedlitz zur Niedern Neukirch.
Franz Rechenberg zu Pantenau.

Die Ruhen haben bei der Fr. Leiche getragen.

Caspar Scharf, der Schreiber.
Nikel Hornig, der Maler.

Digitized by Google

Bald auf die Fr. Leiche hinter den dreien Personen vom Adel mit Stabelichtern seind alsdann gefolget.

Im ersten Glied.

Der durchlauchte und hochgeborne Fürst und Herr Herr Joachim Friedrich, Herzog in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, Thumprobst zu Magdeburg, und
Der durchlauchte hochgeborne Fürst und Herr Herr Carl, Herzog zu Münsterberg in Schlesien, zur Ölsen, Grafen zu Glaz.

Im andern Glied.

Der Churfürstl. Sächsische Gesandte als Hans Adolf von Bock in der Mitten.
Der Churfürstl. Brandenburgische Gesandte Nikel von Rotenburg zur rechten Hand.
Fr. Pfalzgräfischer Gesandter Johann Jakob Kappelbeck zur linken Hand.

Im dritten Glied.

Fr. Ansbachischer Markgräfischer Gesandter Valentin Dreßler, Kanzler zu Jegendorf.
Fr. Wirttenbergischer Gesandter Sebastian Wellnig von Fenigen zur rechten Hand.
Fr. Holsteinischer Gesandter Hector Michabius, Doctor, zur linken Hand.

Im vierten Glied.

Fürstl. Bischöfl. Neissischer Gesandter Seifried Tader in der Mitten.
Hr. Brandan Zedliz auf Hartmansdorf, der Fürstenthümber Schweidnitz und Jauer Hauptmann.
Der Stadt Breslau Abgesandter Herr Erasmus Müller.

Im fünften Glied.

Des Hr. Abts zu S. Vinzens
Des Hr. Abts zu Leubus
Des Hr. Abts aufm Sande
Des Hr. Meisters zu S. Maz
} Gesandter.

Darauf die Briegischen und dero Fürstenthümer und Weichbilder Gesandten.

Digitized by Google

Nach diesen die Personen, so von J. F. G. erbeten und nicht Unterthan seind gewesen.

Hernach die Fürstl. Liegnitschen Räte und Doctores, beides von Hof- und Land-Räten, so nicht Ambter gehabt.

Auf diese seind gefolget die Fr. Briegischen Räte und dann die Fürstl. Ölsnischen Räte.

Und hernach andere anwesende Herrn Räte.

Auf solche seind gefolget 6 vom Adel, so der Fr. Wittiben und Fr. Frauenzimmer Hofmeister gewesen.

Gedeon Stange zu Kuniz.
Wenzel Rottkirch zu Heinersdorf.
Hans Lassota zu Rotkirch.
David Mohl zu Mühlredliz.
Aßmann Nostiz zu Kozenau.
Nikel Bebran in der Model.

Darauf ist gefolget in einem Glied

der Pfalzgräfische Hofmeister neben 2 Junkern.

Darauf ist gefolget

die Fr. Wittib.

Die haben geführet:

Fr. G. Herzog Alexander zu Holstein.
Fr. G. Fürst Augustus zu Anhalt.

Darauf ist gefolget

F. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahl.

Die haben geführet:

Fr. Pfalzgräfischer Gesandter Johann Philipp von Brandt.
Fr. Markgräfischer Anspachischer Gesandter.
Friedrich Razbar, Hauptmann zu Beuthen.

Weiter ist gefolget

Fr. G. Fräulin Anna Maria.

Die haben geführet:

Herr Heinrich von Kurzbach.
Herr Heinrich Anselm von Promniz.

Digitized by Google

Hierauf ist gefolget

Fr. G. Fräulin Emilia.

Die haben geführet:

Herr Hans von Kittlitz.
Herr Ernst von Prittwitz.

Alsdann ist gefolget

Hr. Heinrich Anselm von Promnitzes Gemahl.

Diese haben geführet:

Caspar Fielz, Burggraf zur Ölsen.
Leonhard von Prittwitz.

Diesem nach seind gefolget

Fr. G. Fräulin Sabina, Pfalzgräfin bei Rhein.
J. G. Fräulin Sidonia Promnitzin.

Darnach seind gegangen das Fr. Liegnitsche und Pfalzgräfische Frauenzimmer.

Darauf der Räte Hausfrauen und Jungfrauen.

Folgends das Frauenzimmer vom Adel aus der Stadt und vom Thum, der gewesen 76 Personen.

Nach diesen das Fürstl. Kammer-Frauenzimmer, Liegnitsch und Pfalzgräfisch und der Freiherrn Gemahel.

Denen nach seind gefolget das Fürstl. Hofgesinde in gemein in guter Ordnung.

Darnach der Briegischen Gesandten aus den Städten.

Darauf die Ratspersonen zur Liegnitz und zugehörende Städte Abgesandten.

Alsdann die ganze Bürgerschaft von Mannespersonen.

Dieser vorgeschriebenen Grad seind uber 400 Personen gewesen.

Darauf seind gefolget der Herrn Doctorn, Secretarii, Kanzlei- und Renterei-Verwandten neben eines ehrbarn Rats Hausfrauen und ganzen Bürgerschaft Frauen- und Jungfrauen, dero bei 350 Personen gewesen.

Darmit auch kein Drängniß bei der Fürstl. Leiche oder andern Fr. Person vorfallen möchte, seind 12 Trabanten mit Trauerbinden und Mänteln geordnet worden, welche Oberwehren mit schwarzem Tuch bekleidet und die Spitzen unter sich gekehret und also neben der Fr. Boran gegangen.

Digitized by Google

Mit solchem izobemelten Proceß ist die Fr. Leiche vom Schloß die Burggassen hienauf uber den Markt und also nach S. Johannis Kirchen getragen worden, in der Kirchen auf einen Grad zweier Stufen hoch mit schwarzem Tuch bekleidet dem Predigtstuhl kegenuber gesetzet worden, daruber ein schwarzer tuchener Himmel aufgerichtet gewesen, darbei die Träger und dann die, so Lichter, desgleichen die mit den Kleinodien, Schild, Helm und Fahnen getragen, gestanden.

Als:

Zun Haupten.
Der mit der Haubt-Fahnen.

Zu den Füßen.
Mit dem Schachtzagel.

Zur rechten Hand.
Mit der Trauer-Fahne.

Zur linken Hand.
Mit dem schlesischen Adler.

Desgleichen mit den Schilden auch also und dann mit dem Fürstenhut zun Haupten und mit dem Schwert zu den Füßen.

Man hat auch die großen Stabelichter, so lange die Predigt gewähret, brennen lassen.

Die Leichpredigt ist durch Herrn Georg Pezolden, Superintendenten in Liegnitz, gethan worden, wie dann dieselbe auch in Druck kommen.

Die Fürstlichen Personen, sowol die Chur- und Fürstl. Abgesandten neben dem Fr. Frauenzimmer seind auf die Porkirchen geführet worden, welche mit schwarzem Tuch bekleidet gewesen.

Das ander Frauenzimmer hat herunten in der Kirchen gestanden.

Nach gehaltener Predigt, da angefangen ist worden zu singen „Nu laßt uns den Leib begraben ꝛc.", so ist die Fürstl. Leiche mit vorgemeldeten Ceremonien mit Vortragen der Cleinodien, Fahnen, Fürstenhuts und Schwerts erhaben und in den Chor vor die Fr. Gruft getragen, alldar durch Herrn Hans Schweinichen, Fr. Rat, die Bekleidung an der Fr. ~~Borau~~ an Fürstenhut und Schwert abgenommen, dieselbigen auf den Altar geleget und alsbald durch die Träger die Fr. Leiche in die Gruft eingesenkt und nachmals durch den Hofmarschall Georg Günterroden der Fürstenhut und Schwert in die Gruft nachgetragen und auf den Sarg geleget, darauf alsbald der Stein wieder vorgethan und eingemauret worden.

Als nun die Fürstl. Leiche eingesenkt worden, seind alle Stabelichter ausgelöscht und umbgewendet worden.

Digitized by Google

Die Kleinodien allesambt seind von denen Personen, so sie getragen, durch Hr. Hansen von Schweinichen abgenommen und auf den Altar gesetzet.

Die Fahnen von gemeltem Hans Schweinichen zusammen gewickelt neben den Altar, mit den Spitzen unterwärts gekehret, zur rechten Hand geleget worden.

Im Herausgehen ist ein Becken gestanden, darin ist das Opfer von den Fürstlichen Personen, Chur- und Fürstl. Abgesandten, Adels-Personen und Bürgerschaft geworfen worden.

Nach dieser Verrichtung seind nachmals diejenigen Personen, so bei und umb die Fr. Leiche sich befunden haben, sowol die andern vom Adel und Gwardi, so auf J. F. G. Herzog Joachim Friedrichen aufgewartet, in guter Ordnung wiederumb auf das Fr. Hans und Schloß gegangen, bei der Stiegen vor der Rentkammer stehen blieben, alldar die gebührliche Abdankung kegen den Fr. Personen, Chur- und Fr. Abgesandten, sowol von Herrnstandes und der ganzen Landschaft von dem edlen gestrengen, ehrnvesten und wolbenambten Herrn Wenzeln von Czedliz und Liebenthal, Fr. Brieg. Lieg. Rat, beschehen.

In gleichem so seind die Fr. Personen und Herrn Standes- neben allerseits Fürstl. und anderem Frauenzimmer im alten Frauenzimmer genannt durch den edlen gestrengen, ehrnvesten und wolbenambten und hochgelahrten Herrn Andres Heugeln, beider Rechten Doctorn auf Dreßke und Gottwan, Fr. Briegischer und Fr. Ölsnischer Rat, neben Herrn Hans von Schweinichen, Fr. Lieg. Rat, abgedankt worden.

Daß nun dieser Proceß in guter Ordnung erhalten worden, seind zu solcher Verrichtung und Fortstellung nachfolgende Personen dem von Schweinichen zugeordnet worden, die darauf Achtung gegeben und jedermann zu rechte gewiesen.

Als:

George Günterrode, Hofmarschall.
Wolf Zedliz zu Pilgersdorf.
Romulus von Kessel vom Haynau.
Valentin Jenke, Fr. Brieg. Rat und Secretar.
Valentin Ludwig, Rentmeister.

Das Schloß ist unter dem Fr. Begräbniß Samson Falkenhain, Burggrafen, und Hans Hectorn, Zeugmeistern, neben Zuordnung zwanzig Hakenschützen aus der Stadt befohlen worden.

So ist inmittelst auch bei der Stadt ein starke Wache gehalten worden, welche aufs Feuer und sonsten allem Unfall vorzukommen gut Aufacht gegeben haben, weil ein ansehnlich groß Volk bei der Stadt gewesen.

Digitized by Google

Fr. G. Herzog Friedrichs Grab-Schriften.

Zeitlicher Tod rechtes Leben bringt
Dem, der im Glauben hindurch dringt,
Als Herzog Friedrich lobesam,
Stirbt und fehet erst zu leben an.
Denn ungezweifelt trägt er schon
Der Gerechtigkeit und Glauben Kron.
Wer wollt dann sein flüchtige Zeit
Mehr achten, denn der Seelen Freud?
Umb Ursachn wird betrauret zwar
Des werten Fürsten schnelle Fahrt,
Dabei dann nach göttlichem Will
Gelebet nach und gehalten still.
Diesfalls dann auch Er selbst billich
Dem Tod willig ergeben sich
Und Gott vertrauet zu treuer Hand,
Sein Seel als Ende Christum erkonnt,
Ein guten Wechsel hat gethan
Vors Zeitliche, nimbt das Ewig an.
Sein Abgang bringt ja Leid und Schmerz
Und bricht der frommen Fürstin Herz.
Drumb beiwohn ihr in solcher Not
Mit Trost, Hoffnung der treue Gott.
Und weil noch übrig gleicher Nam,
Denselben erhalt sambt ganzem Stamm,
Des Landes Haupt und Gliedmaß sein
In Treu, Gehorsam und Lieb vorein.
Der Feind Anlauf verhüt zugleich
Und mach uns Fried und Ehren reich.
Endlich verleih nach dieser Zeit
Der Seelen Heil und Seligkeit.
Hilf uns o Gott, und unser Bitt
Erhör nach Deiner großen Güt.

Der sechst April sein Lauf übt gleich,
Fürst Friedrich unversehns verbleich.

Folgen hiernach des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrich des Vierten, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, hochlöblicher und christmildseliger Gedenken sechszehn Ahnen oder Fr. Wappen:

Digitized by Google

Des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Friedrich des Vierten, Herzogen in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg 16 Ahnen oder Fürstliche Wappen.

Johannes, Herzog zu Lüben in Schlesien, zur Liegnitz Hedwigis, Herzogin in Schlesien, zur Liegnitz . . .	Friedrich I., Herzog in Schlesien, zur L. u. B.	Friedrich II., Herzog in Schlesien, zur L. und B.	Friedrich III., Herzog in Schlesien, zur L. und B.	Friedrich IV., Herzog in Schlesien, zur L. und B.
Georgius, König zu Böhaimb	Ludomilla, Königin in Behaim.			
Elizabeth, zu Meissen in Sachsen				
Albrecht, Markgraf zu Brandenburg	Friedrich, Markgraf zu Brandenburg.	Sophia, Markgräfin zu Brandenburg.		
Anna, Lg. in Thüringen, Mg. zu Meissen, H. zu Sachsen				
Casimirus, König in Polen	Sophia, Königin in Polen.			
Elizabeth, Erzherzogin zu Österreich				
Heinrich, Herzog zu Meckelburg	Magnus, Herzog zu Meckelburg.	Heinrich, Herzog zu Meckelburg.	Catharina, Herzogin zu Meckelburg.	
Dorothea, Markgräfin zu Brandenburg				
Erich, Herzog zu Wollgast und Pommern	Sophia, Herzogin zu Wolgast, zu Pommern.			
Sophia, Herzogin aus Hinter-Pommern				
Ludwig, Churfürst und Pfalzgraf	Philippus, Churfürst in der Pfalz.	Helena, Pfalzgräfin am Rhein.		
Margaretha, Herzogin zu Sophoy				
Ludwig der Reiche, Herzog in Nieder-Bayern . . .	Margaretha, Herzogin in Bayern.			
Emilia, Lg. in Thüringen, Mg. in Meissen, Herzogin zu Sachsen				

Digitized by Google

Wie die Fürsten, Chur- und Fr. Abgesandten einlosiret und hernach auch gespeiset worden.

Nach gehaltenem Proceß seind die Fürstl. Personen, Chur- und Fr. Abgesandten und Herrnstandes, sowol die ganze Landschaft und Abgesandten der Geistlichen und von Städten neben dem Frauenzimmer vom Adel, Priesterschaft und Schule vom Goldberge von Hof gespeiset worden.

Als:

Die Fürstl. Wittibe neben den andern anwesenden Fürstl. Personen und Herrnstandes seind in ihrem Zimmer gespeiset worden.

Fr. G. Herzog Joachim Friedrich und die andern anwesenden Fürstl. Personen und vom Herrnstande seind in gleichem in Ihr F. G. Zimmer allein gespeiset worden.

Darin ist Marschall gewesen

Hans Schweinichen, Fr. Rat.

Truchsassen.

Ihr F. G. Herzog Joachim Friedrichs vier Junkern.

Die Chur- und Fr. Abgesandten, desgleichen dero von Städten neben den andern erbetenen Herrn seind im Wartzimmer an einer langen Tafel auf drei Vorschneider gespeiset worden.

Darin ist Marschall gewesen

George Günterrode, Hofmarschall.
Melchior von Axlebe zu Lobendan,
welcher auch die Chur- und Fr. Abgesandten gesetzt hat.

Vorschneider seind gewesen

Christof Koschelig.
Leonhard Brauchitsch.
Philipp Trachstett.

Digitized by Google

Truckſaſſen ſeind geweſen

Wenzel Mehwald.
Tieze Mehwald.
Samuel Axlebe.
Chriſtof Axlebe.
Friedrich Stange.
Friedrich Rotkirch zur Sebeniz.
Peter Reder vom Scharfenort.
George Rechenberg zu Pantenau.
Abraham Uchteriz.
George Packuſch.
Wolf Rotkirch zu Panten.
Caſpar Mauſchwiz zur Armen Ruhe.
Alexander Axlebe, der Jünger.
Chriſtof Branchitſchs Sohn.
Conrad Zedliz.
Wenzel Kreiſchelwiz, der Jünger.
Hans Eichholz, der Jünger.
Zweene Canzliſten.

Den Chur- und Fr. Abgeſandten haben vorm Trank geſtanden

Friedrich Falkenhain zum Lerchenborn.
Nikel Schellendorf zu Fellendorf.
Chriſtof Wieſe zu Kaiſerswalde.
Wenzel Rotkirch zu Talberdorf.

Die Fr. Räte und Junkern

ſeind auf dem großen Saal geſpeiſet worden, deren vierzehn Tiſche geweſen.

Marſchall ſeind geweſen

Wenzel Schellendorf zu Siegerdorf, Hofrichter.
Wolf Zedliz zu Pilgramsdorf.
Die Truckſaſſen ſeind aus der Stadt 30 Perſonen geweſen.

Das Fr. Frauenzimmer, ſowol alles Frauenzimmer iſt in der Stuben, das alte Frauenzimmer genennet, geſpeiſet worden, deren 3 Tiſche geweſen. Mehr 5 Tiſche Mägde, darunter auch eine runde Tafel geweſen.

Darin iſt Marſchall geweſen

Romulus von Keſſel.
George von Schleuſſer.
Truckſaſſen ſeind aus der Stadt von der Bürgerſchaft, deren 24 Perſonen geweſen.

Digitized by Google

Die Priesterschaft neben der Goldbergischen Schule seind auf dem Pfarrhofe 9 Tische und 4 Tische Kirchschreiber gespeiset worden, denen hat man die Nottturft zur Küchen hienunter gegeben.

Das Gesindlin ist in der Hofstuben und unter der Loben im Hinterschloß gespeiset worden, sowol in der Knechte Stuben, derer in allem 31 Tische gewesen.

Knechte-Marschall.

Hans Kirchner, Bader.

Und haben ihme die zweene Pfänder geholfen.

Im Backhause ist auch ein Tisch gespeiset worden, desgleichen auch in der Küchen.

Dero aus der Stadt, so aufgewartet haben, sowol dero, so Wein und Bier aufgetragen und eingeschenkt, seind 6 Tische gewesen.

So seind auch 2 Tische Hakenschützen gespeiset worden, welche die Wache gehalten haben.

Summa, wieviel Tische Volks in allem gespeiset worden . . . . . 95 Tisch.

Verzeichniß, wie die Fürsten, Chur- und Fr. Abgesandten einlosiret worden.

In der großen Pastei hat gelegen
Ihr Fr. G. Herzog Joachim Friedrich.
Ihr Fr. G. Fürst Augustus zu Anhalt.

Prschistaffen.
George Schweinichen von Mertschiz
und
zweene Trabanten.

Im Rosenzimmer hat gelegen
Ihr Fr. G. Herzog Carl zur Ölsen.

Prschistaffe.
Hans Axlebe zum Kalten Wasser
und
zweene Trabanten.

Digitized by Google

Uber dem Backhaus haben gelegen
Ihr Fr. G. Herzog Alexander aus Holstein.

Prschistaffe:
Leonhard Axlebe zu Reichen
und
zweene Trabanten.

In der kleinen Pastei hat gelegen
Herr Heinrich Anselm, Freiherr von Promnitz.

Prschistaffe:
Christof Spiller
und
ein Trabant.

In der Fräulein Zimmer hat gelegen
Ihr F. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahl.

Prschistaffe:
Albrecht Panewitz aufm Thum
und
ein Trabant.

Die Chur- und Fr. Gesandten haben aller in der Stadt gelegen und einvoriret worden.

Dero Prschistaffen seind gewesen
Adam Rotkirche zur Lindhard.
Hans Axlebe zum Langenwalde.
Hans Rotkirch zu Kommernig.
Caspar Brauchitsch zu Brauschdorf.
Wolf Albrecht Bock.
Balthasar Schellendorf zu Gölschau.
Hans Kenl zu Kniegnitz.
Adam Lest zu Polsdorf.
Wenzel Bock zu Groedis.
George Schweinz zu Lübenau.
Balthasar Abschaz zu Kommernig.
Leonhard Borwitz zu Koz.
Heinrich Schweiniz zum Schweinz.
Friedrich Geiseler zu Steinsdorf.
Otto Axlebe zu Reichen.

Digitized by Google

Zu Erforderung der Gesandten nach Hofe seind gebraucht worden

Wenzel von Axlebe zu Reichen.
Christof Packusch zu Kaiserswalde.
Wiegles Schindel zu Hermsdorf.
Heinrich Schleusser zur Steudeniz.

Dieses ist also der ganze Proceß des Fr. Begräbnisses.

Der Allgewaltige Gott verleihe dem frommen Fürsten ein selige Ruhe und am jüngsten Tage ein fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben.

Amen.

Verzeichniß
derer Personen, so von J. F. G. Herzog Joachim Friedrichen ins Trauren gekleidet sein worden.

Fr. G. die Fürstl. Wittib.
Fr. G. zwei Fürstliche Fräulin.
Eine Hofmeisterin.
Drei Jungfrauen.
Eine Kammerfrau.
6 Kammermägde.

Die Fürstlichen Personen und Jungfrauen seind in den besten Boi gekleidet, die Kammerfrau und Mägde in dreisiegeler Tuch.

Ferner.

Samson Stange, Hauptmann. Melchior Schellendorf zu Gölschau. Wenzel Kreischelwiz. Hans Schweinichen. Friedrich Rotkirch, der Alte. George Günterrode. Doctor Frobel. Doctor Heinrich Steffen. Doctor Christof Rademann. Sebald Prüfer. Georg Thiel. Anthoni Scholz.	Fr. Räte.

Digitized by Google

Samſon Falkenhain, Burggraf.
Chriſtof Koſelig, geweſener Kammerjunker.
Peter Karbericht.
Philipp Trachſtett.
Joachim Gladis, Kammerjunge.
Vier J. F. G. der Herzogin Edelknaben.
Doctor Sebiſch, Leib-Medicus.

Dieſe vorgeſchriebene Perſonen ſeind in guten Boi gekleidet worden.

Mehr.

Valten Ludwig, Rentmeiſter.
George Scholz, Rentſchreiber.
Hans Staroß, Küchelmeiſter.
Hans Fliegener.
George Schramme. } Kanzliſten.
Chriſtof N.
Moriz Heine, Kornſchreiber.
Hans Fiebig, Schöſſer aufm Grödisberge.
Johannes Joſephus, Landſchreiber.
Sacharias Strick, Trometter.
Paul Kurz, Schneider.
Hans Becke, Kammerdiener.
Alexander, Kammerdiener.
Fr. G. Hofbalbier.
Balthaſar, der Lakei.

Dieſe vorgeſchriebene Perſonen ſeind in wes geringern Boi, als zuvorn gemeldet, gekleidet worden.

Mehr.

Hans Stimmel, Silberkämmerer.
Hans Hector, Hauptzeugmeiſter.
Maz Geſchwinde, Büchſenmeiſter.
Hans Winkler, Weinſchenk.
Hans Knorich, Bierſchenk.
Hans Julius, Baumgärtner.
Paul Thomas, Ihr F. G. Mundkoch.
Chriſtof, der Hoffleiſcher.
Der Fiſcher, ſo die Hälter in Verwahrung hat.
Der Küchenknecht.
Drei Küchenjungen.
George, der Becke.
Maz, der Becke.

Digitized by Google

Anthoni, der Breuer.
Der Hausvogt.
Hans, der Sattelknecht. } Reisige Knechte.
Caspar Wenzel. }
Caspar Hertel. }
Caspar Heuseler, Vorierer.
Der Hofschmidt.
Sein Geselle.
Zweene Stalljungen.
Vier Kutschenknechte.
Starkhans, der Jäger.
Hans Lange, der Steller.
Der Schütz.
Thomas, der Thorhüter.
Hans, der Holunk.
Zweene Pfänder im Liegnitschen.
Drei Pfänder in Weichbildern.

Solche vorgeschriebene Personen seind in dreisiegeler Tuch gekleidet worden.

Folgende Personen, als der Fr. Räte und Junkern Diener seind in zweisiegler Tuch gekleidet

Hr. Samson Stanges zweene Diener.
Hans Schweiniches Junge.
Georg Güterrodes zweene Diener.
Burggrafen Knecht.
Der Junkern zweene Jungen.
Zweene bestallte Wächter.
Zwelf Trabanten.
Sieben Trometter.
Dem Glockner zu S. Johannis einen Mantel.
Fünfzig Knaben in Kappen gekleidet.

Uber dieses:

So seind auch 4 Roß, welche J. F. G. nachgeführet, mit zweisiegler Tuch bekleidet worden.

Dergleichen auch der Fr. Wittiben 6 Roß mit zweisiegler Tuch bekleidet worden.

Wie dann auch ein groß Anzahl zweisiegler Tücher in die Kirchen und in alle Zimmer verschlagen worden sein.

Summa derer Personen, so gekleidet worden, 119 Personen und 50 Knaben in Kappen.

Digitized by Google

Fr. G. Herzog Joachim Friedrichs Vorier- und Futterzettel auf das Fr. Begräbniß zur Liegnitz. Anno 1596.

Ihr Fr. G. Räte.

Herr Friedrich von Kittliz.
Herr Heinrich Waldau.
Herr Hauptmann zu Strehlen.
Hr. Ernst Prittwiz, Hauptmann zur Ohlau.
Hr. Hauptmann Nostiz zu Wohlau.
Hr. Doctor Reimann, Kanzler.
Hr. Wenzel von Czedliz.
Hr. Kammermeistern.
Hr. Doctor Hengeln.
Hr. Valentin Jenken, Secretar.

Ihr Fr. G. Hofjunkern.

Joachim Otto Flanß, Stallmeister.
Friedrich Stosch.
Hans Bilitsch.
Albrecht Reibniz.
Bernhard Waldau.
Caspar Pusch.
Christian Hund.
Mathias Spiegel.
Friedrich Sterz.
Christof Dyhr.
Hr. Rizanschky.

J. F. G. Kanzlei und Edelknaben.

Zweene Schreiber.
Kanzlers Junge.
Secretarii Junge.
Balbierer.
Centurius, Silberkämmerer.
Seifried.
Bottenber.
Schenke.
Hans Rosener.
George Koch.
Zweene Küchejungen.

Digitized by Google

Roß.	Roß
Ihr Fr. G. Kutschenroß	6
Hr. Friedrich von Kittliz	4
Hr. Heinrich Waldau	4
Hr. Ernst Prittwiz	4
Hr Hauptmann zu Strehlen	4
Hr. Hauptmann zu Wohlau	4
Hr. Kanzler Hr. Wenzel Czedliz Hr. Kammermeister	4
Hr. Doctor Heugel	4
Marschallwagen	6
Junkernwagen	4
Kanzleiwagen	4
Kammerwagen	4
Küchewagen	6
Klepper	2
Der andern Fürsten und Herrn, sowol Chur- und Fr. Abgesandten Roß.	
Fr. G. Herzog Carl zur Ölsen	47
Fr. G. Herzog Alexander aus Holstein	13
Fr. G. Pfalzgraf Friedrichs Gemahl	22
Hr. Heinrich Anselm Promniz	6
Hr. Heinrich Kurzbach	9
Churfr. Sächsischer Gesandter	6
Churfr. Brandenburgischer Gesandter	7
Fr. Pfalzgräfischer Gesandter	6
Fr. Markgräfischer Anspachischer Gesandter	10
Fr. Wirttenbergischer Gesandter	16
Fr. Holsteinischer Gesandter	5
Fr. Bischöflicher Gesandter	6
Hr. Brandan Czedliz, Hauptmann der Fürstenthümer Schweidniz und Jauer	7
Der Stadt Breslau Gesandter	6
Hr. Abts zu S. Vincenz Gesandter	5
Hr. Abts zu Leubus Gesandter	4
Hr. Abts aufm Sande Gesandter	4
Hr. Meister zu Maz	4
Der Briegischen Landschaft Gesandten	14
Der Briegischen Städte Gesandten	10
Der Liegnitschen Landschaft Gesandten	12
Summa	279

Digitized by Google

Was der Landschaften vom Lande und Städten Roß belanget, seind dieselbigen nicht einlosiret worden, auch so eigentlich nicht verzeichnet, weil denselben nur ein Mittagsfutter gegeben, seind aber ungefehrlichen 385 Roß gewesen.

Folgendes Tages nach dem Fr. Begräbniß haben Ihr Fr. G. Herzog Joachim Friedrich von der Liegnitschen Landschaft und Städten die Eidespflichte auf dem großen Saal aufgenommen und haben J. F. G. Wenzel von Zedlizen von Lübenthal zu einem Landeshauptmann eingesetzet, die Räte auch aller (außer Georg Günterroden) hinwieder in die Bestallung genommen und also das Regiment bestellet.

Nach solchem seind J. F. G. auf den Grödisberg und nach dem Goldberge gezogen und die Eidespflicht auch abgenommen, wie dann in gleichem von Ihr F. G. zu Lüben auch mit der Eidesannehmung beschehen. Inmittels aber, bis Hr. Wenzel Zedliz, Hauptmann, anziehen können, ist das Regiment Hr. Samson Stangen und den andern Räten befohlen worden.

Digitized by Google

Begräbniß-Proceß,

wie es auf weiland des Durchlauchten Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Joachim Friedrichs, Herzogs in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg ꝛc., des Erzstifts Magdeburg Thumprobst, Hochmilder Gedächtniß Fr. Leichbegängniß den 7. May Anno 1602 zum Brieg gehalten worden.

Digitized by Google

Proceß des Fr. Begräbnisses.

Anno 1602 den 25. Martii des Neuen Calenders drei Viertel vor 7 Uhr gegen Abend seind Ihr Fr. G. der hochwirdige, durchlauchte, hochgeborne Fürst und Herr Herr Joachim Friedrich, Herzog in Schlesien, zur Liegnitz und Brieg, des Primat- und Erzstifts zu Magdeburg Thumprobst und in Ober- und Nieder-Schlesien verordneter Feld-Obrister, in Gott sanft und seliglich entschlafen.

Darauf folgendes Morgens allen derselbigen Unterthanen durch offene Patenta Ihr F. G. Todesfall angekündiget und das Läuten in allen Kirchen von 9 Uhr von Mittag bis auf 10 Uhr in allen Ihr Fr. G. Landen, in Städten und aufn Dörfern bis zu dem deputirten Tage des Fürstl. Begräbnisses angeordnet und gehalten worden.

Den 7. May frue, als sich die erbetenen Fr. Personen und der Chur- und Fr. Abgesandten, sowol andere vom Herrn-, Ritterstand, Adel und Bürgerschaft aufm Fürstlichen Hause versammlet gehabt, seind folgende 6 Personen vom Adel abgefertiget worden, als:

Christof Bock vor Parchwiz.
Melchior Axlebe.
George Poser.
Christof Landskron.
Hans Gregersdorf.
Nikel Reideburg.

Die haben auf der Schulen die Schüler und Geistlichkeit, so da bei einander versammlet gewesen, abgefordert, ihnen vorgegangen und ins Fr. Haus, da die Fr. Leiche im Hofe auf einem schwarzen Tuch in einem zienern Sarg mit einem schwarzsammaten Tuch bedecket, dabei allbereit 24 Personen vom Adel, so die Windlichter zu tragen und 24 Personen vom Adel, welche die Fr. Leiche zu tragen verordnet, zur Stellen gewesen, in der Procession fortgeführet.

Digitized by Google

Als nun die Schüler und Geistlichkeit in Fr. Hof kommen, haben die Cantores bei der Fr. Leiche etliche Klagelieder gesungen und nachmals die Fr. Leiche erhaben und ausm Schloß nach der Stadt-Kirchen zu getragen worden.

Bei denen seind 6 Personen verordnet gewesen, so die Ruhen getragen und bei der Leiche aufgewartet haben.

Daneben sind auch bei der Fr. Leiche zwelf Trabanten, so die Helleparten unterwärts gekehret getragen und Platz gemacht haben, damit von gemeinem Pöfel keine Hinderung erfolget, verordnet worden.

Als man die Fürstl. Leiche erhaben und fortgetragen, haben nach der Geistlichkeit alsbald J. F. G. Edelknaben gegangen.

Nach denselben der Fürstl. Hofmarschall und Fr. Hofjunkern, auch der anwesenden Fürsten Hofjunkern, denen alsbald gefolget J. F. G. Unterthanen vom Adel, 3 in einem Glied.

Darauf seind gefolget 12 Trometter und ein Trommelschläger mit zweien Kesseltrommeln, alle die Trometten und Trommeln unterwärts gekehret, und sind mit schwarzem Tuch uberzogen und Tafften-Binden bekleidet gewesen.

Darauf seind gefolget fünf Fahnen und fünf Roß, die haben getragen und geführet:

Die erste Fahn.

Ist gewesen von rosienfarben Doppeltaft, darinnen der Schachtzagel und daruber der Fürstenhut gemalet gewesen.

Solche hat getragen:
Ernst Poser von Seifersdorf auf Schönau.

Das Roß haben geführet:
George Zirn zur rechten Hand und
Leonhard Gellhorn zur linken Hand.

Die ander Fahn.

Ist gewesen von gelbem Doppeltaft, darinnen der schwarze schlesische Adler und darüber ein Fürstenhut gemalet gewesen.

Solche hat getragen:
Hans Schweinz zu Seifersdorf.

Das Roß haben geführet:
Alexander Portugal zur Rechten.
Hans Frankenberg von Raßkowiz zur Linken.

Digitized by Google

Die dritte Fahn.

Ist gewesen ein weiße Reuterfahn wegen des Feld-Obristen-Ambts, darinnen der schlesische Adler mit einem Helm mit dem Pfauenschwanz bekleidet gemalet und darauf zu beiden Seiten geschrieben.

Solche hat getragen:
Friedrich Brauchitsch von Brauschdorf.

Das Roß haben geführet:
Heinrich Gregersdorf zur rechten Hand.
Christof Sebottendorf zur linken Hand.

Die vierte Fahn.

Ist gewesen von schwarzem Doppeltaft, darinnen das ganze Liegnitsche und der Thumprobste von Magdeburg Wappen gewesen.

Solche hat getragen:
Leonhard Brauchitsch von Brauschdorf.

Das Roß haben geführet:
Hans Rotkirch zur Sebeniz.
Friedrich Lassota zum Brieg.

Die fünfte Fahn.

Ist von schwarzem Doppeltaft ganz ungemalet und die Klagefahn gewesen.

Solche hat getragen:
Friedrich Stosch, Forstmeister zur Ohlau.

Das Roß haben geführet:
Joachim Otto Flanß, Stallmeister.
George, Herr von Kittliz, Kammerjunker.

Darauf haben die Cleinodien gefolget,
als erstlichen:
Die drei Helm in einem Glied.

Den Helm mit dem ganzen Wappen mitten innen.
Solchen hat getragen:
Herr Heinrich Seniz, Hauptmann zu Strehlen.

Digitized by Google

Den Helm mit dem ſchleſiſchen Adler zur rechten Hand
hat getragen:
Hans von Noſtiz, Hauptmann zu Wohlau.

Den Helm mit dem Schachtzagel zur linken Hand
hat getragen:
Chriſtof Frankenberg, Hauptmann zu Creuzberg.

Darauf haben gefolget die Schilde,

welche getragen haben:

Den Schild mit dem Adler

Hr. Samſon Stange auf Kuniz mitten inne.
Hr. Wenzel Zedliz, Hauptmann zur Liegnitz.
Hr. Ernſt Prittwiz, Hauptmann zur Ohlau.

Darauf gefolget das Regiment.

Solches hat getragen:

Hr. Hans Schneckenhaus, Rittmeiſter uber 500 Roß, welches mit ſchwarzem Tuch uberzogen geweſen.

Darauf gefolget das Schwert.

Solches hat getragen:

Herr George Friedrich, Herr von Kittliz, und daſſelbe unterwärts gekehret, desgleichen mit ſchwarzem Tuch uberzogen geweſen.

Hernach der Fürſtenhut.

Solchen hat getragen:

Hr. Hans von Kittliz und dem Crayn.

Hierauf iſt die Fr. Leiche getragen worden.

Auf dieſelbe ſeind gefolget:

Ihre Fr. G. hinterlaſſene junge Herrn, als F. G. Johann Chriſtian und F. G. Georg Rudolf, beide Herzoge in Schleſien, zur Liegnitz und Brieg.

Neben JJ. FF. GG. ſeind gegangen:

Hr. Hans Schweinichen, Fr. Lieg. Brieg. Rat,
Hr. Joachim Gellhorn, der Älter,
mit baren aufgedackten Häuptern.

Digitized by Google

Hinter ihnen:
Caſpar Puſch, Kammerjunker.
Chriſtof Hedwiger, Präceptor.

Fr. G. Herzog Carols beide jungen Herrn
ſeind gleicher Geſtalt von J. F. G. Herzog Carls zugeordneten Junkern und Präceptori beleitet worden.

Demſelben nach ſeind gefolget:
Ihr Fr. G. Herzog Carl zur Ölſen.
Ihr Fr. G. Fürſt Auguſtus zu Anhalt.

Ferner:
Des Herrn Biſchofs von Breslau
Des Rats zu Breslau und
Der Abte und Geiſtlichen
} Geſandten.

Nachmals ſeind gefolget
Ihr F. G. die Fürſtliche Wittib.

Die haben geführet:
Der Churfr. Brandenburgiſche Geſandte Joachim Winterfeld und
Fr. Markgräfiſcher Anſpachiſcher Geſandte Friedrich Razbar, Hauptmann zu Jegendorf.
Vor Ihr Fr. G. der Fürſtl. Wittiben aber ſeind 6 vom Adel gegangen.

Fr. G. Herzog Carln Gemahlin haben geführet:
Fr. Anhaltiſcher Geſandter Herr Curt Groſell und
Herr Carl von Wartenberg, Freiherr.

Fr. G. die Fr. Wittib zum Haynau haben geführet:
Siegmund von Czedliz, Kammer-Präſident.
Fabian von Reichenbach, Hauptmann zu Frankſtein.

Fr. G. das Fr. Fräulin zum Brieg haben geführet:
Hr. Carl von Wartenberg, der Jünger.
Hr. Heinrich von Promniz Abgeſandter.

Fr. G. Fräulin Emilia zur Liegnitz haben geführet:
Hillebrand Hund und
Chriſtof Friedrich Kaniz.

Digitized by Google

Denſelbigen nach iſt gefolget:

Der Fürſtlichen Witiben Frauenzimmer, dann auch das Ölsniſche und Haynauiſche von Frauen und Jungfrauen und aus der Stadt vom Adel, desgleichen die Bürgersfrauen und Jungfrauen.

Nach dieſen iſt gefolget die Fr. Liegnitſche und Briegiſche Kanzlei, desgleichen die Rentkammer-Perſonen und Rentſchreiber aus den Ämbtern beider Fürſtenthümer und gemeine Hofgeſinde.

Letzlichen die Rats-Perſonen und andere aus den Städten und dann die gemeine Bürgerſchaft.

Die Abdankung iſt nachmals im Schloß durch Herrn Andres Heugeln, beider Rechten Doctorn und Fr. Brieg., auch Münſterbergiſchen Rat, beſchehen.

Und iſt hernach jedermann aufm Schloß geſpeiſet worden.

Folgendes Tages iſt eine Sermon auf der Schulen gehalten worden, derer jedermann zugehöret.

Nach ſolchem iſt die ganze Landſchaft, Liegnitſch und Briegiſch, auf den großen Saal erfordert, und iſt jeder Fürſtenthum und Weichbild an ihr zuvorn geſetztes Ambt hinwieder mit dem Gehorſam bis auf fernern Beſcheid gewieſen worden.

Dieſem nach ſo iſt in der Fr. Wittiben Zimmer Ihr Fr. G. Herzog Joachim Friedrich chriſtmilder Gedenken aufgerichtetes Teſtament eröffnet und publiciret worden in Beiſein der Fürſtl. Hauptleute und Räte, ſowol in Beiſein 6 Perſonen aus beiden Fürſtenthümern.

Digitized by Google

Vormerkung,

was vor erlauchte Fürſtliche Perſonen aus den Fr. Häuſern Liegnitz und Brieg von Anno 1561 an geſtorben.

Anno 1561 den 7. Auguſti iſt geboren Fräulin Catharina Sophia, Herzog Heinrichs Töchterlin, aber bald hernach geſtorben.

Anno 1562 den 2. Februarij iſt geſtorben Fräulin Magdalena, Herzog Georgen zum Brieg geliebte Tochter.

Anno 1565 den 28. Septemb. iſt geſtorben Fräulin Barbara, Herzog Georgen zum Brieg geliebte Tochter.

Anno 1565 den 10. Septemb. umb 8 in der ganzen Uhr iſt geboren George Friedrich, Herzog Heinrichs Söhnlin, und iſt geſtorben den 12. Januarii Anno 1566.

Anno 1563 den 28. Decemb. iſt Fräulein Catharina, Herzog Friedrichs des Dritten Tochter, Herzog Caſimiro zu Teſchen verheuratet worden und iſt Anno 1566 zu Teſchen geſtorben.

Anno 1520 an der Aſchermittwoch iſt geboren Herzog Friedrich III. zur Liegnitz; hat geheurat Anno 1538 auf Faſtnacht in Meckelburg.

Anno 1547 bekommen J. F. G. zu ihrem Erbteil das Fürſtenthumb Liegnitz und Zugehörung.

Anno 1550 löſet König Ferdinand das Münſterbergiſche und Frankſteiniſche Fürſtenthum ab.

Anno 1551 iſt Ihr F. G. vom König Ferdinando das Fürſtenthumb eingezogen und ſeind Ihr F. G. in Frankreich geritten und gute Zeit außen geweſen.

Zu J. F. G. Anheimkunft ſeind ſie in die Custodi genommen worden.

Digitized by Google

Anno 1570 den 15. Dezembris seind J. F. G. allhiero zur Liegnitz gestorben.

Haben in der Ehe gesessen 32 Jahr nicht vor voll.

J. F. G. ganzes Alter ist gewesen 50 Jahr, 9 Monat, 18 Tage, 12 Stunden.

Anno 1571 **den** 19. Januarii ist geboren Fräulin Sabina Barbara, Herzog Heinrichs Töchterlin.

Anno 1572. Und ist gestorben Anno 1572 den 14. Februarii umb 20 der ganzen Uhr ihres ganzen Alters ein Jahr, 25 Tage, 8 Stunden.

Anno 1520 ist geboren Catharina, geborne Herzogin zu Meckelburg, Herzog Friedrichs des Dritten Gemahl.

Hat geheurat Anno 1538 auf Fastnacht.

Anno 1581. Und ist gestorben Anno 1581 den 17. Novembris.

Hat in der Ehe gesessen 32 Jahr.

Und ist J. F. G. ganzes Alter gewesen 61 Jahr und etliche Wochen.

Anno 1583 ist geboren zu Erfort ganz unversehens Hans Georg, Herzog Hans Georgen zum Brieg Söhnlin.

Anno 1583. Ist hernach in weniger Zeit gestorben.

Anno 1568 ist Fräulin Helena, Herzog Friedrichs des Dritten Tochter, Herrn Heinrich Kurzbachen, Freiherrn zu Militsch, verheuratet worden.

Anno 1583. Und ist Anno 1583 zu Breslau gestorben und kegen Militsch begraben worden.

Anno 1585 ist zum Brieg geboren Fräulin Barbara, Herzog Hans Georgen Töchterlin.

Anno 1523 ist geboren Georg, Herzog zur Liegnitz und Brieg den 18. Julii zur Liegnitz.

Anno 1545 haben dieselben auf Fastnacht geheuratet.

Anno 1547 seind J. F. G. auf Michaelis kegen dem Brieg ins Regiment kommen.

Anno 1586 den 7. May zwischen 11 und 12 Uhr in der Nacht gestorben.

Haben in der Ehe gesessen 41 Jahr, 10 Wochen, 3 Tage.

Haben zum Brieg regieret fast 39 Jahr.

Ihr Fr. G. ganzes Alter ist gewesen 63 Jahr noch nicht vor voll.

Digitized by Google

Anno 1535 **den 23. Januarii** ist geboren Sophia, geborne Markgräfin, Herzog Heinrichs Gemahl.

Anno 1560 den 11. Novemb. haben J. F. G. geheuratet.

Anno 1587 den 22. Februarii zwischen 15 und 16 der ganzen Uhr gestorben.

J. F. G. ganzes Alter ist gewesen 52 Jahr, 21 Tage.

Anno 1587 **den 17. Septemb.** umb 2 Uhr nach der Sonnen Untergang ist geboren Fräulin Maria Catharina, Herzog Friedrich des Vierten Töchterlin, welches auch bald getauft worden.

Anno 1587. Und ist den 20. Septemb. zwo Stunden nach der Sonnen Untergang gestorben. Und den 28. Septembris allhier zur Liegnitz begraben worden.

Ihres Alters 3 Tage und 3 Stunden.

Anno 1570 ist geboren Sydonia Maria, geborne Herzogin zu Teschen, Herzog Friedrichs des Vierten erste Gemahl.

Anno 1587 den 20. Januarii haben J. F. G. Hochzeit gehabt.

Anno 1587 den 3. Oktober Morgends eine halbe Stunde nach 8 der ganzen Uhr seind J. F. G. gestorben.

Haben in der Ehe gesessen 37 Wochen, 2 Tage.

Ihres Alters im 18. Jahr.

Und ist begraben worden den 17. Novembris Anno 1587.

Anno 1539 **Sonntags Invocavit** ist geboren Heinrich, Herzog zur Liegnitz und Brieg.

Anno 1559 den 29. Dezembris seind J. F. G. ins Regiment eingesetzt.

Anno 1560 den 11. Novembris haben J. F. G. Hochzeit gehalten.

Anno 1571 in Weihnachten ist der Mißverstand zwischen J. F. G. und deroselben Unterthanen entstanden, daraus nachmals großer Unrat erfolget.

Anno 1576 den 17. Aprilis seind J. F. G. auf Verordnung des Kaisers der Regierung entsetzet.

Anno 1580 seind J. F. G. wieder von dem Kaiser zur Liegnitz eingesetzt worden.

Anno 1581 den 26. Aprilis seind auf Verschaffen des Kaisers Fürsten und Stände mit gerüster Hand vor Liegnitz kommen und Herzog Heinrichen bestricken sollen, aber unverrichter Sachen abgezogen.

Anno 1581 im September seind J. F. G. vom Kaiser zu Praga bestricket und nachmals kegen Breslau geführet worden.

Digitized by Google

Anno 1586 angehend seind J. F. G. zu Breslau aus der Custodi in Polen gezogen.

Anno 1588 den 3. Martii seind J. F. G. zu Krakau ganz plaz gestorben, welcher alldar nach in einem Closter in einer Capellen verwahret, unbegraben stehet.

Hat in der Ehe gesessen bis ins 27. Jahr.

Und ist Ihr Fr. G. ganzes Alter gewesen 49 Jahr weniger 3 Tage.

Anno 1589 den 2. September ist zum Brieg geboren George Ernst, Herzog Joachim Friedrichs zum Brieg Söhnlin.

Anno 1589. Und ist gestorben den 16. November frue umb 2 Uhr seines Alters 2 Monden 9 Tage.

Anno 1575 im Augusto ist geboren Heinrich Wenzel, Herzog Carl zur Ölsen Sohn.

Anno 1591 den 10. Octobris des Nachts umb 2 Uhr ist er zu Rom gestorben.

Anno 1592 den 29. May zur Ölsen begraben worden.

Sein ganzes Alter ist gewesen 16 Jahr, 1 Monat, 17 Tage.

Anno 1592 den 24. May hat Herzog des Vierten Gemahl Dorothea, Herzogin zu Holstein, einen jungen todten Sohn zur Welt gebracht.

Und ist den 2. Junii 1592 begraben worden.

Anno 1552 den 17. Junii umb Vesperzeit ist geboren Herzog Johanns Georg, Herzog zum Brieg.

Anno 1582 den 16. Septembris haben J. F. G. geheuratet.

Haben in der Regierung neben J. F. G. Brudern 6 Jahr gesessen.

Und im Ehestande 10 Jahr weniger 10 Wochen.

Anno 1592. Seind gestorben Anno 1592 den 6. Julii zwischen 11 und 12 Uhr zu Mittage.

Und begraben den 29. Julii Anno 1592.

Ihr Fr. G. ganzes Alter 40 Jahr, 19 Tage.

Anno 1569 den 16. Octobris zwischen 11 und 12 Uhr zu Mittage an einem Sonntag ist geboren Dorothea, geborne Herzogin zu Holstein, Herzog Friedrichs IV. ander Gemahl.

Anno 1589 den 9. Dezembris haben J. F. G. zu Sonderburg in Holstein Beilager gehalten.

Anno 1593 den 5. Junii des Morgends vor 6 in der halben Uhr seind J. F. G. gestorben.

Und hernach den 31. Augusti begraben worden.

Haben in der Ehe gesessen 3 Jahr, 30 Wochen, 3 Tage.

Ihres ganzen Alters ist gewesen im 34. Jahr.

Digitized by Google

Anno 1556 den 19. Novembris zwischen 14 und 15 der ganzen Uhr ist geboren Fräulin Sophia, Herzog Georgens zum Brieg geliebte Tochter.

Und ist getauft worden den 27. Dezembris gemelten Jahres.

Anno 1594 den 24. Augusti zwischen 8 und 9 der halben Uhr in der Nacht zum Brieg gestorben.

Ist begraben worden den 14. Septemb. Anno 1594.

Ihr Fr. G. ganzes Alter ist gewesen 38 Jahr weniger 12 Wochen.

Anno 1528 ist geboren Barbara, geborne Markgräfin, Herzog Georgen zum Brieg Gemahel.

Anno 1545 auf Fastnacht haben J. F. G. geheuratet.

Und im Ehestand gesessen 41 Jahr, 10 Wochen, 3 Tage.

Ist im Wittibenstande gewesen 8 Jahr, 8 Monate weniger 5 Tage.

Anno 1595 den 2. Januarii zum Brieg gestorben.

Und den 31. Januarii begraben worden.

Ihr Fr. G. ganzes Alter ist ungefehrlichen gewesen 67 Jahr, 20 Wochen, 5 Tage.

Anno 1552 den 20. Aprilis Mittwoch nach Ostern ist geboren Herzog Friedrich der Vierte.

Anno 1576 den 17. Aprilis werden J. F. G. von Röm. Kay. May. ins Regiment gesetzt.

Anno 1587 den 20. Januarii haben J. F. G. das Fräulin von Teschen geheuratet.

Anno 1587 den 3. Octob. nach 8 Uhr seind J. F. G. die Herzogin gestorben.

Anno 1589 den 6. Dezemb. haben J. F. G. das Fräulin aus Holstein geheuratet.

Anno 1593 den 5. Julii nahent umb 6 der halben Uhr seind J. F. G. die Herzogin gestorben.

Anno 1594 den 24. Octobris haben J. F. G. zu der dritten Ehe geschritten mit Frauen Anna, geborne Herzogin zu Wirttenberg, Wittiben.

Anno 1596 den 6. Aprilis nach 2 Uhr nach Mittage allhier zur Liegnitz seind J. F. G. gestorben.

Und den 29. May begraben worden.

Ihr Fr. G. ganzes Alter ist gewesen 44 Jahr und 14 Tage.

Digitized by Google

Anno 1550 den Tag Michaelis ist Joachim Friedrich, Herzog zur Liegnitz und Brieg geboren.

Anno 1577 den 19. May zum Brieg geheuratet.

Anno 1586 seind J. F. G. neben derselbigen Hr. Brudern ins Regiment getreten.

Anno 1596 haben J. F. G. das Liegnitsche Fürstenthum ererbet und haben in beiden Fürstenthümern regieret 6 Jahr.

Und in der Ehe gesessen 25 Jahr weniger 4 Wochen.

Anno 1602 den 25. Martii drei Viertel vor 7 der halben Uhr seind J. F. G. gestorben.

Und den 7. May umb 9 Uhr begraben worden.

Ihr F. G. ganzes Alter ist gewesen 52¾ Jahr.

Digitized by Google

Register.

Digitized by Google

Personen-, Orts- und Sachregister

(mit Auslassung des Unwesentlichen).

A.

Abschatz, Aßmann v. 167.
— Balthasar v. 79. 84. 89. 102. 110. 126. 143. 189. 206. 217.
— Christof v. 143.
— Friedrich v. 60. 74. 159.
— Georg v. 183.
— Leonhard v. 125.
— Salomon v. 189. 205.
Ackerschfronze (Frunze), Kr. Wohlau 176.
Adam Wenzel, Herzog von Teschen 16. 49. 58. 66. 115. 127. 142. 153.
Adelsdorf, Kr. Goldb.-Hainau 84. 95.
— v. Leisersdorf 74.
Administrator, der Herr —, s. u. Joachim Friedrich, Markgraf zu Brandenburg (der spätere Kurfürst), Administrator des Erzstifts Magdeburg zu H.lle.
— von Kursachsen 112. 114. 126. 152. ist (seit 1591) Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg, s. das. und unter Kursachsen.
Adolf, Herzog von Holstein 25.
Agnes Hedwig, Tochter des Joachim Ernst von Anhalt, Gemahl Joh. der Jüngere, Herzog von Holstein-Sonderburg, s. das.
Alexander, Herzog von Holstein 112. 114. 122. 126. 142. 152. 208. 217. 222.
Alfeld, Heinrich v., Gesandter des Königs Friedrich II. von Dänemark 49. 57.
Aligk s. Aulock.
Allwörden, Landdrostei Stade, s. u. Werden, Alt-.
Alsleben (Aschleben), am Mansfeld-See (nach Ledebur) 173.
Altan 81.
Altenau, Kr. Goldberg-Hainau (nach Ledebur) 111. 144. 158. 205 (zweimal).
Amtmann 63. 83. 95. 101. 189. 196. 198 ff.
Andreas (v. Jerin), Bischof von Breslau 38. 46. 48. 58. 61. 66. 71. 97. 117. 127. 142. 153. 156. 174. 207. 222.
Anhalt 117. 127. 142. 173. 230.
— Die Fürsten von 24. 153.
— Die jungen Herrn von 24.
— — ihr Hofmeister 24.
— Joachim Ernst, Fürst zu, s. u. Joachim Ernst; s. a. u. Augustus.
Anna, geb. Herzogin von Württemberg, erster Gem. Herzog Joh. Georg von Brieg u. Wohlau (verm. 16. Sept. 1582, † 6. Juli 1592), zweiter Gem. Herzog Friedrich IV. von Liegnitz 13. 15. 24. 32. 43. 109 ff. 177. 196 ff.
— Zu Hainau gesessen 231. 237.
Anna Maria, geb. Fürstin von Anhalt, Gemahl Herzog Joachim Friedrich von Liegnitz-Brieg 16. 32. 43. 176. 230. 231.
— — Tochter Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz 47. 58. 81. 85. 94 ff. 102 ff. 112 ff. 114. 126. 132. 151. 152. 161. 190. 208. 218.
Ansbach 50. 57. 71. 76. 127. 142. 200. 222. 230.
— Markgraf von, s. u Georg Friedrich.
Antvogel, zahme Ente (vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch) 9. 91. 149.
Apotheken 4.
Armband 196.
Armenruhe, Kr. Goldberg-Hainau 54. 100. 124. 125 (zweimal). 143. 145. 160. 206. 215.

Digitized by Google

Arnim, Hans v. 126.
Arnsdorf, Kr. Strehlen 168.
Arznei, Der »Doktor 175.
Aſchleben 173, rect. Alsleben, ſ. daſ.
Aßmann, Chriſtof 138.
Atlaßwämſer 146. 196.
Auerhahn 149.
Aufſchüren der Fäſſer durch Pech, d. h. Reinigen (vgl. Lexer s. v. ſchüren) 150.
Auguſt, Kurfürſt von Sachſen, ſein Geſandter 25.
Auguſtus, Fürſt zu Anhalt 208. 216. 230.
— Herzog von Holſtein, Geſandter des Adminiſtrators von Kurſachſen 112. 114. 122. 126. 142 (hier wohl fälſchlich ſtatt Hans). 152.
Aulock (Aligk, Auligk, Aulung (?)), Heinrich v. 15. 31.
— Leonhard v. (? Aulung) 183.
Aulung (Aulock ?), Leonhard v. 183.
Auſche, Kr. Liegnitz 79. 84. 90. 101. 110. 125. 144.
Ausquittirung der Gäſte, d. h. durch Bezahlung der von den Gäſten in ihren Beherbergungen gemachten Schulden 151.
Axleben, Alexander v., Magnus gen. 125. 215.
— Balthaſar v., Magnus gen. 24. 42.
— Bernhard v. 58. 88. 111. 114. 143. 203
— Chriſtof v. (zwei verſchiedene) 111. 121. 126. 143 (zweimal). 215.
— Hans v. (zwei verſchiedene) 58 (zweimal). 73. 90. 113. 128. 144 (zweimal). 158. 206. 216. 217.
— Heinrich der Alte v. 60.
— Hillebrand v. 23. 73.
— Leonhard v., Magnus gen. 82. 89. 113. 145. 159. 217.
— Melchior v. 54. 72. 83. 88. 100. 103. 122. 125. 127. 145. 159. 190. 198. 203. 214. 226.
— Nikel v. 59. 72. 79. 84. 90. 95. 96. 97. 101. 189.
— Otto v. 128. 145. 217.
— Samuel v. 47. 78. 90. 111. 125. 145. 215.
— Sebaſtian v., Magnus gen. 38. 50. 58. 168.
Axleben, Siegmund v. 84. 95. 96. 101. 103. 111. 125. 145. 205.
— Ulrich v. 203.
— Wenzel v. 218.

B.

Baſera, Friedrich 39.
Baukau, Kr. Kreuzburg 169.
Barbara, Gemahlin Herzog Georgs II. von Brieg, geb. Markgräfin von Brandenburg (die alte Herzogin gen.) 16. 23. 32. 42. 50. 58. 66. 71. 94. 153. 165. 185. 237.
— Tochter Herzog Georgs II. von Brieg 233.
— Tochter Herzog Joh. Georgs von Brieg 234.
Bardeleben (Barleben), Balthaſar v. 23.
Barleben ſ. Bardeleben.
Bärsdorf (Persdorf), Kreis Goldberg-Hainau (nach dem Liegnitzer Lehnregiſter im Breslauer Staatsarchiv F. Liegnitz III. 15. g) 125. 143. 205.
Bärzdorf (Persdorf, Pertelsdorf), Kr. Brieg 21. 39.
Baſſiſta 169.
Baudis, Kr. Liegnitz 128. 143.
— Klein- (Wenig), Kr. Liegnitz 74. 205.
— Jakob 185.
Baudiß, Dr. 188.
Baumgärtner, custos pomarii nach Grimm, alſo Obſtgärtner 219.
Baumöl 10. 70. 150.
Bautzen i. d. Lauſitz 53 (i. d. Vorlage irrth. Bunzlau). 67.
Bayern 200.
Bebran ſ. Bibran.
Becher, 66. 67. 108; ſ. a. Stürzbecher u. Hofbecher.
Beck, Becke = Bäcker 147. 219.
Becken 11. 65. 66. 67. 153.
Beckern, Alt-, Kr. Liegnitz 131. 132.
— Klein-, Kr. Liegnitz 132.
Bees (Peß, Peß), Adam v. 16.
— Hans v. 32. 33.
Begräbnißproceſſe 157 ff. 163 ff. 187 ff. 196 ff. 225 ff.
Belſch ſ. Beltſch.

Digitized by Google

Beltſch (Belſch, Pelz, auch Oder-), Kr. Guhrau 22. 46. 171.
Benisch, Oswald 95 (zweimal). 97.
Benkwitz, Kr. Breslau 175.
Bernſtadt, Kr. Oels 73.
— Gabriel v. d., ſ. u. Hund.
Bertelsdorf (Pertelsdorf), Kr. Hirſchberg (nach Lebebur) 111. 156.
Betſch, Balthaſar 16.
Beuthen, O.-Schl., Hauptmann v., ſ. u. Friedrich Razbar.
Bibran, Nikel v. 89. 124. 145. 190. 208
Bieberſtein S. 156, ſo i. d. Vorlage ſtatt Boberſtein, ſ. daſ.
Bieberſtein, Jan (Johann) v. 15. 17.
— Joachim v., Herr v., auf Forſt und Pforten 170.
— Karl v. 26.
Biedau (Biedaw, Biede), Ernſt v. 20. 36. 37. 169.
— Friedrich v. (zwei verſchiedene) 51. 73. 79. 84. 88. 135. 144 (zweimal).
— Georg v. 78. 89. 100. 144. 189. 206.
— Hans v. 19.
Biede ſ. Biedau.
Bielau, Kr. Goldberg-Hainau 46. 58. 73. 78 (zweimal). 90 (zweimal). 101. 111. 116. 145. 159. 202.
Biere 5. 21 ff. 27. 39. 43. 62 ff. 86 ff. 105. 129 ff. 135. 151.
— Freiberger 5.
— Gerſten- 5. 27. 43.
— Goldberger 11. 70. 92. 151.
— Haynisch 135.
— Hof- (eigengebrautes) 5. 43. 70. 92. 151.
— Laubniſch (Laubaner) 151.
— Liegnitzer 151.
— Lübniſch 11.
— Nimptſcher 27. 43.
— Ortrandiſch 151.
— Schöps (Scheps), Breslauer reſp. Schweidnitzer 5. 8. 11. 27. 70. 92. 151.
— Schweidnitzer ſ. Schöps.
— Strehlener 5. 27. 43.
— Striegauer (Striegniſch) 151.
— Weizen- 5. 27.
Biereſſig 7. 11.
Bildniß 66.
Bilitſch, Hans v. 221.
Billau, N. v., Mecklenburgiſcher Geſandter 116. 127. 142.
Biller, Georg Dietrich 63.
Bilmanshain (?) 145.
Birkhuhn 9. 69. 149.
Biſchoffsheim, Leonhard Friedrich v. 24. 37.
Blankenburg i. Harz 173.
Blank(en)ſtein, der kleine v. 117.
Blasdorf (Ploßdorf), Kr. Landeshut (nach Lebebur) 72.
Blumen, Hans v. 23.
— Kr. Goldberg-Hainau 2. 50. 71.
Blume(n)rode, Kr. Neumarkt 63. 73. 138. 145. 159. 160.
Boberſtein (Bieberſtein), Kr. Schönau 156.
Bochau S. 161, ſ. u. Borau.
Bock, Albrecht v. 72, ſ. Wolf Albrecht.
— Chriſtof v. 55. 73. 136. 143. 159. 226.
— Hans v. 63. 73. 92. 139. 145. 202.
— Hans Adolf v. 207.
— Wenzel v. 118. 203. 217.
— Wolf v. 25.
— Wolf Albrecht v. 55. 56. 72. 114. 145. 205. 217.
Böhmen 4. 142. 200.
Bohrau, Kr. Strehlen 54.
— Romulus v. 198, ſ. u. Keſſel.
Boi, nach Grimm die undeutſche Benennung eines lockergewebten wollenen Zeugs 219.
Bolkenhain 74. 87. 89. 134.
Borau (Bochau) = Bahre (vgl. Grimm s. v. bor) 161. 162. 172. 179. 200. 209 ff.
Borau ſ. Bohrau.
Borſchniz ſ. Borsnitz.
Borſeck ſ. Neapolsky.
Borsnitz (Porſchniz, Borſchniz), Abraham v. 183.
— Chriſtof v. 185.
— Hans v. 183.
— Otto v. 26. 169.
— Wenzel v. 24. 37. 43. 168. 184.
Borwitz, Chriſtof v. 60. 158.
— David v. 125. 143. 189. 206.
— Georg v. (zwei verſchiedene) 48. 79. 83. 89. 123. 124. 144. 160. 189. 205. 206.

Digitized by Google

Borwitz, Joachim v. 57. 73.
— Leonhard v. 124. 145. 206. 217.
— Nikel v. 59.
— Ulrich v. 58.
— Wolf v. 63. 79. 87. 89. 116. 145.
Bosewey ſ. Buſewoy.
Bralin, Kr. Groß-Wartenberg 177.
Brandenburg, Kurfürſt von 4. 25. 57. 76. 112. 114. 126 (zweimal). 152. 173. 207. 222. 230; ſ. a. u. Joh. Georg und u. Joachim Friedrich, Adminiſtrator von Magdeburg, Markgraf von Brandenburg.
Brandretten = Brandreiten i. e. Brandroſten (vgl. Grimm s. v. Brandreite) 7.
Brandt, Joh. Philipp v., pfalzgräflicher Geſandter 208.
Bratferkel 8. 68. 91.
Bratwurſt 69. 91. 149.
Brauchitſch v. 37.
— Bernhard v. 54. 61. 160.
— Chriſtof v. 80. 86. 88 (zweimal). 131. 143. 174. 190. 198. 215.
— Friedrich v. 55. 84. 95 (zweimal). 96. 97. 101. 104. 111. 123. 144. 188. 202. 228.
— Georg v. 25. 144.
— Jakob v. 72. 159.
— Kaſpar v. 143. 206. 217.
— Leonhard v. 198. 201. 205. 214. 228.
— Nikel v. 19. 55. 85. 88. 103. 160.
— Thamb v. 63. 72. 128. 145.
Brauchitſchdorf, Kr. Lüben 72. 81. 84. 89. 95. 101. 111. 123. 143. 144 (zweimal). 159. 174. 202. 205. 206. 217. 228 (zweimal).
Braun, Frhr. auf Wartenberg u. Bralin.
— Chriſtof v. 115. 143. 205.
— Friedrich v. 18.
— Georg v. 26.
— Georg Wilhelm v. 177.
— Siegmund v. 31. 171.
Braunſchweig 25.
Brauſchdorf ſ. Brauchitſchdorf.
Bräuſchuffe 139; ein Schöpfgefäß (vgl. Lexer s. v. schuofe) beim Brauen.
Bremen, Erzbiſchof von, Heinrich III., Herzog von Sachſen-Lauenburg (nach Grote, Stammtafeln) 25.
Breſa (Peiſſe, Prieß), Kr. Neumarkt 46. 73.
Breslau 4. 5. 53. 67. 74 (zweimal). 76. 89. 107. 113. 118. 137. 142 (zweimal). 148. 153. 156. 174. 207. 222. 230.
— Biſchof von, 1574—1585 Mai ſ. u. Martin. 1585 Juli bis 1596 Nov. ſ. u. Andreas. 1600—1608 ſ. u. Johann.
— Domkapitel 27. 51. 60. 62. 66. 71.
— Hauptmannſchaft 27. 53. 67.
— Landſchaft 67.
— Matthiasſtift (S. Maz) 27. 51. 61. 67. 174. 207. 222.
— Sand 153.
— Sandſtift 27. 51. 61. 174. 207. 222.
— Schöps, ſ. u. Biere.
— Vinzenzſtift 51. 61. 67. 118. 142. 174. 207. 222.
— Weihbiſchof ſ. u. Adam Weißkopf.
Brieg 13. 18. 20 ff. 29. 62. 67. 74. 76. 87. 89. 97. 105. 107. 119. 127. 142. 154. 163 ff. 177 ff. 191. 197. 207. 208. 222. 225 ff.
— Bürger von 18 ff. 39 ff.
— Der Küchenmeiſter von, ſ. u. Weißbacher.
— Hauptmann zu 172.
— Herzog von, ſ. u. Georg II., Joachim Friedrich und Joh. Georg.
— Herzogin von, ſ. u. Barbara.
— Kirchhof 178.
— Landſchaft 53. 61. 66. 119. 142. 166 ff. 182. 207. 222. 231.
— Pfarrkirche 169 ff. 227 ff.
— Schloß 14 ff. 29 ff. 166 ff. 226 ff.
— Schloßkirche 169 ff.
— Schule 168 ff. 175. 226 ff. 231.
— Wall 20. 38.
Briegiſchdorf (Priſchdorf), Kr. Brieg 23.
Brodelwitz, Kr. Steinau 176.
Buchhalter 202.
Buchhändler 180.
Büchſenmeiſter 41. 219.
Büchſenſchießer 40.
Buchwald, Kr. Landeshut (nach Sinapius) 52. 60.
— Kr. Lüben 46. 73 Mitte. 90. 117 unten. 159.
— Kr. Hirſchberg (nach Lebebur) 73 oben.

Digitized by Google

Buchwald, S. 117 oben ist (nach F. Liegn. VIII. 1. g. i. Bresl. Staatsarch.) Buchwäldchen, Kr. Lüben, s. das.
Buchwäldchen (Buchwäldichen), Kr. Lüben 114. 117 oben (hier Buchwald gen., wie auch sonst häufig geschah). 159. 203. 206 (zweimal).
Bühne, auf einer aufgeschlagenen Bühnen gestanden 107.
Buntsch s. u. Razbar.
Bunzlau 53 (in der Vorlage irrthümlich statt Bautzen, wie aus S. 72 erhellt). 62. 68. 100. 156.
Burg, Wolf v. 42.
Burggraf 48. 54. 81. 136. 146. 171. 180. 185 (ist Kaspar Filz s. das.). 186. 209. 211. 219. 220; s. a. u. Romulus Kessel von Bohrau.
Burghaußen, Simon v. 49.
Burglehn 175 (zweimal). 176. 179.
Burkendorf s. Burkersdorf.
Burkersdorf (Burkendorf), Kr. Schweidnitz 31.
Buschen (Puschen), Kr. Wohlau 144.
Buſewoy (Buſewey) v. 82.
— Heinrich v. 115.
— Martin v. 55. 72. 83. 90.
— Siegmund v. 65. 132. 134. 201 (zweimal).

C.

Callen s. Cöllu.
Calviniſten 195.
Camenz s. Kamenz.
Cantersdorf, Kr. Brieg 171.
Cantorei, Cantores 178. 198. 227.
Capern s. Kapern.
Catechismus Lutheri 197.
Centurius 105. 127. 221.
Chriſtian I., Kurfürst von Sachſen, resp. ſein Geſandter 49. 57. 66. 71. 76. 173.
Citronen 4. 10. 150.
Cleinodien s. Kleinote.
Clema (Clenne) Markus v. 184.
Clenne s. Clema.
Cölln (Callen, Kollu), Hans 14. 30. 36.
Comemigen (?) 12; Grimm hat s. v. Kommekon, die Anführung = vasculum und s. v. Kumme die Erklärung ein rundes tiefes Gefäß.
Comersdorf s. Konradsdorf.
Commendator, Komtur des Johanniterordens 27. 174.
Confecta (Zuckergebackne, Süßigkeiten, vgl. Grimm s. v. Confect) 4. 30. 55. 123. 150.
Conradswaldau s. Konradswaldau.
Craſchen s. Kraſchen.
Crayn, Kr. Liegnitz 167. 174. 229.
Credenz 12. Ein ſchön Silberling, d. h. Prunkſtück aus Silber, ſo auf ein Credenz, d. h. auf einen Credenztiſch, Büffet, zu ſetzen (vgl. Lexer s. v. Krêdenz und Grimm s. v. credenz).
Credenzmeſſer 12. Vermuthlich ſchön ausgeführte Anrichtemeſſer, welche auf den Credenztiſch, das Büffet, gelegt wurden.
Creuzberg s. Kreuzburg.
Cromenaus s. Crommenau.
Crommenau (Cromenaus), Siegmund 63. 86.
Croſſig s. Kroſigk.
Cunradswaldau s. Konradswaldau.
Custodi 233. 236. Ueber die Haft des Herzogs Friedrich III. von Liegnitz vgl. Schweinichen, Denkwürdigkeiten ed. Oesterley S. 14 ff. und über diejenigen Herzog Heinrichs XI. ebendaſ. 275 ff. 334 ff.
Cuya s. Kujau.
Czedliz s. Zedlitz.

D.

Dahſan (Dahſe), Kr. Wohlau 46. 73.
Dahſe s. Dahſan.
Damaſchken 147. 196; d. h. von Damaſt, ein Zeug aus Damaskus von Leinen, Seide oder Wolle, auf deſſen glatten Grund Blumen oder andere Figuren, etwas erhöht, in gleicher Farbe eingewirkt ſind, überhaupt gemuſtertes Zeug (vgl. Grimm s. v. Damaſt).
Dambritſch (Damirſch), Kr. Neumarkt (nach Lebebur) 74.
Damewitz s. Danewitz.
Damirſch s. Dambritſch.
Dammelwitz, Kr. Ohlau 167.
Dammendorf im Saalkreis 173.

Digitized by Google

Dammitſch, Kr. Steinau 50. 143. 168.
Dänemark, König von, ſ. u. Friedrich II.
— Wappen 189.
Danewitz (Damewiz), Balthaſar v. 175.
— Joachim v. 17. 175.
— Kaſpar v. 24. 175.
Dantwitz, Kr. Nimptſch 168.
Danzig 4.
Datteln 10. 70. 92. 150.
Debſchütz (Diebſchiz), Hans v. 183.
Demanten, Diamanten 153.
Deutſchen, Kr. Kreuzburg 183.
Deutſchland 6. 166. 197.
— Kaiſer (Röm. Kaiſ. Maj.) 6; ſ. a. u. Rudolph II.
Dieban (Dieben), Kr. Steinau 50. 73. 168 (zweimal). 170.
Dieben ſ. Dieban.
Diebitſch, Burghard 16.
Diebſchiz 183, i. e. Debſchütz, ſ. daſ.
Diehr ſ. Dyhrn.
Dirſchwiz ſ. Dürſchwitz.
Dobergaſt, Kr. Strehlen 167.
Doberſchau (Dobirſchen), Kr. Goldberg-Hainau 52. 205.
Dobirſchen, doch wohl Dobriſchau, ſ. daſ.
Dohna (Donau, Donigk), Abraham v. 51. 56.
— Abſolon v. 14. 17.
— Chriſtof v. 32. 33. 34. 170.
— Friedrich v. 32. 33. 47. 51. 55. 71. 170.
— Otto v. 124. 171. 182.
Donau ſ. Dohna.
Donigk ſ. Dohna.
Doppeltaft ſ. u. Taft.
Dorothea, Tochter Johanns des Jüngern, Herzogs von Holſtein-Sonderburg, Gem. Friedrich IV., Herzog von Liegnitz 77 ff. 85. 88. 94 ff. 102 ff. 187 ff. 236 (zweimal). 237.
Dorothee Marie, Gem. Otto Heinrichs, Pfalzgraf von Zweibrücken-Sulzbach, ſ. daſ.
— **Sophia,** älteſte Tochter Otto Heinrichs, Pfalzgrafen von Zweibrücken-Sulzbach, ſ. daſ.
Drachſtett, Philipp v. 106. 134. 146. 188. 198. 201. 214. 219.
Dreiſiegeler-Tuch 148. 220. Je nach der Güte wurde das Tuch vom Schaumeiſter mit 1—4 Siegeln verſehen (vgl. Schleſ. Tuchreglement v. J. 1718).
Dreſchgärtner ſ. u. Freigärtner.
Dresden (Dreſen) 50. 152.
Dreſen ſ. Dresden.
Dreßky, i. e. Dreske, jetzt Juliusburg, ſ. daſ.
Dreßler, Valentin 207.
Drezkammer 178 = tresekammer, Schatzkammer, Sakriſtei (cf. Leger s. v. tresekamere.
Dromsdorf, Kr. Striegau 79.
Dürren-Harte ſ. Hartau, Dürr-.
Dürſchwitz (Dirſchwiz), Kr. Liegnitz 56. 59. 60 (zweimal). 72. 73. 83. 89. 95. 101. 125 (zweimal). 143. 144. 189 (dreimal). 205. 206.
Dyhrn (Dyhr), Aßmann v. 20. 30. 167.
— Chriſtof v. 221.
— Ernſt v. 84. 95. 97.
— Georg v. 175.
— Hans v. 73.
— Kaſpar v. 183.
— Martin v. 182.
— Thomas v. 176.

E.

Ecke, Wolf Dietrich v. 46, rect. Eicke, ſ. daſ. u. Wolf.
Eckwerg ſ. Eckwericht.
Eckwericht (Eckwerg, Eckwerich, Erckwerg), Kaſpar v. 15. 31. 36. 167.
Edelknaben 79. 95. 103. 113. 146. 169. 178. 182. 198. 200 ff. 219. 221. 227.
Eichberg, Kr. Bunzlau 172.
Eichholz, Hans v. 125. 215.
Eicke (Ecke), David v. 74.
— Georg v. 55. 72. 84. 90. 112. 126. 144. 158. 190. 198.
— Melchior v. 205.
— Nikel v. 73.
— Salomon v. 79. 89. 95. 96. 97.
— Simon v. (Vorlage falſch S. 95 für Salomon, ſ. daſ.)
— Wolf v. 46. 60. 72. 79. 89. 95. 96. 97. 101. 104.

Digitized by Google

Eisländer 95.
Eingebrauen (selbstgebraut) s. u. Bier.
Eintunken, Der Marschall zu den — (d. h. für die Brühen, Saucen, in die man Brot oder Fleisch taucht, vgl. Grimm, s. v. Eintunke) 14.
Einzäppen (Bier einzapfen, einschenken) 87.
Eisdorf s. Eisendorf.
Eisendorf (Eisdorf), Kr. Striegau 85.
Elisabeth Magdalene, Tochter Herzog Georgs II. von Brieg, zweite Gemahlin des Herzogs Karl II. von Oels 16. 24. 29 ff. 47. 58. 185. 230.
Ellguth (Ellgot), Kr. Oels (nach Sinapius I, 1021) 175.
— Klein-, Kr. Nimptsch 167.
— (Ellget), Kl.-, Kr. Trebnitz (nach Lebebur) 55.
Elsner s. Ölsner.
Emilia, Tochter Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz 47. 81. 85. 94 ff. 102 ff. 112 ff. 122. 126. 132. 161. 190. 199. 202. 218. 230.
Erbeß s. Erbsen.
Erbsen (Erbeß) 10.
Erbsseß, Erbsasse, Erbherr 172.
Erckwerg s. Eckwericht.
Erfurt 234.
Ernst, Erzherzog von Oesterreich 50. 57. 66.
Erstehet 7; wann sich das Mehl erstehet (d. h. ablagert), so ergiebt es sich besser zum Backen.
Eycke s. Eicke.

F.

Fackeln 5.
Falkenberg, Kaspar v. 183.
— Stadt in Schlesien 39. 171.
Falkenhain (Falkenhan), Kr. Neumarkt 47. 58. 72 (zweimal).
— Adelsgeschlecht 74 (zweimal). 81. 82.
— Dietrich v. 49. 136. 144. 205.
— Ernst v. 50. 57.
— Florian v. 23.
— Friedrich v. (zwei verschiedene) 14. 16. 18. 30. 32. 33. 111. 128. 144. 189. 215.
— Georg v. 159.
Falkenhain, (Falkenhan), Hans v. 60. 114. 145. 203.
— Heinrich v. 50. 74.
— Melchior v. 115.
— Nikel v. 159.
— Rochus v. 59. 72. 114. 159.
— Samson v., Burggraf 63. 136. 146. 211. 219.
— Sebastian v. 133. 145. 206.
— Wilhelm v. 50. 145. 203.
Faulsoppe, Kr. Lüben 159.
Fechtschule halten 6. 154; d. h. kunstmäßige Fechter gegen einander auftreten lassen (vgl. u. a. Menzels topographische Chronik von Breslau) (1806) II, 765).
Feigen 10. 70. 92. 150.
Feld-Obrister 226. 228.
Fellendorf, Kr. Liegnitz 49. 58. 73. (zweimal). 79 (zweimal). 83. 90 (zweimal). 101. 111. 123. 128. 143. 145 (zweimal). 175. 189. 201. 205. 215.
Fellwerk, d. h. die gesammten Häute 64. 133.
Fenigen s. u. Welling.
Ferdinand I., König von Böhmen und Ungarn, oberster Herzog von Schlesien 233.
Feuersbrunst 1. 139. 154. 192.
Feuerwerk 107. 154.
Fiebig, Hans 195. 219.
Fielz s. Filz.
Filz (Fielz), Balthasar v. 171.
— David v. 122.
— Kaspar v., Burggraf 185. 186. 209.
— Melchior v. 122.
Fischbach, Kr. Hirschberg 72.
Flanß, Joachim Otto v. 141. 221. 228.
— Otto Heinrich v. 202.
Fließfische d. h. Fische aus fließenden Gewässern 4. 156.
Flüttig, Balthasar v. 183.
Fohren i. o. Forellen 4. 9. 69. 76. 91. 149. 156.
Foigotsch s. Forgatsch.
Forgatsch (Foigotsch), Emerich v., Freiherr von Gimesch, zu Comrati und Marasch (war der zweite Gemahl der Herzogin Katharina Sidonia von Teschen, Mutter der Maria Sidonia) 57. 61.

Digitized by Google

Forst i. d. Lausitz 170.
Forstmeister 228.
Franckstein s. Frankenstein.
Frankenberg, Balthasar v. 24. 31. 37.
— Christof v. 32. 168. 229.
— Hans v. 16. 32. 37. 167. 227.
— Joachim v. 183.
— Karl v. 182.
— Nikel v. 26. 31.
— Wenzel v. 31.
Frankenstein (Franckstein), Stadt in Schlesien 53. 62. 75.
— Hauptmann, s. u. Fabian v. Reichenbach.
— Landschaft 66. 233.
Frankreich 233.
Frauenzimmer in örtlicher Bezeichnung 18. 34. 40. 59. 60. 85 ꝛc.
— als Collectivbegriff der weiblichen Personen des Hofstaates 47. 48. 81. 82. 85 ꝛc.
Fräulein, Fr. Gn. beide Fr. 16. 24. 89 sind die Töchter Herzogs Georg II. von Brieg, Sophia und Elisabeth Magdalene, s. das.
— 102. 112. 190. 218 sind Anna Maria und Emilia, Töchter des Herzogs Heinrich XI. von Liegnitz, s. das.
Freiberg i. Sachsen, Bier 5.
Freigärtner 3. Gehen nur zu gewissen Arbeiten mit einer Person und bekommen etwas Korn und Geld dafür zur Entschädigung, während die Dreschgärtner alltäglich mit zwei Personen die erforderlichen Dominial-Handdienste gegen eine gewisse Entschädigung verrichten müssen (Breslauer Staatsarchiv P. A. II. 11. f.).
Freistadt i. Schl. 62. 156. 174.
Friedland, Kr. Waldenburg 71. 76.
Friedrich, Herzog von Württemberg 153, s. a. u. Württemberg.
— Pfalzgraf von Zweibrücken-Veldenz 114. 121. 122. 126. 132. 144. 152. 153.
— — Seine Gemahlin Katharina Sophia, Tochter Heinrichs XI. von Liegnitz 112 114. 126. 151 (?). 152. 208. 217. 222. 223 (hier muß ein Irrthum vorliegen, entweder bei Schweinichen oder bei Grotefend Stammtaf. X, 20).
Friedrich II., König von Dänemark, resp. sein Gesandter 23. 42. 49. 57. 66.
— **III.,** Herzog von Liegnitz 157 ff. 233.
— — Seine Gemahlin, s. u. Katharina.
— **IV.,** Herzog von Liegnitz 25. 38. 41. 45 ff. 78 ff. 85. 94. 99 ff. 109 ff. 158 ff. 176. 186. 190. 193 ff. 237.
— — Seine erste Gemahlin s. u. Maria Sidonie (verm. 20. I. 1587, †3 X. 1587).
— — Seine zweite Gemahlin s. u. Dorothea (verm. 23. XI. 1589, † 25. VI. 1593).
— — Seine dritte Gemahlin s. u. Anna (verm. 24. X. 1596, † 7. VII. 1616).
— Stammtafel 213.
— **Kasimir,** Herzog von Teschen 233.
— **Wilhelm,** Herzog von Sachsen-Altenburg, seit 1591 Administrator von Kursachsen 112. 114. 126. 152. 156.
Frobel, Dr. 218.
Frobelwitz, Hans v. 183.
Frunzs s. Ackreschkronze.
Fuchs, Leonhard 86.
Fuchsmühle, Kr. Löben 47.
Fuge S. 184 i. Fzug, s. das.
Fürstenau, Kr. Neumarkt 171.

G.

Gabriel v. d. Bernstadt, s. u. Hund, Gabriel.
Gaffron, Maximilian v. 186.
Gallioten (?) 146. Nach dem Zusammenhang Beinkleider.
Gängeschüsseln, i. e. Braten- resp. Anrichteschüsseln 155.
Gefuge s. Fzug.
Gegenritt, Der, Entgegenreiten zum Willkommen 78. 79. 80 ꝛc.
Gegossen, s. u. Kirschen.
Geiersberg, Kr. Goldberg-Hainau 55. 73. 136. 143. 159.
Geige 81.
Geißler (Geiseler), Friedrich 74. 124. 144. 160. 205. 217.
— Nikel 72.
Geliegen = geliehen 151.
Gelthorn, Christof v. (zwei verschiedene) 20 (zweimal). 25.
— Hans v. 141.
— Joachim v. 21. 37. 39. 176. 229.
— Leonhard v. 37. 227.

Digitized by Google

Gelten, Gefäße (vgl. Grimm s. v. Gelte) 7. 68.
Georg, Landgraf von Hessen-Darmstadt 115 (?). 153. S. a. u. Hessen.
— — Seine Gemahlin Eleonore, Tochter des Herzogs Christoph von Württemberg und Wittwe des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt 153.
— **II.,** Herzog von Brieg (der alte Herr gen.) 15. 31 ff. 42. 160. 163 ff. 234.
— **Christoph,** Sohn des Herzogs Johann Georg von Brieg-Wohlau 234 (wo Vorlage falsch hat Hans Georg und falsches Todesjahr).
— **Ernst,** Sohn des Herzogs Joachim Friedrich von Brieg 107. 236.
— **Friedrich,** Markgraf zu Ansbach-(Onolzbach)-Baireuth, Herzog v. Jägerndorf 25. 66. 74. 127. 153. 156. 173. 206. 208.
— —, Sohn Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz 233.
— Gastan (?), Landgraf 115 (?) 153 (?) (hier als Pfalzgraf Gustanus bezeichnet).
— **Ludwig,** Landgraf von Leuchtenberg, resp. sein Gesandter 115. 127. 142. 153.
— **Rudolf,** Herzog von Liegnitz-Brieg 229.
Geräucht = geräuchert Fleisch 2.
Gerfasen (?), Görisfeifen (?) 88.
Gersdorf S. 175 wäre nach Sinapius I, 327 Grosdorf im Wohlauischen, damit könnte aber dann nur Großendorf, Kr. Steinau, gemeint sein.
Gerstenbier s. u. Bier.
Gerstmann, Martin, s. u. Martin.
— Bartel 116.
— David 118.
— Jeremias, Dr. jur., Prof. 175.
Geschlagen s. Weiden.
Geschütz 7. 162.
Gesellenritt, i. e. gemeinsamer Ritt (vgl. Grimm das.) 102.
Gesindlin, i. e. Gesinde 8. 11. 19. 64. 216.
Gestühle 178.
Gewitter 2.
Gfug (Fuge, Gefuge), Adam v. 175.
— Heinrich v. 50.
— Joachim v. 184.
Gierschdorf, Siegmund v. 59. 145. 190. 208.
Giersdorf (Girschdorf), Kr. Goldberg-Hainau 159.
Giert (Girt), Balten 21. 40.
Gießkanne 11. 65. 66. 67. 153.
Gimmel, Kr. Wohlau 176.
Girsch S. 143, rect. Jürtsch, s. das.
Girschdorf s. Giersdorf.
Gladis, Joachim v. 219.
Gläser 8. 10. 68.
Gläsersdorf (Glesersdorf), Kr. Lüben 54. 144. 174.
Glatz, Grafschaft 76.
— Hauptmann von, s. u. Melchior v. Rechenberg.
Glaubitz, Siegmund v. 19.
Glesersdorf s. Gläsersdorf.
Globischen s. Globitschen.
Globitschen (Globischen), Kr. Guhrau 168.
Glogau, Groß- 62. 67.
— Landstände 53. 61. 66. 71. 75.
Göbe s. Göben.
Göben (Göbe), Augustin v. 14. 16. 30. 32. 123. 124. 141. 169.
— Balthasar v. 117.
Goldberg a. d. Katzbach 5. 11. 53. 55. 65. 67. 72. 75. 90. 112. 114. 120. 139. 142. 145. 154. 156. 158. 161. 201. 202 (zweimal). 216. 223.
Goldschmiede 21. 22.
Göllschau, Kr. Goldberg-Hainau 54. 78. 90. 110. 116. 131. 143. 144. 145. 159. 174. 217. 218.
Görlitz 53. 62. 67.
Gotsch s. Schaffgotsch.
Gottwan 211, i. e. Gutwohne, s. das.
Graffgran 147 (bei Grimm s. v. Kartek grosgrün, und nach dem Zusammenhang ein Tuchstoff).
Grädiz (Grödiz), Kr. Glogau (nach Lederbur) 171.
Granz, Grenze 100. 110.
Gräschine (Greischen), Kr. Wohlau 168.
Graupe 10.
Gregersdorf s. Grögersdorf.
Greifenhagen, Dr. 184.

Digitized by Google

Greifenstein (Greifstein), Kr. Löwenberg 38. 74. 134. 145.
Greifstein ſ. Greifenstein.
Greiſchen 168, i. e. Gräſchine, ſ. daſ.
Grieſſe ſ. Grüſſau.
Griſſau ſ. Grüſſau.
Grödis 217, iſt jedenfalls Gröditz, Kr. Goldberg-Hainau, ſ. daſ.
Grödisberg ſ. Gröditzberg.
Groditz, Kr. Falkenberg 171.
Gröditz (Grödis), jedenfalls das im Kr. Goldberg-Hainau 217.
Gröditzberg (Grödisberg), Kr. Goldberg-Hainau 195. 219. 223.
Grödiz 171, i. e. Gräditz, ſ. daſ.
Grodt 128, i. e. Grab, Erhöhung.
Grögersdorf (Gregersdorf), Kr. Nimptſch 167.
— Adam v. 32. 36. 37.
— Friedrich v. 10. 31. 36. 37. 168.
— Hans v. 24. 37. 41. 226.
— Heinrich v. (zwei verſchiedene) 18. 23. 42. 167. 168. 228.
— Kaſpar v. (2 verſchiedene) 14. 24. 32. 37. 167 (zweimal).
— Nikel v. 26. 167.
— Siegmund v. 25.
— Balten v. 37.
Groningen ſ. Grüningen.
Groſell, Curt, anhaltiſcher Geſandter 230.
Grosnig (Groſſenig), Kr. Liegnitz 111. 159.
Großburg, Kr. Strehlen 168.
Großendorf, Kr. Steinau 175, cf. Gersdorf.
Groſſenig ſ. Grosnig.
Großvogel, d. h. ſolche, die im Dohnenſtrich gefangen werden 9. 57. 149.
Grottkau i. Schleſien 62.
Gründlin 156, i. e. Gründlinge, kleine Fiſche.
Grüningen (Groningen), Kr. Brieg 41.
Grüſſau (Grieſſe, Griſſau), Kr. Landeshut 51. 61. 67.
Gruttſchreiber ſ. Grützſchreiber.
Grützſchreiber (Gruttſchreiber), Adam v. 15. 32. 143.
— Friedrich v. 15. 32. 33.
Guardi 6, i. e. Ehren- und Schutzwache.
Gugelwitz, Kr. Lüben 144.
Guhr ſ. Guhrau.
— ſ. u. Stoſch, Abraham.
Guhrau (Guhr), Hauptmann v. 71.
Gümmel ſ. Gimmel.
Günterrode, Georg v., Hofmarſchall 210 ff. 214. 218. 220. 223.
Guſtau, Kr. Glogau 177.
Guſtavus (Guſtanus), Pfalzgraf 153 cf. H. v. Schweinichen, Denkwürd. S. 468 oben; ſ. a. u. Georg Guſtanus.
Guttwohne (Gottwau, Kottwan), Kr. Oels 160. 211.

H.

Haag, Der Breslauer — vor Liegnitz 47.
Hacke (Hocke), Franz v. 175.
Hainau (Hayn), Bier ſ. daſ.
— 'ſche Frauenzimmer 231; die Herzogin Anna, ſ. daſ.
— Stadt 51. 53. 65. 67. 73. 74. 75. 78. 79. 81. 89. 100 (dreimal). 101. 112. 120. 128. 139. 142. 144 (zweimal). 145. 148. 151. 154. 156. 161. 206. 211.
— Tuch von Heiniſch weiß, d. h. ein weißes Hainauer Tuch 158.
— Weichbild 78.
Hakenſchützen 81. 92. 102. 112. 216.
Halbendorf (Halbersdorf), Kr. Ohlau 39.
Halle a. d. Saale 4. 57. 66.
Halsband 152 ff.
Hälter (Fiſch-) 213.
Halunken (Hohlunken, Hollunke) 106. 148; vom czechiſchen holomek Burſche, Gerichtsdiener; hier ohne beſchimpfende Nebenbedeutung, ſondern Wächter und Diener.
Hand- und Tiſchtücher 8. 11. 12. 32. 65. 124. 155.
Hanewald, Simon v. 174.
Hans, Herzog, ſ. u. Johann u. Johann Georg.
Hans, Der Schreiber, von Herzogswaldau, Amtmann 63. 136. 145.
Harnis 147; nach Oeſterley, Denkwürdigkeiten des Hans v. Schweinichen (1878) S. 23, Anm. 2 grobes Zeug; jedenfalls identiſch mit Harris, Harras, Arrasch, ein leichtes Wollengewebe (vgl. Grimm s. v. Harras).
Hartau, Dürr-, Kr. Nimptſch 167.

Digitized by Google

Hartenstein, Kr. Liegnitz (jetzt nicht mehr vorhanden) 48. 83. 89. 123. 144. 160. 189. 205.
Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau 73. 175. 206. 207.
Harzkerzen 156.
Haselhühner 9. 69. 149.
Haubiz s. Haugwitz.
Haufen, die Fahnen aber zu Haufe gewickelt, d. h. zusammengewickelt 179.
— Die Roß in den Häusern also ubern Haufen gezogen, d. h. haufenweise (vgl. Grimm s. v. Hanse II, 7) 1.
Haugwitz (Haubiz), Christof v. 117.
— Frau v. 191.
— Hans v. 15. 38. 126.
— Melchior v. 23. 176.
— Siegmund v. 206.
Haunold, Haus v. 46. 73.
Hauptmann 46. 51. 52. 56. 58. 59. 119. 134. 142. 146. 175. 184. 190 ff. 197. 205. 207. 208. 218. 221. 222. 223. 231.
Hauschild, Siegmund v. 50. 71.
Hausenblasen 10. 70. 150; die Blase des Fisches Hausen, hier zum Dicken der Brühen gebraucht (vgl. Grimm daſ.).
Hausvoigt 106. 131. 136. 148. 220.
Hayn(au) s. Hainau.
Hechte 4. 9. 69. 91. 149.
— Haupt-, einer der größten Hechte (nach Grimm a. a. O.) 9. 69. 91. 149.
— See-, von weniger gutem Geschmack 69. 91.
— Zahl-, mittlere, 1—2jährige Sorte 9. 69. 91. 149.
Hecker S. 139; i. d. Vorlage irrth. statt Hector, s. daſ.
Hector, Hans, Hauptzeugmeister 139 (wo i. d. Vorlage Hecker). 211. 219.
Hedwiger, Christof 230.
— Jakob 133.
Heertrommel s. Kesseltrommel.
Heidan (Heyde), Kr. Ohlau 167.
Heinersdorf, Kr. Liegnitz 48. 56. 58. 74. 89. 101. 122. 145. 159. 208.
Heinisch weiß 158; jedenfalls bedeutet dies ein weißes Hainauer Tuch, s. a. u. Hainau.
Heinrich III., Herzog von Münsterberg-Oels 42. 49. 57. 160. 176.
— **XI.,** Herzog von Liegnitz 47. 58. 159. 160. 235.
— — Seine Gemahlin, s. u. Sophia.
— **Wenzel,** Herzog von Münsterberg-Oels (verm. 1575, † 1591) 49. 176. 181 ff. 236.
— — Sohn Herzog Karls II. von Münsterberg-Oels (verm. 1592, † 1639) 230.
Heinrichau, Kr. Münsterberg 27. 38. 51. 61. 174.
Heinzendorf, Kr. Münsterberg (nach Lebedur) 167.
— Kr. Lüben 63. 74. 111. 134 (zweimal). 143. 145.
Helena, Tochter Herzog Friedrichs III. von Liegnitz, verm. mit Sigismund Kurzbach, s. daſ.
Hellebarten 139. 227.
Hellmann, Franz 184.
Herbersdorf, Kr. Lüben 102. 111. 125. 145. 206.
Hering 9.
Hermann, Johann, fürstlicher Leibmedikus 175.
Hermsdorf, Kr. Goldberg-Haynau (nach dem Liegnitzer Lehnsregister, Breslauer Staatsarchiv F. Liegn. III. 15. g. und ib. VIII. 1. g) 80. 89. 111. 205. 218.
Herrnstadt 53. 119. 142.
— Hauptmann v. 14. 16. 172.
— Landschaft 119. 142. 153.
Hertwig, Georg 64. 133.
— Hans 52.
— Kaspar 114.
— Wenzel 121.
Herzogin, Die alte, s. u. Barbara.
— S. 185 s. u. Elisabeth Magdalena.
Herzogswaldau, Kr. Grottkau (nach Lebedur) 173.
— Kr. Lüben 63. 74. 117. 136. 145.
Hessen (?) 25. 127. 142; s. a. u. Moriz, Ludwig, Georg.
Heugel, Andreas v., Dr. 115. 127. 142. 175. 184. 186. 221. 222. 231.
Heyde s. Heidan.
Hilbersdorf, Kr. Falkenberg 167.
Hoberg s. Hochberg und Hohberg.

Digitized by Google

Hochberg (Hoberg), Christof v. 47. 52. 58.
— Friedrich v. 90. 117. 144.
— Georg v. 72.
— Konrad (Cunz) v. 46. 58. 73. 159.
Hochzeiten 1 ff. 13 ff. 29 ff. 45 ff. 68 ff. 77 ff. 93 ff. 109 ff. 146 ff.
Hocke s. Hacke.
Hofbecher 67. 153; ohne nähere Erklärung auch bei Grimm a. a. O.
Hofjunker 84. 104. 170. 178. 188. 202. 221. 227.
Hofmeister, resp. -in 35. 54. 60. 81. 84. 85. 94. 96. 101. 113. 131. 175. 176. 180. 191 ff. 218.
Hofrichter 168. 183. 204. 215.
Hohberg (Hoberg), Kr. Goldberg-Haynau 74. 83. 90. 125. 145. 204.
Hohlunken s. Halunken.
Hollm s. Hulm.
Holstein 25. 78. 83. 84. 85. 90. 94. 99 ff. 112. 189. 207. 222; s. a. u. Alexander, Augustus, Johann, Dorothea.
Honig 4. 10. 70. 92. 150.
Hosen, deutsche 147.
Hoyerswerda i. d. Lausitz s. u. Prounitz.
Hühner, Kap- = gekappte, verschnittene Hühner, Poularden 8.
— Kalykutische 3. 8. 68.
— Gemeine 3.
— Gemäste(te) 8.
— Rep-, s. das.
— Hasel-, s. das.
— Birk-, s. das.
Hulm (Hollm), Kr. Striegau 50. 73. 110. 144. 203.
Hund, Christian v. 221.
— Gabriel — v. d. Bernstadt 24. 41. 73.
— Hillebrand v. 74. 80. 86. 89. 110. 122. 123. 132. 144. 159. 230.
Hünern (Hühnern), Kr. Wohlau 171.

J.

Jagd 107.
Jägel, Polnisch-, Kr. Strehlen 167.
Jägerndorf (Jegendorf) in Oesterreich.-Schlesien, Stadt 62. 67.
— Fürstenthum 76.
— Hauptmann 230.
— Kanzler 207.
Jägerndorf, Markgraf von, s. u. Georg Friedrich.
Jakobsdorf, Kr. Wohlau 172.
Jänowitz (Jehnowitz), Kr. Liegnitz 46. 51. 72 (zweimal). 83. 90. 101. 126. 145. 189.
Jauer 53. 62. 67. 75.
— Fürstenthum 59. 71. 207. 222.
— Hauptmann 71. 119. 134; s. a. u. Matthes v. Logau und Brandau v. Zedlitz.
— Landstände 53. 61. 66. 71.
Jauschitz s. Jauschwitz.
Jauschwitz (Jauschitz), Kr. Lüben 73. 144.
Jegendorf s. Jägerndorf.
Jehnowitz s. Jänowitz.
Jeltsch, Kr. Ohlau 14. 76. 174.
Jenke, Valentin 180. 211. 221.
Jenkwitz, Kr. Brieg 38. 169.
Jenowitz s. Jänowitz.
Jerin, Andreas v., Bischof von Breslau, s. u. Andreas.
Jeschkendorf, Kr. Liegnitz 110. 124. 144. 205.
Jesicht, Dr. 184.
Jgritsch (?) 74.
Ingwer 9. 69. 91. 150.
Joachim Ernst, Fürst zu Anhalt 24. 173.
— **Friedrich**, Herzog von Liegnitz, Brieg und Wohlau, Dompropst von Magdeburg 16. 25. 31. 43. 50. 58. 66. 71. 107. 110 ff. 122. 128. 134. 141. 153. 156. 166. 173. 186. 196 ff. 225 ff. 238.
— — Seine Gemahlin s. u. Anna Maria.
— — Markgraf zu Brandenburg (der spätere Kurfürst), Administrator des Erzstifts Magdeburg zu Halle 24. 57. 66. 97. 173. 230.
— — Seine Gemahlin s. u. Katharina.
Johann (v. Sitsch), Bischof von Breslau 230.
— (der Jüngere), Herzog von Holstein-Sonderburg (s. a. u. Holstein) 90. 99 ff. 142 (wohl irrth. statt Augustus, vgl. das.).
— — Seine Gemahlin Agnes Hedwig, Tochter Joachim Ernsts von Anhalt, und die Kinder 104.
— Herzog von Mecklenburg 66.
— **Christian**, Herzog von Liegnitz-Brieg 229.

Digitized by Google

Johann Georg, Herzog von Brieg und Wohlau 13. 15. 16. 17. 24. 27. 32. 43. 50. 58. 66. 71. 103. 107. 109. 173. 234. 236.
— — Seine Gemahlin Anna ſ. daſ.
— — Kurfürſt von Brandenburg, reſp. ſein Geſandter 25. 57. 76. 112. 114. 126 (zweimal). 152. 173. 207. 222.
— — Sohn des Herzogs Johann Georg von Brieg-Wohlau, ſ. rect. u. Georg Chriſtof.
Johanniterorden ſ. u. Commendator.
Johnsdorf, Kr. Liegnitz (nach Sinapius I, 327) 175.
— Kr. Nimptſch (nach Ledebur) 169.
Jordansmühle (Jorensmühle), Kreis Nimptſch 42. 167. 168.
Jorensmühle ſ. Jordansmühle.
Joſephus, Johannes, Landſchreiber 219.
Iphofen (Oppenhofen) in Mittel-Franken 161.
Jubilirer = Juwelier 152.
Julius, Herzog von Braunſchweig-Wolfenbüttel 25.
Juliusburg (früher Dreßky reſp. Dreske, vgl. Saurma-Jeltſch, Wappenbuch) 175. 211.
Jürtſch (Girſch), Kr. Steinau 143.

K.

Kaiſerswaldau (Keiſerswalde), Kreis Goldberg-Hainau 46. 54. 59. 74. 88. 90. 100. 121. 143. 144 (zweimal). 160. 215. 218.
Kalin 36; ſicherlich identiſch mit Hans Cölln, ſ. daſ.
Kaltenborn, Theil von Krummlinde, Kr. Lüben 143. 203.
Kalten Brunnen ſ. Kaltenborn.
Kaltwaſſer, Kr. Lüben 58. 73. 113. 128. 144.
Kamenz, Kr. Frankenſtein, Kloſter 27. 51. 61.
Kamin, Kr. Wohlau 167.
Kämmerer 171. 174. 175.
Kammerjunker 14. 16. 30. 31. 32. 95. 108. 123. 146. 171. 172. 198. 219. 228. 230.
— -meiſter 17. 33. 35. 179. 180. 221. 222.
Kammerpräſident ſ. u. Siegmund v. Zedlitz.
— -räte 51. 52. 58. 61. 71. 174.
— -wagen 141.
Kandel, i. e. Kanne 153.
Kanitz (Canitz) v. 82.
— Chriſtof v. 26. 158.
— Chriſtof Friedrich v. 230.
— Elias v. 54. 72. 81.
— Friedrich v. 38. 50. 58. 73. 170.
— Hans v. 14. 17. 33. 37. 50. 72. 160. 168. 183. 198 (Druckfehler ſtatt Romnitz, ſ. daſ.).
— Siegmund v. 16. 17. 38. 56. 62. 71. 122. 168.
— Wolf v. 14. 38. 47. 59. 71. 78. 90. 100.
Kanzlei 20. 59. 132. 166. 177. 182. 198. 200. 202. 215 ff. 221. 231.
— -Verwandten, d. h. -Beamten 209.
Kanzler 35. 59. 103. 141. 207. 221. 222.
Kapaun, Zins- 3.
Kapern 4. 10. 70. 92. 150.
Kaplan, evangel. Geiſtlicher 168. 197. 199.
Kappelbegk, Hans Jakob v., pfalzgräflicher Geſandter 126. 207. 222.
Karberich ſ. Körbericht.
Karbiſchau, Kr. Falkenberg 175 (zweimal).
Karl, Erzherzog von Oeſterreich 174.
— **Friedrich,** Sohn Herzog Karls II. von Münſterberg-Oels 230.
— (Carol) **II.,** Herzog zu Münſterberg-Oels 23. 29 ff. 40. 46. 47. 48. 57. 58. 61. 66. 71. 106. 107. 111. 113. 121. 122 (zweimal). 126. 128. 134. 142. 152. 156. 160. 176. 184. 207. 216. 222. 230.
— — Seine II. Gemahlin ſ. u. Eliſabeth Magdalena, ſeine zwei Söhne S. 230 ſ. u. Heinr. Wenzel und Karl Friedrich.
Karpericht ſ. Körbericht.
Karpfen 4. 9. 69. 91. 149.
— Ausſchuß- 9. 69. 91. 149.
— Haupt-, nach Grimm a. a. O. einer der größten und beſten Karpfen in einem Teiche 9. 69. 91. 149.
— See-, von weniger gutem Geſchmack 49.
— Zahl-, mittlere, ein- bis zweijährige Sorte 9. 69. 91. 149.

Digitized by Google

Karteken 146. 166; nach Oesterley, Denkwürdigkeiten des Haus v. Schweinichen (1878) S. 49 Anm. 1. ein Wollenzeug, vgl. auch Grimm s. v. Kartok.
Käse, ausländischer 4.
— Holländischer 4. 9. 69.
— Parmesan (Barmesan) 4. 9.
Kastanien 10. 70. 92. 150.
Katharina, Tochter Herzog Friedrichs III. von Liegnitz 233.
— Tochter Herzog Heinrichs v. Mecklenburg, verm. mit Herzog Friedrich III. von Liegnitz, Mutter der Herzöge Heinrich XI. und Friedrich IV. von Liegnitz 157 ff. 197. 234.
— Tochter des Markgrafen Johann von Küstrin, Gemahl Markgraf Joachim Friedrich, Administrator von Magdeburg 66.
— **Sidonia,** Herzogin von Teschen, Gem. Emerich Forgatsch (s. a. u. Maria Sidonia) 58.
— **Sophia,** Tochter Heinrichs XI. von Liegnitz, verm. mit Pfalzgraf Friedrich von Zweibrücken-Veldenz, s. das.
Kauder, Kr. Bolkenhain 52. 54. 58. 72. 73. 80. 90. 101.
Keiserswalde s. Kaiserswaldau.
Kerberich s. Körbericht.
Kessel, Christof v. 196.
— Romulus — v. Bohran, Burggraf von Strehlen 48. 54. 79. 81. 82. 104. 128. 132. 145. 146. 191. 198. 211. 215.
— **Deutsch-,** Kr. Grünberg 95.
Kesselpanken, resp. Kesseltrommeln (Heertrommeln) 6. 47. 81. 96. 101. 102. 107. 111 ꝛc.
Ketzerei 165.
Keul, Friedrich v. 79. 89.
— Hans v. 217.
— Heinrich v. 46. 58. 72.
— Jakob v. 63.
— Kaspar v. 46. 58. 72.
Kindtaufe 107 f. u. Georg Ernst.
Kirchen, Groß- 190; in der Vorlage irrthümlich statt Krichen, s. u. Krichen.
Kirchschreiber 216, i. e. Küster und Dorfschullehrer in einer Person, er hatte auch die Standesregister zu führen.
Kirschen, gegossene, 10. 70; i. e. mit Zuckerguß übergossen, candirt.
Kittlitz, Adam v. 24. 52. 71 (zweimal). 170.
— Balthasar v. 16.
— Bernhard v. 177.
— Dietrich v. 15. 17. 31. 33. 171.
— Friedrich v. 32. 33. 71. 123. 124. 221. 222.
— Georg Friedrich v. 141. 171. 229.
— Hans v. 209. 229.
— Karl v. 96.
— Wolf v. 24. 51. 54. 55. 176.
Kittschka, Konrad v. 168.
Klagefahne (Trauerfahne) 171. 178. 183. 203. 228.
— -kleid 168 ff.
— -lieder 169. 178. 227.
— -roß 169. 171. 178. 182. 203.
Klebau 172 = Klebow, Kr. Krossen (?).
Kleinote 66. 152 ff. 171. 177 ff. 183. 210 ff. 228.
Klepper 176. 222.
Klitschdorf, Kr Bunzlau 76. 96. 156.
— Frau v. 85. 90; s. a. u. Rechenberg, Kaspar.
Kniegnitz, Kr. Lüben (nach Breslauer Staatsarch. F. Liegn. VIII. L. g) 217.
— Kr. Nimptsch (nach Ledebur) 160.
Knobelsdorf, Friedrich v. 74.
— Kr. Goldberg-Hainau 65.
Köben, Kr. Steinau 47. 52. 71.
Kochczütz, Kr. Lublinitz 174.
Kochtitzky, Elisabeth v., geb. v. Malzahn 177.
— Hans v. 51. 58. 71. 174. 177.
Kochtiz s. Kochczütz.
Köckritz, Siegmund v. 73.
Kodischky s. Kochtitzky.
Kohlen (Holz-) 7. 10. 68. 150.
Koischwitz (Koschwitz), Kr. Liegnitz 65. 72.
Koiskau (Koschke), Kr. Liegnitz 159.
Kolln s. Cölln.
Kölnisches Tuch 197. 200.
Kolowrat, Herr v. 15. 17.
Kommernig s. Kummernik.
Konradsdorf (Conersdorf, Kunersdorf), Kr. Goldberg-Hainau 60. 79. 89. 100. 116. 144 (zweimal). 206.
Konradswaldau, Kr. Brieg 21. 39.
— (Cunradswaldau), Kr. Schönau (nach Ledebur) 49. 79. 101.

Digitized by Google

Koppen, Kr. Brieg 168.
Körbericht (Karpericht, Kerberich), Peter v. 84. 95. 97. 104. 188. 196. 201. 219.
Korkwitz (Korckewiz), Elias v. 20.
Kornschreiber 219, i. e. Rechnungsführer, auch in größeren Landwirthschaften nach Grimm a. a. O.
Kortwiz ſ. Kurtwitz.
Koschelig (Koſelig), Bartel v. 183.
— Chriſtof v. 123. 146. 188. 198. 201. 214. 219.
— Heinrich v. 182.
— Sebaſtian v. 184.
— Siegmund v. 184.
Koſchke ſ. Koiskau.
Koſchwiz ſ. Koiſchwitz.
Koſelig ſ. Koſchelig.
Köſſel ſ. Keſſel.
Kottelhof ſ. Kuttelhof.
Kottwan 160, i. e. Guttwohne, ſ. daſ.
Kottwitz, Georg v. 47. 52. 61. 71.
Kotzenau (Koz, Kozen), Kr. Lüben 46. 58. 63. 73 (zweimal). 74. 79. 84. 87. 89. 101. 110. 111. 116. 124. 144. 145 (zweimal). 159 (zweimal). 189. 205. 206 (zweimal) 208. 217.
Koz, Kozen ſ. Kotzenau.
Krakau 236.
Kranichfedern 111.
Kraſchen (Craſchen), Kr. Guhrau 170 (zweimal).
Krebsberg, Kr. Lüben 55. 111. 113. 128. 143. 203.
Kreckwitz, Kaſpar v. 16. 46. 72.
Kredenz ſ. Credenz.
Kreiban (Kreibe), Kr. Goldberg-Hainau 73. 78. 83. 89. 111. 125. 144.
Kreibe ſ. Kreiban.
Kreidelwitz, Kr. Glogau 86. 89. 143.
Kreiſchelwitz ſ. Kreiſelwitz.
Kreiſelwitz (Kreiſchelwitz), Frau v. 190.
— Georg v. 48. 82 (zweimal). 83. 144. 198.
— Hans v. 23.
— Wenzel v. (zwei verſchiedene) 48. 54. 81. 82. 100. 108. 113. 122. 132. 146. 175. 190. 198. 201. 204. 215. 218.
Kreiſewitz, Kr. Brieg 172.
Krenzheim, Leonhard, Superintendent 80. 161. 168.
Kreuzburg (Creuzberg, Creuzburg) 75. Hauptmann 21. 229.
— Nickel 20.
— Verwalter 172.
Krichen, Groß-, Kr. Lüben 88 (zweimal). 131. 143. 190 (wo irrth. in der Vorlage Kirchen).
— Klein-, Kr. Lüben 50. 160.
Krippitz (Kriegwitz rect. Kripwiz nach der Vorlage), Kr. Strehlen 167.
Kroitſch, Kr. Liegnitz 156.
Krommendorf 175, rect. Kronendorf (nach Sinapius I, 1021), ſ. daſ.
Krommen Linde ſ. Krummlinde.
Kronendorf (Krommendorf), Kr. Oels (nach Sinapius I, 1021) 175.
Kroſchenitzky, Hans v. 183.
Kroſigk (Kroſſig), Heinrich v. 173.
Kroſſen 100. 108.
Krotſch ſ. Kroitſch.
Krummlinde (Krommen Linde), Kreis Lüben 50. 115. 145. 203.
Kuchelberg, Kr. Liegnitz 63. 72. 128. 145.
Küchenmeiſter 6. 20. 38. 63. 86. 106. 134. 219.
— Der Briegiſche 63; ſ. u. Michael Weißbacher.
— -wagen 95.
Küchlin, Liegnitſche, Nürnbergiſche; ſ. u. Pfefferkuchen.
Kujan (Cuya), Kr. Neuſtadt 171.
Kummernik (Kommernig), Kr. Liegnitz 60. 63. 79. 84. 89. 110. 126. 143. 189. 206. 217 (zweimal).
Kunern, Kr. Wohlau 167.
Kunersdorf ſ. Konradsdorf.
Kunitz, Kr. Liegnitz 46. 47. 54. 58. 73. 79 (zweimal). 84. 89. 100. 101. 110 (zweimal. 111. 114. 125. 143. 144. 160. 174. 190. 208. 229.
Kurtwitz (Kortwiz), Kr. Nimptſch 167 (zweimal).
Kurzbach v., Freiherr von Trachenberg und Militſch 76.
— Heinrich v. (zwei verſchiedene) 26. 51. 58. 71. 94 ff. 176. 177. 208. 222.
— Helene v., Tochter Herzog Friedrichs III. von Liegnitz, verm. mit Siegmund Kurzbach 160. 161. 234.

Digitized by Google

Kurzbach, Katharina v., geb. v. Lobkowitz 177.
— Siegmund v. 93. 234 (wo Vorlage falsch Heinrich).
— Sophia v., Fräulein, verm. mit Heinrich Anselm v. Promnitz (s. a. das.) 32. 58. 81. 85. 93 ff. 161.
Kutsche, Die = Reisewagen 80.
— Der Land- (resp. Miets-) = Kutscher 90 (zweimal).
Kuttelhof = Schlachthof 138.

L.

Lachs 9. 69. 76. 156.
Lakaien 21. 39. 127. 133. 146. 173. 219.
Landecke, Adam v. 67.
Landeshut i. Schlesien 5.
Landgerichtsbeisitzer 175.
Landgraf S. 25, ungewiß, ob von Hessen oder von Leuchtenberg damit gemeint ist.
Landgräflicher Gesandter S. 142, gemeint damit landgräflich hessischer Gesandter wie S. 127, s. a. u. Hessen.
Landräte 54. 160. 208; 1576 wurden im Fürstenthum Liegnitz „sechs Landsassen zu Land-Räten F. F. G. zugeordnet die Justitia zu administriren", Schweinichens Heinrich XI. i. Script. rer. Silesiac. IV, 41.
Landschreiber 52. 219; im allgemeinen dem heutigen Kreissekretär entsprechend.
Landsknechte 112.
Landskron, Adam v. 46.
— Christof v. (zwei verschiedene) 46. 49. 73. 79. 89. 110. 128. 143. 159 (zweimal). 205. 226.
— Georg v. 78. 90. 202.
— Heinrich v. 175.
— Nikel v. 59. 73.
— Peter v. 63. 138. 145. 159.
— Wilhelm v. 63. 73. 159.
Landstände, Landschaft 53. 61.
Landtag 3. 78.
Langenau, Christof v. 122.
— Georg v. 184.
— Nikel v. 26.
Langenwaldau, Kr. Liegnitz 84. 95. 101. 111. 125. 144. 145. 205. 206. 217.
Lap. 151; i. e. Lapis, pl. Lapides = Stein, Gewichtsmaß von 24 Pfund.
Laskowitz, Kr. Ohlau 54. 179. 180.
Lassota, Abraham v. 79. 83. 89. 111. 117. 125. 143. 205.
— Dietrich v. 19.
— Friedrich v. 24. 42. 228.
— Hans v. 16. 31. 122. 124. 145. 172. 208.
— Siegmund v. 19.
Laubau, Laubnisch Bier 151.
Laugwitz (Laugewiz), Kr. Brieg 22.
Laute 80.
Lehn-Secretarius 173.
Leibmedicus 175 (zweimal). 219.
Leipzig 45.
Leisersdorf, Kr. Goldberg-Hainau 72. 74 (dreimal) 115. 125. 143. 206.
Lemberg s. Löwenberg.
Lemonien 4. 10. 70. 92. 150; i. e. Limonen, hier wohl identisch mit Citronen.
Leobschütz (Liebschütz, Lübschiz), ehemals eine Stadt des Fürstenthums Jägerndorf 62. 67.
Lerchenborn (Lirchenborn), Kr. Lüben 101. 111. 144. 189. 215.
Lessel, Hans v. 74.
Leßwiz s. Lestwitz.
Lest, Adam v. 217.
— Caspar v 25.
Lestwitz (Leßwitz), Hans v. 15. 141.
Leubel, Nikel 159.
Leubus 27. 38. 60. 67. 71. 76. 87. 110. 117. 134. 142. 156. 222.
Leuchtenberg, Landgrafschaft in der Ober-Pfalz 115. 116. 127. 142. 153; s. a. u. Georg Ludwig, Landgraf.
Leufersdorf s. Leisersdorf.
Lichte 5. 10. 55. 64. 97. 136. 150. 156.
— (Fackeln), s. das.
— Stab(e)-, s. das.
— Unschlitt- (Unselt-), s. das.
— Wachs-, s. das.
— Wind-, s. das.
Liebe, Johann 185.
Liebenau (Lübenau), Kr. Liegnitz 206. 217.
Liebenthal, Kr. Löwenberg, Kloster 61.
— **Hohen-,** Kr. Schönau (nach Ledebur) 52. 72.

Digitized by Google

Liebschütz ſ. Leobschütz.
Liegnitz, Baſtei 48. 82. 113. 114. 216. 217.
— Bier, ſ. u. Bier.
— Biſchofshof 48. 117.
— Bürger 49 ff. 115 ff. 127 ff. 215 ff.
— Bürgermeiſter 51.
— Dom 50. 63. 81. 191. 209.
— Haag 47.
— Hauptmann 229.
— Herzog von, ſ. u. Friedrich IV. und Heinrich XI.
— Kloſter der Benediktinerinnen 52. 61.
— Küchlin (Gebäck) 92.
— Kuttelhof 138.
— Landſchaft 53. 61. 66. 78. 88. 119. 153. 161. 174 (zweimal). 200 ff. 222 ff. 231.
— Landtag 78. 156.
— Leubuſerhof 117.
— Münze 52. 117.
— Neuland 65.
— Pfarrkirche 158. 161. 191. 194 ff.
— Rathhaus 139.
— Ring 50 ff. 118 ff. 140.
— Schloß 47 ff. 81 ff. 102 ff. 112 ff. 180 ff. 194 ff.
— Schuldweſen 106 ff.
— Schule 158. 161. 188 ff.
— Schweidnitzer Keller 136 ff.
— Stadt 45 ff. 62. 67. 72 (zweimal). 77 ff. 88. 95 (zweimal). 96. 98. 101 ff. 109 ff. 148. 154. 157 ff. 193 ff. 233 ff.
— Straßen (Speergaſſe, Tepperberg ꝛc.) 51 ff. 115 ff. 131. 210 ff.
— Tanzboden 138.
— Thore 47. 191.
— Zechen (Innungen) 155.
Liſgenau, Hans Jonas v. 180.
Lindhard, Kr. Lüben 46. 51. 72. 79. 84. 89. 111. 118. 143. 206. 217.
Linz in Oeſterreich 5.
Lirchenborn ſ. Lerchenborn.
Löbel, Adam v. 143.
Löben, Friedrich v. 122. 144.
Lobendau, Kr. Goldberg-Hainau 49. 54. 72. 74. 79. 83. 84. 88. 90. 100. 103. 125 (ſechsmal). 127. 143. 145 (zweimal). 159 (zweimal). 189. 190. 263. 205. 266 (zweimal). 214.
Loblowiz, Katharina Poppelin v., verehel. v. Kurzbach 177.
Logau (Loge), Friedrich v. 26.
— Georg v. 17.
— Ludwig v. 27.
— Mathes v., Hauptmann von Jauer 26. 38. 51. 58. 71.
Loge ſ. Logau.
Loge 10. 70. 88. 151 = Lage, Lägel d. i. Maß zunächſt für fremde Weine, die in ſolchen kleineren Gefäßen importirt wurden (nach Grimm s. v. Lagel), in Geſtalt einer Tonne.
Lomnitz (Lumniz), Kreis Hirſchberg (nach Lebebur) 47. 52. 89.
Lorenzberg (Lorzenberg), Kr. Strehlen 167 (mehrfach). 175. 180.
Lorzenberg ſ. Lorenzberg.
Lorzendorf, Kr. Namslau 180.
— Kr. Ohlau 167 (fünfmal).
Loſament 6 ff. und oft; nach Grimm a. a. O. Wohnung, namentlich die gemiethete und die für Gäſte beſtimmte, ein modiſches Wort des 16. und 17. Jahrh. in den höheren Geſellſchaftskreiſen, aus dem franz. logement übernommen und in der Ausſprache etwas umgebildet.
Loß, Kaſpar v. 24.
Loſſen, Kr. Brieg 27.
Loßkanne, hölzerne 12. 68 = Loskanne, Laßkanne d. i. Füllkanne, Schleifkanne (vgl. Grimm s. v. Loskanne).
Loſung = Signal 80.
Löwen, Kr. Brieg 170.
Löwenberg (Lemberg) in Schleſien 67.
Lüben in Schleſien 53. 63. 65. 67. 74. 75. 81. 112. 120. 138. 139 142. 154. 161. 191. 223.
— Hauptmann, ſ. u. Chriſtof Zedlitz und Samſon Stange.
Lübenau ſ. Liebenau.
Lübenthal ſ. Liebenthal.
Lublinitz i. Oberſchleſien 174.
Lübniſch Bier ſ. u. Biere.
Lübſchiz ſ. Leobſchütz.
Luck, Adam v. 26. 184.
Ludwig, Herzog von Württemberg, ſ. u. Württemberg.

Digitized by Google

Ludwig, Landgraf von Heſſen-Marburg 153, ſ. a. u. Heſſen.
— Pfalzgraf, ſ. u. Philipp Ludwig.
— Valentin, Rentmeiſter 211. 219.
Lumnitz ſ. Lomnitz.
Luther ſ. u. Catechismus.
Lüttwitz, Adam v. 25.
— Hans v. 183.

M.

Magdalena, Tochter Herzog Georgs II. von Brieg 233.
Magdeburg, Adminiſtrator von, ſ. u. Joachim Friedrich, Markgraf.
— Dompropſt von, ſ. u. Joachim Friedrich, Herzog von Brieg.
Magnus v. 72.
— Albrecht v. 143.
— Alexander v., ſ. u. Axleben.
— Balzer v., ſ. u. Axleben.
— Franz v. 19.
— ſ. a. u. Leonhard und unter Sebaſtian v. Axleben.
Mähren, Weine, ſ. daſ.
Mähriſchen Triebe ſ. Trübau, Mähriſch.
Malaſchko, Georg v. 184.
Maler 8. 22. 40. 42. 127. 206.
Malmitz, Kr. Sprottau 171.
Maltheſer ſ. u. Johanniter.
Malzahn, Der junge Herr v. 26.
— Eliſabeth v. (zwei verſchiedene) 177 (zweimal).
— Frau v. 25.
— Herr v. 17. 156.
— Joachim v. 50. 58.
Mandeln 10. 69. 92. 150.
Maria Katharina, Tochter Herzog Friedrichs IV. von Liegnitz 235.
— **Sidonia,** Herzogin von Teſchen, erſte Gemahlin Herzog Friedrichs IV. von Liegnitz 25. 45 ff. 235. 237.
Markgräfliſche Wappen 200 = Ansbachiſche, ſ. daſ.
Marſchalle 6. 14. 16. 30. 31. 34. 36. 41. 54. 83 ff. 94. 104. 112. 123 ff. 169 ff. 182 ff. 202. 211 ff. 227 ff.
Martin (Gerſtmann), Biſchof von Breslau 25, ſ. a. u. Gerſtmann.
Marzipan 4. 10. 92. 150; ſ. a. u. Confecta.
Maſſel, Kr. Trebnitz 171.
Maßwitz, Kr. Strehlen 167.
Matthias, Erzherzog von Oeſterreich 66. 175 (zweimal).
Mauſchwitz, Chriſtof v. (zwei verſchiedene) 102. 111. 125. 145. 206 (zweimal).
— Kaſpar v. 125. 143. 215.
— Siegmund v. (zwei verſchiedene) 54. 61. 72. 81. 82. 84. 86. 89. 90. 100. 122. 124. 125. 145 (zweimal). 160. 190. 205.
Maximilian, Erzherzog von Oeſterreich 50. 57. 66. 175.
Mechwitz, Kr. Ohlau 170.
Mecklenburg, 57. 71. 116. 127. 142. 158 ff. 189. 200; ſ. a. u. Ulrich, Johann und Katharina.
Mehl, Johannes 185.
Mehwald, Dietrich v. 125. 145. 215.
— Hans v. 49. 74. 159. 206.
— Tize v., ſ. Dietrich.
— Wenzel v., 125. 205. 215.
Mertſchütz, Kr. Liegnitz 14. 17. 27. 54. 72. 114. 144. 180. 204. 216.
Merzdorf, Kr. Hirſchberg 47. 118. 142.
— Kr. Münſterberg 167.
Mettigen, gen. Tſchetſchau, Hans v. 174.
— Nikel v. 33. 39. 41. 167.
Mezeritz, Eliſ. v. Maltzahn geb. v. 177.
Michabins, Hektor, Dr. 207.
Michelau, Kr. Brieg 143. 168. 180.
Mierzkowsky, Chriſtof v. 173.
Militſch ſ. u. Kurzbach.
Model ſ. Modlau.
Modlau (Model), Kr. Bunzlau 89. 124. 145. 190. 208.
Mohl (Moll), David v. 208.
— Friedrich v. 79. 84. 100.
Moll ſ. Mohl.
Mönſterberg ſ. Münſterberg.
Moritz, Landgraf von Heſſen, reſp. ſein Geſandter 116. 127. 142. 153; ſ. a. u. Heſſen.
Moſche (Muſche), Friedrich v. 14.
— Hans v. 30.
Motſchelnitz (Mutſchelniz), Friedrich v. 18.
— Georg v. (zwei verſchiedene) 46. 122. 175. 185 (zweimal).
— Hans v., 55. 183.

Digitized by Google

Motschelnitz, Wenzel v., 18. 25. 33. 41. 176.
Mühlheim s. Mülheim.
Mühlrädlitz (Mülredliz), Kr. Lüben 49. 79. 84. 100. 113. 125. 127. 144. 204. 208.
Mulden 7. 68; länglich-runde, flache Gefäße zum Aufbewahren von Flüssigkeiten, nach Grimm s. v. Mulde, indessen auch für feste Gegenstände.
Mülheim (Mühlheim), Dietrich v. 38. 175.
— Hans v. 18. 34. 141.
Müller, Erasmus, Bresl. Gesandter 207.
— Jakob — von Blankenburg, Anhaltischer Lehn-Secretarius und Gesandter 173.
Mülredliz s. Mühlrädlitz.
Mundschenken 6. 14. 31. 55. 104. 123 ff. 175.
Münsterberg (Mönsterberg) 39. 53. 62. 75.
— Fürstenthum 233.
— Hauptmann des Fürstenthums, s. u. Fabian v. Reichenbach.
— Herzog von — -Oels, s. u. Karl II. und Heinr. Wenzel.
— Landstände 53. 61. 66.
Musche s. Mosche.
Muschke s. Muskau.
Musik 6. 81. 88. 90. 96. 127. 133.
Muskatell 5. 10. 70; ein südlicher süßer Wein, von Italien her zu uns gebracht. der Name aus ital. Moscatello, mlat. muscatellum, verstanden vinum, als der Würzgeschmack, Muskatengeschmack habe, vgl. Grimm s. v. Muskateller.
Muskatenblüte (resp. -nuß) 9. 69. 91. 150.
Muskau (Muschke) in der Oberlausitz 76.
Mutschelnitz s. Motschelnitz.

N.

N., Ernst v., Gesandter des Pfalzgrafen Reichard 126. 142.
Nadelwitz, Georg v. 72.
Näse (Nase, Nese), Joachim v. 54. 56. 180.
Nase s. Näse.
Nägelin s. Nelken.
Neapolsky (Neopolsky), Adam v., Borseck gen. 20. 38. 63. 169.
Neckarwein s. u. Wein.
Nese s. Näse.
Neisse in Schlesien 5. 53. 62. 67. 142.
Nelken 9. 69. 91. 150.
Neobschütz (Nobschiz), Kr. Münsterberg (nach Lebedur) 179. 180.
Neopolsky s. Neapolsky.
Neudeck, Kr. Nimptsch 63. 71.
Neudorf (Groß-), Kr. Brieg 22. 41.
— Kr. Goldberg (nach dem Liegnitzer Lehnregister im Breslauer Staatsarchiv) 205.
— Kr. Nimptsch (nach Lebedur) 175.
Neukirch, Kr. Schönau 206.
— -Zedlitz v. d., s. u. Zedlitz.
Neuland bei Liegnitz 139.
Neumarkt i. Schlesien, Landschaft 67.
— Stadt 53. 62. 69. 74.
Neusalz (Neuen-Salz) in Schlesien 4.
Niebelschütz (Niebschiz), Georg v. 104.
— Lassel v. 117.
— Siegmund v. 18.
Niebschiz s. Niebelschütz.
Niemitz, Bartel v. 15. 30. 167.
— Dietrich v. 167.
— Heinrich v. 37.
— Siegmund v. 14. 37. 41.
— Wolf Dietrich v. 25. 31. 37.
Nieschwitz, Ernst v. 23. 144.
— Georg v. 111. 144.
Niesemauschel (Nieschemeuschel), Friedrich v. 19.
— N. v. 16.
Nießkowa S. 167 = Nisgawe? s. das.
Nimkau (Nimpke), Kr. Neumarkt 74.
Nimpke s. Nimkau.
Nimptsch, Friedrich v. 46. 52. 60. 72. 156.
— Hauptmann von, s. u. Heinrich v. Seniz.
— Konrad v. 46. 52. 58. 73. 156.
— Landschaft 119. 142. 153.
— Stadt in Schlesien 53. 67. 75. 119. 142. 154.
Nisgawe (? Nießkowa), Kr. Wohlau 167.
Nobschiz S. 179, rect. Neobschütz, s. das.
Nostitz v. 35.
— Anthony v. 25.
— Aßmann v. 25. 143. 208.
— Balthasar v. 182.
— Christof v. 15. 25. 30. 141. 143.
— Friedrich v. (zwei verschiedene) 38 (zweimal). 168.

Digitized by Google

Noſtitz, Haus v., Hauptmann zu Wohlau 141. 221. 222. 229.
— Kaſpar v. 15. 31.
— Opitz v. 25. 38. 50. 58. 168.
— Siegmund v. 47. 71.
Nürnberg 10. 70.

O.

Ober(au), Kr. Lüben 144.
Oberwehre 209 = Obergewehr, nach Grimm s. h. v. das hochgetragene, auf der Schulter ruhende Gewehr (Gegenſatz Niedergewehr, Untergewehr).
Obiſchau, Kr. Namslau 180.
Obſendorf (Opſendorf), Kr. Neumarkt 46. 49. 59. 73 (zweimal). 159.
Oberſtuß 46.
Oels (Oelſen), Stadt reſp. Fürſtenthum in Schleſien 53. 62. 67. 74. 76. 87. 97. 107. 175. 181 ff. 186. 208.
— — Burggraf, ſ. u. Kaſpar v. Filz.
— — Heinrich III. von, ſ. daſ.
— — Heinr. Wenzel v., ſ. daſ.
— — Karl II., Herzog von Münſterberg-Oels, ſ. u. Karl.
— — Kirche 186.
— — Landſtände 53. 61. 66. 182 ff.
— — Schule 182 ff.
— (Oelſen), Klein-, Kr. Ohlau 38. 174.
Oelsner, Antonius 21. 39.
— Hans 21. 40.
— Michael 39.
Oeſterreich, Erzherzöge von 6, ſ. a. u. Maximilian, Ernſt, Matthias, Rudolf II.
— Weine ſ. daſ.
Ohl, geräuchert 91; zweifelsohne geräucherter Aal gemeint, und zwar nicht Stück, ſondern Schock nach dem Vorhergehenden.
Ohlau (Olaw), Stadt in Schleſien 154. 180.
— Burggraf 180.
— Forſtmeiſter 228.
— Hauptmann 19. 21. 39. 40. 53. 62. 67. 75. 107. 119. 134. 141. 142. 172. 221. 229.
— Landſchaft 119. 142. 153.
— Rentſchreiber 180.
Ohm (in der Vorlage Ohnme), Hans v 184.
Ohnme 184, rect. Ohm, ſ. daſ.
Olaw ſ. Ohlau.
Olbersdorf, Kr. Frankenſtein 167.
Olbersdorf S. 175 ſ. u. Ulbersdorf.
Oldern, Kr. Breslau 175.
Oliven 4. 10. 70. 92. 150.
Onolzbach ſ. Ansbach.
Oppeln, Fürſtenthum in Schleſien 76. 175.
Oppenhofen ſ. Yphofen.
Oppersdorf, Georg v. 141.
— Hans v. 26. 36.
— Hans Ernſt v. 26. 30. 141. 167.
— Wenzel v. 26. 31.
— Wilhelm v. 26.
Opſendorf ſ. Obſendorf.
Orgel 178.
Ortrand, Kr. Liebenwerda, Bier 151.
Oſten, Kr. Guhrau 171.
Ottendorf, Kr. Bunzlau (nach Lebebur) 170. 171.
Otterſey 158; wohl gleich Otterfell, hier ſoviel verbrämt mit.
Otto Heinrich, Pfalzgraf von Zweibrücken-Sulzbach 114. 121. 122. 126. 142. 152. 153.
— Seine Gemahlin Dorothee Marie, Tochter Herzog Chriſtophs von Württemberg 114. 126. 132. 152. 153.
— Seine älteſte Tochter Dorothee Sophie 126. 152.
— Seine jüngſte (zweite?) Tochter Sabine 126. 199. 209.

P.

Packuſch ſ. Pakiſch.
Pagen (?) 160.
Pahlen (Pehlen, Poll), Heinrich v., Kammerjunker 14. 30. 172.
Pakiſch (Packuſch), Chriſtof v. 74. 111. 125. 143. 218.
— Georg v. 144. 215.
— Haus v. 49. 73. 78. 83. 89. 125.
— Kaſpar, Der Arznei-Doktor 175.
— Siegmund v. 59.
Palewiz S. 46 ſ. u. Pohlwitz, Kr. Liegnitz.
Palowiz S. 101 ſ. u. Pohlwitz, Kr. Liegnitz.
Pampitz, Kr. Brieg 21. 23. 39.
Pannewitz v. 82.

Digitized by Google

Pannewitz, Albrecht v. 55. 82. 83. 94 (wo irrth. Ulrich). 97. 104. 188. 201.
— Frau v. 191.
— Georg v. 26. 182.
— Kaspar v. 17. 33. 141. 170.
— Leonhard v. 158. 190.
— Melchior v. 183.
— Ulrich v. S. 97 (in der Vorlage falsch für Albrecht, ſ. daſ.).
Panten ſ. u. Panthenau, Kr. Nimptſch u. Panthenau, Kr. Goldberg-Hainau.
Panthenau (Panten), Kr. Goldberg-Hainau 55. 60. 63. 64. 73. 86. 111. 125. 134. 144 (zweimal). 158. 160. 169. 174. 190. 202. 206. 215 (zweimal); für Rechenberg v. — Beweis i. F. Liegn. VIII. 1. o u. g.
— (Panten), Kr. Nimptſch 42.
Panzerkette 66. 153. 196.
Panzermacher 52. 53. 118.
Parchen(wämſer) 147. 148; d. h. aus Barchent, einem gelöperten, dichten, auf der einen Seite rauhen, baumwollenen Zeuge gefertigte Wämſer.
Parchwitz, Chriſtof v., ſ. u Schildberg.
— Kr. Liegnitz 56. 72. 74. 101. 110. 120. 142. 154. 226.
Parmeſankäſe ſ. u. Käſe.
Paſchkowitz (Poſtelwitz), Der von 50. 57.
Patenta, d. i. öffentl. Erlaſſe 164. 197. 226.
Pehlen ſ. Pahlen.
Peiſſe (rect. wohl Prieße) S. 73 ſoll Breſa bedeuten, ſ. daſ.
Pelegaſer, Hans Friedrich, Abgeſandter der Burggräfin von Teiſſingen 117. 127.
Pelz S. 46 ſ. u. Beltſch. [142.
Pentſchky, Adam 184.
Penzig, Melchior v. 62.
Perlen 153. 197.
Persdorf S. 21 ſ. u. Bärzdorf.
Pertelsdorf S. 39 ſ. u. Bärzdorf.
— S. 111. 151 ſ. u. Bertelsdorf.
Peß ſ. Bees.
Petersdorf, Kr. Goldberg-Hainau (nach Liegnitzer Lehnsregiſter im Breslauer Staatsarch. F. Liegnitz III. 15. g) 90.
Peterwitz, Groß-, Kr. Frankenſtein 171.
— Kr. (?) 172.
Petrikau (Petterkau), Kr. Nimptſch 168.
Petſchkendorf, jedenfalls das im Kreiſe Löben 72.
Petterkau ſ. Petrikau.
Pezold, Georg, Superintendent u. Pfarrer zu Liegnitz 123. 199. 210.
Pfalz 114. 116. 202. 207. 208 (zweimal). 209. 222.
— S. a. u. Friedrich Otto Heinrich.
— -gräfiſche Wittib S 116, gemeint iſt wohl damit Anna, Tochter des Landgrafen Philipp von Heſſen und Wittib des († 1569) Wolfgang, Pfalzgrafen von Neuburg und Sulzbach.
Pfalzgräfin S. 151, es iſt jedenfalls gemeint Katharina Sophia, ſ. daſ.
Pfänder, Gerichtsvollzieher 23. 41. 90. 216.
Pfauenſchwanz 228. [220.
Pfeffer 9. 69. 91. 150.
— Türkiſcher 69.
Pfefferkuchen, Große 92.
— Liegnitzſche 92.
— Nürnbergiſche 10. 70. 92. 150.
— Jünglin 10. 70.
— zum Södern, d. h. zum Dickmachen und Färben der Brühen 10. 70.
Pfeil, Hans v. 41.
— Heinrich v. 14.
— Markus v. 19. 31. 37. [ſ. daſ.)
— Max v. 19 (Vorlage irrth. f. Markus,
— Siegmund v. 37. 167.
Pfembter, Chriſtophorus, Pfarrer zu Brieg 178.
Pflaumen, Ungriſche 10. 69. 150; ſ. a. Zwetſchen.
Pförten (Pforten), Kr. Sorau in der Lauſitz 170.
Philipp Ludwig, reſp. bloß Ludwig Pfalzgraf von Neuburg 115. 126. 142. 153.
Phyſikus 161.
Pilgersdorf ſ. Pilgramsdorf.
Pilgramsdorf (Pilgersdorf), Kr. Löben (nach Bresl. Staatsarchiv F. Liegnitz VIII. 1. g Lehnskonfignation) 85. 89. 118. 129. 211. 215.
— (Pilgersdorf), Kr. Goldberg-Hainau (nach Bresl. Staatsarchiv F. Liegnitz VIII. 1. g) 63. 73. 92. 139. 145. 202.
Pilſiz ſ. Pilsnitz.
Pilsnitz (Pilſiz), Kr. Breslau 174.

Digitized by Google

Pinol 5; wälſcher Wein, jedenfalls nach dem italieniſchen Ort Pinerolo, Provinz Turin, wo auch heute ſtarker Weinhandel iſt.
Pitſchen, Kr. Kreuzburg 53. 67. 75.
— Verwalter zu 172.
Pläswitz (Pleßwiz), Kr. Striegau 175.
Platen (Plato), Friedrich v. 95. 97.
Plato ſ. Platen.
Pleß i. Oberſchleſien 72. 176.
Pleßwiz ſ. Pläswitz.
Ploßdorf S. 72, i. e. Blasdorf, ſ. daſ.
Pobſchütz (Popſchiz), Wenzel v. 24.
Pöfel, ſchleſ. ſ. Pöbel 227.
Pogarell, Alexander v. 20. 38.
-- Chriſtof v. (zwei verſchiedene) 18. 32. 33. 168 (zweimal).
— Georg v. 18. 37. 180.
— Hans v. 14. 90.
Pohlsdorf (Polsdorf), Kr. Goldberg-Hainau 217.
Pohlwitz (Palewiz, Palowiz, Pollwiz), Kr. Liegnitz 46. 55. 60. 63. 72 (dreimal). 79 (zweimal). 84 (zweimal). 89 (zweimal). 90. 95. 101. 112. 126. 144. 158. 190.
Polen, Ochſen aus 2. 8. 68. 91. 200. 236.
Polkenhain ſ. Bolkenhain.
Poll ſ. Pahlen.
Pollwiz ſ. Pohlwitz.
Polſchildern, ſ. Schildern-Polniſch.
Polſchüllern S. 158 iſt Polniſch-Schildern, ſ. u. Schildern.
Polsdorf ſ. Pohlsdorf.
Pomeranzen 4. 10. 150.
Pommer, Tobias 185.
Pommern, Herzog von 25.
— Wappen 200.
Poppelin ſ. Lobkowitz.
Porkirchen 210; der emporragende Stuhl der Prediger oder Zuhörer in der Kirche oder auch der Chor, vgl. Grimm s. v. Borkirche; heute die Empore gen.
Porſchniz ſ. Borsnitz.
Portugal, Alexander v. 227.
Poſadowsky, Nikel v. 185.
Poſament-Borten 159.
Poſer, Ernſt v. 227.
-- Georg v. 16. 36. 168. 184. 226.
Poſer, Hans v. 16. 36. 43. 169.
— Melchior v. 160. 186.
— Siegmund v. 26.
Poſtelwitz ſ. Paſchkowitz.
Potuſoſky, Adam v. 183.
Praeceptor 230.
Praedicanten 158. 178; d. ſ. evangeliſche Prediger.
Praeſente 66 ff. 152 ff.
Praeſident S. 156. 174. ſ. u. Siegmund Zedlitz v. d. Neukirch.
Prag 235.
Pramſen, Kr. Brieg 172.
Praus, Kr. Nimptſch 43. 168. 169.
Prausnitz, Kr. Jauer 54.
Pribus ſ. Priebus.
Prieborn, Kr. Strehlen 175. 179.
Priebus, Kr. Sagan 176.
Prieß S. 46 ſoll Breſa bedeuten, ſ. daſ.
Primke ſ. Primkenau.
Primkenau (Primke), Kr. Sprottau 156.
Prinſenig ſ. Prinsnig.
Prinsnig (Prinſenig), Kr. Liegnitz 79. 89. 110. 128. 131. 143 (zweimal). 205.
Priſchdorf ſ. Briegiſchdorf.
Priſtram, Kr. Nimptſch 169.
Pritwitz, Bernhard v. 185. 209 (in der Vorlage ſteht irrthümlich Leonhard).
— Ehrnhard v. 184.
— Ernſt v. 14. 17. 30. 32. 54. 56. 141. 179. 180. 209. 221. 222. 229.
— Georg v. 141.
— Hans v. 17. 183.
— Der junge v. 24.
Probſthain, Kr. Goldberg-Hainau 58. 72. 79. 83. 85. 89. 90. 111. 119. 145 (zweimal). 159.
Promnitz v. 72.
— Der alte Herr v. 96.
— Frl. Sidonia v. 97. 209.
— Heinrich Anſelm v. 93. 118. 142. 208. 217. 222. 230.
— — 's Gemahlin 209; ſ. a. u. Sophia Kurzbach.
— Hermann v. 185.
— Sohn des Karl v. 16. 26.
— Seifried v. 26. 38. 47. 48. 49. 57. 58. 61. 71. 76. 97. 134. 156. 176.
— Weighard v. 123. 124.

Digitized by Google

Proßkowsky, Georg v. 26.
— Hans v. 26.
Prschistaffen 48 ff. und oft, das sind Ehrenkavaliere zum Aufwarten und Bedienen vornehmer Gäste bei Hoffestlichkeiten, Name im 16. Jahrh. sehr gebräuchlich gewesen, vom slawischen Wort przistaw = Beistand.
Prüfer, Sebald 146. 188. 202. 218.
Przebor s. Przybor.
Przybor, Kr. Steinau 168. 173.
Pückler, Balthasar v. 24. 34. 39. 171.
— Kaspar v. 17. 23. 42.
Puditsch, Kr. Trebnitz 171.
Puls 188. 201; vom mittellat. pulsatio campanae, Anschlagen der Glocken, Geläute, vgl. Grimm s. v. Puls 2.
Pusch, Antonius v. 184.
— Franz v. 46. 74.
— Kammerjunker v. 108.
— Kaspar v. 221. 230.
Puschen s. Buschen.

Q.

Quartkannen 155; d. s. ein Quart haltende Kannen.
Quickendorf, Kr. Frankenstein 171.
Quittensaft 10. 70. 92.

R.

Rachau S. 175 rect. Reichau, s. das.
Rademann, Christophorus, Dr. u Prof. zu Frankfurt a. O. 173. 218.
Rankau (Ranken), Kr. Nimptsch 42. 175.
Ranken s. Rankau.
Ransau s. Ransen.
Ransen (Ransau), Kr. Steinau 143. 168.
Rapier 200.
Raschkowitz S. 168, i. e. Roschkowitz, s. das.
Raßkowitz S. 227, i. e. Roschkowitz, s. das.
Rastelwitz, Heinrich v. 14. 30.
Ratibor, Fürstenthum 175.
Raudten, Alt-, Kr. Steinau, 84. 89. 95. 101. 104. 168.
— Landschaft 120. 142. 153.
— Kr. Steinau, Stadt 53. 67. 119. 142. 154.
Rauffe, Kr. Neumarkt 74. 89. 110. 123. 144. 159. 204.
Rauffendorf, Christof v. 143.
Razbar, Abraham v. 185.
— Christof v., Buntsch gen. 15. 30. 35. 168.
— Friedrich v., Ansbachischer Gesandter u. Hauptmann von Beuthen, Tarnowitz und Jägerndorf 116. 127. 142. 173. 230.
— Georg v. 16. 185. 208.
Rebhühner 9. 69. 91. 149.
Rechenberg v. 156.
— Franz v. 74. 111. 125. 144. 206.
— Georg v. 64. 215.
— Hans v. 14. 16. 156. 172.
— Kaspar v., Herr von Kittschdorf 76. 83. 85 (zweimal). 90. 156.
— Melchior v., Hauptmann von Glatz 156.
— Wolf v. 160.
Redern, Friedrich v. 114.
— Georg v. 115. 206.
— Hans v. (drei verschiedene) 47. 58. 79 (zweimal). 84. 85. 89. 90. 95. 96. 100. 111. 115. 119. 145 (zweimal). 159. 189. 265.
— Hans Georg v. 14. 30. 72.
— Melchior v. 31. 33. 47. 48. 55. 56. 58. 71. 76.
— Peter v. 215.
— Balten v. (zwei verschiedene) 47. 58. 72. 81. 83. 90. 102. 111. 119. 145.
— Wenzel v. 37.
Reffersdorf s. Röversdorf.
Regensperg s. Reinsberg.
Regiment 229; d. i. Regimentsfahne, Herzog Joachim Friedrich hatte als vornehmster schlesischer weltlicher Landstand das Regiment, d. h. den nominellen Oberbefehl über die gesammte schlesische Truppenmacht.
Reibnitz v. 71.
— Adam v. 16. 24. 41.
— Albrecht v. 41. 221.
— Christof v. 14.
— Frau v. 71.
— Georg v. 184.
— Jakob v. 79. 84. 90. 95 96.
Reiburg s. Reideburg.
Reich s. Deutschland.
Reichard, Pfalzgraf bei Rhein aus dem Hause Simmern 126. 142. 153.

Digitized by Google

Reichau (i. der Vorlage Rachau), Kreis Nimptsch 175.
Reichen, Kr. Lüben (nach Ledebur) 73. 89. 113. 128. 145 (zweimal). 159. 169. 206. 217 (zweimal). 218.
Reichenbach, Fabian v., Hauptmann zu Münsterberg und Frankenstein 17. 18. 27. 34. 51. 59. 61. 71. 171. 230.
— i. Schl. 67. 75.
Reichenwaldau, Kr. Schönau (nach Ledebur) 54. 156.
Reideburg (Reyburg), Georg v. (zwei verschiedene) 15. 31. 167 (zweimal); in der Vorlage steht hier fälschlich Reimberg.
— Hans v. 14. 36. 167.
— Hans Georg v. 15. 31. 167.
— Melchior v. (zwei verschiedene ?) 18 (in der Vorlage fälschlich Reimberg). 24. 34. 175.
— Nikel v. 226.
— Salomon v. 25. 36.
— Siegmund v. 26 (in der Vorlage steht hier fälschlich Reinberg). 180.
Reiffersdorf ſ. Röversdorf.
Reimann, Dr., Kanzler 141. 221. 222.
Reimberg ſ. Reinsberg.
Reinersdorf, Kr. Kreuzburg 73. 172.
Reinfall 5. 10. 70; ein iſtrischer Wein, vinum Rabiole, er wächſt zu Prosecco bei Trieſt; vgl. Kriegk, Deutſches Bürgerthum im Mittelalter (1868) S. 309.
Reinsberg (Regensperg, Reimberg, Reinsperg), Chriſtof v. 32. 33. 168.
Reis 10. 69. 92. 150.
Reiſicht, Kr. Goldberg-Hainau 47. 58. 72. 78. 88. 90. 111. 125. 126. 143 (zweimal). 145. 158. 203.
Reiſige Knechte 220.
Rentei (Rentkammer) 64. 77. 198. 202. 211. 231.
Renterei-Verwandte 209; d. ſ. die Beamten der landesherrlichen Einkünfte-Verwaltung.
Rentmeiſter 7. 100. 146. 180. 211. 219.
Rentſchreiber 121. 147. 180. 219. 231.
Reuterfahne 228.
Reversdorf ſ. Röversdorf.
Reyburg ſ. Reideburg.
Rheinwein 5.
Rhon ſ. u. Royn.
Rieme, Heinrich v. 206.
Rienichen, Balten 185.
Ringe 60. 152 ff. 197.
Ringrennen 6.
Rinnersdorf, Kr. Lüben 47. 101. 111. 206.
Riſchtern ſ. Rüſtern.
Ritterſpiele 6.
Rittmeiſter 173. 229.
Rizauſchky, Herr v. 221.
Rizen ſ. Rützen.
Röchlitz, Kr. Goldberg-Hainau 156.
Rohn ſ. Royn.
Rohr, Georg v. 160.
— Hans v. 182.
Rohrau, Kr. Ohlau 168. 169.
Röhrkaſten Brunnentrog 140.
Roll, Michael 184.
Rom 236.
Romnitz, Friedrich v. 101.
— Hans v. (zwei verſchiedene) 79. 83. 84. 90. 95. 96. 101 (zweimal). 104. 110. 111 (zwei verſchiedene). 124. 125. 144. 189 (zweimal). 196. 198 (wo irrth. Kanitz ſteht). 201. 203.
— Konrad v. 48. 63. 128. 143.
— Melchior v. 159.
Roran ſ. Rohrau.
Roſarer, identiſch mit Roſchaller, wälſcher Wein 5. 10; ſ. a. u. Weine.
Roſchaller ſ. Roſarer.
Roſchkowitz (Raſchkowiz, Raßkowiz), Kr. Kreuzburg 167. 168. 227.
Roſen in Demant verſetzt 153; Edelſteine in Geſtalt einer Roſe zuſammengeſetzt, vgl. Grimm s. v. Roſe d) ß.
Roſen, Klein-, Kr. Striegau 72.
Roſenberg, Wilhelm v. 26.
Roſenhain, Kr. Ohlau 22. 41.
Roſienken ſ. Roſinen.
Roſinen (Roſienken) 10. 70. 92. 150.
roſinfarben 227.
Rotenburg, Nikel v. 207.
Rothkirch, Kr. Liegnitz 79. 83. 89. 117. 125. 143. 205. 208.
Rothlach, Kr. Bunzlau 143.

Digitized by Google

Rothschloß, Kr. Nimptsch (ehemals Teich genannt) 35.
Rothsürben, Kr. Breslau 174.
Rotkirch v. 72.
— Adam v. 46. 51. 72. 79. 84. 89. 111. 118. 143. 206. 217.
— Albrecht v. 49. 83. 86. 89. 103. 174.
— Ernst v. 50. 57. 84. 86. 89. 94. 96. 97. 103 (zweimal). 122. 144. 204.
— Frau v. 191.
— Friedrich v. (zwei verschiedene) 48 (zweimal). 54. 63. 73 (zweimal). 81. 82. 85. 86. 94. 96. 97 (zweimal). 102. 113. 132. 134. 135. 136. 144 (zweimal). 146. 159. 190. 196 ff. 202. 215. 218.
— Georg v. (zwei verschiedene). 23. 42. 55. 60 (zweimal). 79. 89. 100. 116. 144 (zweimal). 169. 190. 206.
— Hans v. (drei verschiedene) 50. 58. 74. 110 (zweimal). 111. 124. 144 (dreimal). 159 (zweimal). 198. 203 (zweimal). 205. 217. 228.
— Heinrich v. 58. 117. 201.
— Hiob v. 54.
— Stephan v. 82 (zweimal). 105. 116. 190.
— Wenzel v. (zwei verschiedene) 48. 56. 80. 86. 89. 101. 122. 145 (zweimal). 190. 208. 215.
— Wolf v. 215.
Rottmeister 129 ff.
Rottwitz, Melchior v. 184.
Röversdorf (Reffersdorf, Reifersdorf), Kr. Schönau 52. 59. 60. 73.
Royn, Kr. Liegnitz 59. 114. 160.
— (Rhon, Rohn) v. 81. 82.
— Georg v. 122.
— Hartmann v. 60. 72. 125. 144. 189. 205.
— Heinrich v. 56. 89.
— Thieme v. 83. 95. 96. 97. 101. 104. 189.
Rüben, Rote 10. 70.
Rubinen, Edelsteine von dunkelroter Farbe 153.
Rudelsdorf, Kr. Nimptsch 172. 175.
Rudolf II., deutscher Kaiser, König von Böhmen u. oberster Herzog von Schlesien 23. 41. 57. 66. 71. 76. 97. 113. 118. 119. 126. 152. 174. 176.
Ruhen, Das Gestell, auf welches der Sarg gesetzt wurde 166. 173. 200. 227.
Runge, Christof v. 185.
Rüstern (Rischtern), Kr. Liegnitz 49. 54. 79. 84. 88. 135. 136. 144 (dreimal). 189. 205.
Rüstmeister 21. 40. 173. Derjenige, welcher die Aufsicht über das Waffenmaterial hat, vgl. Grimm daf.
Rüstwagen, i. e. Fracht-, Proviant-, Troßwagen 89. 95. 141.
Rützen (Rizen), Kr. Guhrau 20. 175.
— Landschaft 153.

S.

Saale (Sahl), Leubelt v. d. 56. 159.
Sabina, Pfalzgräfin bei Rhein, zweite Tochter des Pfalzgrafen Otto Heinrich von Zweibrücken-Sulzbach, s. das.
— **Barbara,** Tochter Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz 234.
Sachsen, Kurfürst von, resp. seine Gesandten 4. 25. 49. 57. 66. 71. 76. 112 ff. 173. 207. 222; s. a. u. August I., Christian I. und Administrator.
— Die churfürstl. Wittib zu Dresen S. 152 ist Sophia geb. Markgräfin von Brandenburg und Wittwe des Kurf. Christian I. († 1591).
— Herzog Hanses von Sachsen Gemahl S. 152 ist jedenfalls Dorothea Maria, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt, verm. mit Johann von Sachsen-Weimar.
Safran 9. 69. 91. 150.
Sagan, Fürstenthum in Schlesien 176.
— — Landstände 53. 61.
— Stadt in Schlesien 62. 96. 100. 107.
— — Kloster 51. 61.
Sahl s. u. Saale.
Sallsierichen 11. 12; Schüsselchen zur Salsa d. i. Tunke, Brühe, dann auch im Sinne von Salzfaß gebraucht, vgl. Grimm s. v. Salsier.
Salz 4. 9. 69. 91. 150.
— (Sied-) aus Halle 4.
— geläutertes Meer (Boy-) aus Neusalz 4.
Salz(a), Wilhelm von 183.
samb S. 194 = als ob.
Samitz, Kr. Goldberg-Hainau 78. 90. 100. 158.

Digitized by Google

Sammat, Sammet 88. 146. 159. 196 ff. 226.
Saphir, blauer Edelstein 154.
Saſterhauſen, Kr. Striegau 47. 59.
Sattelknecht 133. 147. 220.
Sauerma(nn), Hans v. 14. 17. 39. 71. 76. 174.
Schach(t)zagel, rect. Schachzabel, alte Bezeichnung des Schachbrettes (vgl. Grimm s. v. Schachzabel) 170 ff. 177. 202 ff. 210. 227.
Schaffgotſch v. 38. 134. 156.
— Adam v. 26. 76. 156.
— Chriſtof v., Eidam Hans des Älteren v. 26. 47. 52. 59. 61. 71. 76. 156.
— Frau v 48.
— Hans der Ältere v. 26.
— Hans Ulrich v., Sohn Hans des Älteren v. 26. 52. 61.
— Wezloff v. 71.
Scharfenort, Kr. Goldberg-Hainau 90. 111. 144. 205. 215.
Schauessen 7. 8; Aufſätze und Speiſen, die bei feſtlichen Gaſtmählern nur zur Zier und nicht zum Verſpeiſen aufgetragen wurden, namentlich zierlich aufgeputzte Schweinsköpfe, buntfarbige Gallerten u. dergl., zuweilen auch Nachbildungen von Speiſen in nicht eßbarem Material, Grimm a. a. O.
Schellendorf, Kr. Goldberg-Hainau 54. 79. 90. 124. 160.
— Balthaſar v. 116. 143. 217.
— Chriſtof v. 100. 124. 143.
— Friedrich v. 131. 144. 159.
— Georg v. 54. 61. 160.
— Hans v. (zwei verſchiedene) 58. 65. 72. 73. 79. 83. 84. 90 (zweimal). 101. 104. 128. 145. 189 (zweimal). 205.
— Karl v. 15.
— Kaſpar v. 63. 71.
— Melchior v. 54. 78. 90. 110. 122. 132. 145. 174. 190. 192. 199. 218.
— Nikel v. 49. 73. 79. 82. 90. 111. 123. 145. 201. 215.
— Otto v. 79. 90. 125. 145.
— Otto Heinrich v. 84. 95. 96.
— Peter v. 52. 82. 132.
— Wenzel v. 49. 73. 80. 82. 111. 125. 129. 145. 189. 204. 215.
Schellendorf, Wilhelm v. 125. 206.
— Wolf v. 80. 89. 145.
Schenk, Georg v., Frhr., Württembergiſcher Geſandter 115. 127. 142.
— Hans v. 42; in der Vorlage wohl fälſchlich ſtatt Heinrich.
— Heinrich v. (zwei verſchiedene) 23 (zweimal). 36. 42. 141.
— Ruprecht v. 27. 36.
Scheps ſ. Schöps.
Schickoff 90.
Schieleſen ſ. Tſchileſen. [206.
Schier, Georg 74. 110. 144. 159. 198.
— Wenzel v. 37. 42. 141. 176.
Schierowsky ſ. Zierowsky.
Schierſtätt (Scho(n)ſtett), Albrecht v. 72. 82.
— Frau v. 81.
Schiff, ein ſilbern vergoldetes als Hochzeitspräſent 153.
Schildberg in Poſen 38.
— Chriſtof v., Herr — zu Parchwitz 51. 55. 170.
Schildern, Polniſch- (Polſchüllern), Kr. Liegnitz 158.
Schiltwitz, Kr. Wohlau 74.
Schimonsky, Hans v. 25.
Schimunsky ſ. Schimonsky.
Schindel, Friedrich v. 15.
— Georg v. 74.
— Jonas v. 47. 48. 52. 59. 61.
— Michel v. 111.
— Samuel v. 63.
— Wiegles v. 218.
Schlopp, Barbara v. 132. 191.
— Chriſtof v. 55. 56. 111. 113. 128. 143. 159. 203.
— Friedrich v. (zwei verſchiedene) 52. 54. 71. 79. 85. 88. 122. 144 (zweimal). 174.
— Hans v. 81.
— Heinrich v. 16.
— Karl v. 53. 74. 111. 134. 143. 144. 156.
— Leonhard v. (zwei verſchiedene) 46. 73. 84. 88. 101 (zweimal). 104. 111. 122. 125. 144. 189. 205.
ſchlagen 2; die Ochſen werden zuvorn in die Vorwerke an die Weiden geſchlagen, d. h. gebunden zum Mäſten im Freien zur Sommerszeit.

Digitized by Google

Schlanz, Joachim v. 74.
Schlanzy, Kr. Wohlau 168.
Schlenssler, Georg v. (zwei verschiedene) 55. 72. 79. 90. 100. 103. 144. 158. 189. 205. 215.
— Heinrich v. 55. 56. 72. 79. 85. 90. 123. 145. 159. 198. 218.
Schlichting (Schlichtig), Aßmann v. 19.
— Christof v. 143.
— Friedrich v. 79. 84. 89. 95. 96. 101. 104. 168.
Schlieben, Adam v. 173.
— Balzer v. 173.
— Eustachius v. 184.
Schliebitz (Schliewiz), Adam v. 48. 72. 84. 143. 159. 205.
— Christof v. 19. 24. 35. 37.
— Joachim v. 54. 61. 71. 86. 89. 160.
— Kaspar v. 41. 55. 56.
— Melchior v. 160.
Schliewiz s. Schliebitz.
Schmelzwerk 66; halb erhabene Figuren, welche aus Email gemacht und auf einen Gegenstand aufgetragen wurden.
Schmollen, Kr. Oels 175.
Schmolz, Georg v., der Ältere 34. 37.
— Georg v., der Sohn 18.
Schneckenhaus, Hans v. 229.
Scholz, Ambrosius, Bassista 169.
— Anthoni 197. 202. 218.
— Georg, Rentschreiber 121. 147. 219.
— Johann, Dr. u. Magdeburg. Rath 173.
Schönaich, Fabian v. 26.
— Hans v. 56. 74. 101. 174.
— Hans Georg v. 52. 76.
— Jakob v. 73.
Schönau, Kr. Brieg 22.
— Kr. Glogau (nach Ledebur) 46.
— Kr. Neumarkt 175.
— Kr. Oels (nach Ledebur) 227.
Schönfeld, Kr. Goldberg-Hainau 79. 84. 95. 100. 114. 115. 167. 189.
Schönwaldau, Kr. Schönau (nach Ledebur) s. v. Nöders) 102. 119.
Schöps, besonders der Schweidnitzer, eine in Schlesien und den Nachbarländern bevorzugte Art Bier, s. das.
— (Scheps), das männliche castrirte Schaaf 2. 8. 68. 91. 139. 149.
Schornstett s. Schierstätt.
Schorstett s. Schierstätt.
Schösser 195. 219; d. i. Beamter, welcher die landesherrlichen Abgaben, Gefälle, den Schoß einnimmt.
Schreibendorf (Schreibersdorf), Kreis Strehlen (nach Sinapius) 167.
Schreibersdorf s. Schreibendorf.
Schreibersdorf, Hans v. 180.
Schrenke S. 125 d. i. Tscharnikau, s. das.
Schrött 68; sonst Schrot, große Stücken Schweinefleisch, welche aus der Seite geschnitten und geräuchert werden.
Schultern (Scholtern), geräucherte 8. 68. 149.
Schüsselndorf (Süssersdorf), Kr. Brieg 23.
Schüttler, Hans, Kanzler 54.
Schützendorf, Kr. Liegnitz 73. 84. 88. 102 (zweimal). 110. 189.
Schwalmsky, identisch m. Schwolinsky, s. das.
Schwanowitz, Kr. Brieg 172. 175.
Schwarzau (Schwarze), Kr. Lüben 145. 175. 190. 203.
Schwarze s. Schwarzau.
Schwarzbach, Kr. Hirschberg 76.
Schweidnitz 5. 53. 62. 67. 74.
— (Schweidnitsch) Bier s. u. Biere.
— Burglehn 175.
— Fürstenthum 59. 71. 207. 222.
— Landstände 53. 61. 66. 71.
Schweif 79. Edelknaben, so im Schweif geritten; nach Oesterley, Denkwürdigkeiten des Hans v. Schweinichen S. 19 Anm. 1. bedeute es, in Steigbügeln reiten, welche nicht in der Mitte des Sattels, sondern vom Sattelknopf niederhängen, vielleicht hier aber eher im Sinne von als Gefolge.
Schwein, Klein-, Kr. Glogau 46. 74.
Schwein, Bratferkel 8. 68. 91. 149.
— Esse-, ein Schwein, das schon geschlachtet ist oder gleich geschlachtet und verzehrt werden kann im Gegensatz zum Mastschwein oder Speckschwein; vgl. Grimm a. a. O.
— gemästete (gemäste) 8.
— geräuchert 68.
— Spanferkel 3.
— Spick-, das ausgewachsene Speckschwein
— Wild- 8. 68. 91. 149. [2. 8.

Schweinhaus, Kr. Bolkenhain 204.
Schweinichen v. 81. 82.
— Adam v. 59.
— Chriſtof v. 85. 88. 131. 143.
— Frau v. 191.
— Georg v. (zwei verſchiedene) 73 (zweimal). 114. 144. 198. 201. 216.
— Hans v. 14. 17. 30. 33. 54. 56. 72. 77 ff. 81. 82. 83. 89. 94 ff. 104. 112 ff. 122 ff. 132. 144. 146. 159. 180. 185. 192. 199. 200. 204. 210 ff. 214. 218.
— Kaſpar v. 125. 143. [220. 229.
— Siegmund v. 25.
Schweinitz (Schweinz), Kr. Bolkenhain 90. 111. 160. 217.
— Abraham v. 19.
— Balthaſar v. 58. 73. 79. 84. 89. 101. 104. 118. 125. 189. 204.
— Friedrich v. 49. 79. 89. 113. 122. 125. 127. 144. 204.
— Georg v. (zwei verſchiedene) 54. 61. 73. 79. 80 (zweimal). 84. 86. 89. 101 (zweimal). 104 (zweimal). 110. 144. 174. 189. 206. 217.
— Hans v. 47. 48. 50. 54. 61. 160. 227.
— Heinrich v. 51. 72. 79. 83. 90. 101. 111. 126. 145. 160. 205. 217.
— Peter v. 46. 72.
Schweinsdorf, Kr. Neuſtadt 175.
Schwolinsky (Schwalmsky, Schwollsnky, Stwolinsky), Balthaſar v. 26. 172.
— Hans v. 25. 34.
Schwollnsky ſ. Schwolinsky.
Schyrowsky ſ. Zierowsky.
Sebenitz ſ. Seebnitz.
Sebiſch, Friedrich 64.
— Friedrich, der Arznei Doktor 175. 219.
— Jeremias 64.
Sebottendorf, Andreas v. 18.
— Baſtian v. 26. 31. 35.
— Chriſtof v. 228.
— Friedrich v. (zwei verſchiedene) 15. 26. 31. 34. 35. 167 (zweimal).
— Georg v. 36.
— Hans v. 15. 31. 35. 167.
— Karl v. 15. 35. 167.
— Kaſpar v. 31. 36. 141. 167.
— Sebaſtian v., ſ. Baſtian.
— Balten v. 15. 31. 35. 167.
Secretarii 146. 180. 188. 202. 209; ſ. a. Lehn-Secretarius.
Sedlnitzky (Sedlinsky), Hans v. 183.
Seebnitz (Sebenitz), Kr. Lüben 48. 73. 111. 113. 124. 144 (zweimal). 159. 203. 215. 228.
Seedorf, Kr. Liegnitz 131. 144. 206.
Seefeld, Hans v. 167.
Seherr-Thoß (Taſſe), Chriſtof v. 15. 31.
— Ernſt v. 15.
— Balten v. 27.
Seidlitz v. 35.
— Adam v., von Burkendorf (Burkersdorf) 31. 35 (?).
— Balthaſar v. 18. 30. 33.
— Chriſtof v. 37.
— David v. 27.
— Hans v. 30.
— Kaſpar v. 18.
— Melchior v. 183.
Seifersdorf, Kr. Goldberg-Hainau (nach Ledebur) 227 (unten).
— Kr. Liegnitz 54. 58. 73. 79. 84. 89. 101. 104. 110. 125. 144. 160. 174. 189 (zweimal). 204.
— Kr. Ohlau (nach Sinapius II, 873) 169. 227 (Mitte).
Senf 4. 70.
Senitz, Georg v. 175.
— Heinrich v., zu Rudelsdorf, Hauptmann von Strehlen und Nimptſch 14. 15. 27. 30. 32. 172. 221. 222. 228.
— Kaſpar v. 141.
Sevlinsky ſ. Sedlnitzky.
Sidonia Maria ſ. u. Maria Sidonia.
Siebenhuben, Kr. Strehlen 31.
Siegendorf (Siegersdorf), Kr. Goldberg-Hainau 49. 73. 80. 100. 111. 125. 129. 145. 189. 204. 215.
Siegroth, Albrecht v. 186.
— Hans v. 182.
— Paul v. 183.
Sierche ſ. Sürchen.
Sietzſch, Friedrich v. 20. 167.
— Johann v., Biſchof von Breslau, ſ. u. Johann.
ſilberfarben 146.
Silberkämmerer 6. 40. 59. 105. 147. 174. 219. 221.

Digitized by Google

Silberling 12; Aufsatz aus Silber für den Anrichtetisch.
Silberwagen 95.
Silberwerk 5. 21. 40. 74. 105.
Simsdorf, Kr. Bolkenhain (nach Ledebur) 63. 73. 159.
Sittau s. Zittau.
Skal (Stoll), Heinrich v. 24.
Skoll s. Skal.
Skorkowsky s. Starkowsky.
Södern s. u. Pfefferkuchen.
Sommerfeld, Abraham v. 143.
— Christof v. 47. 58. 72.
— Franz v. 111. 144. 205.
— N. v. 83.
— Siegmund v. 74. 90. 125. 145. 206.
Sonderburg i. Holstein 78.
Sophia, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach, Gem. Herzog Heinrichs XI. von Liegnitz 47. 58. 66. 161. 235.
— Tochter Herzog Georgs II. von Brieg 16. 24. 32. 176. 237.
Soran i. d. Lausitz 93 ff. 107. 108; s. a. Promnitz.
Spanferkel s. u. Schwein.
Sparschnüre (?) 147. 148.
Spiegel, Matthias v. 221.
Spießjunge 111.
Spiller, Abraham v. 201 (zweimal).
— Christof v. 95 (zweimal). 97. 132. 146. 188 (wo irrth. Stiller). 201. 217.
— Hans v. 101. 103.
Sprottchen, Kr. Lüben 84. 89. 94. 103. 122. 144. 204.
Sprottchen s. Sprottchen.
Stablichter 10. 55. 64. 97. 136. 150. 156. 158 ff. 182 ff. 189. 197 ff. 210 ff.
Stadtschreiber 40.
Stallmeister 14. 30. 48. 95. 141. 146. 202. 221. 228.
Stallung (Pferdestall) 1. 5. 6. 11.
— -en, verlorne d. h. abseitsstehende 2.
Stange, Adam v. (statt Albrecht irrth.?) 143.
— Albrecht v. 79. 89. 110. 125. 143 (wo wohl irrth. Adam).
— Christoph v. 73. 79. 84. 88. 101. 111. 114. 143. 205.
— Friedrich v. 73. 79. 84. 88. 102. 110. 189. 215.
Stange, Gedeon v. 122. 208.
— Hans v. 124.
— Samson v., Hauptmann 35. 46. 47. 51. 54. 58. 61. 78. 80 (zweimal). 82. 85. 86. 88. 100. 122. 132. 160. 174. 190. 199. 205. 218. 223. 229.
Star, Hans 180.
Starck, Laurentius, M., Superintendent 179.
Starkowsky (Starpopsky, Storkowsky), Georg v. 20. 38.
— Hans v. 24.
— Wenzel v. 20. 43.
Staroß, Hans 219.
Steblau, Kr. Lublinitz 172.
Stecher und Renner 6.
Steffan (Steffen), Heinrich, Dr. 54. 74. 120. 142. 218.
Steffen s. Steffan.
Stefsdorf s. Stephansdorf.
Stein 9. 156; s. a. u. lapis, Gewichtsmaß von 24 Pfund.
— s. Steinau.
Stein(au), Burglehn 176.
— a. O., Deutsch- 51. 53. 54. 55. 67. 85. 88. 103. 119. 142. 154. 160. 180.
— Landschaft 119. 142. 153.
Steinersdorf, Kr. Naumslau 172.
Steinkirche, Balzer v. 15. 31.
Steinsdorf (i. d. Vorlage Stonsdorf), Kr. Goldberg-Hainau (nach dem Liegnitzer Lehnregister im Bresl. Staatsarchiv F. Liegnitz III. 15 g) 74. 124. 144. 160. 205. 217.
Steller (Vogel-) 40. 87. 220.
Stephan s. Steffan.
Stephansdorf (Stefsdorf), Kr. Neumarkt (nach Ledebur) 72. 160. 168.
Sternberg i. Mähren 182 ff.
Sterz (Störz), Friedrich v. 221.
— Wenzel v. 14. 30. 37. 169.
Steffel s. Stöffel.
Steudnitz (Steudenitz), Kreis Goldberg-Hainau 55. 72 (zweimal). 79. 85. 90. 100. 103. 123. 145. 158. 159. 189. 218.
Steuereinnehmer 146. 202.
Stiebitz, Balzer v. 74. 114. 143. 189.

Digitized by Google

Stiebitz, Siegmund v. 90.
Stier ſ. Stör.
Stießel ſ. Storſſel.
Stiller S. 188 Druckfehler ſtatt Spiller, ſ. daſ.
Stizialö (?), Hans v. 182.
Stohnsdorf (Stonsdorf), Kr. Hirſchberg 174.
Stolz, Jakob 22.
Stonsdorf S. 174, gemeint iſt Stohnsdorf, ſ. daſ.
— S. 205, i. e. (cf. S. 160) Steinsdorf, ſ. daſ.
Stör (Stier), geſalznen 9. 69. 156.
Störz ſ. Sterz.
Stoſch, Abraham v., Guhr gen. 20. 38. 63. 72. 175.
— Alexander v. 86. 89. 120. 143.
— Balthaſar v. 141.
— Friedrich v. 25. 36. 47. 101. 104. 168. 206. 221. 228.
— Georg v. 19. 101. 104. 111.
— Hans v. 32.
— Ladislaw (Laßla) v. 25.
— Max v. 111.
Stöſſel (Steſſel, Stießel), Adam v. 20. 38. 168.
— Balthaſar v. 143.
— Bartuſch (Bartſch, Bartholomeus) v. 24. 38.
Strachwitz, Kr. Liegnitz 60. 74. 125. 143. 189. 205.
— Chriſtof v. 23.
— Hans v. 183.
— Kaſpar v. 123. 146.
Straßenreinigung 140.
Straubwiz ſ. Straupitz.
Straupitz (Straubwiz), Kr. Goldberg-Hainau 125. 145.
Straußeneі in Silber gefaßt, vergoldet 67.
Strehlen, Stadt in Schleſien 39. 53. 67. 75. 119. 142. 154. 168.
— (Strehliſch) Bier ſ. u. Biere.
— Hauptmann v., ſ. u. Heinrich v. Senitz.
— Landſchaft 153.
Streit, Friedrich v. 63. 73. 159.
Strickau S. 179 ſ. u. Striegau.
Striegau (Strickau, Striege) 67. 75.
— -er Bier ſ. u. Bier.
Striegau, Burglehn 175. 179.
Strien (Strim), Kr. Wohlau 167.
Strim ſ. Strien.
Strumpf 195, i. e. Stumpf, Stutz, vgl. Weinhold, Beiträge zu einem ſchleſiſchen Wörterbuch u. d. W.
Stud(e)nitz, Hans v. 185.
— Wenzel v. 182.
Studenten ſ. u. Goldberg.
Stürzbecher 66. 77. 153 ff.
Stwolinsky ſ. Schwolinsky.
Superintendent 80. 123. 128. 158. 161. 168. 179. 199. 210.
Sürchen (Siercke), Kr. Wohlau (nach Ledebur) 47. 59.
Süſſelsdorf ſ. Schüſſeldorf.

T.

Tader, Seifert (Seifried) v. 18. 207.
Taft, Doppeltaft, dünnes, ſeidenes, leinwandartig gewebtes Zeug 172. 197. 204. 227. 228.
Talbendorf (Talbersdorf), Kreis Lüben 145. 215.
Talber(s dorf ſ. Talbendorf.
Tamaſchken ſ. Damaſchken.
Tannhauſen (Tannhäuſer), Hans Wolf v. 15. 24.
Täuze, Ausgeben derſelben 18. 34. 59. 88. 97. 107. 156. 197.
Tapecerei 5. 12.
Tarnau (?) ſ. u. Thorne.
Tarnowitz i. Ob.-Schleſ.
— Hauptmann ſ. u. Friedrich Razbar.
Taſſe ſ. u. Scherr-Thoß.
Teich, ſo hieß ehemals Rothſchloß, ſ. daſ.
Teiſſingen ſ. Theuſing.
Tellertüchlein 12.
Teppiche (Tebichte) 9. 12. 151.
— -macher 43.
Teſchen 53. 62. 67. 233.
— Der Herzog von — S. 49 iſt Adam, ſ. daſ.
— Der junge Fürſt zu — S. 16 iſt ſ. daſ.
— Die junge Herzogin S. 25 iſt Maria Sidonia, ſ. daſ.
— Kaſimir ſ. u. Friedr. Kaſimir.
— Landſtände 53. 61. 67.
Theiſſingen, ſ. u. Theuſing.

Digitized by Google

Theuſing (T(h)eiſſingen) in Böhmen, Kr. Eger 117. 127. 142. 153 (hier iſt wohl richtiger (cf. 117) die Burggräfin zu leſen, gemeint iſt Dorothea Katharina geb. Markgräfin von Ansbach, Wittwe des († 1568) Markgrafen Heinrich VI. von Meißen und Plauen, vgl. Traug. Märcker, Das Burggrafthum Meißen, 1842. S. 387).
Thiel (Thilo), Georg 146. 188. 202. 218.
Thorne (Tarnau ?), Friedrich v. 30.
Thuem, i. e. Dom.
Tirpiz ſ. Türpitz.
Tiſchinger, Stephan v., landgräflich-Leuchtenbergiſcher Geſandter 116. 127. 142.
Tiſchkörbe 68.
Topfkannen 12.
Trabanten 6. 41 ff. 49 ff. 80 ff. 96. 102. 111 ff. 175. 217 ff.
Trachenberg 161, ſ. a. u. Kurzbach.
Trachſtett ſ. Drachſtett.
Trage, Die 68.
Trauerfahne ſ. Klagefahne.
Trauerbinde 209.
Trauermantel 201. 209.
Trauring ſ. u. Ringe.
Traunng 97. 121 ff. 156.
Trebnitz in Schleſien 52. 61. 67. 76.
Treiden ſ. Trotta.
Trentſchin (Tretſchin) i. Ungarn 62. 67. 71.
Tretſchin ſ. Trentſchin.
Triebe ſ. Trübau.
Triebel in der Lauſitz ſ. u. Promnitz.
Trinkgeſchirr 66.
Troppau (Troppen) 62. 67.
Troppen ſ. Troppau.
Trotta gen. v. Treyden, Ruprecht v. 23.
Troyaln, Franz 148.
Truchſeſſen (Truckſaſſen), hier Aufwärter, Bediente bei der Tafel 6. 14. 18. 19. 30. 31 ꝛc.
Truckſaſſen ſ. Truchſeſſen.
Trübau (Triebe), Mähriſch- 76.
Tſchammendorf, Kr. Strehlen 169.
Tſchammer, Baſtian v. 73.
— Hans v. 55. 56. 73. 88.
— Konrad v. 25.
— Oswald v. 31. 37. 46. 73. 141.
— Wolf(ram) v. 24. 37. 74. 171.
Tſchammerdorf ſ. Tſchammendorf.
Tſcharke ſ. Tſcharnikau.
Tſcharnikau (Schrenke, Tſcharke), Kreis Liegnitz 125. 143.
Tſchatſchke ſ. Tſchetſchke.
Tſchetſchke (Tſchatſchke) v. 35.
Tſchermele ſ. Tſchernembl.
Tſchernembl (Tſchmermele, Tſchirnil), Melchior v. 20. 39. 180.
Tſchesch, Adam v. 42. 141.
— Georg v. 36. 167.
Tſchetſchau ſ. Mettigen. [176.
Tſchileſen (Schieleſen), Kr. Wohlau 42.
Tſchirn (Tzirn, Ziehrn), Chriſtof v. 31.
— Georg v. 227.
— Hans v. 31.
— Hans Georg v. 15. 36. 43.
— Heinrich v. 39. 175. 179.
— Konrad v. 186.
Tſchirnil ſ. Tſchernembl.
Tſchirnol ſ. Tſchernembl.
Tſchwetſchken ſ. Zwetſchen.
Türpitz (Tirpiz), Kr. Strehlen 175.
Tuzent i. e. Dutzend.
Tzirn ſ. Tſchirn.

U.

Uchteriz ſ. Üchtritz.
Üchtritz (Uchteriz), Abraham v. 125. 143. 205. 215.
Ulbersdorf (Olbersdorf), Kr. Oels (nach Ledebur) 175.
Ulrich, Herzog von Mecklenburg 50. 57. 66. 71. 153; ſ. a. u. Mecklenburg.
Umbzechicht, alle Zechen (Innungen) der Reihe nach hindurch 106.
Ungarn, Pflaumen 10. 69.
— Weine 5. 70.
Unruhe, Chriſtof v. 19. 125. 143.
Unſelt 139 (Unſelte), Unſchlitt-Lichter 5. 10. 68. 136. 156.
Unwirde, Georg v. 25.
Urſchkau, Kr. Steinau 54.

V.

Verleubet = entlaſſen 88.
Vermummert, vermummt 81.
Verſatzt 153 (wiederholt) = eingeſetzt, vgl. Lexer s. v. verſetzen.

Digitized by Google

Verſtackt, verſteckt 1.
Viertelmeiſter 139. 140.
Vincenz ſ. u. Breslau.
Vogelſchießen 107.
Vorierer, vom franz. fourrier, der heutige Fourier 89. 95. 141. 220.
Vorierzettel 94. 141. 221.
Vorſchneider 6. 14. 18. 30. 34. 55. 57. 83 ff. 96. 103 ff. 123 ff.
Vorwerk 2. 3. 107. 140.

W.

Wachslichter 5. 10. 64. 136. 156. 161.
Wachtel, Adam v. 15. 31. 37. 167.
— Heinrich v. 173.
Wachtmeiſter 41. 65. 92. 106. 139. 173.
Wagen 141; ſ. a. Kutſchen.
Wahlſtatt, Kr. Liegnitz 115. 143. 159. 205.
Waidwerk 107.
Waldau (Walde), Bernhard v. 17. 175. 184. 221.
— Chriſtof v. 18. 34. 168.
— Georg v. 72.
— Heinrich v 32. 172. 221. 222.
— Hellmann v. 23.
— Nikel v. 46. 58. 73. 78. 90. 101. 111. 116. 145.
— Wolf v., Anhaltiſcher Geſandter 117. 127. 142.
Walde ſ. Waldau.
Walnsdorf S. 49, rect. Wolfsdorf, ſ. daſ.
Wammen, Kr. Strehlen 168.
Wandris, Klein-, Kr. Liegnitz 48. 54. 71. 72. 84. 89. 143. 159. 160. 205.
Warkotſch, Der alte Herr v. 49.
— Georg v. 21. 30. 39.
— Hans Abraham v., Kammermeiſter 179. 180. 221. 222.
— Heinrich v. 73.
— Melchior v. 24. [35.
— Nikel v., Kammermeiſter 17. 21. 31 ff.
Warte ſ. Warthau.
Wartenberg, böhmiſches Adelsgeſchlecht, Karl, Freiherr v. (zwei verſchiedene) 117. 127. 142. 230 (zweimal).
— Deutſch, Kr. Gründerg 156.
— Polniſch, Herren von, ſ. u. Braun.
Warthau (Warte), Kr. Bunzlau 73. 143.
Wättriſch (Wetteriſch), Kr. Nimptſch 176.
Weichwiz ſ. Weigwitz.
Weigwitz (Weichwiz), Kr. Ohlau 167.
Weihbiſchof von Breslau ſ. u. Weißkopf.
Weine 5. 10. 22 ff. 27. 39. 43. 62 ff. 86 ff. 92. 105. 129 ff. 135. 151.
— Landwein 70.
— Mähriſche 5. 70.
— Muskatell 5. 10. 70. 88. 123. 128 ff. 151.
— Neckarwein 70.
— Öſterreichiſche 5. 10.
— Pinol 5.
— Reinfall 5. 10. 70. 88.
— Rheinwein 5. 10. 70 151.
— Roſarer, Roſchaller 5. 10.
— Ungriſche 5. 10. 70. 151.
— Wietpacher 5.
Weineſſig 7. 10.
Weisbacher, Küchenmeiſter von Brieg (reſp. Ohlau ?), Michael 20. 38. 63. 72. 134 (?).
Weiß (Weiße), i. e. Wieſe, ſ. daſ.
Weißkopf, Adam, Weihbiſchof von Breslau 153.
Welling (ſtatt Wellmig), Sebaſtian v. 207.
Wellmig (lies dafür Welling, ſ. daſ.).
Wels, Fiſch 9. 69.
Welſcher Rock 196.
Wenigebaudis ſ. Baudis, Klein-.
Wenzky, Hans v. 25. 32. 33. 36.
Wenzel, Job 27.
Werden, Alt- S. 169 iſt Allwörden (cf. Ledebur), Landdroſtei Stade.
Wetteriſch ſ. Wättriſch.
Wickendorf ſ. Wittgendorf.
Wiedmann, Balthaſar 184.
Wiedorf (?) 160.
Wieſe (Weiß(e)), Baſtian v. 143.
— Chriſtof v. 121. 143. 215.
— Friedrich v. 46. 47. 48. 54. 61. 74. 78. 79. 81. 82. 88. 90. 100. 160. 190.
— Georg v. 20. 43. 168.
— Jonas v. 20.
Wietpacher (?), ein ſüßer Wein 5.
Wildenhan, Georg v. 160.

Digitized by Google

Wildpret 4. 68. 76. 156.
Wildschwein 149.
Wilkau, Kr. Nimptsch 167 (zweimal).
Wilks S. 189 ident. mit Wiltsch S. 74, i. e. Wildschkau, s. daf.
Wiltsch S. 74 i. e. Wiltschkau, s. daf.
Wiltschkau (Wilks, Wiltsch), Kr. Neumarkt, früher zu Kr. Liegnitz gehörig 57. 59. 74. 114. 121. 143 (zweimal). 189.
Windlichter 166 ff. 172. 226.
Winterfeld, Joachim v. 230.
Winzig, Hofrichter zu 168.
— Landschaft 120. 142. 153.
— Stadt, Kr. Wohlau 39. 53. 67. 119. 142. 154.
Wirttenberg s. Württemberg.
Wittgenau, Kr. Grünberg 118. 203.
Wittgendorf (Wickendorf), Kr. Goldberg-Hainau 63.
Wittib, Die churfürstliche zu Dresen S. 152 f. s. u. Sachsen.
— Die fürstliche zu Wirttenberg S. 153 s. u. Württemberg.
Wohlau 39. 53. 62. 67. 75. 119. 142. 154.
— Hauptmann zu 17. 141. 172. 221. 222. 229.
— Landschaft 67. 119 (zweimal). 142. 153.
Wolfsdorf (Walusdorf, Wolmsdorf), Kr. Goldberg-Hainau 49. 72. 83. 89. 103. 133. 145. 159. 169. 174. 206.
Wolfshain, Kr. Bunzlau 100.
Wolmsdorf, so stets bei Schweinichen, wo richtiger Wolfsdorf, s. daf., wie es sich aus den Eintragungen im Liegnitzer Lehnregister Breslauer Staatsarchiv F. Liegnitz III. 15 g ergiebt.
Wormlage, Kr. Kalau (?) 159.
W(s)gr. = Weißgroschen 78. 201.
Württemberg 25. 50. 57. 71. 115. 127. 142. 207. 222.
— Fürstl. Wittib S. 153 ist Ursula, Wittwe Herzog Ludwigs.
— Herzog von (Ludwig † 1593) 66.
— Landschaft 119. 154.
— s. a u. Friedrich und u. Anna.
Würze 4. 7. 9. 10. 69. 91. 150.

Z.

Zahn, Kaspar 86. 134. 145.
Zascharazian (?) 169.
Zauche, Kr. Glogau (nach Lebedur) 177.
Zechen, Innungen 6. 8. 155.
Zeckel 8. 68; nach Oesterley, Denkw. des Hans v. Schweinichen (1878) S. 432 Anm. 1 ein großes langwolliges Schaf, das man für einen Bastard von Schaf und Ziege hielt.
Zedlitz (Czedlitz) v. 81. 82 119.
— Balthasar v. 36. 169.
— Brandau v., Hauptmann von Jauer 47. 52. 56. 61. 73. 119. 134. 142. 156. 175. 207. 222. [71.
— Christof v. 18. 34. 46. 47. 52. 54. 56.
— Cunz v., s. Konrad. [168.
— Friedrich v. 24. 47. 52. 72. 118. 142.
— Georg v. 19. 79. 89.
— Hans v. 49. 57. 79. 88. 89. 94. 95. 97. 100. 108. 147. 190.
— Heinrich v. 111. 156.
— Konrad v. (drei verschiedene) 19. 24. 36. 42. 47. 52. 60. 72. 125. 143. 201. 206.
— Nikel v. 184. 186. [215.
— Sebastian v. 54. 61. 156.
— Siegmund v., v. d. Neukirche, Kammerpräsident 47. 51. 58. 71. 118. 142. 156. 174. 240.
— Wenzel v. 36. 42. 141. 175. 211. 221. 222. 223. 229.
— Wolf v. (drei verschiedene) 47. 52. 59. 72 (zweimal). 79. 85. 89 (zweimal). 120. 129. 198. 211. 215.
Zeitz, Regierungsbezirk Merseburg 126.
Zeugmeister, Aufseher über Geschütz und die Kriegsgeräthschaften 65. 92. 106. 139. 147. 211.
Ziebendorf (Zuberdorf), Kr. Glogau (nach Lebedur) 47.
Zienemei s. Zimmetrinde.
zienen = zinnen (aus Zinn).
Ziehrn s. Tschirn.
Zierowsky (Schierowsky, Schyrowsky), Georg v. 14. 17.
Zierus s. Zyrus.
Ziewintschky, Friedrich v. 186.
Zimmet (Ziemetrinde, Zienemei) 9. 69. 92. 150.

Digitized by Google

Zindel, Kr. Brieg 22. 41.
zindeldort 147; nach Oeſterley, Denkw. des Hans v. Schweinichen S. 37 Anm. 1. eine Art leichter gedrillter Zindel- (d. i. die ſchlechteſte Sorte) Taft.
Zittau (Sittau), Kr. Bautzen 53. 62. 67.
Zither (Zitter), Die 81.
Zitter ſ. Zither.
Zobel, Kaſpar v. 72.
Zuber, großes Gefäß von Böttcherarbeit, oben offen und mit zwei Handhaben verſehen, von runder oder länglich-runder Geſtalt 7. 68. 69.
Zuberdorf ſ. u. Ziebendorf.
Zucker 9. 70. 88. 92. 123. 128. 150.
Zuckercandi 150.
Zülzendorf, Kr. Nimptſch 168.
Zünglin 10; eine Art von Pfefferkuchen, ſ. a. u. Pfefferkuchen.
Zwecke, Hans v. 24. 171.
— Wolf v. 46.
Zweifiegler Tuch 220; etwas geringere Sorte als das Dreifiegler Tuch, ſ. daſ.
Zwerg 21. 40.
— Wenzel, der — 21.
Zwetſchen (Tſchwetſchken), Pflaumenſorte 150.
Zyrus, Melchior v. 20. 180.

Druckfehler und Berichtigungen.

S. 8 unten ſtatt 4 Band Ochſen geräuchert lies 4 Land-Ochſen geräuchert.

S. 9 oben ſtatt 30 Schock groß Vogel lies 30 Schock Groß-Vögel.

S. 12 Mitte ſtatt 8 ſilberne Salzfierichen lies 8 ſilberne Sallfierichen.

S. 24 oben ſtatt Auf der Fürſten von Anhalt Zimmer lies Auf der Fürſtin von Anhalt Zimmer.

S. 24 Mitte ſtatt Fr. Gn. der jungen Herzogen Hofmeiſter lies Fr. Gn. der jungen Herzogin Hofmeiſter.

S. 42 Mitte hinter Wenzel Schier von Schieleſen ſetze ſtatt des Punktes ein Komma.

S. 80 unten ſtatt Hr. Leonhard Kreuzheim lies Hr. Leonhard Krenzheim.

S. 83 Mitte ſtatt Pans Packuſch zur Kreibe lies Hans Packuſch zur Kreibe.

S. 115 oben ſtatt Landgräfiſcher Geſandter lies Landgräfiſcher Geſandte.

S. 153 oben ſtatt Fr. G. Markgraf zu Ansbach ein Halsbald lies Fr. G. Markgraf zu Ansbach ein Halsband.

S. 158 unten ſtatt ein groß Tuch von Heiniſchweiß lies ein groß Tuch von Heiniſch weiß.

S. 167 Mitte ſtatt Georg Tſchesch von Kriegwitz zu Dammelwitz lies Georg Tſchesch von Kriepwitz zu Damelwiz.

S. 174 unten ſtatt Samſon Stange von Stonsdorf zu Kumiz lies Samſon Stange von Stonsdorf zu Kuniz.

S. 188 Mitte ſtatt Chriſtof Stiller lies Chriſtof Spiller.

S. 198 unten ſtatt Hans Kaniz, Ambtmann lies Hans Romniz, Ambtmann; ſtatt Wenzel Kreiſchelwiz, der Junker lies Wenzel Kreiſchelwiz, der Jünger.

S 207 Mitte ſtatt Fr. Wittenbergiſcher Geſandter Sebaſtian Wellmig lies Fr. Wittenbergiſcher Geſandter Sebaſtian Welling.

S. 208 unten hinter Fr. Markgräfiſcher Anſpachiſcher Geſandter. tilge den Punkt.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Druck von Oskar Bonde in Altenburg

Digitized by Google

Merkbuch des Hans von Schweinichen. Zum ersten Mal herausg. von Konrad Wutke. Berlin, J. A. Stargardt, 1895. XXXVIII und 273 S. 8°.

Die schlesische Geschichtsschreibung weist in den letzten Jahren wesentliche Bereicherungen auf. Abgesehen von den jährlich erscheinenden Publikationen des rüstig und zielbewusst schaffenden schlesischen Geschichtsvereins haben Forscher wie Grünhagen, Markgraf u. s. w. eine Reihe anerkannter Werke zur schles. Geschichte geliefert. Denselben schliesst sich die vorliegende Publikation ebenbürtig an. H. v. Schw., fürstlich Liegnitzischer Rath, Marschall und Hofmeister, gest. 1616, ist durch seine wiederholt veröffentlichte Autobiographie weiteren Kreisen bekannt. Bei der Ausarbeitung der Biographie des H. v. Schw. für die Allgemeine deutsche Biographie erkannte der Herausgeber den hohen Werth der vorliegenden Aufzeichnungen des H. v. Schw. für die Kulturgeschichte und Genealogie des schles. Adels im XVI. Jahrh. Dieselben, welche H. v. Schw. Prozesse nennt, eine Bezeichnung, die der Herausgeber treffend durch Merkbuch ersetzt hat, zerfallen in zwei Theile. Der erste, umfassend die No. I—VII, enthalten das am Liegnitzischen Hofe beobachtete Zeremoniell vornehmlich bei Hochzeiten, während der zweite von No. VIII—XIII das bei Begräbnissfeierlichkeiten innegehaltene darstellt. Voraufgeht ein Gutachten »was zu Bestellung einer fürstlichen Hochzeit zu bedenken und in Acht zu halten«. Hieraus ergiebt sich der Zweck dieser Aufzeichnungen. In der Stellung des H. v. Schw. als fürstl. Hofmarschalls lag ihm die Feststellung des bei diesen Anlässen zu beobachtenden Zeremoniells ob und er fertigte nun auf Grund älterer Vorgänge oder mündlicher Mittheilungen zunächst zu seiner Information eine derartige Zusammenstellung an, der er Beschreibungen einzelner solcher Prozesse, die er der Aufzeichnung für werth hielt, folgen liess. Nahe liegt nun, dass derartige Aufzeichnungen, die für die fürstliche Hofhaltung von Werth waren, für dieselbe abgeschrieben wurden. Daher erklärt es sich, dass die gleichzeitige Abschrift, die der Herausgeber an Stelle des fehlenden Originals benutzt hat, sich in dem Familienarchiv der Liegnitzischen Fürsten aus dem Piastenstamm im Breslauer Staatsarchiv befindet. Dass die vorliegende Edition eine sorgfältige, und eine über Alles orientirende Einleitung nebst ausführlichem Register derselben beigegeben ist, versteht sich bei einem so exakten Forscher wie W. von selbst. Die Ausstattung des Werkes ist gut; Referenten ist aufgefallen, dass das kunstvolle vordere, von der Verlagsbuchhandlung angefertigte Titelblatt die Bezeichnung Merkbuch des Ritters H. v. Schw. trägt und als Editionsjahr 1894 nennt, während das zweite von des Herausgebers Hand nur von einem Merkbuch des H. v. Schw. spricht und als Editionsjahr 1895 angiebt.

Breslau. Wachter.

Digitized by Google

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below,
or on the date to which renewed. Renewals only:
Tel. No. 642-3405
Renewals may be made 4 days prior to date due.
Renewed books are subject to immediate recall.

DAVIS
INTERLIBRARY LOAN

DEC 8 19

LD21A—40m-8,'71
(P6572s10)476—A-32

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google

U.C. BERKELEY LIBRARIES
C003300819

Digitized by Google